

QK
315
.M38



LIBRARY OF

THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN

Purchased

1911

September 1899

R. W. Gibson - Invt.

Flora von Schaffhausen.



Von
Prof. Jakob Meister.



Beilage zum Osterprogramm
des
Gymnasiums Schaffhausen
1887.



Schaffhausen. — Buchdruckerei von H. Meier. — 1887.

Flora von Schaffhausen.



Von

Prof. Jakob Meister.



Beilage zum Osterprogramm

des

Gymnasiums Schaffhausen

1887.

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN



QK 315

.M38

LIBRARY
NEW YORK
BOTANICAL
GARDEN

Vorwort.

Das allgemeine Gepräge der Flora einer Gegend ist gleichsam das Resultat aus dem Zusammenwirken der klimatischen Verhältnisse einerseits, sowie der chemischen und physikalischen Beschaffenheit des Bodens andererseits. Nach beiden Richtungen hin bietet Schaffhausen mit Umgebung mannigfaltige Abwechslung. Besteht doch schon in ersterer Hinsicht ein erheblicher Unterschied zwischen der luftigen Höhe des Reyats und des Randens verglichen mit den geschützten Lagen der Randenthäler, des Rheinthaales und des Klettgaues.

Nicht geringer aber ist die Verschiedenheit in der chemischen Zusammensetzung und der physikalischen Beschaffenheit von Grund und Boden, wie sie die vielgestaltige geologische Gliederung unserer Gegend mit sich bringt. Das gypsreiche Gestein an der Wutach bei Schleithem und Stühlingen, die Sandstein-, Gyps- und Mergelmassen des Keupers bei Schleithem, Beggingen und am Hallauerberg, die wasserarmen, wenig fruchtbaren, dem weissen Jura angehörigen Kalke des Randens, die Sand- und Mergelbildungen der Molasse am Kohlfirst, am Gailingenberg und oberhalb Stein, die kieselsäurereichen Basalte, Phonolithe und zugehörigen Tuffe der vulkanischen Kegel des Höhgaues, die diluvialen Geschiebe im Gebiete des Rheinthaales und endlich die mächtige Lage von Schwemmland in der Thalsole des Klettgaues — sie alle beeinflussen die Zusammensetzung derjenigen Bodenkruste, aus welcher die Pflanzendecke ihre mineralischen Nährstoffe bezieht.

Es kann daher auch dieser Untergrund sehr verschiedenartigen Ansprüchen der ihn besetzenden pflanzlichen Gäste genügen, und so ist es möglich geworden, dass von den zahlreichen im Laufe der Zeit eingewanderten Fremdlingen viele bei uns sich dauernd ansiedelten. In der That ist der Charakter unserer Flora ein durchaus eigenartiger. Christ zeichnet ihn in seinem vortrefflichen Werke „Das Pflanzenleben der Schweiz“ bei Gelegenheit einer Vergleichung der Basler Flora mit der unserigen sehr treffend, wenn er sagt: „Schaffhausen dagegen

AUG 5 1911

prangt mit einer aus Bergpflanzen, südlichen und östlichen Typen seltsam gemischten und dadurch äusserst interessanten Vegetation, die in dieser Zusammensetzung nirgends wieder gefunden wird.“

Ueber die Richtungen, aus denen die Einwanderung erfolgte, schreibt er ferner: „Von westlichen Einflüssen ist weniger mehr wahrzunehmen, aber um so mehr von jenen der Schweiz fremden, den warmen Oasen des mittleren Deutschlands speziell angehörigen. Eine solche Oase bildet Schaffhausen, ohne dass man sagen könnte, dass sie ihre Vegetation etwa aus dem unteren elsässisch-bayrischen Rheingebiet empfangen hätte. Augenscheinlich ist es vielmehr das untere Donaugebiet, welches alle die deutschen Oasen beeinflusst hat, und das von Regensburg her über einige Stationen längs der schwäbischen Alb mit Schaffhausen im Zusammenhange steht, wie namentlich *Cytisus nigricans* und *Rhamnus* lehren.“

Um zu erklären, weshalb sich diese Wanderung nicht durch das ganze Rheinthal fortsetzte, sondern nur bis Laufenburg reichte, nimmt Christ an, sie sei zu einer Zeit erfolgt, als der Durchbruch bei Laufenburg noch gar nicht bestand, also vielleicht gegen das Ende der Tertiärzeit. Dagegen spricht Jäggi in seiner Schrift „Eglisau in botanischer Beziehung“ eine andere sehr einleuchtende Ansicht aus; er schreibt: „Die östlichen Pflanzen des warmen pannonischen Gebietes können doch offenbar erst nach der Eiszeit eingewandert sein und zu dieser Zeit besass der Rhein schon seinen jetzigen Lauf. Wir finden also den Grund dieser Vegetationsgrenze vielmehr in der Barriere des kühlen Schwarzwaldes, welche die östlichen Pflanzen, unbekümmert um den Lauf des Rheines, aufgehalten und nicht weiter nach Westen hatten vordringen lassen.“

An Angehörigen südlicher Gegenden fehlt es bei uns indessen auch nicht; ich erinnere nur an *Genista ovata* im Wangenthal etc.

Gerade diese Anklänge aus fremden Flören erhöhen aber das Interesse für unsere Pflanzenwelt nicht wenig und es haben sich daher auch verhältnismässig früh Männer gefunden, welche, getrieben durch die Freude an der Natur überhaupt, sowie durch den Reiz, den die wissenschaftliche Betrachtung des Naturkörpers auf uns ausübt, unsere Flora zum Gegenstand einer einlässlichen Erforschung machten. Ich erwähne die bekannten Namen eines Apotheker *Laffon*, Apotheker *Schalch*, Apotheker

Brunner in Diessenhofen, Professor *Merklein* und *Gremlı*. Dann sind eine Anzahl solcher Männer zu nennen, die wenigstens während ihrer Jugendjahre einen Teil ihrer Mussestunden der „lieblichsten der Wissenschaften“ widmeten, wie sie in *Merkleins* „Verzeichniss der Gefässpflanzen, welche in der Umgebung von Schaffhausen vorkommen“, aufgezählt werden, nämlich: Herr Pfarrer *Häusler*, früher in Neunkirch, Herr Handelsgärtner *Kraft*, Herr Dr. *Meyer*, in Unterhallau, Herr Dr. *Jakob Rahm*, jun., Herr Apotheker *Schlickum* in Weiningen, Herr Reallehrer *Vetter*, früher in Schleithem, Herr Dr. *Vogler*, Herr Forstmeister *Vogler* und Herr Dr. *Werner* in Löhningen.

Aber auch die neueste Zeit, das letzte Decenium, weist eine recht stattliche Anzahl junger Männer auf, die durch eifriges Studium sich eine genaue Kenntniss unserer Flora erwarben. Ich nenne nur die Herren *Th. Bahnmaier*, Gärtner, *E. Bahnmaier*, Forstwirt, *Bernh. Beck*, stud. theol., Dr. *Bührer*, *Sulger-Bühl*, stud. med., *Emanuel Vetter*, stud. med., *Ziegler*, stud. theol. und *Jakob Huber*, stud. phil.

Durch die freundliche Mithülfe dieser eben genannten Herren ist es auch möglich geworden, in den letzten 4 Jahren für die Sammlungen unseres Gymnasiums ein Herbar zusammenzustellen mit über 1000 Schaffhauser'schen Species, unter denen gerade die selteneren Charakterpflanzen mit wenigen Ausnahmen vollständig vertreten sind.

Die zahlreichen Beobachtungen der letzten Jahrzehnte liessen es nun wünschenswert erscheinen, das im Jahre 1861 erschienene und heute kaum mehr erhältliche *Merklein'sche* Verzeichnis zu erneuern. Ausserdem sollte es zunächst für die Schüler unseres Gymnasiums und vielleicht auch für andere Kreise unserer engeren Heimat zum Pflanzenbestimmen benutzt werden können, und ich versuchte daher, dasselbe in eine entsprechende Form zu bringen.

Allerdings haben wir z. B. in der „Excursionsflora der Schweiz“ von *Gremlı* ein ausgezeichnetes Bestimmungswerk; doch ist dasselbe seines etwas hohen Preises wegen vielen nicht zugänglich, und dann hoffe ich, das Auffinden der charakteristischen Merkmale und die richtige Deutung desselben werde für den Anfänger wesentlich dadurch erleichtert, dass in einer solchen Lokalflora die Zahl der aufzuführenden Arten eine verhält-

nismässig kleine wird. Immerhin schloss ich mich der Gremli'schen Darstellung so eng als möglich an.

Ausser neuen Standorten nahm ich die des Merklein'schen (und Schalch'schen handschriftlichen) Verzeichnisses wieder auf. Weggelassen wurden nur solche, von denen ich mich in den letzten Jahren mit Sicherheit überzeugt habe, dass die betreffenden Pflanzen sich nicht mehr vorfinden.

Auch mir zweifelhaft erscheinende Standorte schloss ich noch nicht aus, die Richtigstellung derselben späterer Beobachtung überlassend. Für seltene und nur noch in einer beschränkten Anzahl von Individuen vorhandene Pflanzen wird der Kenner aus leicht begreiflichen Gründen eine Standortsangabe ganz vermissen oder doch sehr allgemein gehalten finden.

Die Grenzen des Gebietes sind so ziemlich dieselben, wie sie Merklein's Verzeichnis zu Grunde liegen und nehmen natürlich keine Rücksicht auf politische Grenzen.

Die Hilfsmittel, welche bei Ausarbeitung der Bestimmungstabellen benutzt wurden, sind:

Koch, Taschenbuch der Deutschen und Schweizflora.

Seubert, Flora für Süddeutschland und die Schweiz.

Garke, Flora von Deutschland.

Gremli, Excursionsflora für die Schweiz.

Fischer, Flora von Bern.

Merklein, Verzeichnis der Gefässpflanzen, welche in der Umgebung von Schaffhausen vorkommen.

Brunner, Verzeichnis der wildwachsenden Phanerogamen und Gefässkryptogamen des thurgauischen Bezirkes Diessenhofen, des Randens und des Höhgauens.

Zwei mir durch gütige Vermittlung des Herrn *Jäggi*, Conservator am botanischen Museum in Zürich, zur Verfügung gestellte handschriftliche Verzeichnisse mit Nachträgen und Bemerkungen von Apotheker *Schalch*.

Ein handschriftliches Verzeichniss der Flora von Stein von *Sulger-Bühl*, durch welche Arbeit es möglich wurde, Standorte von weniger häufig vorkommenden Pflanzen auch für den oberen Kantonsteil viel vollständiger anzugeben, als dies früher der Fall war.

Eine Reihe brieflicher Notizen der Herren *Jos. Rhiner*, Botaniker von Schwyz, *Dr. Probst* von Schleithem und Forstmeister *Vogler*.

Allen Denen, die mich durch ihre Mitteilungen bei meiner Arbeit unterstützten, statte ich hiemit den besten Dank ab und ersuche sie und Andere, mir auch fernerhin ihre Beobachtungen auf diesem Gebiete zukommen zu lassen.

J. Meister.

Verzeichnis der am häufigsten gebrauchten Abkürzungen.

<p>Bl. = Blatt oder Blätter; (bl. in zusammengesetzten Wörtern z. B. Btbl. = Blumenblatt).</p> <p>Bt. = Blüte.</p> <p>Cult. = Cultiviert.</p> <p>Fr. = Frucht; fr. in zusammengesetzten Wörtern, z. B.: Steinfr. = Steinfrucht.</p> <p>Frkn. = Fruchtknoten.</p>	<p>Gr. = Griffel.</p> <p>K. = Kelch.</p> <p>S. = Samen.</p> <p>St. = Stengel.</p> <p>Stbb. = Staubbeutel.</p> <p>Stbf. = Staubfaden.</p> <p>Stbg. = Staubgefäß.</p> <p>W. = Wurzel.</p> <p>W. d. v. = Wie die vorige.</p>
--	---

Abgekürzte Endungen.

<p>f. = förmig.</p> <p>l. = lich.</p> <p>sp. = spaltig.</p>	<p>st. = ständig.</p> <p>t. = teilig.</p>
---	---

Namen der Autoren.

<p>All. = Allioni.</p> <p>Andrz. = Andrzejowsky.</p> <p>Beauv. = Pelizot de Beauvais.</p> <p>Bess. = Besser.</p> <p>Celak. = Celakowsky.</p> <p>Clairv. = Clairville.</p> <p>Coss.Germ. = Cosson & Germain.</p> <p>DC. od. Dec. = De Caudolle.</p> <p>Desf. = Desfontaines.</p> <p>Dess. = Desrousseaux.</p> <p>Ehrh. = Ehrhart.</p> <p>Fr. = Fröhlich.</p> <p>Gärtn. = Gärtner.</p> <p>Good. = Goodenough.</p> <p>Grml. = Greml.</p> <p>Hoffm. = Hoffmann.</p> <p>Huds. = Hudson.</p> <p>Jacq. = Jacquin.</p> <p>Lam. = Lamarek.</p> <p>L. = Linné.</p> <p>Lois. = Loiseleur.</p> <p>E. Mey. = Ernst Meyer.</p> <p>M. B. = Marchall v. Biberstein.</p>	<p>M. K. = Mertens & Koeh.</p> <p>Mill. = Miller.</p> <p>Pers. = Persoon.</p> <p>Poir. = Poirét.</p> <p>RBr. = Robert Brown.</p> <p>Rehb. = Reichenbach.</p> <p>R. & Sch. = Römer & Schultes.</p> <p>Sch. & Sp. = Schimper & Spenner.</p> <p>Sehrad. = Sehrader.</p> <p>Schreb. = Schreber.</p> <p>Schw. & Krt. = Schweigger & Körte.</p> <p>Scop. = Scopoli.</p> <p>Sm. = Smith.</p> <p>Sw. = Swartz.</p> <p>Vill. = Villars.</p> <p>Wahl. = Wahlenberg.</p> <p>Wallr. = Wallroth.</p> <p>Willd. = Willdenow.</p> <p>Wimm. & Grab. = Wimmer & Grabowski.</p> <p>Wither. = Withering.</p>
---	---

Die in der „Uebersicht der Gattungen“ vor einem Gattungsnamen eingeklammerten Zeichen weisen auf Stellen im Gattungsschlüssel, wo dieselbe Gattung ebenfalls zu finden ist; die Zahl nach dem Gattungsnamen giebt die Nummer der Gattung in der „Uebersicht der Arten“ an.

Die Zahlen, welche in der „Uebersicht der Arten“ unmittelbar vor den Standorten aufgeführt sind, geben die Monate an, während welcher die Pflanze blühend vorkommt.



Uebersicht der Klassen

des Linne'schen Systems.

A. Pflanzen mit Zwitterblüten.

- | | | |
|--|---|--|
| 1. Cl. Monandria (1 Stbgf.) | } | Klassen nach der Zahl der Stbgf. ohne Rücksicht auf deren relative Länge und Verwachsungsverhältnisse. |
| 2. „ Diandria (2 Stbgf.) | | |
| 3. „ Triandria | | |
| 4. „ Tetrandria | | |
| 5. „ Pentandria | | |
| 6. „ Hexandria | | |
| 7. „ Heptandria | | |
| 8. „ Octandria | | |
| 9. „ Enneandria | | |
| 10. „ Decandria | | |
| 11. „ Dodecandria (11—19 Stbgf.) | | |
| 12. „ Icosandria (20 u. mehr Stbgf. auf d. Kelche) | | |
| 13. „ Polyandria (20 u. mehr Stbgf. auf d. Frchtbdn.) | | |
| 14. „ Didynamia (2 längere und 2 kürzere, freie Stbgf.) | | |
| 15. „ Tetradynamia (4 längere und 2 kürzere, freie Stbgf.) | | |
| 16. „ Monadelphia (alle Stbgf am Grunde verwachsen) | | |
| 17. „ Diadelphia (Stbgf. am Grunde zu 2 Gruppen verwachsen oder 9 verwachsen und 1 frei) | | |
| 18. „ Polyadelphia (Stbf in mehr als 2 Gruppen verwachsen) | | |
| 19. „ Syngenesia (Stbb. verwachsen) | | |
| 20. „ Gynandria (Stbf mit d. Gr. verwachsen). | | |

B. Pflanzen mit getrenntgeschlechtigen Blüten.

21. Cl. Monoecia.
22. „ Dioecia.
23. „ Polygamia.

C. Pflanzen ohne deutliche Blütenorgane.

24. Cl. Cryptogamia.

Uebersicht der Gattungen.



I. Cl. **Monandria.**

I. *Monogynia*: 1 Gr. resp. 1 Narbe.

- Kr. fehlend; K. oberst., einen schmalen Hautrand bildend; Steinfr. einsamig; Bl. in Quirlen; Wasserpfl. **Hippuris** 136.
Kr. fehlend; Ksaum 8sp.; Stbgef. 1, 2 oder 4; Stempel mit seittl. Gr.; Nüssehen vom K. umschlossen. (IV. I. B. u. II. I. C.)
Alchemilla 123.

II. *Digynia*. 2 Gr.

- Bt. ein- oder zweigeschlechtig mit 2 kleinen Deckbl.; die saftige Steinfr. in 4 Frechtchen sich trennend; Bl. gegenst.; Wasserpfl. (XXI. II. B.) **Callitriche** 137.
Bthülle 3—5t., später saftig; Frechtstand beerenartig. (V. II. A.)
Blitum 338.

2. Cl. **Diandria.**

I. *Monogynia*.

A. Wasser- und Sumpfpfl.

- Bt. zweigeschlechtig od. zweihäusig; Hülle 6blttg.; Stengel blttartig. Wasserpfl. (XXI. II. A. u. XXII. II.) **Lemna** 373.
Kr. maskiert und gespornt; K. tief—2lappig; Kapsel 1fährig; Bl. fein zerteilt; Wasserpfl. **Utricularia** 328.
Kr. 2lippig, gespornt; K. 5t.; Bl. unget., rosettig. Sumpfpfl. **Pinguicula** 327.

B. Landpfl.

a. Krautartige Gewächse.

1. Kr. 1blttg.
1a. Fr. ungeteilt.
Kr. 2lippig—4sp.; K. 5t.; Stbgef. 4. Die 2 grösseren unfruchtbar; Fr. eine einfährige Kapsel. (XIV. II. A.) **Gratiola** 294.
Kr. 4sp., radf.; 1 Zipfel grösser; Stbgef. 2. Fr. eine 2fährige Kapsel. (XIV. II. C.) **Veronica** 296.

1b. Fr. 4t.

Kr. 4sp., trichterf.: Stbgf. auseinanderstehend, 2 derselben vollkommen, 2 unfruchtbar od. fehlend. (XIV. I. A.)

Lycopus 306.

Kr. 2lippig, Oberlippe helmf., Unterlippe 3lippig; Stbbfächer trennt, nur das obere fruchtbar. (XIV. I. B.) **Salvia** 307.

Kr. tellerf., mit 3lippigem, fast 2lippigem Saume; von den 4 Stbgf. sind 2 oft unfruchtbar. (XIV. I. A.)

Verbena 326.

2. Kr. 2 blttg. (VIII. I. B.)

Circaea 134.

b. Holzpfll.

Kr. trichterf.: K. 4zählig; Fr. eine Beere; Bl. längl. lanzett.

Ligustrum 263.

Fr. eine Kapsel; Bl. herzeif.

Syringa 264.

Kr. u. K. 5- od. 4t.: Fr. geflügelt; Bl. gegenst., gefiedert. (XXII. I. B.)

Fraxinus 265.

II. Digynia.

Ein Gras mit gelbl. Spelzen. (III. II. B.) **Anthoxanthum** 434.

3. Cl. **Triandria.**

I. Monogynia.

A. Bt. vollständig; Kr. oberst.

a. Bl. quirilig. (IV. I. A.)

Asperula 194.

b. Bl. gegenst.

Bt. zweigeschlechtig; Kr. 5sp.; K. eingerollt, später zum Pappus entwickelt; Fr. nicht aufspringend, 1fächrig. (XXII. II. A.)

Valeriana 196.

Bt. zweigeschlechtig; Ksaum gezähnt; Fr. 3fächrig mit 1—2 leeren Fächern.

Valerianella 197.

B. Bthülle blumenartig, oberst.

Hülle 6t., die äusseren Zipfel zurückgeschlagen; Narben gross, blattartig, die Stbgf. bedeckend; Fr. eine 3fächrige Kapsel; Bl. schwertf.

Iris 395.

C. Bthülle kelchartig.

Hülle 5btg. mit 2 Deckblättchen; Stbgf. 3, selten 1, 2 od. 5; Bl. pfriemenf.

Polycnemum 336.

D. Bthülle trockenhäutig, 6t. (VI. I. E.)

Juncus 417.

E. Bthülle aus Spelzen zugesetzt; Bl. grasartig.

Scheingräser.

a. Aehrchen 2reihig.

Spirre zs.gesetzt; fruchtbare Spelzen zu 20—30.

Cyperus 419.

Aehrchen kopff.; von den 6—9 Spelzen sind die untern leer.

Schoenus 420.

b. Aehrchen dachig; die 3—4 unt. Spelzen kleiner und unfruchtbar.

Nuss durch die ungegliederte Griffelbasis zugespitzt; Bl. am Rande gezähnt, rauh.

Cladium 421.

Nuss durch die gegliederte Griffelbasis zugespitzt; Bl. am Rande glatt.

Rhynchospora 422.

c. Aehrchen dachig; die unteren Spelzen grösser od. gleichgross, 1—2 derselben unfruchtbar.

Aehrchen in Knäueln, zusammengesetzten Aehren od. Spirren.

Nuss mit einer kurzen Stachelspitze, dem Griffelgrunde versehen.

Scirpus 424.

Blstand w. b. d. v., der Gr. aber am Grunde verdickt, bleibend.

Heleocharis 423.

Blstd. u. Gr. w. b. Scirpus, die Fr. von zahlreichen, längeren, wolligen Perigonborsten umgeben.

Eriophorum 425.

II. Digynia.

A. Aehrchen sitzend oder sehr kurz gestielt.

a. Der Stengel schliesst mit einem einzigen Aehrchen.

1. Aehrchen in den Ausschnitten der Spindel zu 2—4.

Aehrchen zu 3 beisammen, 1bltg., die seitlichen männlich oder geschlechtslos und kurzgestielt; Granne viel länger als die Spelzen.

Hordeum 463.

Aehrchen 1—mehrbltg., alle mit Zwbt. u. gestielt; Grannen zweimal so lang als die Spelzen.

Elymus 462.

2. Aehrchen einzeln.

Aehre einseitwendig; Aehrchen 1bltg.; Klappen fehlend.

Nardus 465.

Aehrchen mehrbltg. mit nur 1 Klappe, mit der Kante gegen die Spindel gewendet.

Lolium 464.

Aehrchen mehrbltg., bauchig aufgetrieben, mit der flachen Seite gegen die Spindel gewendet: 2 eiförmige od. lanzettliche Klappen. **Triticum** 460.

Wie *Triticum*, aber die Aehrchen nicht bauchig aufgetrieben; Klappen lanzett od. länglich-lineal. **Agropyrum** 459.

Aehrchen 2bltg., mit einer 3. verkümmerten Bt.; Klappen lineal-pfrieml. **Secale** 461.

b. Mehrere Aehren auf der Spitze des Stengels.

Aehrchen zu 2, das eine sitzend, zwittg., begrannt, das andere gestielt, männlich, unbegrannt. **Andropogon** 428.

B. Aehrchen meist gestielt, 1bltg.

a. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt.

1. Aehrchen mit 3 Klappen, die untere kürzer; Gr. lang.

Aehrchen meist zu 2, eine Scheinähre bildend, diese fast doldenfg.-gebüschelt. **Digitaria** 429.

Aehrchen zu 2—6, einseitige Scheinähren bildend, diese zu einer endst. Rispe vereint; Klappen begrannt.

Echinochloa 430.

Aehrchen langgestielt, eine ausgebreitete Rispe bildend. Klappen stachelspitzig. **Panicum** 431.

Aehrchen am Grunde mit grannenf. Borsten. **Setaria** 432.

2. Aehrchen mit 2 Klappen, bauchig, länger als die zur Fruchtzeit knorpelig werdenden, unbegrannten Spelzen. **Milium** 437.

b. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, mit 4 Klappen.

Spelzen grannenlos, die untern Klappen fast gleich, die obern schuppenf. Stbgf. 3. **Phalaris** 433.

Spelzen der 2 rudimentären untern Bt. begrannt, die fruchtbar. Bt. unbegrannt; die untern Klappen viel kleiner als die obern, Stbgf. 2. (II. II.) **Anthoxanthum** 434.

c. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, mit 2 Klappen.

1. Narben fadenfg., an der Spitze des Aehrchens hervortretend, ohne Ansatz zu einer 2. Bt. 1 Spelze mit rückenstg. Granne; Klappen am Grunde verwachsen. **Alopecurus** 435.

Oft mit Ansatz zu einer 2. Bt.; 2 Spelzen; Klappen frei, ebenso die Stbgf. **Phleum** 436.

2. Narben fadenf., am Grunde des Aehrchens hervortretend; Spelzen kahl oder am Grunde mit sehr kurzen Haaren.

Agrostis 438.

Spelzen am Grunde mit feinen Haaren umgeben.

Calamagrostis 439.

C. Aehrchen gestielt, 2—vielbtg. Klappen das Aehrchen fast ganz einschliessend.

a. Narben fadenf., aus der Spitze des Aehrchens hervortretend, Aehrchen 2—6btg.; Spelzen häutig. **Sesleria** 441.

b. Narben sprengwedelf., unter der Spitze der Spelzen hervortretend, Aehrchen vielbtg.; die Bt. mit langen an der Achse entspringenden Haaren umgeben. **Phragmites** 440.

c. Narben federig, am Grunde der Bt. hervortretend.

1. Klappen das Aehrchen ganz oder fast ganz einschliessend.

1a. Aehrchen mit 2 Bt., die eine männlich.

Die obere männlich, die untere 2geschlechtg., grannenlos.

Holcus 444.

Die untere männlich, mit langer, geknieter Granne.

Arrhenatherum 445.

1b. Aehrchen mit 2 bis mehr Zwitterbt.

† Bt. grannenlos.

Aehrchen mit einem keulenf. Rudiment verkümmertes Bt. B-scheiden geschlossen. **Melica** 447.

†† Bt. begrannt.

Aehrchen 2btg., untere Spelze an der Spitze abgestutzt, gezähnelte Granne nur ein wenig gebogen und kaum gedreht.

Deschampsia 443.

Aehrchen 2- bis vielbtg.; die untere Spelze an der Spitze 3spaltg., auf dem Rücken mit einer am Grunde gedrehten Granne.

Avena 446.

2. Klappen kürzer als das Aehrchen.

2a. Spelzen gekielt.

Die Klappen fast so lang als die untere Spelze; Aehrchen in ährenf. Rispe. **Koeleria** 442.

Klappen und Spelzen grannenlos, letztere an der Basis meist wollig behaart, die Aehrenscheitel zuletzt in 1btige Glieder zerfallend; Rispe ausgebreitet. **Poa** 450.

Untere Spelze abfällig, obere nebst d. Spindel bleibend; s. w. v.

Eragrostis 448.

Aehrchen geknäuelte; Spelzen kurz begrannt. **Dactylis** 454

2b. Spelzen gewölbt.

Aehrchen 4—12btg., lineal; Bt. unbegrannt, Bscheiden geschlossen. Wasserpfl. **Glyceria** 451.

Aehrchen 2btg., untere Spelze abgestutzt und gezähnel. Bscheiden bis zur Hälfte geschlossen. **Catabrosa** 452.

Aehrchen 2—vielbtg.; untere Bscheide die Knoten bedeckend, der Halm also scheinbar knotenlos. **Molinia** 453.

Aehrchen 2—vielbtg., rundl.-herzf.; Bt. unbegrannt; Aehrchen an feinen, beweglichen Stielen. **Briza** 449.

Aehrchen 2—vielbtg.; Spelzen zugespitzt, selten grannenlos; der kurze Gr. an der Spitze des Frkn. eingefügt. **Festuca** 456.

Aehrchen 2—vielbtg., am Grunde mit einer kammf. Hülle. **Cynosurus** 455.

Aehrchen vielbtg.; obere Spelze am Rande kammf. gewimpert. **Brachypodium** 458.

Aehrchen vielbtg.; Gr. unter der Spitze des Frkn. eingefügt. Bscheiden bis zur Hälfte geschlossen. **Bromus** 457.

III. Trigynia.

Krbl. gezähnel; Kapsel 6klappig; Samen schildf. (V. III. B. und X. II. B.) **Holosteum** 71.

Krbl. tiefausgerandet oder 2t.; Kapsel 6klappig; Samen nierenf. (V. III. B. und X. II. B.) **Stellaria** 72

4. Cl. Tetrandria.

I. Monogynia.

A. Bt. mit Kelch und Krone.

a. K. doppelt; Bt. in Köpfchen, die von einer kelchartigen Hülle umgeben sind; Kr. verwachsenblttg, oberst.

1. Spreub. wehrlos od. fehlend.

1a. Frboden ohne Spreub.

Frboden rauhhaarig, innerer Kfchsraum mit 8—16 Strahlen. Hülle vielblttg. **Knautia** 199.

1b. Frboden mit Spreub.

Aeusserer Kelch mit einem trochenhäutig., glocken- od. radf. Saume. **Scabiosa** 201.

Aeusserer Kelch mit krautartigem, vierspaltig. Saume. **Succisa** 200.

2. Spreub. stachelspitzig.

Aeusserer Kelch. mit kurzem Saume, innerer beckenf. vielzählig.
Dipsacus 198.

b. Kelch einfach; Blkr. verwachsenblttg., unterständig.

Bt. in Köpfchen mit gemeinschaftl. Hülle; Kr. unreg. mit 4—5
spaltg. Saume. Frcht. 1samig. **Globularia** 332.

Bt. in Aehren; Blk. regelmässg., mit 4t., zurückgeschlag. Saume:
Fr. 2—4fächrig, aufspringend. **Plantago** 334.

c. K. einfach.; Blk. verwachsenblttg., oberstg.; Ksaum undeutl.,
abfallend; Kr. trichterf.—glockig.

Fr. trocken in 2 1samige Nüsschen zerfallend. (III. I. A.)

Asperula 194.

Kehsaum 4—5zählig, bleibend; Kr. trichterf. s. w. v.

Sherardia 193.

Kr. flachglockg. od. radf., s. wie *Asperula*. **Galium** 195.

d. Kr. getrenntbl., oberstg.

K. 4spaltg.; Kr. 4blttg., weiss od. gelb; Steinfr. 2fächrig. Bl.
gegenstg. **Cornus** 187.

Kr. 4—5blttg.; Kbl. mit den Stbgf. abwechselnd. Fr. 1 Kapsel;
Bt. klein, grünlich. (V. I. C.) **Evonymus** 90.

Kr. 4—5blttg.; Stbgf. vor den Blbl. stehend; Steinfr. mit 1—5
1samigen Steinen. (V. I. C.) **Rhamnus** 91.

Kr. 4blttg.; Bt. in Trauben; Fr. 1 Schote; Bl. gefiedert. (XV. II. B.)
Cardamine 27.

B. Bt. nur mit Bthülle.

Kr. fehlend; K. 8spaltg.; B. handf. gelappt. (I. I. u. XII. I. C.)
Alchemilla 123.

Bt. 2geschlechtg. od. vielehig, in dichten endständig. Köpfchen;
Kr. fehlend; Kelch. 4spaltg.; Stbg. 4 od. viele; Nüsse 1—3, von dem
verhärtenden K. umschlossen. (XII. I. C.) **Sanguisorba** 124.

Bt. vielehig, in bl.winkelstg. Knäueln; Hülle glockenf., 4spaltig,
grün, b. d. Zwitterbt. zuletzt verlängert; Stbg. v. d. Btezeit
etwas geknickt; Bl. unget. **Parietaria** 356.

Perigon 4tlg., weiss; Bt. klein in endständig. Traube. Bl. herzeif.
(VI. I. C.) **Smilacina** 403.

Perigon 4—5sp., innen weiss; B. lineal. (VI. I. E.)

Thesium 346.

II. *Digynia.*

- Bt. gross, mit trichterf.-röhriger, blauer od. violetter Kr. (V. I. und V. II.) **Gentiana** 269.
 Bt. klein in sitzenden Knäueln, bl.lose Schmarotzerpfl. mit fadenfg. Stengel. (V. II.) **Cuscuta** 273.
 Kr. fehlend; Bt. in Knäueln od. Büscheln; Fr. geflügelt; Bl. gezähnt. Baum. (V. II. und VIII. II.) **Ulmus** 357.

III. *Tri-Pentagynia.*

- K. 4—5zählig; Kr. 4—5tlg.; Narben 4—5, fast sitzend.
 Bt. klein, geknäuel: Strauch mit lederartg. Bl. **Hlex** 262.
 Narben 4, sitzend; Bt. in Aehren; Wasserpfl. **Potamogeton** 371.
 K. 4—5blttg., Krbl. unget.; Kapsel 4—5 klappig; Samen nierenf. (X. II. B. und V. IV.) **Sagina** 67.

5. Cl. **Pentandria.**

I. *Monogynia.*

- A. Bt. mit K. und Kr.; Kr. verwachsenblttg., unterst.
 a. Fr. 4 1samige Nüsschen bildend (Boragineen).
1. Früchtchen mit der Basis des Gr. verwachsen.
 K. 5sp., zus.gedrückt, ebenso die Früchtchen, diese dem Gr. mit der schmalen Seite angewachsen. **Asperugo** 274.
 K. 5t.; Schlund der Kr. durch 5 Deckklappen verengert od. geschlossen; Früchtchen kurzstachelig. **Cynoglossum** 276.
 2. Früchtchen mit ausgehöhlter Basis sitzend.
 2a. Schlund der Kr. durch 5 Deckklappen geschlossen; K. ausgebreitet; Kr. radf.; Stbgf. mit einem hornartigen Anhängsel. **Borago** 280.
 Kr. trichterf.; Stgf. ohne Anhängsel; Deckklappen stumpf. **Achusa** 281.
 Kr. röhrig-glockenf. mit zugespitzten, kugelf. zusammenneigenden Deckklappen. **Symphytum** 282.
 - 2b. Schlund der Kr. ohne Deckklappen.
 K. 5sp.; Kr. röhrig-glockenf., im Schlunde behaart. **Pulmonaria** 283.
 3. Früchtchen mit flacher Basis sitzend.
 Kr. trichterf. mit fast 2lippigem Saume. **Echium** 279.

Kr. trichterf., reg., im Schlunde mit 5 behaarten Leisten.

Lithospermum 278.

Kr. kurztrichterf. mit flachem Saume und 5 kahlen Höckerchen im Schlunde.

Myosotis 277.

b. Fr. eine einfächrige Kapsel.

1. Stbgf. vor den Krzipfeln stehend.

Krröhre walzlich od. keulenf.; B. in Rosetten; Stgl. blattlos.

Primula 331.

Kr. radf., gelb.; Bt. in Trauben od. Rispen. (XVI. I. A.)

Lysimachia 329.

Kr. radf., nie gelb.; Bt. gestielt; Stgl. beblättert; Kapsel rundum aufspringend.

Anagallis 330.

2. Stbgf. mit den Krzipfeln abwechselnd.

Kr. trichterf. mit innen härtigem Saume; B. 3zählg.

Menyanthes 268.

Kr. trichterf.-röhrig.; Gr. 2 od. 1 mit 2 Narben; B. gegenst.

Kr. blau od. violett. (IV. II. u. V. II.)

Gentiana 269.

c. Fr. eine 2—5fächg. Kapsel.

Kr. trichter- od. tellerf., rot.; Stbb. nach dem Verblühen schraubenf. gedreht; Fr. 1—2fächrig; B. sitzend. **Erythraea** 270.

Kr. radf., blau od. weiss, Schlund durch die am Grunde verbreiteten Stbgf. geschlossen; N. 3; Bl. unpaarig gefiedert.

Polemonium 271.

Kr. radf.; Stbgf. ungleich, Stbb. einfächrig, quer od. schief angewachsen, bärtig; Fr. an der Spitze 2fächrig. (XVI. II. A.)

Verbascum 290.

Kr. trichterf.-glockig; Gr. unget.; N. 2; Kapsel 2—4fächrig; Stgl. windend, kletternd oder liegend.

Convolvulus 272.

K. abfallend; Blkr. trichterf., weiss; Kapsel 4fächrig, stachlig, 4klappig aufspringend.

Datura 289.

K. bleibend; Btkr. trichterf., rot od. grünl.; Kapsel 2klappig aufspringend.

Nicotiana 288.

K. bleibend; Blkr. trichterf., blassgelb; Kapsel 2fächrig, deckelartig aufspringend.

Hyosциamus 287.

d. Fr. eine Beere.

Kr. glockig, rot.-braun; Beere 2fächrig, am Grunde vom K. umgeben, schwarz.

Atropa 286.

Kr. radf.; Beere vom ausgewachsenen, blasenf. K. ganz umgeben;
Stbb. der Länge nach aufspringend. **Physalis** 285.

Kr. radf., weiss oder violett; Stbgf. an der Spitze mit 2 Löchern
aufspringend. **Solanum** 284.

e. Fr. aus 2 Balgkapseln bestehend.

Kr. tellerf. mit 5eckigem Schlund: Frkn. 2, mit gemeinschaftl.
Gr.; B. gegenst., immergrün. **Vinca** 267.

**B. Bt. mit K. und Kr.; Kr. verwachsenblättg., oberst. oder
halboberst.**

a. Fr. eine Kapsel.

1. Kr. 5t. mit linealen, anfangs zusammenhängenden, später
von unten nach oben sich lösenden Zipfeln.

Stbb. an der Basis zusammenhängd.; N. kurz; Bt. doldenf.

Jasione 254.

Stbf. am Grunde verbreitert, Stbb. frei; Bt. in Ähren od. Köpfchen.

Phyteuma 255.

2. Kr. glockenf. od. kurzröhrig und flach.

Kr. glockenf.; Fr. kreiself. mit 3—5 Löchern aufspringend.

Campanula 256.

Kr. radf.: Fr. lineal, an der Spitze in 3—5 Klappen aufspringend.

Specularia 257.

b. Fr. eine Steinfr.

Kr. unregelmässig: Strauch mit gegenstg. B. (V. III. B.)

Lonicera 192.

C. Bt. vollstg.; Kr. getrenntblättrg., unterst.

a. Bt. unregelmässig.

Bt. hängend, gelb; das hintere Kbl. viel grösser, blumenkrartig,
gespornt, die beiden vordern entweder sehr klein oder feh-
lend. Stbb. zusammenklebend; Fr. elastisch aufspringend.

Impatiens 86.

K. grün, unteres Kbl. gespornt; Stbgf. walzenf. zusammengestellt;
Kapsel 3fährig.

Viola 54.

b. Bt. regelmässig.

Die 5 Krbl. an der Spitze zusammenhängd., mützenf. am Grunde
sich ablösend. B. handf. gelappt; Beere.

Vitis 83.

Krbl. an der Spitze nicht zusammenhängd. **Ampelopsis** 82.

Krbl. mit den Stbgf. abwechselnd; Bt. klein, grünlich; Fr. eine rote, 3—5fächrige Kapsel; Strauch. (IV. I. A.)

Evonymus 90.

Stbgf. den Krbl. gegenübersthd.; Bt. klein, grünl., unvollstg.-2häusig; Blbl. unbenagelt; Gr. 2sp.; Samen auf der einen Seite tiefgefurcht; Keimbl. bei der Keimung über den Boden tretend. (IV. I. A. und XXII I. B.)

Rhamnus 91.

Stgf. den Krbl. gegenübersthd.; Bt. klein, gewöhnl. 2geschlechtg.; Blbl. benagelt; Keimbl. bei der Keimung in der Erde bleibend.

Frangula 92.

D. Bt. vollstgd.; Kr. getrenntblättg., oberst.

Blbl. benagelt; Bt. in Trauben; Fr. eine Beere; Strauch. (XXII. I. B.)

Ribes 148.

Blbl. 5—20, am Grunde breit; Bt. doldig; Kernfr.; Kletterpfl.

Hedera 186.

E. Bt. unvollstgd.; Kr. fehlend oder sehr klein.

Frkn. oberst.; B. des Bstiels mit am Grunde den St. tutenf. umgebenden Nebenbl. (VI. III. und VIII. I. C.)

Polygonum 343.

Frkn. oberst.; zwischen den 5 Stbgf. 5 unfrucht. Fäden; Kzipfel flach-concav, grün; Fr. vom K. eingeschlossen, 4samig. (V. II. und X. I. C.)

Herniaria 144.

Frkn. unterst.; Bthülle trichterf., aussen grün, innen weiss; Stbgf. von einem Haarbüschel eingeschlossen; B. lineal. (IV. I. B.)

Thesium 346.

II. Digynia.

2. Btdecke einfach.

Hülle glockenf.; Bt. in Knäueln od. Büscheln; Frkn. 2fächrig, einsamig, geflügelt; B. 2zeilig, gezähnt. (V. II. und VII. II.)

Ulmus 357.

Hülle 5sp., später fleischig; Fr. mit der Hülle verwachsen. Bt. zu je 2—4 an der Basis verwachsen.

Beta 339.

Hülle 5t., krautg., bleibend, nicht mit der Fr. verwachsen.

Chenopodium 337.

Hülle 3—5t., zur Frzeit beerenartig, saftig, rot. B. unbestäubt, dreieckig—spiessig. (I. II.)

Blitum 338.

Bl. klein; Nebenbl. in eine tutenf. den Stengel umgebende Scheide verwandelt. (V. I. E. und VIII. I. C.)

Polygonum 342.

K. 5zählig; Kr. fehlend; Fr. 1samig, im Grunde des verhärteten K.; Nebenbl. fehlend. **Scleranthus** 145.

3. Bt. vollst.; Kr. verwachsenblttg., unterst.

Kr. radf., weiss, 5t.; Stbgf. am Grunde verwachsen; 2 nur durch die Narbe verbundene Balgkapseln; B. gegenst. (XVI. I. A.)

Vincetoxicum 266.

Kr. trichterf.-röhrig; Gr. 2 oder 1 mit 2 Narben; Fr. eine Kaps.; B. gegenst. (IV. II. und V. I.) **Gentiana** 269.

Kr. $\frac{1}{4}$ — $\frac{3}{4}$ sp.; Bt. in sitzenden Knäueln; Kapsel. B. fehlend; Schmarotzerpfl. (IV. II.) **Cuscuta** 273.

6. Bt. vollstdg.; Kr. 5blättg., oberst. Doldengewächse.

A. Eiweiss auf der Fugenseite flach oder gewölbt.

I. Bt. in einem Köpfchen od. einer unvollstdg. Dolde; Krbl. unget.; spitz; K.rand undeutl.; Fr. von der Seite her zusammengedrückt; Trennungsfäche der Teilfrüchtchen senkrecht zur Fläche der ganzen Fr.; B. kreisrund, Stengel kriechend.

Hydrocotyle 151.

Frchen mit 5 erhabenen Rippen, Hüllchenbl. gross.

Astrantia 153.

Kzähne blattartig.; Fr. fast kugelig mit hackenf. Stacheln dicht besetzt; Frchen ohne Rippen; Bt. teils zwittg., teils männl.; Hüllchenbl. klein; B. handf. gelappt. **Sanicula** 152.

II. Dolde vollkommen zusammengesetzt.

a. Fr. von der Seite her zusammengedrückt; Hauptrippen 5, Nebenrippen fehlend.

1. Krbl. unget.; K.saum undeutl.

Frträger unget.; untere B. gefiedert; Dolden meist sitzend; Hülle und Hüllchen fehlend. **Apium** 155.

Frträger get.; untere B. 2—3fach gefiedert; Dolden langgestielt; Hüllchen mehrblttg.; Bt. gelbl. **Petroselinum** 156.

Frträger 2t.; B. unget.; Bt. gelb. **Bupleurum** 163.

2. Krbl. verkehrtherzf. mit einem einwärts gebogenen Läppchen; Ksaum undeutl.

Krbl. unregelm.; Tälchen 1striemig; B. einfach u. dopp. fiedersp.

Ammi 158.

Tälchen striemenlos; B. 1—2fach 3zählg.; Fr. längl.

Aegopodium 159.

Tälchen 1striemig; B. 2—3fach gefiedert; Gr. zurückgebogen.
Carum 160.

Tälchen 3striemig; B. gefiedert; Gr. abstehend.
Pimpinella 161.

3. K.rand 5zählig, sonst wie 2.

Tälchen 1striemig; Fr. kugelig zusammengedrückt, Rippen flach,
B. 3fach gefiedert. **Cicuta** 154.

Tälchen 1striemig; Fr. längl.; Rippen fadenf., untere B. einfach
und 3zählig. **Falcaria** 157.

Tälchen 3striemig, die Striemen von dem dicken Frgehäuse be-
bedeckt; B. gefiedert. **Berula** 162.

b. Fr. kreisrund oder vom Rücken her zusammengedrückt;
Hauptrippen fadenf. oder geflügelt.

1. Krbl. ganz, zugespitzt oder eingerollt.

K. undeutl., Blbl. lanzett, spitz; nur die seitenst. Rippen geflü-
gelt; B.abschnitte gross, breit. **Angelica** 172.

K. undeutl.; Rippen ungeflügelt; Blbl. eingerollt, das Läppchen fast
4eckig, gestutzt. **Föniculum** 166.

2. Krbl. rundl., verkehrt-eif. oder verkehrt-herzf. mit einem
eingebog. Läppchen.

2a. K.saum undeutl.; Fr. von rundl. Querschnitt.

Krbl. verkehrt-eif.; Rückenrippen der Frchen dick, gekielt; Seiten-
rippen breiter; die 3 langen B. des Hüllchens hängend.

Aethusa 165.

Krbl. mit breitem Grunde sitzend; Rippen der Fr. kurz geflügelt;
Gr. zurückgebogen; Bt. gelbl. **Silaus** 169.

2b. K.saum undeutl.; Fr. vom Rücken her zusammengedrückt.

Krbl. rundl., einwärts gekrümmt, in ein Läppchen verschmälert;
Seitenflügel der Frchen doppelt so breit als die Rückenrip-
pen; Bt. gelb; Hülle vielbl. **Levisticum** 171.

Krbl. verkehrt-herzf.; Hülle fehlend od. 1—2bl., s. w. v.

Selinum 170.

2c. Ksaum gezähnt; Fr. vom Rücken her zusammengedrückt,
Krbl. verkehrt-eif.; Gr. aufrecht; Sumpf- oder Wasserpfl.

Oenanthe 164.

Kzähne 3eckig, kurz; Gr. zurückgebogen. **Seseli** 167.

Kzähne pfrieml., verlängert, abfallend; s. w. v. **Libanotis** 168.

c. Fr. vom Rücken her zusammengedrückt mit geflügeltem, scharfem, verdicktem Rande; Nebenrippen fehlend.

1. Blbl. gelb, einwärts gerollt.

Krbl. abgestutzt; Fr. linsenf. mit gekielten Rückenrippen; B. mehrfach fiederschnittig mit lineal-fadenf. Zipfeln.

Anethum 174.

Fr. flach mit fadenf. Rückenrippen; B. 1fach gefiedert.

Pastinaca 175.

2. Blbl. weiss mit mehr oder weniger eingebog. Spitze.

Blbl. verkehrt-herzf.; Striemen vollstdg. vom Frgehäuse bedeckt;

Peucedanum 173.

Blbl. verkehrt-herzf., die äuss. oft strahlend; Striemen abgekürzt, keulenf.; Frtrand abgeflacht.

Heracleum 176.

d. Fr. vom Rücken her zusammengedrückt; Hauptrippen 5, Nebenrippen 4.

Frchen mit 4 breitgeflügelten Nebenrippen. **Laserpitium** 177.

Frchen mit borstigen Hauptrippen; Nebenrippen 1reihig, stachelig; Hüllbl. fiedersp.

Daucus 179.

Nebenrippen 2—3reihig, stachelg., Hüllbl. unget. **Orlaya** 178.

B. Eiweisskörper auf der Fugenseite concav.

a. Frchen stachelig.

Frchen gross mit 4 stachelg. Rippen, Stacheln 1—3reihig.

Caucalis 180.

Frchen klein, dichtstachlg., mit undeutl. Rippen. **Torilis** 181.

b. Frchen ohne Stacheln.

1. Rippen plattgedrückt, stumpf, nicht gekerbt.

Frchen fast stielrund, rippenlos, nur der Schnabel 5rippig.

Anthriscus 183.

Frchen sehr lang geschnäbelt, 5 Rippen.

Scandix 182.

Fr. schnabellos.

Chaerophyllum 184.

2. Rippen erhaben, gekerbt.

K. undeutl.; Rippen 5, wellig gekerbt, nicht hohl. **Conium** 185.

Herniaria (V. I.) 144; **Polycnemum** (III. I. C.) 336.

III. *Trigynia*.

A. Blkr. getrenntblttg., unterst.

Kaps. 2—3, aufgeblasen, am Grunde verwachsen; B. gegenst., unpaarig gefiedert. **Staphylea** 89.

B. Blkr. verwachsenbl., oberst. (Caprifoliaceen.)

a. Kr. regelm., 4—5sp.

1. Stbgf. 4—5, tief 2t., scheinbar 8—10; Gr. 3—5.

K. halboberstdg., an den endstdg. Bt. 2lappig, an den seitenst. 3lappig; Kr. an den endstdg. Bt. 4sp., an den seitenstdg. 5sp.; Bt. grünl.; Beere 4—5fächrig; B. zugespitzt. (V. II. III. und X. III. B.) **Adoxa** 189.

2. Stbgf. 5 oder 4, unget.; Gr. fehlend; Narben 3—5.

Blkr. radf. oder röhrig; Narbe sitzend; Frkn. 3fächrig; Steinfr. durch Fehlschlagen 1fächrig, 1samig; B. unget.

Viburnum 191.

Kr. radf., zuletzt zurückgebogen, ihre Zipfel in der Knospenlage sich dachziegelig deckend; N. sitzend; Frkn. 3—5fächrig; Steinfr. durch Fehlschlagen 3fächrig, 3samig.

Sambucus 190.

b. Kr. röhrig mit 2lippigem Saum.

Strauch mit gegenst. B. (V. I. B.) **Lonicera** 192.

Polygonum 343; **Stellaria media** (X. II. B. u. III. III.) 72.

Holosteum (X. II. B. und III. III.) 71; **Drosera** (V. 5.) 56.

IV. *Tetragynia*.

K. 5bl.; Kr. 5bl., vor jedem Krbl. steht inwendig ein am Rande mit 8—13 drüsentragenden Borsten besetztes Nebenkronblatt.

Bt. einzeln, endstg.; Kaps. 1fächrig. **Parnassia** 57.

Sagina (II. II. B. u. IV. III.) 67. **Drosera** (V. 5.) 56.

V. *Peutagynia*.

K. 5sp.; Frkn. 10fächrig. Bt. blau od. weiss. (XVI. I. A.)

Linum 75.

K. 5sp.; Gr. 2t.; Frkn. 1fächrig; Kaps. 3—5klappig. Bt., weiss in einer Aehre; B. gestielt, mit rosettig gestellten roten Drüsenhaaren. Sumpfpfl.

Drosera 56.

Spergula (X. 5.) 66; **Cerastium** 74.

6. Cl. *Hexandria*.

I. *Monogynia*.

A. Bt. mit K. und Kr.

K. 6btg; Kr. 6btg; Beere 2—3samig; Bt. gelb, in Aehren.

Berberis 16.

B. Bthülle kronartg., oberstg. (Amaryllideen).

Blkr. glockenf., bis auf den Grund 6t., Zipfel flach.

Leucojum 396.

Bthülle glockenf., die innern Zipfel kürzer. **Galanthus** 397.

Bthülle mit ausgebreitetem, 6t. Saum; Schlund derselben mit einer Nebenkronen.

Narcissus 398.

C. Bthülle kronartg., 6zählig od. 6sp., unterst. (Asparageen)

a. Bt. zwttg.; Gr. 4.

Bthülle mit wagrecht abstehenden Zipfeln, scheinbar K. und Kr. bildend; Mittelband des Stbb. fadenf. verlängert; Beere 4fächrig; Bt. einzeln.

(VIII. 3.) **Paris** 400.

b. Bt. zwttg.; Gr. 4.

Bthülle glockig; Stbgf. aus dem Grunde der Bthülle entspringend; Beere rot; Gr. kurz; Bt. einzeln in der Achsel von Deckschuppen.

Convallaria 401.

Bthülle röhrig; Stbgf. aus der Mitte der Bthülle entspringend; Beere blau; Gr. fadenf. Armbf. Trauben oder einzelne Bt. in der Achsel von Laubbl.

Polygonatum 402.

Bthülle tief 4sp.; Stbgf. 4. Beere. (IV. I. B.)

Mayanthemum 403.

c. Bt. diöcisch; Gr. 4.

Bthülle glockig mit 6t. Saum. Btstiel gegliedert; Beere 3fächrig; Laubbl. fehlend. (XXII. II. B.)

Asparagus 399.

Bthülle kugelig oder walzlich. (VI. I. D.)

D. Bthülle kronartg., 6btg., unterst. (Liliaceen).

a. Gr. an der Spitze 3sp.

Bthülle glockig zusammenneigend, am Grunde mit Honigrube; Kaps. 3fächrig; Fächer vielsamig.

Fritillaria 406.

b. Gr. an der Spitze unget. od. fehlend; N. stumpf.

1. Stbb. aufrecht, mit einem Ende auf die Spitze des Stbf. gestellt; Bthüllbl. oberwärts abstehend; Gr. fadenf.; Bt. gelb, doldenf.

Gagea 410.

Bthüllbl. glockig zusammenneigend; Gr. fehlend. **Tulipa** 405.

2. Stbb. quer aufliegend; Krbl. am Grunde mit Honigbehälter.
Bthülle klein, blau, krugfg. mit kurzem 6zähniem Saume.

Muscari 414.

Bthülle glockig oder zurückgerollt, am Grunde mit einer Honig
absondernden Längsfurche; Gr. unget.; N. 3eckig.

Lilium 407.

3. Stbb. quer aufliegend; Honigbehälter fehlend; Stiel der Bthülle
2gliedrig.

Stbfd. fadenf.; Gr. unget.; Bt. weiss. **Anthericum** 408.

4. Stiel der Bthülle nicht gegliedert, s. w. v.

Dolde vor der Blzeit in eine Blscheide eingeschlossen; Stbgf. am
Grunde mit der Bthülle verwachsen; Pfl. mit Lauchgeruch.

(XVI. I. B.) **Allium** 412.

Btscheide fehlend; Stbfd. dem Frboden eingefügt, flach, blumen-
blattartig; Bt. weiss oder grünl. **Ornithogalum** 409.

Btscheide fehlend; Stbfd. am Grunde der Bthüllbl. eingefügt,
pfrieml.; Bt. blau. **Scilla** 411.

E. Bthülle kelchartg., trockenhtg. (Juncaceen).

Bthülle 6bttg.; aus 2 Kreisen bestehend, spelzenartig; Gr. mit 3
fadenf. Narben; Kaps. vollst. od. unvollst. 3fächrig, viel-
samig; Bl. röhrig od. rinnig. (III. I. D.) **Juncus** 417.

Kaps. 1fächrig, 3samig; Bl. grasartig, s. w. v. **Luzula** 418.

III. *Trigynia*.

Bthülle langröhrig-trichterf.; Stbgf. dem obern Teil der Röhre ein-
gefügt; Kaps. aufgeblasen, 3fächrig. **Colechicum** 415.

Bthülle 6bttg.; Frkn. in den Gr. verschmälert; Bt. klein, gelb,
in endst. ährenf. Trauben; Bt. flach, 2zeilig.

Tofieldia 416.

Bthülle kelchartg.; Frchen der ganzen Länge nach verwachsen;
N. 3—6, sitzend, federig; Bl. alle grundst. **Triglochis** 370.

Bthülle kelchartg., innere Bl. derselben grösser, später die 3kantg.
Nuss umgebend; N. federig; Bt. getrenntgeschl., quirlig ge-
büschelt. (XXII. II. B) **Rumex** 342.

Bthüllzipfel gefärbt, später die Nuss umgebend; Stbgf. 5—8; N.
2—3, kopfig; Nebeabl. zu einer Scheide verwachsen.

(V. I. E. und VII. I. C.) **Polygonum** 343.

IV. *Polygynia.*

K. und Kr. 3btg.; Fr. aus wenigstens 6 1samigen Frchen besthd.;
Bl. grundst.; Sumpfpfl. **Alisma** 369.

7. Cl. Heptandria.

K. glockg., 5zählig; Kr. 4—5btg., unregelm., oberst.; Kaps. kuge-
lig, stachelg.; Bt. in Rispen; Bl. handf. Baum. **Aesculus** 81.

8. Cl. Octandria.

I. *Monogynia.*

A. Bt. vollstdg.; Kr. 4-, 5- oder 2btg.

Bt. vielehig, gelbl. oder grünl.; K. 5t.; Kr. 5btg.; Fr. 2flüglig, in
2 Frchen zerfallend; Bl. handf. gelappt. Bäume.

(XXI. I. B.) **Acer** 80.

K. 4t.; Kr. 4btg.; Frkn. und Kaps. lineal, 4fächrig; Samen mit
Haarschopf; Blkr. rot. **Epilobium** 132.

Kröhre verlängert; Kr. 4btg.; Frkn. und Kaps. längl. oval; Sa-
men ohne Haarschopf; Blbl. gelb. **Oenothera** 133.

Ksaum 2lappig; Kr. 2btg.; Fr. eine 1—2samige Schliessfr., meist
mit hakigen Borsten besetzt. (II. I. B.) **Circaea** 134.

K. 5btg., abfallend; Krbl. 5, ungleich; Frkn. 5lappig, auf einem
kurzen Frträger sitzend; Bl. unpaarig gefiedert.

(X. I. A.) **Monotropa** 264; (X. I. A.) **Dictamnus** 88.

B. Bt. vollstdg.; Blkr. verwachsenbtg.

K. 4btg, gefärbt; Kr. glockg., 4sp., vom K. überragt, unterst.;
Kaps. 4fächrig, ihre Klappen von den in der Axe verbunden
bleibenden Scheidewänden abspringend.

(V. I. A.) **Calluna** 259.

Kr. glockg., oberst.; Stbgf. 8—10; Beere kugelig, 3—5fächrig,
vielsamig; kleine Sträucher. (X. I. B.) **Vaccinium** 258.

C. Bt. unvollst.; Bthülle unterst.

Bthülle rot, 4sp., abfallend; Bl. vor der Bt. erscheinend; Beere
1samig; Sträuchlein. **Daphne** 345.

Bthülle 4sp., verwelkend u. bleibend, später die Nuss umgebend;
Kraut. **Passerina** 344.

Bthülle oberwärts gefärbt; Nebenbl. scheidenartig.

(V. I. E. u. VI. III.) **Polygonum** 343.

II. *Digynia*.

K. 4sp., gelb; Blkr. fehlend; B. nierenf.

(X. II. A. u. VIII. II.) **Chrysosplenium** 150.

Bthülle oberwärts gefärbt; Nebenbl. scheidenartig.

Polygonum 343.

Bt. in Knäueln od. Büscheln; Flügelfr.; Bäume. **Ulmus** 357.

(X. II. B.) **Moehringia** 69.

III. *Tetragynia*.

Eine einzige Bt. an der Spitze des Stengels; Beere.

(VI. I. C.) **Paris** 400.

Bt. in einem endst. Köpfchen; B. zusammengesetzt.

(V. III. B. u. X. II. B.) **Adoxa** 189.

Bt. rosenrot, in Quirlen; B. kammf. fiederschnittg.

Myriophyllum 135.

10. Cl. **Decandria**.

I. *Monogynia*.

A. Kr. 4—5btg.

Kbl. 5, abfallend; Krbl. ungleich, rot.

(VIII. I. A.) **Dietamnus** 88.

K. 4—5btg.; Krbl. glockig zusammengestellt, am Grunde höckerig;

Endbt. 5zählig, Seitenbt. 4zählig; Kaps. 4—5fächrig; Pfl. ohne grüne Bl.

(VIII. I. A.) **Monotropa** 261.

K. und Kr. 5zählig; Kaps. 5fächrig; blühende Stengel nur an der Basis mit lederartig., überwinternden, grünen Bl.

Pirola 260.

K. und Kr. 5btg.; Stbf. 10, alle fruchtbar. (XVI. I.)

Geranium 84.

5 Stbf. mit und 5 ohne Stbb. (XVI. I.)

Erodium 85.

B. Kr. verwachsenbtg.

Stbfg. 8—10; Beere kuglg. (VIII. I. B.)

Vaccinium 258.

C. Kr. fehlend.

Herniaria (V. I. E.) 144.

Chrysosplenium (X. II. A. u. VIII. II. A.) 150.

II. *Di-Pentagynia.*

A. Kbl. röhrig, verwachsen; Bbl. lang benagelt.

a. Gr. 2.

1. Krlbl. langbenagelt od. allmählig verschmälert und dann der K.
z. T. häutig.
K. glockig, am Grunde ohne Deckbl., seine Bl. deutl. 1- od. 3rippig;
Krlbl. in den Nagel allmählig verschmälert.

Gypsophila 60.

- K. walzlich, am Grunde mit Deckbl.; seine Bl. fein 7-, 9- od. 11-rippig;
Krlbl. deutl. benagelt; Samen plattgedrückt.

Dianthus 59.

- K. walzlich, etwas bauchig, am Grunde ohne Deckbl., seine Bl. schwach 3- od. 5rippig;
Krlbl. deutl. benagelt, am Grunde der Platte mit Krönchen; Samen nierenf. **Saponaria** 61.

2. Krlbl. kurz benagelt; K. ganz krautartig. (Saxifrageen).

- K. und Kr. 5zählig; Stbgf. 10; Kaps. 2fächrig, 2schnäblig; zwischen den Schnäbeln mit einem Loch aufspringend.

Saxifraga 149.

- K. 4sp.; halboberst., gelb, Zipfel ungleichlang; Kr. fehlend; Stbgf. 4, bis auf den Grund get.; Kaps. 1fächrig.

(VIII. II. u. X. I. C.) **Chrysosplenium** 150.

b. Gr. 2—5; Fr. 5—10klappig.

- K. 5zählig od. 5sp., 10-, 20- od. 30rippig; Zähne kürzer als die Kr.; Krlbl. 5; Gr. 3; Fr. an der Basis 3fächrig, selten 1fächrig, 6klappig. (XXII. II. B.) **Silene** 62.

- K. 10- od. 20rippig, Zähne desselben kürzer als die Kr.; Gr. 5; Kaps. 1fächrig mit 5 Klappen aufspringend. **Lychnis** 64.

- Kzähne kürzer als die Kr.; Gr. 5; Fr. 10klappig; diöcisch.

(XXII. I. B.) **Melandrium** 63.

- K. 5sp., 10rippig, die Zipfel desselben die Kr. überragend; Krlbl. 5, mit unget. Platte; Gr. 5; N. ringsum behaart; Fr. 5klappig.

Agrostemma 65.

B. Kbl. frei; Bbl. nicht benagelt, meist weiss.

a. Fr. 3—5klappig.

1. Gr. 4—5.

- K. 4—5bttg.; Krlbl. 4—5; Stbgf. 4, 5 od. 10; Kaps. 4—5klappig; Samen nierenf.; B. ohne Nebenbl. (IV. III. u. V. IV.)

Sagina 67.

K. 5btg.; Krbl. 5, unget.; Stbgf. 5 od. 10; Kaps. 5klappig; Samen kreisrund mit einem Flügel umzogen; Nebenbl. trockenhäutig.

Spergula 66.

2. Gr. 3.

K. 5btg.; Krbl. unget. od. schwach ausgerandet; äussere Stbgf. am Grunde mit 2 kleinen Drüsen versehen; Kaps. 3klappig; Samen nierenf., flügellos; Bl. ohne Nebenbl. **Alsine** 68.

b. Fr. 6—10klappig.

1. Gr. 3; Fr. 6klappig.

Krbl. unget. od. schwach ausgerandet; Samen mit Anhängsel; Kaps. 4—6klappig. (VIII. II.) **Moehringia** 69.

Kaps. 6klappig; Samen ohne Anhängsel, s. w. v. **Arenaria** 70. Krbl. gezähnt; Stbgf. meist 3—5; Samen schildf.

(V. III. B. u. III. III.) **Holosteum** 71.

Krbl. tief ausgerandet od. 2t.; Stbgf. 3, 5, 8 od. 10.

(V. III. B. u. III. III.) **Stellaria** 72.

2. Gr. 4.

Bt. grünl.; Beere 4—5fährig; Bl. zusammengesetzt.

(V. III. B. u. VIII. III.) **Adoxa** 189.

3. Gr. 5.

K. 5btg.; Krbl. 5, ausgerandet od. gespalten; Stbgf. 5 od. 10; Gr. vor den Kbl., die 10 Frklappen gleichmässig getrennt.

Cerastium 74.

Krbl. 5, tief 2t.; Gr. vor den Krbl.; Frklappen je zu 2 zusammenhängend.

Malachium 73.

K. 5t. od. 5btg.; Krbl. 5; Stbgf. am Grunde verwachsen; die 5 äussern kürzer; Kaps. länglich, 5kantig.

(XVI. II. B.) **Oxalis** 87.

K. u. Kr. 5t.; Stbgf. mit schuppenf. Drüsen; Frkn. 5, am Grunde verwachsen; Bl. fleischig.

Sedum 146.

II. Cl. Dodecandria.

I. Monogynia.

Bthülle oberst.; bleibend, glockig, 3sp.; Stbgf. einer kurzen, den Frkn. krönenden Scheibe eingefügt; N. strahlig, 6t.; Kaps. 6fährig; Bl. nierenf.

Asarum 349.

K. 2sp.; Krbl. 3—5; Bt. klein, sitzend; Gr. 3—6t.; Kaps. ringsum aufspringend; Stengel ästig, liegend, mit gegenst., fleischigen Bl.

Portulaca 143.

K. röhrig, mit 4—6 kurzen und 4—6 pfrieml. verlängerten Zähnen; Krbl. 4—6; Stbgf. 2, 3, 6 od. 12; Kaps. 2fächrig.

Lythrum 139.

Ein gestielter Frkn. mit 3 Gr. (weibl. Bt) und 10—20 Stbgf. (männl. Bt.) in einer gemeinschaftl. klechartg. Hülle; Btstd. trugdoldg.; Pflanzen mit Milchsaft.

(XXI. III. B.) **Euphorbia** 351.

II. *Digynia*.

K. 4—5sp.; Blbl. 4—5 od. fehlend. (XII. I. C.) **Agrimonia** 121.

III. *Trigynia*.

K. 4—6t.; Blbl. 4—7, meist fingerf. get.; Gr. 3—6; Kaps. 3—6kantig, 1fächrig; Bt. in Trauben od. Aehren. **Reseda** 55.

IV. *Dodecagynia*.

K. 6—12t.; Krbl. 6 od. 12 mit dem Grunde der Stbgf. verwachsen; Kaps. 6 oder 12: Bl. fleischig, rosettig.

Sempervivum 147.

12. Cl. **Icosandria**.

I. *Monogynia*.

A. Bt. vollstdg.; K. oberstdg.

Krbl. 4—5; Kaps. 4—5klappig. **Philadelphus** 141.

B. Bt. vollstdg.; K. unterstdg.

Steinfr. saftig; Stein glatt od. regelm. gefurcht; Blbl. weiss, selten rötl. **Prunus** 113.

C. Bt. unvollstdg., unterstdg.

a. Krbl. fehlend.

K. 8sp.; Stbgf. 1, 2 od. 4 auf einem den Schlund verengenden Ringe; Bt. grünl.; B. handf. gelappt.

(IV. I. B. u. I. I.) **Alchemilla** 123.

Bt. zweigeschlechtig od. vielebig, in Köpfcchen; Kleh. farbig, 4sp., von 2—3 Deckbl. umgeben; Stbgf. 4 od. viele; N. kopf- od. pinself.; Nüsse 1—3. (IV. I. B.) **Sanguisorba** 124.

b. Bt. mit K. und Kr.

K. mit 5sp., nach dem Verblühen aufwärts zusammenneigendem Saum, an der Röhre mit hakenf., später sich vergrössernden Stacheln; Krbl. 5; Stbgf. 6, 12 od. 15; Bt. gelb.

(XI. I.) **Agrimonia** 121.

II. Di-Pentagynia.

A. Bt. vollstdg.; Blkr. oberstdg.; K. 5t.; Bäume od. Sträucher. Pomaceen.

a. Fächerhaut steinhart.

Steinkerne 1—5, eingeschlossen; Bl. gelappt. **Crataegus** 125.
Scheibe krug- od. becherf., zu einer falschen Fr. auswachsend;
Steinkerne 5, eingeschlossen; Bt. gross, einzeln; Bl. unget.

Mespilus 126.

Steinkerne 2—5, oben frei vorragend; Bt. klein in 4—5btgen Btständen; Bl. unget.

Cotoneaster 127.

b. Fächerhaut häutig oder lederartig

Erfächer unvollst., 2t., 1—2samig; Bt. in wenigbligen Trauben;
Blbl. keilf.-lanzett; Fr. beerenartig. **Aronia** 130.

Erfächer unget., 1—2samig; Bt. in reichbtigen zusammengesetzten Doldentrauben; Fr. beerenartig. **Sorbus** 131.

Erfächer 1—2samig; Bt. in Dolden; Fr. apfel- od. beerenf., kahl. **Pirus** 129.

Erfächer vielsamig; Bt. gross, einzeln; Fr. apfel- oder beerenf., filzig. **Cydonia** 128.

B. Bt. vollstdg.; Blkr. halbunterstdg.

K. 5sp.; Bt. klein in endst., rispigen od. doldentraubigen Btständen; Fr. mehrsamig, kapselartig.

(XXII. II. B.) **Spiraea** 115.

III. Polygynia.

A. Hüllk. fehlend.

K. bleibend mit 5sp. Saume und krugf., am Grunde zusammengezogener Röhre, welche die zahlreichen Frkn. einschliesst; stachelige Sträucher mit unpaarig gefiederten Bl. **Rosa** 122.

K. bleibend, 5t.; Frkn. zahlreich, einem kugelf. Frboden eingefügt; Fr. steinfruchtartig zu einem beerenartigen Frstand vereinigt. **Rubus** 117.

B. Hüllk. 4—5sp., seine Zipfel länger als die mit ihnen abwechselnden Kzipfel.

Krbl. 3; Frboden trocken; Frechtehen zahlreich, durch den bleibenden kahlen od. behaarten Gr. begrannt. **Geum 116.**

Krbl. 5, abfallend; Frbd. nach dem Verblühen vergrössert, beerenartig werdend; Blbl. weiss; Frechtehen unbegrannt.

Fragaria 118.

Krbl. 5, bleibend; Frbd. zuletzt vergrössert, schwammig verdickt.

s. w. v.

Comarum 119.

Krbl. 5, selten 4, abfallend; Frbd. gewölbt od. kugelf. trocken; Frechtehen unbegrannt; Blbl. gelb od. weiss. **Potentilla 120.**

13. Cl. Polyandria.

I. Monogynia.

A. Kr. 4bttg.

K. 2bttg.: N. 2lappig; Kaps. schotenf., 2klappig; Samen mit einem kammartigen, weissen Anhängsel; Bt. doldig.

Chelidonium 20.

K. 2bttg.: Strahlen der Nscheibe 4—20; Kaps. durch unvollkommene Scheidewände 4—20fährig, unter der N. mit Löchern aufspringend.

Papaver 19.

K. 4bttg.: Stbb. an der verbreiterten Spitze der Stbf. angewachsen.

Actaea 14.

B. Kr. 5bttg.

K. 5bttg.; Fr. nussf., durch Fehlschlagen 4fährig, 1—2samig; Btstd. doldenartig-gabelig, einem netzadrigen Deckbl. eine Strecke weit angewachsen.

Tilia 78.

K. 5bttg.: die äussern Bl. kleiner oder fehlend; Kaps. 1- od. unvollkommen 3fährig; Bt. in endst. Wickeln.

Helianthemum 53.

C. Kr. vielbttg.

K. 4bttg.; Krbl. weiss, ohne Honigbehälter, die äussern länger als die Kbl.; Stbgf. der Basis des Frkn. angewachsen.

Nymphaea 17.

K. 5bttg.: Krbl. auf dem Rücken mit Honigbehälter, kürzer als der K.; Stbgf. frei; Bt. gelb.

Nuphar 18.

II. *Di-Pentagynia.*

A. Bt. unregelmässig.

- K. 5btg., unregelm., blumenkronartig, das obere Kbl. gespornt;
Kr. 4btg. od. verwachsenbtg., die obern Bl. mit einem vom
Ksporn eingeschlossenen Sporn. **Delphinium** 12.
- K. 5btg., unregelm., blumenkronartig, das obere Kbl. helmf.;
Krb. 8; die obern Sf. lang benagelt, vom Helme einge-
schlossen, die 6 andern klein, oft fehlend. **Aconitum** 13.
Hypericum (XVII:) 79 und **Reseda** (XI. III.) 55.

B. Bt. regelm.; Blkr. 5—vielbtg.; K. grün.

- Krb. grösser als der 5btg. K.; Stengel 1btg. **Paeonia** 15.

C. Bt. regelm.; Blkr. 5—vielbtg.; K. blumenkronartig.

- Krb. 5, trichterf., gespornt; Bl. doppelt 3zählig. **Aquilegia** 11.
Krb. 8, undeutl. 2lippig, am Grunde des Nagels mit einer
beschuppten Honiggrube; Bt. bläul.-weiss. **Nigella** 10.

III. *Polygynia.*

A. Frkn. mehr- bis vieleiig; Kaps. aufspringend.

- K. blkrartig; Krb. mit Honigbehälter, od. fehlend; K. 5—10btg.,
abfallend; Krb. klein, lineal; Bt. gelb. **Trollius** 8.
- K. 5btg., bleibend; Krb. klein, röhrig; Bl. derb.
Helleborus 9.
- K. 5—8btg.; Krb. klein, mit röhriger Platte; Kaps. langgestielt;
Pfl. mit einer einzigen grossen, gelben Bt. **Eranthis** 8a.
- K. 5btg., gelb; Krb. fehlend; Kaps. 5—10. **Caltha** 7.

B. Frkn. 1eiig; Frchen nussartig, nicht aufspringend.

a. K. in der Knospenlage dachig; Kr. 5—mehrbtg.

- K. 5btg.; Krb. flach, ohne Nagel u. Honiggrube. **Adonis** 4.
K. 3—(5)btg.; Krb. 6—12. **Ficaria** 6.
K. und Kr. 5btg. **Ranunculus** 5.

- b. K. in der Knospenlage dachig, blumenkronartig, Blkr. fehlend.
K. 5—mehrbtg.; Frbodeu gewölbt; unterhalb der Bt. eine 3btge,
kelchartige od. entfernte laubblattartige Hülle. **Anemone** 3.
Krb. 4—5, abfällig; Frboden flach. **Thalictrum** 2.

c. K. in der Knospenlage klappig, blumenkronartig; Blkr. fehlend; Bl. gegenst.

K. 4—5btg.; Fr. vom bleibenden Gr. gekrönt; Schlingpfl.

Clematis 1.

IV. Cl. Didynamia.

I. Gymnospermia, Nachtsamige: 4 Nüsschen im Grunde des K.; Gr. 1, aus der Mitte der Nüsschen hervortretend.

Bl. gegenst. Labiaten.

A. Kr. tellerf. mit 5lappigem, fast 2lappigem Saume.

Frkn. erst zur Reifezeit in 4 1samige Nüsschen zerfallend; Gr. endst.; Bt. klein, in langen, dünnen Aehren. (II. I. B.)

Verbena 326.

B. Blkr. trichterf.; Saum fast gleichf. 4sp.

Stbgf. 4, fast gleich; Frchtchen oval; Blkr. violett, rötl. od. weiss.

Mentha 305.

Stbgf. 2; (2 weitere rudimentär od. fehlend); Frchtchen 3kantig;

Blkr. klein, weiss. (II. I. B.)

Lycopus 306.

C. Blkr. deutlich 2lappig.

a. Stbgf. 2, gleichlaufend.

K. 2lappig; Stbb. auf kurzem Träger mit fadenf., 2schenkligem Connectiv; das fruchtbare Fach am Ende des längern, das sterile am kürzern Schenkel. (II. I. B.)

Salvia 307.

b. Stbgf. 4, entfernt, nicht gleichlaufend.

1. Stbbfächer dem verbreiterten Mittelband seitlich angewachsen.

1a. Bt. einzeln im Winkel der Deckbl.

K. 5zählig od. 2lappig; Deckbl. den K. überragend.

Origanum 308.

1b. Bt. in den Blwinkeln geknäuelte od. gebüschelt.

K. 2lappig, nach dem Verblühen durch einen Haarkranz geschlossen; Oberlippe kurz 3zählig, Unterlippe lang 2zählig; äussere Stbgf. auswärts gebogen.

Thymus 309.

K. fast gleichm. 5zählig; Stbgf. oberwärts bogig zusammenneigend.

Satureja 310.

K. 2lappig; Stgf. oberwärts bogig zusammenneigend.

Calamintha 311

2. Stbbfächer an der Spitze zusammenhängend, divergirend od. gerade ausgebreitet, durch eine gemeinschaftl. Längsritze aufspringend.
- K. fast gleichmässig 5zählig; Oberlippe der Blkr. flach, 2sp.; Unterlippe 3sp., der mittlere Zipfel verkehrt-herzf.; Stbbfächer auseinandertretend; Btstd. einseitwendig.
- Hyssopus 312.**
- c. Stbgf. 4, genähert und meist gleichlaufend, (nach dem Verblühen zuweilen seitwärts gebogen).
1. Vordere (der Unterlippe entsprechende) Stbgf. von den hintern überragt.
- Unterlippe der Blkr. sehr vertieft; der Mittellappen sehr gross; obere Btknäuel ährenf. gedrängt. **Nepeta 313.**
- Unterlippe der Blkr. flach; der Mittellappen am grössten; Stbb. ein Kreuz bildend: Bt. gestielt in den Achseln der Bl.
- Glechoma 314.**
2. Vordere Stbgf. die hintern überragend; K. nach dem Verblühen offen mit mehr od. weniger abstehenden Zähnen.
- 2a. Stbgf. nach dem Verblühen nicht auswärts gebogen.
- K. 2lippig, gross, glockig-offen: Oberlippe der Blkr. gerade, fast flach und unget.; Stbbhälften der paarigen Stbgf. ein Kreuz bildend: Bt. gestielt. **Melittis 315.**
- Unterlippe der Blkr. mit fehlendem od. sehr kleinem Seitenlappen; Bt. in blattwinkelst. Scheinquirlen. **Lamium 316.**
- Unterlippe der Blkr. mit 3 spitzen Lappen; Bt. gelb, s. w. v.
- Galeobdolon 317.**
- Unterlippe der Blkr. 3lappig, an der Basis mit 2 vorragenden, hohlen Zähnen: Stbbhälften mit einer Klappe aufspringend: Kzähne stachelspitzig. **Galeopsis 318.**
- Unterlippe der Blkr. 3lappig mit herzf. Mittellappen; Röhre mit einer Haarleiste; Bl. kantig-gerippt. **Ballota 321.**
- Unterlippe der Blkr. 3lappig; Röhre ohne Haarleiste; mit bodenst. Blrosette; blühende Stengel seitlich. **Betonica 320.**
- 2b. Stbgf. nach dem Verblühen auswärts gebogen.
- Unterlippe der Blkr. 3lappig; Röhre mit einer Haarleiste; Frechtchen oben gerundet. **Stachys 319.**
- Unterlippe der Blkr. 3lappig mit abwärts gebogenem Seitenlappen Frechtchen 3kantig, oben flach; Bl. handf. gelappt.
- Leonurus 324.**

3. Vordere Stbgf. die hintern überragend.

2lippig, nach dem Verblühen durch das Zusammenneigen der Zähne mehr oder weniger geschlossen.

Oberrlippe des K. mit helmf. Anhängsel; Blkröhre ohne Haarleiste; Bt. einzeln im Winkel der Laubb.

Scutellaria 322.

Oberrlippe des K. ohne Anhängsel; Röhre der Kr. mit einer Haarleiste; längere Stbfd. unter dem Stbb. mit zahnartigem Anhängsel; Bt. geknäuelte in endst. Aehre. **Brunella** 323.

4. Blkr. durch die sehr kleine od. tief gespaltene Oberlippe scheinbar 1lippig.

Oberrlippe der Blkr. flach, sehr kurz—2lippig, Unterlippe 3lippig.

Ajuga 324.

Oberrlippe der Blkr. tief gespalten, die 2 Abschnitte derselben mit der Unterlippe verbunden, die dadurch 3lippig erscheint.

Teucrium 325.

II. Angiospermen, Bedecktsamige.

Fr. eine 1—3fährige Kapsel. **Scrofularinen.**

A. Stbgf. 4, die 2 grössern unfruchtbar. (II. I. B.)

Gratiola 294.

B. Stbgf. 4—5.

a. Stbb. einfährig, quer od. seidl. angewachsen.

1. Stbgf. 5, ungleich; Blkr. ungleich-5sp.; Bl. einzeln.

Kr. kurzröhrig mit flachem od. convexem Saume; Btstd. ährenf. od. traubig, meisst mit accessorischen Bt.

(V. I. A.) **Verbascum** 290.

2. Stbgf. 4; Blkr. lippig; Bl. meist gegenst.

fast kugelig; meist ein fünftes, steriles Stbgf.

Scrofularia 291.

b. Stbb. 2fährig.

1. Stbbfächer am Grunde ohne Spitzchen.

1a. Frkn. 1fährig.

5zählig; Kr. fast regelm.

Limosella 295.

1b. Frkn. 2fährig.

röhrig-glockig, mit schieferm Saume.

Digitalis 297.

- Kr. 2lippig mit meist geschlossenem Schlund; Kr. ungespornt.
Antirrhinum 293.
- Kr. gespornt.
Linaria 292.
- 1c. Kr. radf., 4sp., undeutl. 2lippig, meist blau.
 (II. I. B.) **Veronica** 296.
2. Stbbfächer am Grunde mit Spitzchen.
 2a. Frkn. 1fährig.
- K. glockig, vielsp.; Kr. abfallend; Schuppen gegenst.
Lathraea 302.
- K. 2btg., die Kbl. 2sp. od. ganz; Bt. mit einem Deckbl.; Schuppen
 wechselst.
Orobanche 304.
- K. 1btg., 4—5sp. od. 4—5zählig; Bt. mit 3 Deckbl.; Schuppen
 wechselst.
Phelipaea 303.
- 2b. Frkn. 2fährig.
 2b₁. K. 5zählig.
- K. röhrig od. aufgeblasen; Kr. rachenf.; Oberlippe helmf. zusam-
 mangedrückt, rot; Bl. fiedert.
Pedicularis 299.
- 2b₂. K. 4zählig.
- K. aufgeblasen und zusammengedrückt; Kr. helmf. zusamen-
 gedrückt, gelb; Samen flach, geflügelt; Bl. lanzett.
- Alectorolophus** 297.
- K. röhrig od. glockig; Samen längl., gerippt; Bl. eif. od. eilanzettl.
Euphrasia 301.
- K. röhrig; Oberlippe der Kr. stumpfgekielt; Samen glatt.
Melampyrum 300.

15. Cl. Tetradynamia.

*I. Schötchenfrüchtige: Längsdurchmesser der Fr. dem
 Querdurchmesser gleich od. nicht viel grösser.*

A. Schötchen quer-2gliedrig.

Das untere Glied des Schötchens stielartig, 1—mehrsamig; das
 obere eif. odere rundlich, 1samig. **Rapistrum** 50a.

B. Schötchen nicht quer-2gliedrig.

a. Schötchen von der Seite her zusammengedrückt, mit hervor-
 ragender od. geflügelter Mittelrippe der Klappen.

1. Schötchen nicht aufspringend od. zuletzt in 2 die Samen je-
 doch nicht austreuende Klappen sich trennend.

Schötchen längl. einfährig und 1samig; Bt. gelb. **Isatis** 48.

Schötchen w. b. d. v., aber ohne geflügelten Rand; Bt weiss.

Senebiera 47

2. Schötchen aufspringend und die Samen zerstreuend.

Krbl. gleichgross; Schötchen rundlich od. oval; Fächer 1samig;
äussere Krbl. grösser als die innern, s. w. v. **Iberis 44.**

Krbl. gleichgross; Schötchen rundlich od. verkehrt-eif., geflügelt;
Fächer 2—vielsamig. **Thlaspi 43.**

Krbl. gleichgross; Schötchen verkehrt-eif., ungeflügelt; Fächer
vielsamig. **Capsella 46.**

b. Schötchen fast kugelig od. vom Rücken her zusammen-
gedrückt.

1. Schötchen nüsschenartig, 1fächrig und 1samig.

Neslea 50.

2. Schötchen 2klappig mit breiter Scheidewand.

2a. Stbf. mit zahnf. Anhängseln.

Schötchen rundlich od. flach; Fächer 1—4samig. **Alyssum 38.**

2b. Stbf. zahnlos.

2b₁. Schötchen mehr od. weniger flach.

Schötchen sehr gross, durch einen fadenf. Frträger auf dem Fr-
stiel sitzend. **Lunaria 39.**

Schötchen kleiner ohne besondern Stiel; Krbl. gespalten; Stengel
blattlos. **Erophila 40.**

2b₂. Schötchen aufgedunsen mit gewölbten Klappen.

Schötchen birnf.; Bt. gelb.

Camelina 42.

Schötchen gedunsen od. fast kugelig; Bt. weiss.

Cochlearia 41.

II. *Siliquosa, Schotenfrüchtige.*

Längsdurchmesser der Fr. viel grösser als der Querdurchmesser.

A. Schote nicht aufspringend.

Schoten zwischen den Samen rosenkranzf. eingeschnürt und zu-
letzt in 1samige Stücke zerfallend. **Raphanistrum 51.**

Schote zur Reifezeit schwammig aufgetrieben, längsgefurcht,
nicht zerfallend. **Raphanus 52.**

B. Schoten 2klappig aufspringend.

a. Klappen nervenlos od. am Grunde mit schwachem Nervenansatz.

1. Samen in jedem Fache 1reihig; Schote zusammengedrückt; Wurzelstock fleischig, schuppig-gezackt; Blkr. rot od. gelblich-weiss. **Dentaria** 28.

Wurzelstock faserig; Blkr. weiss od. blass-lila (bei *Cartamine pratensis*). (IV. I. A.) **Cardamine** 27.

2. Samen in jedem Fach 2reihig; Schote mit rundlichem Querschnitt.

Blkr. blassgelb od. (bei *N. officinalis*) weiss. **Nasturtium** 23.

b. Klappen deutlich 1-, 3- bis 5nervig.

1. Samen in jedem Fache 1reihig.

1a. Blkr. gelb od. gelbl. weiss.

1a₁. Klappen 1nervig, selten mit 2 undeutl. Seitennerven.

Schote im Querschnitt rundl., 4kantig, geschnäbelt; unterste Bl. leierf. mit grossen Endlappen. **Barbarea** 24.

Schote deutlich 4kantig, zuweilen zusammengedrückt; B. längl. lanzett, geschweift-gezähnt. **Erysimum** 33.

Schote stielrund od. fast 4kantig, langgeschnäbelt.

Brassica 34.

1a₂. Klappen mit 3, seltener 5 starken, geraden Nerven.

Schote ungeschnäbelt od. (bei *S. officinalis*) kurzgeschnäbelt; Samen länglich. **Sisymbrium** 29.

Schote langgeschnäbelt; Samen kugelig. **Sinapis** 35.

1b. Blkr. weiss.

1b₁. Klappen 1nervig.

Schote meist zusammengedrückt, 4kantig, schief-aufrecht; 4—8 cm. lang, breitwandig; Stglbl. am Grunde herz- od. keilf.

Arabis 26.

Schote abstehend, 4kantig, 9—12 cm. lang. **Coringia** 32.

Schote schmalwandig; Stglbl. am Grunde verschmälert.

Stenophragma 31.

1b₂. Klappen 3nervig.

Schote 4kantig, viel länger als der dicke Stiel; beim Zerreiben lauchartig riechend. **Alliaria** 30.

2. Samen in jedem Fache 2reihig.

Kr. gelb; Schote deutl. geschnäbelt; Bl. fiedersp. od. buchtig gezähnt. **Diploxis** 37.

Kr. gelbl. weiss; Schote ungeschnäbelt, aufrecht angedrückt;
Stengelbl. pfeilf., ganzrandig. **Turritis** 25.

16. Cl. Monadelphia.

I. Penta-Octandria (5—8 Stbgf.).

A. Stbgf. 5.

Blkr. 5t. mit kurzer Röhre; Bt. gelb. (V. I. A.)

Lysimachia 329.

5 freie Blbl.; Bt. blau od. weiss. (V. V. B.)

Linum 75.

Bt. klein, weiss; Bl. gegenst. (V. II. B.) **Vincetoxicum** 266.

B. Stbgf. mehr als 5.

K. 5btg., 2 Kbl. grösser, blumenblattartg. gefärbt; Kr. mit der
Stbfröhre verwachsen. (XVII. II.) **Polygala** 58.

Hülle 6btg.; Stbgf. 6. (VI. I. D.) **Allium** 412.

II. Decandria (10 Stbgf.).

A. Blkr. schmetterlingsf. (Papilionaceen) XVII. 3.

B. Blkr. regelm. od. die Blbl. etwas ungleich; Gr. 5 zu einer
schnabelartg. Säule verwachsen; Bl. handf. gelappt od. zu-
sammengesetzt.

Alle 10 Stbgf. mit Stbb.; Frechtchen spiralig in einer Ebene ge-
wunden; Btstd. 2- (selten 1-) btg. **Geranium** 84.

Die äussern 5 Stbgf. ohne Stbb.; Schnäbel der Frechtchen schrau-
benartig gewunden; Btstd. doldig-mehrbtg. **Erodium** 85.

C. Blkr. regelm.; 5 freie Gr.

Bl. 3zählig. (X. II. B.)

Oxalis 87.

D. Blkr. regelm.; Gr. 3—5.

Bl. unget., meist durchscheinend punktirt. (XVIII.)

Hypericum 79.

Strauch; Zweige mit kleinen schuppenf. Bl. dicht bedeckt; Stbgf.
abwechselnd kürzer. **Myricaria** 140.

III. Polyandria (12—viele Stbgf.).

K. doppelt, der äussere 6—9sp., der innere 5sp. **Althaea** 77.

Der äussere K. 3btg. **Malva** 76.

17. Cl. Diadelphia.

I. Hexandria, 6 Stbgf. (Fumariaceen).

Fr. ein eirundes od. kugeliges, einsamiges, nicht aufspringendes Nüsschen; Bt. klein; Stengelknollen fehlend. **Fumaria** 22.

Fr. eine lange, schotenf., mehrsamige, 2klappig aufspringende Kaps.: Bt. grösser; Stengelknollen vorhanden.

Corydalis 21.

II. Octandria, 8 Stbgf. (Polygaleen).

K. 5btg.; 2 Kbl. grösser, blumenartg. gefärbt; Bl. unget., ganzrandig. (XVI. I. B.) **Polygala** 58.

III. Decandria, 10 Stbgf.

A. Stbgf. sämtlich verwachsen.

a. K. deutl. 2lippig.

N. schief, einwärts abschüssig; Bl. unget. **Genista** 93.

N. schief, auswärts abschüssig; Bl. 3zählig. **Cytisus** 94.

b. K. nicht od. undeutl. 2lippig.

K. nach dem Verblühen offen; Bl. 3zählig. **Ononis** 95.

K. aufgeblasen, mit schiefer, kurzgezählter Mündung; Bl. gefiedert. **Anthyllis** 96.

B. 9 Stbgf. verwachsen, 1 frei.

a. Bl. fingerf., 3zählig.

1. Schiffchen stumpf.

1a. Stbfröhre frei; Blbl. abfallend.

Hülsen nierenf., sichelf. od. spiralig gewunden. **Medicago** 97.

Hülsen oval; Bt. in langen, lockern Trauben. **Melilotus** 98.

1b. Stbfröhre mehr od. weniger mit den Blbl. verwachsen, vertrocknend bleibend.

Hülse im K. eingeschlossen; Btstd. kopf- oder ährenf.

Trifolium 99.

Hieher auch Phaseolus, eine Schlingpfl.: Bl. 3zählig; Schiffchen, Stbf. und Gr. schraubenf. gedreht.

2. Schiffchen geschnäbelt (mit aufsteigend. Spitze); Hülse lineal, ungeflügelt; Bt. in Dolden. **Lotus** 100.

Hülse 4flügelig; Bt. einzeln od. zu 2. **Tetragonolobus** 101.

b. Bl. unpaarig gefiedert.

1. Bl. in Dolden.

Hülse stielrund od. 4kantig, zwischen den Samen eingeschnürt.

Coronilla 106.

Hülse zusammengedrückt, buchtig ausgeschnitten, Bl. goldgelb.

Hippocrepis 107.

2. Bl. in Trauben od. Aehren.

2a. Gr. behaart, Holzpfl.

Hülse aufgeblasen; Trauben 3—6btg.; Bl. gelb; Bl. 3—5paarig

Colutea 102.

Hülse zusammengedrückt; Trauben vielbtg.; Bl. weiss od. rot;

Bl. 5—10paarig.

Robinia 103.

2b. Gr. kahl; Kräuter od. Sträucher.

2b₁. Hülse 1samig.

Hülse grubig-netzig, nicht aufspringend.

Onobrychis 108.

2b₂. Hülse mehrsamig.

Schiffchen stumpf, ohne Stachelspitze; Hülse an der nicht samen-
tragenden Naht eingedrückt.

Astragalus 105.

Schiffchen unterhalb des stumpfen Endes in eine gerade, gran-
nenartige Spitze auslaufend; Hülse an der samentragenden
Naht eingedrückt.

Oxytropis 104.

c. Bl. paarig gefiedert.

1. Blstiel in einem Dorn endend.

Astragalus 105.

2. Blstiel in eine Ranke od. in ein weiches Spitzchen endend.

2a. Stbfröhre an der Spitze schief abgeschnitten. **Vicia** 109.

2b. Stbfröhre gerade abgeschnitten.

Gr. an der Spitze flach, auf der ganzen innern Seite behaart;

Bl. 4—mehrpaarig mit Ranke od. kurzer Spitze.

Lathyrus 111.

Gr. auf der Vorderseite rinnig, am Grunde oberseits gekielt, an
der Spitze auf der Innenseite bärtig; Bl. mit verzweigten
Ranken; Nebenbl. grösser als die Bltchen. **Pisum** 110.

18. Cl. Polyadelphia.

K. 5btg. od. 5t.; Krbl. 5; Gr. 3; Kaps. 3fächrig; Bl. gelb; Bl.
meist durchscheinend punktirt. (XVI. II. D.)

Hypericum 79.

19. Cl. Syngenesia. Compositen.

I. Bt. alle zungenf.

A. Pappus fehlend od. aus kleinen Schuppen bestehend.

Bt. blau; Fr. mit schuppigem, zerschlittem Krönchen.

Cichorium 239.

Bt. gelb; Fr. ohne Pappus; St. beblättert.

Lampsana 237.

Bt. gelb; Fr. mit einem 5kantigen, sehr kurzen Krönchen; St. blattlos.

Arnoseris 238.

B. Pappus wenigstens teilweise federig; Blkr. gelb.

a. Frboden mit abfälligen Spreubl.

Hüllk. mehrreihig; Pappus 2reihig; Fr. langgeschnäbelt; St. fast blattlos.

Hypochoeris 245.

b. Frboden ohne Spreubl.

1. Strahlen des Pappus in einander verflochten; Bl. schmal, unget.; Hüllk. einreihig; Fr. langgeschnäbelt.

Tragopogon 243.

Hüllk. mehrreihig; Fr. nicht geschnäbelt.

Scorzonera 244.

2. Strahlen des Pappus frei.

2a. Stengel btlos; Pappus bleibend.

Leontodon 240.

2b. Stengel beblättert.

Hüllk. 2reihig; Fr. mit haardünnem, langem Schnabel; Pappus bleibend.

Helminthia 242.

Hüllk. 3reihig; Fr. unter dem Pappus dünner werdend; schnabellos; Pappus abfällig.

Picris 241.

c. Strahlen des Pappus haarf.

a. Köpfchen 5btg.

Fr. geschnäbelt; Blkr. gelb.

Phönixopus 250.

Fr. nicht geschnäbelt; Blkr. rot.

Prenanthes 248.

b. Köpfchen mehrbtg.

1. Fr. geschnäbelt.

1a. Fr. am Grunde des Schnabels mit Knötchen od. schuppenf. Stacheln; Bt. gelb.

Bt. vielreihig; Hüllk. doppelt, der äussere aus kurzen, zurückgeschlagenen, der innere aus aufrechten Blchen bestehend; Schuppen od. Knötchen am Grunde des Schnabels nicht zu einem Krönchen vereint; St. blattlos.

Taraxacum 246.

Bt. 2reihig; Hüllk. dachziegelig mit schwachem Aussenk.; Schuppen am Grunde des Schnabels zu einem Krönchen vereint; St. beblättert. **Chondrilla** 247.

1b. Fr. ohne Knötchen od. Stacheln.

Köpfchen armbtg.; Fr. flach, zusammengedrückt, mit langem, fadenf. Schnabel. **Lactuca** 249.

2. Fr. nicht geschnäbelt.

2a. Fr. stark zusammengedrückt.

Sonchus 251.

2b. Fr. nicht od. wenig zusammengedrückt.

Hüllk. mit einem Aussenk., 1reihig, selten fast dachziegelig; Fr. verschmälert od. geschnäbelt; Haare des Pappus mehrreihig, weich, biegsam, meist schneeweiss. **Crepis** 252.

Hüllk. dachziegelig, selten nur 2reihig; Fr. nicht geschnäbelt; Haare des Pappus 1reihig, steif, zerbrechlich, schmutzig-weiss.

Hieracium 253.

II. Bt. alle röhrig.

A. Pappus vorhanden.

a. Frboden mit Spreubl.

1. Inneres Hüllbl. trockenhäutig., gefärbt (strahlend).

Aeussere Bttchen des Hüllk. fast blttartig., abstehend, dornig-gezähnt, innere unbewehrt. **Carlina** 234.

2. Inneres Hüllbl. nicht strahlend.

2a. Hüllbl. 2reihig; Bl. gegenst. **Bidens** 218.

2b. Hüllbl. dachig; Bl. wechselst.

Hüllbl. mit einer hakig umgebogenen Dornspitze; Fr. querrunzelig; Pappus kurz, abfallend; Bl. gezähnt. **Lappa** 233.

2b₁. Pappus federig.

Bl. des Hüllk. dornig; Fr. längl., zusammengedrückt, kahl.

Cirsium 230.

2b₂. Pappus haarf.

Haare des abfällg. Pappus am Grunde verwachsen.

Carduus 231.

Haare des Pappus getrennt abfallend, vielreihig, die innerste Reihe länger als die übrigen. **Serratula** 235.

Haare des Pappus getrennt abfallend, mehrreihig, die innerste Reihe kürzer als die vorletzte; Röhre der Randbt. in einen trichterf. Saum verlängert. **Centaurea** 236.

b. Frboden ohne Spreubl.

1. Hüllbl. 1reihig, gleichlang; oft stehen am Grunde noch einige kürzere (Aussenk.)

St. blattlos; Pfl. unvollkommen diöcisch; Kr. rot od. weiss.

Petasites 204.

St. beblättert; Kr. gelb.

Senecio 228.

2. Hüllbl. dachig, die äussern allmählig kürzer.

2a. Bl. gegenst., 3—5t.

Eupatorium 202.

2b. Bl. wechselst.

2b₁. Pfl. dornig-distelartig; Btboden tief-wabenf.

Onopordon 232.

2b₂. Pfl. nicht dornig.

2b*. Bt. sämtlich zwttg., gelb.

Linosyris 205.

2b**. Randbt. weiblich.

2b₀. Hüllbl. wenigstens teilweise trockenhäutig; Pfl. filzig-behaart. Frboden zwischen den Randbt. mit den Hüllbl. ähnlichen Spreubl.

Filago 209.

Frboden ohne Spreubl.; Pappus haarf.

Gnaphalium 210.

2b₀₀. Hüllbl. krautartig.

Bt. nie gelb.

Erigeron 210.

Bt. gelb.

Conyza 213.

B. Pappus fehlend od. nur als kurzer Rand vorhanden.

a. Frboden mit Spreubl. **Centaurea** 236.

b. Frboden ohne Spreubl.

Köpfchen klein od. sehr klein in meist rispig angeordneten Aehren od. Trauben; Fr. an der Spitze mit schmaler Scheibe.

Artemisia 221.

Köpfchen grösser in flacher Doldentraube; Bt. gelb; Scheibe an der Spitze der Fr. so breit als diese.

Tanacetum 222.

III. Die scheibenst. Bt. röhrig; die randst. zungenf.

(einen Strahl bildend.)

A. Frboden mit Spreubl.

a. Hüllbl. 1—2reihig; Strahlbt. geschlechtslos, gelb.

Pappus kurz, kronf.; Frboden kegelf.; Bl. wechselst.

Rudbeckia 216.

Pappus aus 2—5 rückwärts-stacheligen Borsten bestehend; Bl. gegenst.

Bidens 218.

b. Hüllk. dachziegelig.

1. Strahlbt. geschlechtslos.

Strahlbt. dottergelb; Köpfchen sehr gross; Bl. unget; Pappus aus
2—4 abfälligen Schuppen gebildet. **Helianthus** 217.

Strahlbt. weiss; Köpfchen klein; Bl. 2—3fach fiederschnittig.
Anthemis 224.

2. Strahlbt. weiblich.

2a. Stbb. geschwänzt; Strahlbt. gelb; Bl. unget.

Buphthalmum 215.

2b. Stbb. nicht geschwänzt; Strahlbt. meist weiss; Bl. 1—2fach
fiederschnittig.

Zunge der Strahlbt. breit, rundlich, dicht-doldentraubig.

Achillea 223.

Zunge der Strahlbt. längl.: Köpfchen grösser, locker, dolden-
traubig. **Anthemis** 224.

B. Frboden ohne Spreubl.

a. Pappus fehlend od. nur als vorspringender Rand vorhanden.

1. Scheibenbt. zwttg., unfruchtbar; Randbt. fruchtbar. Alle Bt.
gelb. **Calendula** 229.

2. Strahl- und Scheibenbt. fruchtbar; Strahlbt. weiss.

2a. Hüllbl. 2reihig; St. blattlos, 1köpfig. **Bellis** 208.

2b. Hüllbl. dachig; St. beblättert.

Fr. auf der innern Seite 3—5rippig; Bl. 2—3fach fiederschnittig.

Matricaria 225.

Fr. ringsum gleichf. gerippt. **Leucanthemum** 226.

b. Pappus haarf.

1. Hüllbl. 1—2reihig, gleichlang od. die äussern einen Aussenk.
bildend.

1a. Pappus der randst. Fr. einfach, der der scheibenst. Fr. doppelt.

Stenactis 209.

1b. Pappus gleichgestaltet, an der äussern Fr. bisweilen fehlend.

1b₁. Strahlbt. weiss. **Bellidiastrum** 207.

1b₂. Strahlbt. gelb.

Weibl. Bt. mehrreihig; St. 1köpfig, beschuppt.

Tussilago 203.

Weibl. Bt. 1reihig; St. 1—mehrköpfig, beblättert.; Hülle walzlich
od. kegelf. **Senecio** 228.

Hülle halbkugelig od. ziemlich flach, s. w. v.

Doronicum 227

2. Hüllbl. vielreihig, dachig; St. beblättert.

2a. Strahl- und Scheibenbt. gleichfarbig.

2a₁. Stbb. ungeschwänzt; Strahlbl. 5—8. **Solidago** 211.

2a₂. Stbb. geschwänzt; Strahlbt. meist zahlreich.

Pappus doppelt; der äussere kurz, in ein Krönchen verwachsen.

Pulicaria 214.

Pappus einfach.

Inula 212.

2b. Strahl- und Scheibenbt. verschieden gefärbt.

Strahlbt. mehrreihig, sehr schmal. **Erigeron** 210.

Strahlbt. 1reihig, breiter. **Aster** 206.

20. Cl. Gynandria.

Perigon kronartg., röhrig-zungenf.; Stbgf. 6; Bt. in bttwinkelst.

Büscheln; Bl. tiefherzf. **Aristolochia** 84.

Stbgf. 4 od. 2; Perigon tief-6t.; der obere Zipfel des inneren Kreises (Lippe) durch Drehung nach unten gerichtet.

Orchideen.

1. Stbb. 1, ganz angewachsen; Pfl. mit Knollen.

A. Lippe gespornt.

a. Lippe unget., lineal.

Sporn lang, fadenf. od. kurz sackf.; Perigon weiss; Knollen längl. unget. **Platanthera** 382.

b. Lippe 3-zähnig, -sp. od. -t.

1. Lippe 3—4mal so lang als die übrigen Perigonzipfel, gedreht; Sporn kegelf. **Himantoglossum** 379.

2. Lippe kürzer od. doch nicht mehrmal länger als die übrigen Perigonzipfel.

2a. Alle 5 Perigonzipfel helmf. zusammenneigend.

2a₁. Knollen handf. get.; Bt. grünl. od. weissl.; Sporn kurz und stumpf. **Coeloglossum** 381.

2a₂. Knollen unget. **Orchis** 377.

2b. Die 2 seitl. äussern Perigonzipfel abstehend od. zurückgeschlagen.

2b₁. Sporn fadenf., dünn.

Knollen unget.; Stiel der beiden Pollenmassen am Grunde verbunden. **Anacamptis** 378.

Knollen handf. get.; Stiele der beiden Pollenmassen getrennt. **Gymnadenia** 380.

2b₂. Sporn walzlich, dicker. **Orchis** 277.

B. Lippe ungespornt.

a. Perigonzipfel alle abstehend.

Bt. eigentümlich, insektenähnlich geformt; Lippe braun-sammetartig. **Ophrys** 383.

b. Perigonzipfel alle zusammenneigend.

Lippe vorgestreckt, tief 3sp.; Bt. klein, grünl. **Herminium** 385.

Lippe herabhängend, 4sp. **Aceras** 384.

II. Stbb. 1, frei u. beweglich; Pfl. meist mit Wurzelstöcken.

A. Pfl. ohne grüne Bl.

Perigon offen; Lippe vorn 2lappig. **Neottia** 390.

B. Pfl. mit grünen Bl.; Lippe ungespornt.

a. Lippe durch eine tiefe, quere Einschnürung 2gliedrig.

Frkn. sitzend, gedreht; Bthülle aufrecht. **Cephalauthera** 387.

Frkn. gestielt, nicht gedreht; Bthülle glockenf., nickend.

Epipactis 388.

b. Lippe nicht gegliedert.

Bthülle abstehend, klein, grünl.; St. am Grunde in eine seitliche Knolle verdickt. **Sturnia** 393.

Bthülle helmartig, grünl.; Lippe hängend, 2sp., mit linealen Lappen; 2 gegenst. Laubbl.; Pfl. ohne Knollen. **Listera** 389.

Bthülle vorgestreckt; Lippe eingeschlossen; Btähre schraubenf. gedreht; Wurzeln knollig verdickt. **Spiranthes** 392.

Bthülle vorgestreckt; Lippe an der Basis sackartig vertieft mit rinniger, zurückgebogener Spitze; Bl. netzaderig.

Goodyera 391.

III. Stbb. 2, ein 3., steriles die Narbe bedeckend.

Bthülle mit bauchig aufgeblasener Lippe; äusseres Perigon 2btg. **Cypripedium** 394.

21. Cl. Monoecia.

I. Bäume und Sträucher.

A. Nadelhölzer (Coniferen).

a. Bl. klein, wenigstens teilweise schuppenf.

Pfl. monöcisch; Samenschuppen lederartig, ein kurzes Zäpfchen bildend; Bl. schuppenf., dicht-dachig. **Thuja** 468.

Pfl. diöcisch; Samenschuppen fleischig, später zu einer Scheinbeere verwachsen. (XXII. I. B.) **Juniperus** 467.

b. Bl. schmal, lineal, (Nadeln).

Samenschuppen an der Spitze verdickt, mit einem Schild.

Pinus 469.

Samenschuppen an der Spitze nicht verdickt.

Abies 470.

Samen von einem fleischigen, oben offenen Samenmantel umhüllt. (XX. I. B.)

Taxus 466.

B. Laubhölzer.

a. Bl. gefiedert.

Männliche Bt. in cylindrischen Kätzchen; Fr. mit grüner, fleischiger Hülle. **Juglans** 359.

Männl. Bt. in Knäueln od. Rispen; Fr. trocken, geflügelt.

(II. I. B. und XII. I. B.) **Fraxinus** 265.

b. Bl. einfach, gelappt od. fiedersp.

1. Männl. und weibl. Bt. oder doch die männl. in Kätzchen.

1a. Weibl. Bt. zu 2 od. 3 in der Achsel von Deckschuppen, kätzchen- od. knospenartige Btstände bildend; N. 2; Fr. von Schuppen gestützt.

1a₁. Männl. Bt. ohne Perigon, mit ihren Deckschuppen verwachsen; die 2sp. Stbgf. zu 4—2.

Männl. und weibl. Bt. in lockern Kätzchen; Fr. eif., kantig gerippt mit 3lappiger, trockenhäutiger Hülle. **Carpinus** 364.

Männl. Bt. in Kätzchen, weibl. Btstand knospenf.; Fr. eif. in krautiger, zerschlitzter Hülle. **Corylus** 363.

1a₂. Männl. Bt. mit 2—4btg. od. 2—4sp. Hülle, zu 2—3 in den Achseln der Deckschuppen; Stbgf. 2—4, unget.

Männl. und weibl. Kätzchen cylindrisch; Fr. geflügelt in Aehren mit abfallenden Schuppen. **Betula** 365.

Männl. Kätzchen cylindrisch; weibl. Btstände längl.-eif.; Fr. in kurzen Zapfen mit verholzten, bleibenden Schuppen.

Alnus 366.

1b. Weibl. Bt. einzeln od. zu mehreren mit Hülschuppen umgeben; N. 3—mehr; Fr. in kapselartiger od. becherf. Hülle.

1b₁. Männl. Kätzchen fast kugelig, hängend.

Weibl. Bt. zu 2—3; Fr. 3kantig, zu 2—3 in holziger Hülle.

Fagus 360.

1b₂. Männl. Kätzchen cylindrisch.

Weibl. Bt. zu 3—7 in kleinen Knäueln; Fr. rundl.-oval, in lederartiger mit Stacheln dicht besetzter Hülle. **Castanea** 361.

Weibl. Bt. einzeln, von zahlreichen Hüllschuppen umgeben; Fr.
in kurzer, becherf. Hülle. **Quercus** 362

2. Bt. nicht in Kätzchen.

2a. Bl. gegenst., ganzrandig, immergrün.

Bt. in kleinen Knäueln; Fr. eine Kapsel. **Buxus** 350.

2b. Bl. wechselst., gelappt od. gezähnt; im Herbst abfallend.

Bt. in langgestielten, herabhängenden Kugeln. **Platanus** 358.

II. Untergetauchte od. schwimmende Wasserpfl.

A. Pfl. aus kleinen, frei auf dem Wasser schwimmenden Bl.
chen bestehend.

Stbgf. 2. (II. A. und XX. II.) **Lemna** 373.

B. Pfl. mit St. und Bl.

a. Bt. klein, blwinkelst.; Bl. quirlig od. gegenst.

1. Bt. mit Blkr.

Männl. Bt. mit 4lappigem K. und 8 Stbgf.; weibl. Bt. mit 4zäh-
nig. K.; N. 4; Fr. in 4 1samige Steinfruchtchen zerfallend;
Bl. kammf.-fiedert. (X. III.) **Myriophyllum** 135.

2. Blkr. fehlend.

Bt. zwtg.; Stbgf. 1; Fr. 1fährig. (I. I.) **Hippuris** 136.

Bt. zwtg. od. getrenntgeschlechtig; Stbgf. 1; Fr. 1fährig. (I. II.)

Callitriche 137.

Bt. getrenntgeschlechtig; Stbgf. 10—24; Fr. 1fährig; K. 10—12-
btg.; Schliessfr. mit bleibendem Gr.; Bl. quirlig-gabelsp.

Ceratophyllum 138.

b. Bt. klein in übereinanderstehend., rundl. Köpfchen; Bl. lineal'

Sparganium 375.

c. Männl. Bt. ohne Hülle auf staubfadenartigem Stiele; weibl. Bt.
mit kleiner glockenf. Hülle; Fruchtchen nussartig, kurzgestielt;
Bl. fast haardünn. **Zanichellia** 372.

III. Krautartige Laub- und Sumpfpfl.

A. Bl. gefiedert.

(XII. I. C. und IV. I. B.) **Sanguisorba** 124.

B. Bl. einfach, ganz od. gelappt.

a) Frkn. gestielt. (XI. I.) **Euphorbia** 351.

b. Frkn. ungestielt.

1. Männl. und weibl. Bt. (Stbgf. und Frkn.) getrennt an einem von einer Scheide umgebenen, fleischigen Kolben; Bl. herzförmig od. pfeilf. **Arum** 376.

2. Scheide fehlend od. sehr hinfällig.

2a. Wenigstens die männl. Bt. in kugeligen Köpfchen od. walzigen Kolben.

Hülle aus feinen Borsten bestehend; die aus 4—6 Bt. zusammengesetzten, kurzgestielten Gruppen stehen in walzenf. Kolben.

Typha 374.

Hülle aus 3 häutigen Schüppchen gebildet; Bt. in zahlreichen, kugeligen Köpfchen. (XXI. B. a.) **Sparganium** 375.

2b. Bt. weder in Köpfchen noch in Kolben.

2b1. Stengel kletternd mit spiralig gedrehten Wickelranken; K. 5zählig; Blkr. 5t.; Fr. eine kugelf. Beere. (XXII. II. A.)

Bryonia 142.

2b2. Stengel nicht kletternd, ohne Wickelranken.

†. Btdecke in K. und Kr. geschieden; Bl. alle grundst.

Männl. Bt. gestielt; K. 4sp.; Kr. walzlich mit 4t. Saume; weibl. Bt. am Grunde des Btstiels; die männl. Bt. mit 3sp. K.; Stbgf. 4; Bl. lineal-pfrieml. **Litorea** 333.

††. Btdecke einfach od. fehlend; Bl. z. T. stengelstg.

*) Bl. gegenst. mit Brennhaaren.

Pfl. monöisch od. diöisch; Hülle 4t.; Stbb. elastisch aufspringend. (XXII. II. A.) **Urtica** 353.

**) Bl. wechselst., die untersten etwa ausgenommen.

Männl.- und Zwitterbt. mit 5btger Hülle; weibl. Bt. mit 2t. od. 2sp. Hülle; Bl. lanzett-lineal. **Atriplex** 341.

Hülle 3—5t.; Bl. aus keilf. Basis eif., stumpf. **Amarantus** 335.

IV. Scheingräser.

Bt. ohne Perigon, im Winkel schuppenf. Deckbl. zu Aehren vereint; Frkn. und Fr. in eine schlauchf. Hülle eingeschlossen; Bl. mit geschlossenen Scheiden. **Carex** 426.

V. Gräser.

Bt. mit trockenhäutig. Spelzen; männl. Bt. in endst. Rispe; weibl. Bt. in seitenst. Kolben. **Zea** 427.

22. Cl. Diöcia.

I. Bäume und Sträucher.

A. Auf Bäumen schmarotzender, kleiner Strauch.

Kr. der männl. Bt. 4t.; Stbb. mit den Krbl. verwachsen; Kr. der weibl. Bt. 4btg.; Gr. fehlend; N. stumpf; Fr. eine 1samige Beere; Bl. gegenst., lederartig. **Viscum** 188.

B. Bodenst., nicht schmarotzende Pfl.

a. Nadelhölzer.

Scheinbeere kugelig, geschlossen, schwarzblau; Bl. zu 3 in Quirlen. (XXI. I. A.) **Juniperus** 467.

Scheinbeere topff., oben offen, rot; Bl. einzeln, zweizeilig. (XXI. I. A.) **Taxus** 468.

b. Laubhölzer.

1. Bl. gefiedert.

Bt. ohne K. und Kr., Stbgf. 2; Flügelfr. (II. I. B. u. XXI. I. B.) **Fraxinus** 265.

2. Bl. einfach, ganz od. gelappt.

2a. Bt. in Kätzchen.

Perigon becherf.; Stbgf. 8—30; Deckschuppen zerschlitzt od. gezähnt. **Populus** 368.

Perigon durch 4—2 Drüsen ersetzt; Stbgf. 4—10 (meist 2), Samen mit einem Haarbüschel; Deckschuppen ganzrandig. **Salix** 367.

2b. Bt. nicht in Kätzchen.

2b₁. Bl. handf. gelappt.

Stbgf. meist 8; Bl. gegenst. (VIII. I. A.) **Acer** 80

Stbgf. 5; Bl. wechselst. od. büschelig. (V. I. D) **Ribes** 148

2b₂. Bl. unget.

Krbl. klein, grünl.; Gr. 2—4sp.; Bl. elliptisch. (IV. I. A. u. V. I. C.) **Rhamnus** 91.

Perigon einfach; Gr. ungespalten; Bl. lineal-lanzett., unten silberweiss; dorniger Strauch. **Hippophaë** 347.

II. Kräuter od. Schlingpfl.

Hierher auch (XXI. II. A. u. II. A.) **Lemna** 373

A. Stbgf. 3—5.

a. Stbgf. 3 od. 5.

Stbgf. 3; Btstd. gabelig-doldenf. od köpfchenartig-gedrängt. (III. I. A.) **Valeriana** 196.

Stbgf. 5, 4 derselben paarweise verwachsen; Schlingpfl. mit spiralig-gedrehten Wickelranken; Bl. gelappt. (XXI. III. B.)

Bryonia 142.

b. Stbgf. 4 od. 5.

Gr. 4t.; Perigon mit der Frschale verwachsen; Bl. spießf.

Spinacea 340.

Gr. 1—2t.; Stbgf. vor den Perigonabschnitten stehend.

Urticaceen.

1. Fr. vom bleibenden Perigon umhüllt; Bt. 1geschlechtig.

1a. Stbgf. 4, in der Knospenlage einwärts gekrümmt; Perigon 4t. (od. 4zählig); Samen eiweissaltig.

2 innere Perigonbl. der weibl. Bt. grösser; Pfl. mit Brennhaaren; Bl. gegenst. (XXI. III. B.)

Urtica 353.

1b. Stbgf. 5, in der Knospenlage gerade; Perigon der männl. Bt. 3t., das der weibl. fehlend; Samen eiweisslos.

Weibl. Bt. zu je 2 von einem gemeinsamen Deckbl. gestützt; Fr. von einem Vorbl. umschlossen; Stbgf. hängend; St. aufrecht Bl. fingerf., 5—9zählig.

Cannabis 354.

Weibl. Bt. in zapfenf. Aehren, jede von einem Deckbl. gestützt; Stbgf. aufrecht; Bl. handf. gelappt.

Humulus 355.

2. Fr. frei; Bt. zwttg.; Bäume od. Sträucher.

Perigon 3—9sp.; Stbgf. 3—9; Fr. geflügelt. (IV., V. u. VII.)

Ulmus 357.

B. Stbgf. 6—viele.

a. Stengel kletternd.

Fr. eine rote Beere; Bl. herzf., wechselst. **Tamus** 404.

b. Stengel nicht kletternd.

1a. Btdecke in K. und Kr. geschieden.

1a1. Bl. mehrfach zusammengesetzt.

Bt. klein, weiss, in rispigem Btstand. (XII. II. B.)

Spiraea 115.

1a2. Bl. unget.

Gr. 5; Kaps. 10zählig. (X. II. A.) **Melandrium** 63.

Gr. 3; Kaps. 5zählig. (X. II. A.) **Silene** 62.

1b. Btdecke ein Perigon (einfach).

1b1. Bl. wechselst. od. büschelig.

Bt. quirlig-gebüschelt; Gr. 3 mit vielsp. N. (VI. III.)

Rumex 342.

Bt. glockenf.; Gr. 4 mit 3 sehr kurzen N.; Bl. lineal. (VI. 1. E.)

Asparagus 399.

1b₂. Bl. gegenst.

Bt. klein, grünl.; Stbgf. 9—12; weibl. Bt. zu 1—3 blwinkelst.

Mercurialis 352.

23. Cl. Polygamia.

Die von Linné in diese Cl. gestellten Pfl. sind in den übrigen Cl. verteilt.

24. Cl. Cryptogamia.

Sporangien einzeln an der Basis der Bl; fruchttragende Bl. den unfruchtbaren gleich od. kleiner und zu ährenf. Frständen vereinigt; St. gabelästig, dicht beblättert; Bl. unget.

Lycopodium 472.

Sporangien zu mehreren auf der Unterseite gestielter Schuppen, welche einen zapfenartg. Frstand bilden; St. aus kriechendem Wurzelstock einfach od. quirlig verästelt; Bl. zu gezähnten Scheiden verwachsen.

Equisetum 471.

Sporangien zu Frhäufchen gruppiert auf der Unterseite der Bl; St. unterirdisch als Wurzelstock ausgebildet; Bl. grundst., gestielt, meist 1—mehrfach gefiedert. (Farne) **Filices**.

I. Frhäufchen rund.

A. Schleier (über das Frhäufchen) auch im Jugendzustand fehlend.

Frhäufchen auf den Enden der verdickten, den Rand nicht erreichenden Seitenrippen, zerstreut od. in Reihen; Blstiel am Wurzelstock gegliedert; Bl. tief-fiedersp., überwinternd.

Polypodium 475.

Frhäufchen auf den nicht verdickten Enden der den Bltrand erreichenden Seitenrippen; Blstiel nicht gegliedert; Bl. mehrfach gefiedert, nicht überwinternd.

Phegopteris 476.

B. Frhäufchen mit einem Schleierchen überzogen.

Schleierchen rundl., schildf., gestielt, am Rande frei.

Aspidium 477.

Schleierchen rundl. od. eif., nur an einer kleinen Stelle des Randes angeheftet, später abfallend; Bl. zart, zerbrechlich.

Cystopteris 478.

II. *Erhäufchen längl. od. lineal.*

Erhäufchen einzeln zwischen Mittelrippe und Rand des Blappens, zuletzt die Fläche des Blappens fast vollstdg. bedeckend; Spreuschuppen gitterf. **Asplenium** 479.

Erhäufchen längl. od. hufeisenf.; Spreuschuppen nicht gitterf. **Athyrium** 480.

Erhäufchen paarweise genähert, lineal; schief im Mittelfelde des Bl. stehend, gleichlaufend; Bl. unget. **Scolopendrium** 482.

Erhäufchen randst., ununterbrochen; Bl. einzeln, langgestielt, 3fach gefiedert. **Pteris** 481.

Übersicht der Arten.

I. Fam. **Ranunculaceen.**

1. *Clematis*. *Waldrebe, Rauchholz*. XIII.

6. 7. In Hecken und Gebüsch. **C. vitalba** L. 1.

2. *Thalictrum*. *Wiesenraute*. XIII.

A. Frchen 3kantig, nicht gerippt; Bt. lila.

5. 6. Scharen, Etzweiler Ried, Oerlingen, Schlatt.

T. aquilegifolium L. 2.

B. Frchen sitzend od. kurz gestielt, gerippt; Bt. grünl. od. gelbl.

a. Blttchen rundl. od. verkehrt-eif., etwa so breit als lang. Blttchen mittelgross; Frchen klein mit kurzer N. 5. 6. Thülenbuck bei Merishausen, oberhalb des Osterfinger Bades.

T. minus L. 3.

b. Blttchen (wenigstens der mittlern und obern Bl.) entschieden länger als breit.

Blttchen lineal, fast fadenf.; Bt. etwas von einander entfernt; Stbf. nickend; Stbb. bespitzt; 6. 7. Wolfsbuck, Scharen.

T. Bauhini Crautz. var. **T. galioides** Nessel. 4.

Blttchen verkehrt eif.-keilig, meist 3sp.; Bt. an der Spitze der Aestchen dicht büschelig-gehäuft; Stbf. aufrecht; Stbb. nicht bespitzt. 7. 8. Untersee bei Wagenhausen und ob Eschenz.

T. flavum L. 5.

3. *Anemone. Windröschen. XIII.*

A. Hüllbl. 3, unget., dicht an der Bt. (kelchartig).

3. 4. Leberblümli: **A. hepatica** L. 6.

B. Hüllbl. mehr od. weniger get., von der Bt. entfernt.

a. Hüllbl. sitzend.

Bt. doldig; untere Bl. 5fach-fiedersp.; Frchtchen kahl, ungeschwänzt. 5—7. Thalmühle bei Engen.

A. narcissiflora L. 7.

Bt. nicht doldig; Bl. 3fach-fiedersp.; Frchtchen weichhaarig, langgeschwänzt, 3. 4. An trockenen Stellen. Ginggelore: (*Pulsatilla vulgaris* Mill.)

A. pulsatilla L. 8.

b. Hüllbl. gestielt.

b₁. Gr. so lang od. fast so lang als das Früchtchen.

Hüllblstiel fast halb so lang als das Bl.; Kbl. auf beiden Seiten kahl, weiss, oft rosenrot, 4. Gebüsch, überall.

A. nemorosa L. 9.

Hüllblstiel vielmal kürzer als das Bl.; Kbl. unterseits flaumhaarig, gelb. 4. 5. Thayngen, Hauenthal, Eschenz, Mammern, Auhalde bei Schleithelm.

A. ranunculoides L. 10.

b₂. Gr. sehr kurz.

K. unterseits seidenhaarig; Fr. filzig. 5. **A. sylvestris** L. 11.

4. *Adonis. Teufelsauge. XIII.*

K. kahl, flach; Frchen mit gleichfarbigem Schnabel und am Grunde mit einem spitzen Zahne. 5. 6. Beggingen, Griesbach, Klettgau, Mägdeberg, Hohentwiel.

A. aestivalis L. 12.

K. kahl, concav; Frchen mit an der Spitze schwarzem Schnabel. 5—7. Getreidefelder. Blutströpfli: **A. flammea** Jacq. 13.

5. *Ranunculus, Hahnenfuss. XIII.*

A. Bt. weiss od. röthl. Wasserpfi.

1. Zipfel der untergetauchten Bl. sehr verlängert, fadenf., fast gleichlaufend; untere Bl. langgestielt; Stbgf. meist kürzer als das Frknköpfchen.

Bikr. 5—12btg., gross. 6—8. Schaffhausen.

R. fluitans Lam. 14.

Var. mit 5 Krb. und kleinen Bt.

var. **R. Bachii**.

2. Zipfel der untergetauchten Bl. ausgebreitet; Stbgf. meist länger als das Frknköpfchen.

Zipfel der untergetauchten Bl. in eine Ebene ausgebreitet, beim Herausziehen aus dem Wasser nicht zusammenfallend; Bstiele 4—5 mal so lang als die Bl. 5—6. Bei Dörflingen, Bibern a. Rhein, Stein. **R. divaricatus** Schrank. 15.

Zipfel der untergetauchten Bl. allseitig-abstehend; Bstiele so lang od. wenig länger als die Bl.; Bt. ziemlich klein; Krbl. verkehrt-eif., leicht abfallend; Stbgf. 10—18; Frboden fast kugelig. 5—8. Schaffhausen (Gremli), Binninger Ried, im Rhein bei Stein und Bibern, Steiner Allmend.

R. trichophyllus Chaix. 16.

B. Bt. gelb.

a. Bl. unget.

St. steif aufrecht; Bl. langlancett, zugespitzt; Frchen mit breitem kurz-sichelf. gekrümmtem Schnabel; Bt. gross. 6—8. Binninger Ried, Rüdlinger Wald, Spitzwiesen, Allmend bei Stein. **R. lingua** L. 17.

St. aufsteigend od. niederliegend mit geraden Gliedern, wurzelnd; Bl. elliptisch- od. lineal-lancett; Frchen mit kurzen, stumpfen Spitzchen. 6—8. Eschheimerthal, auf Wydlen, Herblingenthal, Stein. **R. flammula** L. 18.

St. fast fadenf., niederliegend, mit bogig aufwärts gekrümmten Gliedern; Bl. fast lineal; Frchtchen mit gekrümmten Spitzen. 5—7. Scharen, Rüdlingen, Stein. **R. reptans** L. 19.

b. Bl. get. od. doch nur die untern unget.; Frchtchen nicht dornig od. höckerig.

1. Bstiele nicht gefurcht.

Untere Bl. rundl.-nierenf., unget. und gekerbt od. 3—5sp.; Stengelbl. fingerf.-get.; Bstiele am Grunde scheidig; Frchtchen weichhaarig. 4—5. Randen, Scharen, Rietmühle bei Stammheim. **R. auricomus** L. 20.

Untere Bl. handf.-get. mit verkehrt-eif. 3sp. Zipfeln; unterstes Stglbl. 5t. mit längl. linealen Zipfeln; Frboden borstig; Frchtchen kahl. 5. 6. Kriegerthal.

R. montanus Wild. 21.

St. angedrückt-behaart, untere Bl. handf. get.; Bstiele weichhaarig; Frschnabel gekrümmt, vielmal kürzer als das Frchtchen. 5—8. Glitzerli: **R. acris** L. 22.

St. abstehend-rauhaarig; Schnabel fast halb so lang als das Frchtchen. 6—8. Hemmenthal, Schleithem, Waldbach (Stein).

R. lanuginosus L. 23.

2. Btstiele gefurcht.

St. unten abstehend, oben angedrückt-behaart; Zipfel der untern Bl. breit, verkehrt-eif.; Frschnabel an der Spitze eingerollt. 4—6. Siblinger Randen, Klus. **R. nemorosus** Dec. 24.

St. mit kriechenden Ausläufern; untere Bl. 3zählig od. doppelt 3zählig; K. locker anliegend; Frchtchen fein punktiert. 5—9. Auf Aeckern. **R. repens** L. 25.

St. am Grunde knollf., ohne Ausläufer; K. zurückgeschlagen. Frchtchen glatt. 5—8. **R. bulbosus** L. 26.

c. Bl. get., Frchtchen höckerig od. dornig.

Untere Bl. unget. od. 3sp., obere 3zählig; Frchtchen gross, geschnäbelt, dornig. 5—7. Aecker. **R. arvensis** L. 27.

Bl. etwas fleischig, glänzend, die untern handf. get.; Frköpfchen längl.; Frchtchen sehr klein, fein-runzelig. 5—6. Ramsen, Oberhallau, Schleithem, Hilzingen, Binninger Ried, Etzweiler Ried, Thaynger Sumpf.

R. sceleratus L. 28.

6. *Ficaria*. Scharbockkraut. XIII.

4—6. Hecken, Gräben. (Ranunculus Ficaria). **F. verna** L. 29.

7. *Caltha*. Schmalzblume, Bachbunnele. XIII.

4—7. An Bächen, Gräben. **C. palustris** L. 30.

8. *Trollius*. Trollblume. XIII.

5—7. Im Galli, Hohhengst bei Bargaen, Hemmenthal, Blumberger Ried, Beggingen, Herblingenthal. **T. europaeus** L. 31.

9a. *Eranthis*. Winterling. XIII.

2—3. Seit einigen Jahren in einer Wiese beim Fäsenstaub. (Forstmeister Vogler). **E. hiemalis** Salisb. 31a.

9. *Helleborus. Niesswurz. XIII.*

St. blattlos mit nur 2 kleinen, ungesp. Deckblättchen, meist 4btg.;
K. weiss od. rosenrot überlaufen. 12. 4. 2. 3.

Christblume: **H. niger** L. 32.

Pfl. nur an den Btästen mit get. Bl., mehr- bis vielbtg.; K. grünl.

3. Stiegen oberhalb Stein, Eschenz. **H. viridis** L. 33.

10. *Nigella. Schwarzkümmel. XIII.*

7. 8. Randen, Hallauerberg. **N. arvensis** L. 34.

11. *Aquilegia. Akelei. XIII.*

6. 7. Wälder des Randens, Stein. **A. vulgaris** L. 35.

Aendert ab: Bt. kleiner, braunrot od. schwärzl.-violett; Stbgf.
weiter vorragend. **A. atrata** Koch.

12. *Delphinium. Rittersporn. XIII.*

6—8. Unkraut auf Getreidefeldern. **D. consolida** L. 36.

13. *Aconitum. Eisenhut. XIII.*

6—7. Wälder des Randens, Wutachthal. **A. Lycoctonum** L. 37.

14. *Actaea. Christophskraut. XIII.*

5—6. Wälder, z. B. Klus, Randen, Enge, Hemmig, Schrotzburg,
Wolkenstein. **A. spicata** L. 38.

15. *Paeonia. Pfingstrose. XIII.*

5—6. In Gärten. Chindliwehrose: **P. officinalis** L. 39

2. Fam. Berberideen.

16. *Berberis. Sauerdorn. VI.*

4. 5. 6. In Hecken u. Gebüsch. Uerbseli: **B. vulgaris** L. 40.

3. Fam. Nymphaeaceen.

17. *Nymphaea. Seerose. XIII.*

6. Scharen, bei Binningen, Etzweiler Ried, Egelsee.

Weisse Seerose: **N. alba** L. 41.

18. *Nuphar. Teichrose. XIII.*

6—8. Pfaffensee, bei Herblingen, Hüttwylsersee.

Gelbe Teichrose: **N. luteum** Sm. 42.

4. Fam. Papaveraceen.

19. *Papaver. Mohn. XIII.*

A. Stengelbl. 1—2fach-fiedersp.

1. Kaps. kahl; Stbgf. nach oben nicht verbreitert.

a. Btstiele meist abstehend behaart.

Kaps. kurz, verkehrt-eif.; Ränder der Nlappchen einander deckend. 5—7. Rote Kornblume: **P. Rhoeas** L. 43.

b. Btstiele angedrückt-behaart; Kaps. längl., verkehrt-eif., am Grunde verschmälert; Nlappchen deutlich von einander getrennt. Narbenstrahlen den Rand der Kaps. erreichend; Saft der Pfl. weiss, sich rasch gelb färbend. 6—7. Mühlethal, Ramsen.

P. Lecoqii Lamot.

Narbenstrahlen den Rand der Kaps. nicht erreichend; Saft farblos od. grünl., weiss werdend; Bl. tiefer get. als an den vorigen. 6—7. Mühlethal, Ramsen.

P. collinum Bogenh. 45.

2. Kaps. steifhaarig; Stbgf. nach oben verbreitert.

Kaps. lang, keulenf. 5—7. Neunkirch, Schlatt, Dörflingen, Schleithelm.

P. argemone L. 46.

B. Stengelbl. unget. od. etwas eingeschnitten, stengelumfassend.

St. kahl; Kaps. kugelig od. eif.-längl. 6—8. Cult.

Mäggis: **P. somniferum** L. 47.

20. *Chelidonium. Schöllkraut. XIII.*

6—7. Auf Schutt, an Mauern.

Warzechrut, Tüfelsmilch: **Ch. majus** L. 48.

5. Fam. Fumariaceen.

21. *Corydalis. Lerchensporn. XVII.*

4. Im Wald; Stein, Mammern, Wutachthal.

Gugucheblume: **C. cava**, Schw. Krt. 49.

22. *Fumaria. Erdrauch. XVII.*

Kbl. eilanzett, $\frac{1}{3}$ so lang als die Kr.; Fr. kugelig, am Scheitel etwas eingedrückt; Kr. 8—9 mm. lang, purpurrötl. 5.

F. officinalis L. 50.

K. $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{5}$ so lang als die Kr.; Fr. kugelig, kleiner, am Scheitel nicht vertieft; die Kr. kleiner u. blasser. 6—9. Rayat, Griesbach, Fützen, Schleithem, Hallauerberg, Beringer Randen.

F. Vaillantii L. 51.

6. Fam. Cruciferen, Kreuzblütler.

23. *Nasturtium. Brunnenkresse. XV.*

A. Kr. weiss.

St. wurzelnd; Bl. gefiedert, untere 3zählig, obere 3—7paarig; seitenst. Fiederchen elliptisch, das endst. eif. od. herzf., grösser. 6—9. In reinem Wasser. Mühlethal, Stein.

N. officinalis R. Br. 52.

Aendert ab: Pfl. sehr klein, Blchen kurz gestielt. In Strassengräben unterh. Hohenkrähen. *N. microphyllum* Rehb.

St. sehr lang; Blchen aus herzf. Grunde lanzettl. Schweizerebild.

N. sifolium.

B. Kr. gelb.

1. Krbl. kaum länger als der K.

Untere Bl. leierf., obere tief-fiedersp.; Schoten längl., gedunsen, etwa so lang als ihr Stiel. 5—6. Auf Wydlen, bei Oberneuhau, Hilzingen, Thayngen. **N. palustre** R. Br. 53.

2. Krbl. länger als der K.

St. am Grunde wurzelnd; untergetauchte Bl. meist fiedersp., die über Wasser stehenden meist unget., nach dem Grunde verschmälert; Schötchen oval od. längl., 3—4 mal kürzer als sein Stiel. 6. Am Rhein (Rheinhalde), Wutach, Mammern.

N. amphibium R. Br. 54.

Bl. sämmtl. tief-fiedersp., die Fiedern längl.-lanzettl.; Schote lineal, etwa so lang als ihr Stiel. 6—7. Bei Herblingen, am Rheine (Schlösschen Wörth), Paradies. **N. sylvestre** R. Br. 55.

Bl. leierf.-fiedersp.; Endabschnitt gross; Schötchen längl., an beiden Rändern zusammengedrückt, kürzer als sein Stiel; Gr. lang. 6. Bei Wangen und am Rheine herunter bis Schaffhausen. **N. riparium** Grml. 56.

24. *Barbarea*. Winterkresse. XV.

4—6. Ueberall.

B. vulgaris R. Br. 57.

25. *Turritis*. Turmkraut. XV.

6—7. An sonnigen Hängen des Randens, Schweizersbild, Orsernthal, Hemishofen.

T. glabra L. 58.

26. *Arabis*. Gänsekresse. XV.

A. Schoten sichelf., abwärts gebogen.

Untere Bl. elliptisch, obere längl. mit tiefherzf. Grunde stengelumfassend; Schoten sehr lang, einseitswendig. 5. Hohentwiel, Hohenkrähen.

A. Turrita L. 59.

B. Schoten aufrecht od. abstehend.

St. ästig, aufsteigend, am Grunde mit seidl. Brosetten; untere Bl. längl. od. rundl., in den langen Blstiel verschmälert, die obern stengelumfassend; Krbl. verkehrt-eif. 4—6. In Rüdlingen auf Mauern.

A. alpina L. 60.

St. steif-aufrecht, unterwärts von einfachen Haaren rauh; untere Bl. mit gestutztem, obere mit herzf. Grunde sitzend; Kr. klein, weiss, 5. Häufig.

A. hirsuta Ssp. 61.

27. *Cardamine*. Schaumkraut. XV.

A. Blstiele pfeilf.-geöhrt.

Bl. vielpaarig; Blttchen der untern Bl. eif., die der obern längl.-lancett. 5. Herblingen, Freudenthal, niederer Hengst b. Barmen, Felsen des Schlosses Laufen, Katharinenthal, Kapf b. Stein.

C. impatiens L. 62.

B. Blstiele nicht geöhrt.

1. Krbl. wenig länger als der K.

St. mehrblttrig; Gr. so lang als die Breite der Schote; diese auf abstehendem Stiele aufrecht. 4—6. Schleithem, Scharenwald.

C. sylvatica L. 63.

St. armbttrig; Gr. kürzer als die Breite der Schote, diese samt dem Stiele aufrecht; Stbgf. meist 4. 4. Dörflingen, Rheinhalde, Flurlingen.

C. hirsuta L. 64.

2. Krbl. fast 3mal so lang als der K.

St. hohl; Krbl. 2mal so lang als die Stbgf., violett; Abschnitte der Stglbl. lineal und ganzrandig. 4. Auf Wiesen häufig.

»Milchsüpli«: **C. pratensis** L. 65.

St. markig; Krbl. wenig länger als die Stbgf.; Abschnitte der Stglbl. längl. od. eilängl., eckig-gezähnt. 4—6. An Bächen.

C. amara L. 66.

28. *Deutaria*. *Zahnwurz*. XV.

Bl. gefiedert; Bt. lila. 4, 5. Am Hemming, im Beringerthal, bei Thayngen, zwischen Lohn und Opfertshofen.

D. digitata L. 67.

Bl. gefiedert; Bt. weiss od. blasslila. 4. Bei Beringen, bei Neunkirch, im Wutachthal, hinter Hohenklingen.

D. pinnata L. 68.

D. digenea Grml. (*digitata-pinnata*) an der Holdersteig im Beringerthal.

29. *Sisymbrium*. *Rauke*. XV.

Schoten an den St. angedrückt, pfrieml. zugespitzt; Bl. schrotsägef., fiedersp. 5—6. Häufig. **S. officinale** Scop. 69.

Schoten abstehend, kantig; Bl. unget., weichhaarig. 6. Schleithelm, Stühlingen. **S. strictissimum** L. 70.

Schoten aufwärts gebogen, 1½mal so lang als das Stielchen; Bl. 2—3fach-fiedersehnittig mit linealen Abschnitten. 5—9. Höhgau, Gailingen Berg (Brunner). **S. Sophia** L. 71.

30. *Alliaria*. *Knoblauchhederich*. XV.

4. Häufig in Hecken und Gebüsch. **A. officinalis** Andr. 72.

31. *Stenophragma*. *Schmalwand*.

4. 5. Auf Aeckern, an Mauern. (*Sisymb. Thalianum*).

S. Thalianum Celak. 73.

32. *Conringia*. XV.

6. Auf Aeckern des Randens, Griesbach, Lohn, Schleithelm. (*Erysimum orientale* R. Br.)

C. orientale Andr. 74.

33. *Erysimum. Schotendotter. XV.*

Btstiele 2—3mal so lang als der K. 6. Auf Griesbach, im Eschheimerthal, Klettgau. **E. cheiranthoides** L. 75.

Btstiele kürzer als der K. 5. 6. Hohenkrähen, Mägdeberg, Hallauerberg. **E. crepidifolium** Rehb. 76.

34. *Brassica. Kohl. XV.*

A. Schoten mehr od. weniger abstehend.

Obere Bl. sitzend, längl.; Trauben locker, schon vor dem Aufblühen verlängert; K. aufrecht, geschlossen. 4. 5. Chabis, Kohl, Rosenkohl, Blumenkohl, Kohlrabe.

B. oleracea L. 77.

Obere Bl. eif., mit tiefherzf. Grunde, stengelumfassend; Traube während des Aufblühens flach; K. zuletzt wagrechtabstehend. 4. 5. Reps und Råbe.

B. Rapa L. 78.

Obere Bl. mit dem verbreiterten herzf. Grunde halbstengelumfassend; Traube locker, schon während des Aufblühens verlängert; K. zuletzt halboffen. 5.

Lewat, Bodenchohrabe: **B. Napus** L. 79.

B. Schoten aufrecht, dem St. angedrückt.

Alle Bl. gestielt; K. wagrecht abstehend. 6. Bei Unterhallau, Trasadigen.

Schwarzer Senf. (*Sinapis nigra*): **B. nigra** Koch 80.

35. *Sinapis. Senf. XV.*

Bl. ungleich gezähnt, untere leierf.; Frschnabel wenig zusammengedrückt. 5. Aecker. **S. arvensis** L. 81.

Bl. gefiedert; Schnabel breit, 2schneidig. 6. Verwildert, weisser Senf, Sommerölsamen. **S. alba** L. 82.

36. *Erucastrum. Rampe. XV.*

Bt. weissgelbl., die untern mit Deckbl.; K. fast aufrecht. 5. 6. Stammheim, Oerlingen, im Thurthal, bei Rüdlingen, Gailingen, Untereschenz, Bahnhof Etzweilen.

E. Pollichii Sch. Sp. 83.

Bt. citronengelb, ohne Deckbl.; K. abstehend. 5. 6. Bei Dörflingen, am linken Ufer des Untersees.

E. obtusangulum Rehb. 84.

Schoten angedrückt; Bl. leierf., kurzhaarig; obere lineal-lanzett.
6. Einmal bei Oberhallau (Ziegler), Schaffhausen (Schalch).
(*Sinapis incana* L.) **E. incanum** Koch 85.

37. *Diplotaxis*. *Doppelsame*. XV.

6. Büsingen, Gailingen, Stein. **D. muralis** Dec. 86.

38. *Alyssum*. *Steinkraut*. XV.

K. bis zur Frzeit bleibend; Bt. klein; Krbl. blassgelb; langer
Stbf. nicht geflügelt. 4. 5. An trockenen Orten.

A. calycinum L. 87.

K. abfallend; Blbl. goldgelb; längere Stbfd. geflügelt. 5. Hohent-
wiel. **A. montanum** 88.

39. *Lunaria*. *Mondviole*. XV.

5. 6. Bei Thayngen, Kerzenstübli bei Lohn, Stein (Schalch).

L. rediviva L. 89.

40. *Erophila*. *Hungerblume*. XV.

3. Auf Aeckern und Mauern. (*Draba verna* L.)

E. Verna E. Mey. 90.

41. *Cochlearia*. *Meerrettig*. XV.

5. Ob Feuerthalen, Rheinufer b. Kloster Stein und cult.

C. Armoracia L. 94.

42. *Camelina*. *Leindotter*. XV.

**A. Stglbl. lineal-längl., nach dem Grunde verschmälert, buch-
tig gezähnt od. fiedersp.**

Schötchen an der Spitze gestutzt. 5. 6. Oberhallau. (*C. Foetida* Fr.)

C. dentata Pers. 92.

**B. Stglbl. längl.-lanzett od. lanzett, ganzrandig od. gezähnt.
Schötchen oben abgerundet.**

Pfl. zieml. kahl; Frchttrauben zu mehreren, mässig verlängert;
Schötchen verkehrt-eirund; Klappen stark gewölbt. 6. 7.
Herblingen, Ramsen, Griesbach, Eschheimerthal.

C. sativa Crantz 93.

Pfl. reichlicher behaart; Frechtrauben einzeln od. wenige, sehr verlängert; Schötchen verkehrt-eirund, birnf.; Klappen weniger gewölbt; Bt. blasser gelb. 5. Zwischen Löhningen und Gächlingen, Wilchingen. **C. microcarpa** Andr. 94.

43. *Thlaspi. Tüschelkraut. XV.*

A. Schötchen gross, flach zusammengedrückt, ringsum breit geflügelt.

St. kantig; S. bogig-runzelig. 5. Aecker. **T. arvense** L. 95

B. Schötchen kleiner, wenigstens auf einer Seite etwas gewölbt, ohne od. mit gegen den Grund verschwindendem Flügel.

St. stielrund, ästig; Pfl. ohne nichtblühende Rosetten (1jährig). Gr. fehlend; Fächer 4samig; S. glatt. 4. Häufig.

T. perfoliatum L. 96.

St. stielrund, einfach, mit nicht blühenden Rosetten (2—mehrjährig). Gr. lang; Fächer 2samig; S. glatt. 4. Geisbergwald, Freudenthal, Wilchingen, Teufelsküche, Grimmelshofen a. d. Wutach. **T. montanum** L. 97.

44. *Iberis. Bauernsenf. XV.*

5. Randen (Thalisbänkli). **J. amara** L. 98.

45. *Lepidium. Kresse. XV.*

A. Schötchen deutlich ausgerandet.

1. Stbl. mit pfeilf. Grunde, stglumfassend.

Schötchen ungeflügelt; Gr. lang. 6. Zwischen Schleithem und Stühlingen, Osterfinger Bad. **L. Draba** L. 99.

Schötchen geflügelt; Gr. kurz. 6. Felder, Wegränder.

L. campestre R. Br. 100.

2. Stbl. nicht pfeilf., stglumfassend.

Schötchen an der Spitze breit geflügelt. 6. Binninger Ried. Gartenkresse. **L. sativum** L. 101.

B. Schötchen sehr schwach ausgerandet.

Schötchen rundl. ungeflügelt; Gr. kurz. 6. Schloss Laufen, Hohfluh, Hohentwiel, Hohenkrähen.

L. latifolium L. 102.

46. *Capsella. Hirtentäschel. XV.*

4—10. Ueberall. Säckeldieb: **C. Bursa pastoris** Mönch. 103.

47. *Senebiera. Krähenfuss.*

7. Neunkirch, Unterhallau, Oberhallau.

S. coronopus Poir. 104.

48. *Isatis. Waid. XV.*

4. 5. Nohl, Felsenthal.

J. tinctoria L. 105.

49. *Myagrum. Hohldotter. XV.*

5. Schlösschen Wörth (Ziegler).

M. perfoliatum L. 106.

50. *Neslea. Ackernüsschen. XV.*

5. 6. Aecker, z. B. Buchthalen, Eschheimerthal, Schleithem, Bleiche bei Stein.

N. paniculata Desv. 107.

50a. *Rapistrum. Repsdotter. XV.*

6. Zwischen Neunkirch und Oberhallau (Ziegler), Wilchingen (Gremli).

R. rugosum Bergt. 108.

51. *Raphanistrum. Hederich. XV.*

6. Aecker.

R. Lampsana Gärtn. 109.

52. *Raphanus. Rettich. XV.*

5. 6. Cult.

R. sativus L. 110.

VII. Fam. Cistineen.

53. *Helianthemum. Sonnenröschen. XIII.*

6—8. An sonnigen Orten.

H. vulgare Dec. 111.

Die var. *albiflorum* Koch an Weinbergsmauern b. Stein (Vetter).

VIII. Fam. Violarieen.

54. *Viola. Veilchen. V.*

A. Die obern Krbl. aufwärts gerichtet, die 2 seith. wagrecht abstehend od. abwärts gerichtet; Gr. oben ohne keulenf. Verdickung.

1. Bl. u. Bstiele aus dem Wurzelstock entspringend; Kbl. stumpf.
a. Ausläufer fehlend.

Fransen der Nebenbl. kahl, kürzer als der Querdurchmesser der Nebenbl.; Bt. geruchlos, violett, selten weiss. 4. In Hecken, an Waldrändern.

V. hirta L. 112

Fransen der Nebenbl. gewimpert, die mittlere so lang als der Querdurchmesser des Nebenbl.; Bt. schwach wohlriechend, hellblau. 4. An lichten Stellen im Gebüsch, z. B. Stein etc.

V. collina Bess. 113.

b. Ausläufer vorhanden.

Bl. breit-eif., tiefherzf.; Nebenbl. lanzett, am Rande nebst den Fransen kahl. 4.

V. odorata L. 114.

2. Bl. u. Btstiele aus dem Wurzelstock entspringend; Kbl. spitz. Btstiele kahl; Nebenbl. gefranst. Beringerthal (Gremli).

V. perplexa Grem.

3. Alle Btstiele aus beblätterten Stengeln od. Zweigen entspringend; Kbl. spitz.

2a. Pfl. mit grundst. Bl.

Krbl. violett, Sporn gleichfarbig, schlank, kaum gefurcht. 4. 5. Wälder, Gebüsch.

V. silvatica Fr. 115.

Krbl. blau; Sporn weissl., dick, gefurcht. 4. 5. Wälder, Gebüsch, Wilchingen (Gremli).

V. Riviniana Rehb. 116.

2b. Pfl. ohne grundst. Bl.

Bl. längl.-eif., am Grunde herzf. od. fast abgestutzt, wenig gezähnt und wenig zugespitzt, länger als breit; Nebenbl. der mittleren Bl. kürzer als der Blstiel, wenig tief gefranst; Kr. blau; Sporn fast doppelt so lang als das Klehanhängsel. 5. 6. Nicht häufig.

V. canina L. 117.

Bl. lanzett, am Grunde gestutzt od. etwas keilf. in den Blstiel verlaufend; Nebenbl. der mittleren Bl. mindestens halb so lang, die der oberen ebenso lang als der Blstiel. 5 (V. pratensis M. u. K.)

V. pumila Chaix 118.

3. Btstiele teils aus dem Wurzelstock, teils aus beblätterten Zweigen entspringend.

Kbl. zugespitzt; St. am Grunde mit bräunl. Schuppen; Bl. gross, breitherzf.; Nebenbl. ganzrandig, gewimpert, nicht gefranst; Kr. der ersten Bt. gross, blauviolett, wohlriechend, die spätere verkümmert. 4. Wälder.

V. mirabilis L. 119.

B. Auch die 2 seitl. Krbl. aufwärts gerichtet; Gr. oben keulenf. verdickt.

St. aufsteigend od. aufrecht; untere Bl. herzeif., obere lanzett; Nebenbl. btartg., der mittl. Zipfel viel grösser. 6—8. Aecker, Gärten. Stiefmütterli, Jessesli: **V. tricolor** L. 120.

IX. Fam. Resedaceen.

55. *Reseda. Resede. XI.*

K. 4t.; Bl. unget., lineallanzett. 6. Auf Schutt; Büsingen, Hohentwiel. **R. luteola** L. 121.

K. 6t.; mittlere Stglbl. 1—2fach fiederschnittig. 6. Wegränder, Felder. **R. lutea** L. 122.

X. Fam. Droseraceen.

56. *Drosera. Sonnenthau. V.*

Bl. fast kreisrundl., plötzlich in den Blstiel zusammengezogen. 7. Binninger Ried, Enge-Sumpf*), Pfaffensee bei Herblingen, Egelsee bei Thayngen, Scharen. **D. rotundifolia** L. 123.

Bl. aufrecht, lineal-längl., 3—4mal so lang als breit, allmählig in den Blstiel verschmälert. 7. Scharen, Schlatt, Etzweiler Ried, Ramser Mösli, Stein, Huttwylersee.

(*D. congifolia* Hayn.) **D. anglica** Hud. 124.

57. *Parnassia. Herzblatt. V.*

7. Auf Sumpfwiesen, Grezengraben, Enge.

P. palustris L. 125.

XI. Fam. Polygaleen.

58. *Polygala. Kreuzblume. XVI. XVII.*

A. Bt. gelb, zu 1 od. 2 in den obern Blwinkeln.

Bl. lederartig, immergrün. 4. 5. Dörflingen, Schlatt, Wutachthal (Grimmelshofen), ob Eschenz, bei Mammern.

P. Chamaebuxus L. 126.

B. Bt. blau, rosenrot od. weiss, in Trauben; Bl. abfallend.

1. Adern der Flügel verästelt, netzf. miteinander verbunden. Kraut nicht bitter; Deckbl. alle halb so lang als das Btstielchen.

5. 6. Kohlfirst, Randen, Wolkenstein. **P. vulgaris** L. 127.

Die noch unentwickelten Bt. von den obersten Deckbl. überragt

5. 6. Randen, Stein. Häufiger als d. v.

P. comosa Schk. 128.

*) Durch Herrn Prof. Merklein gepflanzt 1853.

2. Adern der Flügel wenig verästelt, netzf. mit einander verbunden.

Stämmchen ziemlich verlängert, untere Bl. gross, verkehrt-eif., eine Rosette bildend; Bt. klein, blau, rötlich od. weiss, Flügel 3—4 mm., schmaler als die Kaps. 5. 6. Sumpfige Stellen, Scharen, Gailingen. **P. austriaca** Crantz. 129.

XII. Fam. Sileneen.

59. *Dianthus. Nelke. X.*

A. Bt. büschelig-gehäuft.

St. kahl; Bl. schmal-lineal; Btbüschel von ovalen, häutigen Schuppen fast ganz eingehüllt; Kbl. durch häutige Randstreifen verbunden. 6. Stein, Dörflingen, Enge, Hohentwiel.

(*Tunica prolifera* Scop.) **D. prolifer** L. 130.

St. oben rauhhaarig; Bl. lanzett; Hülschuppen lanzett-pfrieml., grün, länger als der K. 6. Scharenwald, Kohlfirst, Kressenberg.

D. Armeria L. 131.

St. kahl; Bl. lineal, an der Basis mit langer Scheide; Hülschuppen braun, lederartig, kürzer als der K.; Bt. zu 2—6. 6. Häufig.

D. Carthusianorum L. 132.

B. Bt. einzeln od. rispig.

1. Platte der Krbl. unget., nur gezähnt.

St. weichhaarig mit 1btgen Aesten; Kschuppen mit der Granne halb so lang als die Kröhre. 6. Ramsen, Gottmadingen, Schrotzburg.

D. deltoides L. 133.

St. kahl, 1btg.; Kschuppen 4mal kürzer als die Röhre; Krbl. am Grunde bärtig. 7. Wilchingen, Hohentwiel.

D. caesius L. 134.

2. Platte der Kr. fiedersp.-eingeschnitten.

Stämmchen sehr ästig, dicht rasig. 7. Griesbach, Schleithem, Wald zwischen Rheinau und Flaach.

D. superbus L. 135.

60. *Gypsophila. Gipskraut. X.*

6—8. Bei Buchberg, Eschheimerthal, Kohlfirst, Scharen.

G. muralis L. 136.

61. *Saponaria. Seifenkraut. X.*

K. walzenf., nicht geflügelt; Krbl. mit Krönchen. 7—9. In Hecken, an uncult. Orten. **S. officinalis** L. 137.

K. 5kantig-geflügelt; Krbl. ohne Krönchen. 6. 7. Griesbach, Oberhallau, Schleithem, Stein.

(*Vaccaria parviflora* Mönch.) **S. vaccaria** L. 138.

62. *Silene. Leinkraut. X.*

A. Krbl. am Grunde ohne Schuppen.

K. röhrig-glockig, 10nervig. 5—8. Gennersbrunn, Buch, Hohentwiel, Mägdeberg. **S. Otites** Sm. 139.

K. aufgeblasen, 20—30nervig. 6—8. Häufig.

Tubechröpfl, Chlöpferli: **S. inflata** Sm. 140.

B. Krbl. am Grunde mit Schuppen.

St. oberwärts drüsig, klebrig; Bt. nickend. 6. 7. Enge, im Loch, Stein. **S. nutans** L. 141.

63. *Melandrium. Waldnelke. X. XXII.*

A. Bl. zwttg.; Gr. 3.

Krbl. schmutzigweiss od. etwas rötlich. 7—9. Paradies, Oberhallau, Schleithem, Höhgau, Singen, Mammern.

(*Silene noctiflora* L.) **M. noctiflorum** Fr. 142.

B. Bt. getrenntgeschlechtig; Gr. 5.

Bt. weiss; Btstiele und K. drüsig-behaart; Kaps. kugelf. mit gerade vorgestreckten od. etwas auswärts gebogenen Zähnen. 5—9. Hemmenthal, Paradies, Stein, Herblingen.

(*M. album* Garek.) **M. vespertinum** Martins 143.

Bt. rot; Btstiele und K. zottig, aber nicht drüsig-behaart; Kaps. kugelig-eirund mit zurückgerollten Zähnen. 4. 5. Hemmenthal, Siblinger Randen, Schweizersbild, Wutachthal.

(*M. rubrum* Garek.) **M. diurnum** Crép. 144.

64. *Lychnis. Lichtnelke. X.*

Krbl. unget.; St. oberwärts unter den Gelenken klebrig. 5. 6. Hofnacker, Buch, Gottmadingen.

(*Viscaria vulgaris* Röhl.) **L. viscaria** L. 145.

Krbl. bis unter die Mitte 4sp. 5—7. Paradies etc.

L. Flos cuculi L. 146.

65. *Agrostemma*. *Kornrade*. X.

6. 7. Unkraut im Getreide. Raden: **A. Githago** L. 147.

XIII. Fam. Alsineen.

66. *Spergula*. *Spark*. X.

6—9. Ried bei Schaffhausen, Herblingen, Dörflingen, Haslach, Schrotzburg. **S. arvensis** L. 148.

67. *Sagina*. *Mastkraut*. IV. X.

St. liegend, am Grunde wurzelnd; Bl. nicht gewimpert; Btstiele nach dem Verblühen herabgekrümmt. 5—9. Enge, Stadt Schaffhausen, Stein, Ramsen. **S. procumbens** L. 149.

St. aufrecht od. aufsteigend, nicht wurzelnd; Bl. gewimpert; Btstiele stets aufrecht. 6—9. Wald zwischen Neunkirch und Haslach, Eschheimerthal, Trüllikon, Diessenhofen, Entensee bei Schleithem, Wutachthal. **S. apetala** L. 150.

Bl. kahl od. am Grunde nur schwach gewimpert; Btstiele nach dem Verblühen an der Spitze hakenf. herabgekrümmt, zur Frzeit wieder aufrecht; Kbl. der Kaps. angedrückt; Pfl. dunkler grün und mehr ausgebreitet als d. v.; die äussern Kbl. mit einem deutl. Stachelspitzchen. 5. Brachfelder: Wilchingen, Unterhallau. (S. depressa Schultz.) **S. ciliata** Fr. 151.

68. *Alsine*. *Miere*. X.

6—9. Bei Buchberg, Dörflingen, Buchthalen, Etzweilen, Stein, Hemishofen, Hohentwiel, im Wutachthal.

A. tenuifolia Wahlb. 152.

69. *Moehringia*. *Möhringie*. X. VIII.

5—6. Hecken, Gebüsch. **M. trinervia** Clairv. 153.

70. *Arenaria*. *Sandkraut*. X.

6—8. Aecker, Mauern. **A. serpyllifolia** L. 154.

71. *Holosteum*. *Spurre*. III. V. X.

4. 5. Aecker, z. B. Paradies, Hemishofen, Herblingen, Thayngen, Bibern, Schlösschen Wörth, Weg nach Jestetten Aazheim gegenüber. **H. umbellatum** L. 155.

72. *Stellaria. Sternmiere. III. V. X.*

A. St. stielrund; untere Bl. gestielt.

St. aufsteigend, oberwärts zottig behaart; Bl. herzf., zugespitzt; Blbl. viel länger als der K. 5—9. Feuchte und schattige Stellen: Oberwiesen (Schleithelm) an der Wutach.

S. nemorum L. 156.

St. einreihig behaart; Bl. eif., kurz zugespitzt; Blbl. kaum so lang od. kürzer als der K. od. fehlend. 3—10. Wegränder, Gräben. Henedarm: **S. media** Cyrillo 157.

B. St. 4kantig; Bl. sämtl. sitzend.

Bl. ganz kahl; Deckbl. am Rande ungewimpert. 6. 7. Binninger-Ried. (S. palustris Ehrh.) **S. glauca** Witherg. 158.

Bl. am Grunde etwas gewimpert; Deckbl. am Rande gewimpert. 5—8. Wald, Hecken, Wiesen. **S. graminea** L. 159.

73. *Malachium. Weichkraut. X.*

6—10. Hecken, Gräben. **M. aquaticum** Fries 160.

74. *Cerastium. Hornkraut. X.*

A. Krbl. ungefähr so lang als der K.

1. Deckbl. sämtl. krautig, behaart.

Frstiele und Krbl. etwa so lang als der K. 5—9. Marthalen, Buchthalen, Ziegelhütte (Stein), Rheinfall.

C. glomeratum Thuill 161.

Frstiele 2—3mal so lang als der K. 5. 6. Herblingen, Gailinger Berg, Feuerthalen, Jestetten, Merishausenthal, Stein.

C. brachypetalum Desportes. 162.

2. Deckbl. (wenigstens die mittlern und obern) am Rande trockenhäutig.

St. an den unteren Gliedern wurzelnd; Krbl. meist etwas länger als die Kbl. 5—9. Grasplätze, Wegränder.

C. triviale Link. 163.

St. nicht wurzelnd; Blbl. so lang od. etwas kürzer als der K. 4. 5. Hohentwiel, Hemishofen, Rheinfall.

C. semidecandrum L. 164.

Häutiger Rand der Deckbl. schmaler als b. d. v., an den untern oft fehlend; Frstiele weniger herabgebogen. 4. 5. Dörflingen, Jestetten. **C. glutinosum** Fries 165.

B. Krbl. doppelt so lang als der K.

5. 6. An steinigen Hängen; häufig. **C. arvense** L. 166.

XIV. Fam. Lineen.

76. *Linum. Lein. V. XVI.*

A. Bl. wechselst.

1. Krbl. am Rande drüsig gewimpert.

6. 7. Sonnige, steinige Hügel. **L. tenuifolium** L. 167.

2. Kbl. am Rande drüsenlos.

6. 7. Gebaut. Flachs: **L. usitatissimum** L. 168.

B. Bl. wenigstens teilweise gegenst.

5—9. Wiesen; häufig. **L. catharticum** L. 169.

XV. Fam. Malvaceen.

76. *Malva. Malve, Käsepappel. XVI.*

A. Stglbl. handf.-5t.

Oberer Teil des St., Bl. und K. mit angedrückten Haaren besetzt; Teilfrchen kahl. 7. 8. Randen, Höhgau, Hauenthal, Oberhallau. **M. alcea** L. 170.

Eine Form mit nur handf. gelappten Bl. (var. lobata Döll) bei Stein.

St. und Bl. von einfachen Haaren rauh; Teilfrchen dicht rauhhaarig. 7. 8. Hallauerberg, Rayat, Höhgau, Hemishofen.

M. moschata L. 174.

B. Stglbl. 3—7lappig.

Krbl. 3—4mal länger als der K.; Aussenkbl. eilängl. 6—9. Wegränder, Schutt. **M. sylvestris** L. 172.

Krbl. 2—3mal länger als der K.; Aussenkbl. lineal-lanzet. 6—9. W. v. Käspappele: **M. neglecta** Wallr. 173.

77. *Althaea. Eibisch. XVI.*

Bl. breiteif., eckig gezähnt, weichhaarig; Krbl. blassrot. 7. 8. In Gärten. Cult. **A. officinalis** L. 174.

Bl. rundl., 5—7lappig, rauhhaarig; Krbl. schwarzrot. 7—10. In Gärten. Cult.

Stockrose, Pappelrose: **A. rosea** Cavanilles 175.

XVI. Fam. Tiliaceen.

78. *Tilia. Linde. XIII.*

Bl. unterseits weichhaarig; Trugdolden 2—5btg. 6. Im Walde, hie und da. (*G. platyphylla* Scop.) Sommerlinde:

T. grandifolia Ehrh. 176.

Bl. beiderseits kahl; Btstände 7—11btg.; blüht 14 Tage später als d. v. In Anlagen. Winterlinde: (*T. ulmifolia* Scop.)

T. parvifolia Ehrh. 177.

XVII. Fam. Hypericineen.

79. *Hypericum. Hartheu, Johanniskraut. XVIII.*

A. Kbl. ganzrandig, drüsenlos.

St. aufrecht, 2kantig; Bl. durchscheinend-punktiert; Kbl. lanzettspitz. 7. 8. Wegränder, lichte Waldstellen.

H. perforatum L. 178.

St. aufrecht, 4kantig; Bl. wenig punktiert; Kbl. elliptisch-stumpf. 6—9. Wälder: Eschheimerthal.

H. quadrangulum L. 179.

St. aufrecht, geflügelt-4kantig; Bl. dicht-punktiert; Kbl. lanzettspitz. 7. 8. Paradies, Benken, Kohlfirst, Schützenhaus (Stein).

H. tetrapterum Fr. 180.

St. niederliegend, fadenf., fast 2kantig; Bl. punktiert; Kbl. stumpf, kurzstachelspitzig. 6—9. Enge, Kohlfirst, Wald zwischen Neunkirch und Haslach, Kressenberg, Mammern.

H. humifusum L. 181.

B. Kbl. am Rande drüsig, gesägt.

St. kahl; Kbl. verkehrt-eif., sehr stumpf. 7—9. Im Walde bei Guntmadingen, Feuerthalen, Wilchingen

H. pulchrum L. 182.

St. kahl; Bl. sitzend, am Rande schwach punktiert; Kbl. lanzettspitz. 6—8. Wälder.

H. montanum L. 183.

St. und die kurzgestielten Bl. weichhaarig; Kbl. lanzettspitz. 6—8. Osterfingen, Schlatt am Randen, Hemmenthal, Herblingen, Wutachthal.

H. hirsutum L. 184.

XVIII. Fam. Acerineen.

80. *Acer. Ahorn. VIII. XXII.*

A. Btstd. eine etwas ästige, hängende Traube.

Bl. unten bläul.-grün. 5. 6. Im Walde.

Bergahorn: **A. pseudoplatanus** L. 185.

B. Btstd. doldentraubig, aufrecht.

Blappen zugespitzt; Bt. gelbgrün. 4. 5. Blüht etwas früher als d. v. In Wäldern. Spitzahorn: **A. platanoides** L. 186.

Blappen stumpf; Bt. grün. 5. Waldränder, Hecken, Gebüsch. Häufiger als d. v. Massholder: **A. campestre** L. 187.

XIX. Fam. Hippocastaneen.

81. *Aesculus. Rosskastanie. VII.*

Grosser Baum; Bt. weiss, am Grunde mit gelbl. od. rötl. Flecken.

4. 5. In Anlagen.

A. Hippocastanum L. 188.

Kleinerer Baum; Bt. hellrot. Fr. weniger stachlig. 5. 6. w. v.

A. carnea Willd. 189.

XX. Fam. Ampelideen.

82. *Ampelopsis. Wilde Rebe. V.*

7. 8. An Lauben, Mauern. Cult.

A. quinquefolia R. u. Sch. 190.

83. *Vitis. Weinrebe. V.*

6. Cult.

V. vinifera L. 191.

XXI. Fam. Geraniaceen.

84. *Geranium. Storchschnabel. XVI.*

A. Ausdauernde Arten: Der Wurzelstock mit Resten der vorjährigen Bl. besetzt.

1. Btstiele 2btg.

a. St. oberwärts drüsig behaart.

Btstielchen nach dem Verblühen herabgeschlagen, später wieder aufrecht; Krb. über dem Nagel kahl und am Rande bärtigbewimpert; Stbf. am Grunde kreisf. erweitert. 6—8. Lohn, Oberhallau, Hohentwiel, Hemmenthal, Fützen, Schleithem, Gestieg, Schaffhausen.

G. pratensis L. 192.

Btstielchen immer aufrecht; Stbf. lanzett; Krbl. auch über dem Nagel bärtig-bewimpert. 6. 7. Waldwiesen.

G. sylvaticum L. 103.

b. St. oberwärts mit drüsenlosen Haaren.

St. ausgebreitet, mit rückwärts gerichteten Haaren; Krbl. verkehrt-eif. 7. Haslach, Hüttweilensee, Stein, Eschenz, Mammern.

G. palustre L. 194.

St. aufrecht, weichhaarig und etwas zottig; Krbl. 2sp., oberhalb des Nagels beiderseits mit Haarbüschel. 6—9. Wegränder. Häufig.

G. pyrenaicum L. 195.

2. Btstiele 1btg.

St. mit abstehenden, drüsenlosen Haaren; Btbl. purpurrot. 6—8. An sonnigen, steinigen Hügeln. **G. sanguineum** L. 196.

B. Einjährige Arten.

a. Bl. 5—9t.

1. Frchen glatt, behaart; Samen glatt.

St. mit kurzen Drüsenhaaren; Kr. ungefähr so lang als der K. 5—8. Wegränder. Häufig.

G. pusillum L. 197.

2. Frchen glatt, oft behaart; Samen netzf-grubig.

Krbl. verkehrtherzf.; Btstdstielchen kürzer als das Bl.; Frchen behaart. 6—8. Felder, Wege.

G. dissectum L. 198.

Krbl. verkehrtherzf.; Btstdstiele länger als das Bl.; Frchen kahl. 6—9. W. d. v.

G. columbinum L. 199.

Krbl. längl., keilf., Frchen abstehend-weichhaarig. 5—9. Hohlenbaum, Hohenklingen, Rheinau, Diessenhofen.

G. rotundifolium L. 200.

3. Frchen runzelig; Samen glatt.

St. zottig-behaart; Krbl. rötl. 5—8. Wegränder.

G. molle L. 201.

b. Bl. 3—5zählig; Blchen gestielt, fiedersp.-eingeschnitten.

St. abstehend behaart; K. nach dem Verblühen geschlossen. 6—10. Häufig.

G. Robertianum L. 202.

85. *Erodium*. *Reiherschnabel*. XVI. X.

3—10. Felder, Wege etc.

E. cicutarium L'Herit. 203.

XXII. Fam. Balsamineen.

86. *Impatiens. Springkraut. V.*

6—8. Mühlenthal, Orsernthal, Kressenberg (Stein).

J. noli tangere L. 204.

XXIII. Fam. Oxalideen.

87. *Oxalis. Sauerklee. XVI. X.*

St. fehlend; Bstiele 1btg.; Krbl. weiss, rötl. geadert. 4—6. Wälder. Häufig. Hasenklee: **O. acetosella** L. 205.

St. einzeln, aufrecht; Bstiele ohne Nebenbl., 2—5btg.; Krbl. gelb. 6—9. Unkraut in Gärten, auf Aeckern. **O. stricta** L. 206.

St. mehrere; Bstiele am Grunde mit 2 kleinen Nebenbl.; Kr. gelb. 6—9. Schaffhausen, Stein, Mammern.

O. corniculata L. 207.

XXIV. Fam. Rutaceen.

88. *Dictamnus. Diptam. X.*

5. 6. Am Randen. (D. fraxinella, Pers.). **D. albus** L. 208.

XXV. Fam. Celastrineen.

89. *Staphylea. Pimpernuss. V.*

5. Mühlenthal, in Anlagen. **St. pinnata** L. 209.

90. *Evonymus. Pfaffenköppchen, Spindelbaum. VI. V.*

5. 6. Waldränder, Hecken, Mutschelleli: **E. europaeus** L. 210.

XXVI. Fam. Rhamneen.

91. *Rhamnus. Wegdorn. IV. V. XXII.*

Blstiele 2—3mal so lang als die Nebenbl.; Bl. eif. od. elliptisch mit abgerundetem od. etwas herzf. Grunde. 5. 6. Mühlenthal, Gaisberg, im Hemmenthalerthal, Siblinger Randen, Bargaen, Hohenklingen, Wangen.

Rh. cathartica L. 211.

Blstiele so lang od. nur wenig länger als die Nebenbl.; Bl. elliptisch-lanzett, am Grunde verschmälert, viel kleiner als an v. Art. 4. 5. Wangenthal. **Rh. saxatilis** L. 212.

92. *Frangula. Faulbaum. V.*

5. 6. Wälder. (Rhamnus frangula L.) **F. Alnus** Miller 213.

XXVII. Fam. Papilionaceen.

93. *Genista. Ginster. XVI.*

A. St. kriechend; Aeste blattartig-geflügelt; Bl. sitzend.

5—7. Waldränder. **G. sagittalis** L. 214.

B. St. nicht kriechend; Aeste nicht geflügelt.

1. St. dornig; unterwärts blattlos.

6. 7. Wälder. **G. germanica** L. 215.

2. St. nicht dornig.

Hülsen kahl, selten angedrückt-behaart; Bl. lanzett od. elliptisch-lanzett. 6. 7. Wälder, Gebüsch. **G. tinctoria** L. 216.

Hülsen zottig; St. und Bl. abstehend-kurzhaarig; Bl. breiter als an v. Art; Trauben kürzer. 6. Wangenthal.

G. ovata W. K. 217.

94. *Cytisus. Bohnenbaum. XVI.*

Trauben seitenst., hängend. 5. 6. Zierstrauch, verwildert im Gaisbergwalde. (Forstmeister Steinegger).

Goldregen: **C. laburnum** L. 218.

Trauben endst., aufrecht. 6. 7. Waldige Abhänge.

C. nigricans L. 219.

95. *Ononis. Hauhechel. XVI.*

St. niederliegend od. aufsteigend, oft ohne Dornen; Blttchen oval, drüsenhaarig; K. länger als die Fr. 6. 7. Weg- und Feldränder. (O. repens L.) **O. procurrens** Wallr. 220.

St. aufrecht od. aufsteigend, stets mit zahlreichen, kurzen, sehr spitzigen Dornen und einem Haarstreifen; Blttchen längl-eif., wenig behaart; Krbl. rot; K. kürzer als die Fr. 6—8. Soll im Paradies und bei Hemmenthal vorkommen.

O. spinosa L. 221.

96. *Anthyllis. Wundklee. XVI.*

5. 6. Häufig.

A. vulneraria L. 222.

97. *Medicago. Schneckenklee. XVIII.*

A. Trauben reichbtg.; Hülsen dornenlos.

1. Bt. mittelgross, 8—12 mm.

Bt. violett, blau od. lila; Hülsen mit 2—3 Windungen. 6—9.
Cult. Luzernerklee: **M. sativa** L. 223.

Bt. heller od. dunkler gelb; Hülsen sichelf. gekrümmt od. mit
einer Windung. 6—9. An Wegen. **M. falcata** L. 224.

Bt. schmutzig-gelb, grün od. violett gescheckt; Hülsen 1½—2mal
gewunden. 6—9. Wege, Grasplätze.

M. varia Martyn 225.

2. Bt. klein, gelb.

Hülsen an der Spitze mit einer Windung. 5—9. Wiesen, Wege,
häufig; auch cult. »Zitterlichlee«: **M. lupulina** L. 226.

B. Trauben wenigbtg.; Hülsen dornig.

1. Nebenbl. ganzrandig od. kurz gezähnt; Hülsen mit 5 Windungen.
Pfl. behaart. 5. 6. Emmersberg, Hohentwiel, Buch.

M. minima Bartalino 227.

2. Nebenbl. tief-fiedersp.; Hülsen mit 2—3 Windungen. Pfl. zieml.
kahl.

Stacheln an der Spitze hakig, so lang od. halb so lang als der
halbe Durchmesser der Hülse. 6. Osterfingen, Schaffhausen.

M. denticulata Willd. 228.

Stacheln zieml. gerade, kürzer als der halbe Querdurchmesser
der Hülse. 6. Schaffhausen, Osterfingen (Gremli).

M. apiculata Willd. 229.

98. *Melilotus. Steinklee. XVII.*

1. Bt. weiss.

7—9. Wege.

M. albus Desr. 230.

2. Bt. gelb.

Flügel länger als das Schiffchen; Hülsen kahl. 7—9. Wegränder.
(*M. officinalis* Desr.). **M. arvensis** Wallr. 231.

Flügel so lang als das Schiffchen; Hülsen angedrückt-behaart.
7—9. Beggingen, Schleithelm.

(*M. macrorrhiza* Koch.). **M. altissima** Thuill. 232.

99. *Trifolium*. Klee. XVII.

A. Bt. rot, sitzend.

a. St. niederliegend und wurzelnd; K. nach dem Verblühen blasig aufgetrieben.

6—9. Gennersbrunn, Wyden, Rüdlingen, Schleithelm, Diessenhofen, Unterhallau, Stein. **T. fragiferum** L. 233.

b. St. aufrecht; K. nach dem Verblühen nicht blasig aufgetrieben.

1. Krröhre aussen kahl.

Köpfchen längl.-walzenf., meist zu 2; K. 20nervig. 6. 7. Hohfluh, Schweizersbild, Hohenklingen, Haslach, Scharen etc.

T. rubens L. 234.

Köpfchen kugelig, einzeln; K. 10nervig. 6—8. Wälder.

T. medium L. 235.

2. Krröhre aussen weichhaarig od. zottig.

2a. K. länger, so lang od. wenig kürzer als die Kr.

Köpfchen längl., sehr zottig; Kr. anfangs weissl., später blossrötl. 7—9. Aecker, z. B. Hohfluh, Hohentwiel.

T. arvense L. 236.

2b. K. entschieden kürzer als die Kr.

Nebenbl. eif., plötzl. in eine Granne zugespitzt; Köpfchen zu 2, von Bl. umhüllt. 5—10. Cult. und wild.

T. pratense L. 237.

Nebenbl. lanzett-pfrieml. 6—8. Eschheimerthal, Enge, Gaisberg.

T. alpestre L. 238.

Nebenbl. eif.; Köpfchen zuletzt walzig, einzeln, am Grunde ohne Hülle. 6—7. Selten gebaut, verwildert.

T. incarnatum L. 239.

B. Bt. weiss, gelbl. weiss od. blossrötl.

1. Bt. gelbl. weiss, sitzend.

Nebenbl. lanzett-pfrieml.; K. absteheend-rauhhaarig. 6. 7. Schleithelm, Hofwiesen, am Seeli b. Dörflingen, im Thaynger Riede, Erlatinger Mühle, Weg zwischen Oberhallau und Stühlingen.

T. ochroleucum L. 240.

2. Bt. weiss od. blossrötl., gestielt.

St. fast aufrecht; Blttchen unterseits behaart, am Rande dichtaderig. 5—8. Häufig.

T. montanum L. 241.

St. niederliegend, wurzelnd; Blttchen verkehrt-eif.; Köpfchen langgestielt; die 2 obern Kzähne durch eine spitze Bucht getrennt. 5—9. Häufig. **T. repens** L. 242.

Köpfchen kurzgestielt; die 2 obern Kzähne durch eine runde Bucht getrennt; Bt. anfangs weiss, später rosenrot; St. aufrecht od. aufsteigend, hohl. 5—10. An der Wutach, b. Schleithelm, Siblingen, zwischen Hallau und Wilchingen, zwischen Binningen und Storzeln. **T. hybridum** L. 243.

Bt. von Anfang an rosenrot; St. niederliegend od. aufsteigend; nicht od. kaum hohl; Köpfchen kleiner als an d. v.,; s.w.v. Klettgau, Mammern. **T. elegans** Sav. 244.

C. Bt. gelb.

1. Köpfchen 5—15btg.; Fahne fast glatt.

St. schwach ausgebreitet; Kr. blassgelb. 5—10. Wiesen: Haslach. **T. minus** Relh. 245.

2. Köpfchen 20—50btg.; Fahne vorn löffelf. erweitert, gefurcht. Blttchen alle sitzend; Nebenbl. am Grunde nicht breiter. 6. 7. Im lichten Walde. **T. agrarium** L. 246.

Das mittlere Blttchen langgestielt; Nebenbl. eif. 6—9. Wegränder, Grasplätze. **T. campestre** Schreb. 247.

100. Lotus. Schotenklee. XVII.

St. aufsteigend, solid; Dolden 2—6btg.; Kzähne aufrecht, 15 bis 30 cm. 5—9. Häufig. **L. corniculatus** L. 248.

St. aufrecht, hohl; Dolden 6—15btg.; Kzähne vor dem Aufblühen zurückgebogen, 4—80 cm. Entensee b. Schleithelm, am Rhein, Bleiche (Stein), Wangen, Oberstaad, Eschenz.

L. uliginosus Schk. 249.

101. Tetragonolobus. Spargelerbse. XVII.

5—9. Zwischen Schleithelm und Füetzen, Seebi b. Schleithelm, Nussbaumen, Hüttwylen, Gailingerberg, Stein.

T. siliquosus Roth 250.

102. Colutea. Blasenstrauch. XVII.

5—7. In Anlagen.

Chlöpferli: **C. arborescens** 251.

103. *Robinia. Robinie, Akazie. XVII.*

6. In Anlagen.

R. Pseudacacia L. 252.

104. *Oxytropis. Spietzkiel. XVII.*

5. 6. Hohentwiel.

O. pilosa Dec. 253.

105. *Astragalus. Tragant. XVII.*

St. anliegend-behaart; Bl. 8—12paarig; Hülsen rundl. aufgeblasen, rauhhaarig. 6. 7. Hohentwiel, Binningen, Hallauerberg, Siblingen.

A. Cicer L. 254.

St. fast kahl; Bl. 5—6paarig; Hülsen 3kantig-lineal, fast kahl. 7. Waldränder, Gebüsch.

A. glycyphyllus L. 255.

106. *Coronilla. Kromwicke. XVII.*

A. Nägel der Krbl. 3mal so lang als der K.; Hülse fast stielrund.

Aestiger Strauch; Dolde 2—3btg. 4—6. An steinigen Abhängen.

C. Emerus L. 256.

B. Nägel der Krbl. ungefähr so lang als der K.; Hülse 4flügelig.

Blkr. weiss mit roter Fahne; Nebenbl. lanzett, nicht zusammengewachsen. 6—8. Klettgau, Siblinger Randen, Stein.

C. varia L. 257.

Blkr. gelb; Nebenbl. klein, fadenf., die untern verwachsen. 6. 7. Nach Süden geneigte Randenfelder, Beringen, Osterfingen.

C. montana Scop. 258.

107. *Hippocrepis. Hufeisenklee. XVII.*

5—7. Sonnige, trockene Stellen. Häufig.

H. comosa L. 259.

108. *Onobrychis. Esparsette. XVII.*

5—7. Cult. und verwildert.

(*O. viciaefolia* Scop.). **O. sativa** Lam. 260.

Onobrychis montana Dec. mit niederliegendem od. aufsteigendem, 10—20 cm. langem St., kürzere und breitere Bltchen und kleinere Bt. findet sich auf Randenhorn (Schalch) und auf der Gräten bei Merishausen.

109. *Vicia*. *Wicke*. XVII.

A. Trauben 6—30btg., länger als die Bl.

1. Gr. unter der Narbe bärtig; Trauben 6—30btg.

Nebenbl. mit haarspitzigen Zähnen. 6—8. Scharen, Stein, Wutachthal.

V. dumetorum L. 261.

2. Gr. ringsum behaart; Traube 12—30btg.

a. Nebenbl. handf.-eingeschnitten mit haarspitzigen Zähnen; Bl. 6—9paarig.

Bt. weiss mit violetten Adern. 6—8. Wald u. Gebüsch: Schweizerbild, Kohlfirst, Wanne oberhalb Neunkirch, Randen.

V. silvatica L. 262:

b. Nebenbl. halbspiessf., ganzrandig; Bl. 8—12paarig.

Blkr. bläul. od. blau-violett; Trauben etwa so lang od. etwas länger als die Bl.; unterer Kzahn lanzett; Platte der Fahne so lang als ihr Nagel. 6—8. Hecken, Wegränder. Häufig.

V. Cracca L. 263.

Trauben meist weit länger als die Bl.; unterer Kzahn am Grunde pfrieml.; Platte der Fahne meist doppelt so lang als ihr Nagel; Bt. grösser als b. d. v. 6—8. Hohentwiel, Hohenklingen.

V. tenuifolia Dec. 264.

**B. Trauben 1—6btg., etwas kürzer od. so lang als die Bl.,
Bt. klein.**

1. Kzähne ungefähr so lang od. länger als die Kr.

Trauben 1—3btg.; Hülsen kahl; S. linsenf. 6. 7. Unkraut im Getreide; hie und da. Linse; **V. Lens.** Coss. Germ. 265.

Trauben 3—7btg.; Hülsen behaart; Samen fast kugelig. 5—9. Scharen, Neunkirch, Hohenstoffeln, Schrotzburg, Hemishofen.

V. hirsuta Mönch. 266.

2. Kzähne deutl. kürzer als die Kr.

Bl. 3—4paarig; Trauben etwa so lang als die Bl. 5—9. Oelberg, Enge, Dörflingen, Reyat. **V. tetrasperma** Schreb. 267.

C. Trauben 1—6btg., viel kürzer als die Bl.

1. Bl. 4—8paarig, gewöhnlich mit ästiger Wickelranke.

Blttchen breiteif.; Kzähne ungleich; Trauben meist 5btg.; Kr. schmutzig-violett. 4—9. Wiesen, Wegränder; häufig.

V. sepium L. 268.

Blttchen lineal und längl.; Kzähne ungleich; Bt. einzeln od. zu zweien; Hülse rauhhaarig; Kr. hellgelb. 6. 7. Hohenstoffeln. (Ziegler). **V. lutea** L. 269.

Blttchen der untern Bl. verkehrt-eif., die der obern längl. verkehrt-eif., alle stachelspitzig; Kzähne gleichlang; Bt. einzeln und zu zweien; Fahne blau, Flügel purpurrot; Hülse meist kurzbehaart. 5—7. Cult. und als Unkraut auf Aeckern.

V. sativa L. 270.

Die Stammform hiezu: *V. angustifolia* All. mit einfarbigen Bt. und abstehenden, meist kahlen, schwarzen Hülsen bei Gächlingen, Neunkirch.

2. Bl. 2—3paarig, in eine Stachelspitze endigend.

Bt. gross, weiss, die Flügel mit schwarzem Fleck. 6. 7. Cult.

Saubohne: **V. faba** L. 271.

(Im Klettgau eine Form mit 10—12btgen Trauben häufig.) (Gremli).

III. *Lathyrus*. Platterbse. XVII.

A. Blttchen fehlend od. nur an den untern Blstielen vorhanden.

Blkr. gelb; Blstiele meist rankenf.; Nebenbl. sehr gross. 6. Unter Getreide, z. B. Siblingen, Neunkirch, Schleithem.

L. Aphaca L. 274.

Blkr. rot, Blstiele lanzett ohne Ranken; Nebenbl. sehr klein. 5—7. Aecker, z. B. auf Griesbach, Hausen im Wutachthal.

L. Nissolia L. 275.

B. Blstiele mit Blttchen, in eine Wickelranke endigend.

1. St. ungeflügelt, kantig.

Bt. gelb; Pfl. kahl. 6. 7. Griesbach, Schleithem, Klettgau, Etzweilen, Hohentwiel.

L. tuberosus L. 276.

Bt. rot; Pfl. weichhaarig. 6—8. Wiesen. Häufig.

L. pratensis L. 277.

2. St. geflügelt.

a. Trauben 1—2btg.; Bl. 1paarig.

Hülsen rauhhaarig. 6—8. Auf Aeckern hie und da. Neunkirch, Schleithem.

L. hirsutus L. 278.

b. Trauben mehrbtg.; Bl. 1—mehrpaarig.

bi. Blstiele flügellos; Bt. blau.

6—8. Binner Ried.

L. palustris L. 279.

b₂. Blstiele geflügelt; Bt. rot.

Alle Bl. 1paarig. 6—8. Eschheimerthal, Wald zwischen Gottmadingen und Singen, Ramsen, Hofenacker, Hohenkrähen.

L. silvestris L. 280.

Untere Bl. 1paarig, obere 2—3paarig. 7. 8. Löhninger Randen, Hemmenthal, Merishausen, Wirbelberg.

L. heterophyllus L. 281.

C. Blstiele mit einer Stachelspitze endigend. (Orobus L.)

1. St. deutl. geflügelt.

Bl. 2—3paarig; Wurzelstock stellenweise knollig verdickt. 4. 5. Laubwälder. Häufig. (Orobus tuberosus).

L. montanus Bernh. 282.

2. St. ungeflügelt.

Bl. 2—3paarig; Kr. rot, später blau. 4. 5. Häufig.

(Orobus vernus L.) **L. vernus** Bernh. 283.

Bl. 4—6paarig; Kr. violettrot. 6—7. Stuhlsteig, Wirbelberg, Durstgraben.

L. niger Bernh. 284.

112. *Phaseolus*. Bohne. XVII.

Trauben kürzer als die Bl.; Kr. weiss, selten violett; Hülsen glatt. 7. 8. Cult.

P. vulgaris L. 285.

Trauben länger als die Bl.; Kr. hochrot. 7. 8. Cult.

P. multiflorus L. 286.

XXVIII. Fam. Amygdaleen.

113. *Amygdalus*. Mandel. XII.

3. 4. Cult. Pfirsich. (Persica vulgaris.) **A. Persica** L. 287.

114. *Prunus*. Pflaume. XII.

A. Bt. fast sitzend; Fr. sammtartig-behaart.

3. 4. An Spalieren. Bareieli, Aprikose: **P. Armeniaca** L. 288.

B. Bt. gestielt; Fr. kahl.

1. Bt. zu 1—3; Fr. bereift.

Btstiele meist kahl; Fr. kugelig, aufrecht. 4. 5. Hecken und Gebüsch. Häufig. Schlehe, Schwarzdorn: **P. spinosa** L. 289.

Btstiele sehr fein weichhaarig; Fr. kugelig, nickend. 4. 5. Merishausen. Chrieche, Reine Claude: **P. insititia** L. 290.

Btstiele weichhaarig; Fr. längl., hängend. 4. 5. Cult.

Zwetschge, Pflaume, Zibarthe: **P. domestica** L. 291.

2. Bt. doldig; Fr. unbereift.

Bl. etwas runzelig, unterseits weichhaarig, an der Spitze des Blstiels mit 2 Drüsen. 4. 5. Cult. und wild in Wäldern.

Süsskirsche: **P. avium** L. 292.

Bl. flach, kahl; Blstiel drüsenlos. 4. 5.

Sauerkirsche, Wiechli, Oehmli: **P. Cerasus** L. 293.

3. Bt. in Trauben od. Doldentrauben.

Bl. elliptisch, fast doppelt gesägt; Bt. in hängenden Trauben. 5. Wild im Scharen, Etzweilen.

Traubenkirsche: **P. Padus** L. 294.

Bl. rundl.-eif., stumpf-gesägt; Bt. in 3—12btgen Doldentrauben. Im Wangenthal. Weichselkirsche: **P. Mahaleb** L. 295.

XXIX. Fam. Rosaceen.

115. Spiraea. Spierstaude. XII. XXII.

A. Bt. meist eingeschlechtig; Bl. ohne Nebenbl.

Bl. gross, mehrfach zusammengesetzt; Bt. klein, in rispig angeordneten Aehren. 6. 7. Mühlenthal, Bruchhalde etc.

S. Aruncus L. 296.

B. Bt. zwttg.; Bl. mit Nebenbl.

Blttchen gross, unget., das endst. grösser, handf., 3—5sp. 6. 7.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben. **S. Ulmaria** L. 207.

Blttchen klein, fiedersp. eingeschnitten; Wurzelfasern knollig.

6. 7. Scharenwiese, Dörflingen, Neuhausen, Rüdlingen, Eppen-

berg (Stein).

S. Filipendula L. 298.

116. Geum. Nelkenwurz. XII.

Bt. aufrecht; Krbl. gelb, ohne Nagel; Frköpfchen ungestielt. 6—9. Hecken und Gebüsch. **G. urbanum** L. 299.

Bt. nickend; Krbl. rötl.-gelb mit langem Nagel; Frköpfchen im Kelche mit langem Stiele. 5. 6. Feuchte Wiesen, Gräben.

„Bachglöggli“: **G. rivale** L. 300.

117. *Rubus. Brombeere. XII.*

A. Pfl. strauchartig; Bl. 3—7zählig; Nebenbl. der Basis des Blstiels angewachsen.

St. aufrecht mit schwachen borstenartigen Stacheln; Bl. gefiedert mit 3—7 Blttchen; Kr. kürzer als der K.; Fr. rot. 5—7. Im Walde verbreitet. Himbeere: **R. Idacus** L. 301.

St. ausgebreitet, stachelig; Bl. 3—5zählig; Kr. länger als der K.; Fr. schwarz od. dunkelrot. 5—8. Häufig.

R. fruticosus Koch 302.

Jahrestriebe liegend, mit schwachen Stacheln; Bl. meist 3zählig, die seithl. Blttchen fast sitzend; Fr. blaubereift. 6—9. Scharenwald, Griesbach. **R. caesius** L. 303.

B. Pfl. krautig; Bl. 3zählig; Nebenbl. frei.

Bl. langgestielt; Bt. in wenigbtgen Doldentrauben, weiss; Fr. rot. 5. 6. Wälder da und dort.

Steinbeere: **R. saxatilis** L. 304.

118. *Fragaria. Erdbeere. XII.*

A. Seitenblttchen meist kurzgestielt.

Haare der Btstiele wagrecht abstehend; Stbgf. der sterilen Bt. doppelt so lang als das Frköpfchen; Bt. grösser als an den folgenden. 5. 6. Schweizersbild, Hohenklingen (Sulger), bei Osterfingen (Pfähler). **F. elatior** Ehrh. 305.

B. Seitenblttchen fast sitzend.

Haare aller od. doch der seithl. Btstiele aufrecht od. anliegend; Frkn. abstehend od. zurückgekrümmt. 4. 5.

F. vesca L. 306.

Frchtkn. angedrückt. 5. 6. Waldränder: Hohentwiel, Reyat, Schweizersbild, Osterfingen (Pfähler). Ihre Fr. werden „Brüstli“ genannt. **F. collina** Ehrh. 307.

119. *Comarum. Siebenfingerkraut. XII.*

6. 7. An Bächen, etc. Thayngen, Herblingen, Entensee b. Schleithelm, Eschheimerthal, Weiherholz ob Mammern.

C. palustre L. 308.

120. *Potentilla*. Fingerkraut. XII.

A. Bt. weiss od. rötl.

1. Grundst. Bl. gefiedert, obere 3zählig.

5. 6. Schweizersbild, Stetten, Beringen, Scharenwiese, Stein.

P. rupestris L. 309.

2. Grundst. Bl. gefingert.

a. Bl. meist 5zählig.

St. 1—5btg.; untere Bl. 5zählig. 4. 5. Beringer Teufelsküche, Scharen, Hohentwiel, Büsingen, Dörflingen, Haslach, Singen.

P. alba L. 310.

b. Bl. 3zählig.

Stbf. fadenf.; die mittlern Blttchen jederzeit 4—6zählig; die äussersten Kzipfel kaum halb so lang als die innern. 3. 4. Waldränder, Raine, verbreitet.

P. Fragariastrum Ehrh. 311.

Stbf. fast so breit als der Stbb.; die mittlern Blttchen jedenseits 6—10zählig; äussere Kzipfel so lang od. fast so lang als die innern. 4. 5. Mühlenthal, Reyat, Freudenthal, Rheinhirt.

P. micrantha Ramond 312.

B. Bt. gelb.

1. Bl. unterbrochen gefiedert.

5—8. An Strassengräben, häufig. **P. anserina** L. 313.

2. Bl. gefingert.

a. St. niederliegend und wurzelnd od. aufsteigend und nicht wurzelnd, aber in diesem Falle die Bt. meist 4zählig.

St. aufsteigend, nicht wurzelnd; Stglbl. sitzend; Nebenbl. gross, tief 3—5sp. 5—8. Wälder.

(*Tormentilla erecta* L.). **P. tormentilla** Scop. 314.

St. niederliegend u. oft wurzelnd; Stglbl. gestielt; Nebenbl. klein, unget. 4—8. An Wegen, Gräben etc.

P. reptans L. 315.

b. St. aufsteigend od. aufrecht; Bl. 5zählig.

b₁. Bl. unterseits grau- od. weissfilzig.

St. und Blstiele weissfilzig ohne längere, abstehende Haare; Blttchen am Rande umgerollt. 6—9. Hohentwiel.

P. argentea L. 316.

St. und Blstiele locker graufilzig und nebenbei mit längern Haaren; St. 10—15 cm., wenigstens teilweise seitlich aus den Winkeln einer centralen Brosette aufsteigend; Blstiele dünn, zur Fruchtzeit gekrümmt; Blttchen glatt. 5. 6. Hohentwiel. (P. collina Koch, P. praecox Schultz.). **P. Güntheri** Pohl. 317. St. 30—70 cm.; mittelst., bei zur Blzeit noch fehlender Brosette-Blstiele steif, gerade, s. w. v. 6—9. Schaffhausen, am Herb; linger Schloss, Schleitheim, Hohentwiel, Hohenkrähen.

P. canescens Bes. 318.

b₂. Bl. unterseits grün.

St. meist zahlreich, fast aus einem Punkte entspringend, aufsteigend od. ausgebreitet; mehr- bis vielbtg.; Blttchen nicht selten 7—9zählig, meist bis gegen den Grund gezähnt 4. 5. Wolfsbuck, Beringer Randen, Gailingerberg, Eschenz, Mammern.

P. opaca L. 319.

St. niederliegend od. aufsteigend, wenigbtg.; Blttchen 5- selten 7zählig, meist nur vorn gezähnt; Haare dem Blstiele ange-drückt od. doch vorwärts gerichtet, selten fast wagrecht ab-stehend und dann etwas steif. 3—5. Sonnige Ori, Hügel, überall.

P. verna L. 320.

Haare der Blstiele fast wagrecht abstehend, s. w. v. 4. Schaffhausen, Wangenthal, Gailingerberg.

P. aurulenta Gremli 321.

Bt. kleiner; Krbl. nicht ausgerandet; Blttchen kleiner, bis zur Mitte stumpfer gezähnt; w. d. v. **P. prostrata** Gremli 321a.

121. *Agrimonia. Odermennig. XI. VII. VIII. IX.*

6—8. Gebüsche, Waldränder.

A. Eupatoria L. 322.

122. *Rosa. Rose. XII.*

A. Bt. gelb.

Stbb. pfeilf. 6. Büsingen, Paradies, Hohentwiel.

R. lutea Mill. 323.

B. Bt. pupurn, rosenrot od. weis.

1. Nebenbl. der nichtblühenden Zweige schmal mit aufwärts gerichteten fast röhrenf. zusammenneigenden Rändern; Stacheln zu 2 gegenst., unter die Nebenbl. gestellt.

5. 6. Mühlenthal (kaum wild), ehemalige Spitalmühle und ob dem Schützenhaus (Stein).

R. cinnamomea L. 234

2. Nebenbl. der nicht blühenden Zweige zieml. flach; Stacheln meist zerstreut, selten zu 2 gegenst.

a. Stacheln sehr ungleich; d. h. neben grössern noch zahlreiche kleinere, gerade, borstenf.

a₁. Stacheln alle ganz gerade.

Die mehrjährigen St. stachellos, die jährigen gedrunen stachelig; Bltchen doppelt-gesägt; Frstiele zurückgekrümmt; Fr. nach oben halsf. zusammengezogen; Kzipfel mit etwas verbreiterem Ansängsel am Ende. 6. 7. Randen oberhalb Beggingen und Schleitheim. **R. alpina** L. 325.

Bltchen einfach gesägt; Kzipfel ohne Anhängsel; Frstiele gerade; Fr. flach-kugelig. 5. 6. Osterfingen, Beringen, Merishausen.

R. spinosissima L. 326.

a₂. Grosse Stacheln mehr od. weniger gekrümmt.

Btstiele und Kelche mit drüsentragenden Borsten besetzt; Bltchen elliptisch od. rundlich; unterseits drüsenlos. 6. Griesbach, Wirbelberg, bei Aazheim im Rothriss (Forstmeister Vogler), Auhalde bei Schleitheim, Hemmenthal, Merishausen, Neunkirch, Hohenhöwen. **R. gallica** L. 327.

b. Stacheln am selben Zweige von zieml. gleicher Grösse und Gestalt.

b₁. Gr. in eine kahle Säule von der Länge der Stbf. verwachsen; Kzipfel kurz, fast unget.; Aeste peitschenf., niederliegend.

6. 7. Randen, Stein.

R. arvensis Huds. 328.

b₂. Gr. getrennt od. in ein anscheinend kurzgestieltes, wenig vorragendes Köpfchen vereint, äussere Kzipfel meist fiedersp.

* Bltchen der untern Bl. unterseits wenigstens auf den stärkern Seitennerven drüsig, stets doppelt gezähnt.

Bltchen klein od. mittelgross, unterseits reichdrüsig; die Drüsen über die ganze Fläche verbreitet; wenigstens die grössern Stacheln sichelf. gekrümmt. 6. Enge, Hohentwiel, hinter der Bleiche (Stein). **R. rubiginosa** L. 329.

Bltchen unterseits armdrüsig; die Drüsen nur auf den stärkern Nerven od. auch zahlreicher, aber dann die Stacheln fast od. ganz gerade und die Bltchen gross. 6. Mühlenthal, Griesbach, Erlatinger Mühle, Stein.

R. tomentosa Sm. 330.

Blüthen unterseits drüsenlos, höchstens auf dem Mittelnerv,
nie auf den Seitennerven drüsig.

6. Verbreitet. Hagrose, Hagebutze: **R. canina** L. 331.

XXX. Fam. Sanguisorbeen.

123. *Alchemilla. Sinau, Frauenmantel. IV. I. XII.*

Grundst. Bl. langgestielt, 7—9lappig; Lappen ringsum gesägt;
Bl. klein, in end- und seitenst., gabeligen Bständen; Stgf. 4;
Pfl. fast kahl od. abstehend weichhaarig. 5—8. An Wegen,
Waldrändern, **A. vulgaris** L. 332.

Grundst. Bl. unterseits fast seidenartig-zottig behaart. W. d. v.
Wilchingen. **A. montana** Willd.

Bl. handf.-3t., mit eingeschnittenen Lappen; Bl. sehr klein, in
dichten, sitzenden Knäueln; Stbgf. meist 1. 5—8. Aecker:
Schrotzburg, bei Herblingen, Büsingen etc.

A. arvensis L. 333.

124. *Sanguisorba. Wiesenknopf. IV. II. XXXI.*

Bl. 2geschlechtig in eif.-längl. dunkelbraunen Köpfchen; Gr. 1.
6—8. Scharenwiese, Griesbach, zwischen Gottmadingen und
Singen, Beringen, Buchberg, Stein.

S. officinalis L. 334.

Bl. in kugeligen, anfangs grünen, später röthl. Köpfchen; die un-
tern männl., die obern weibl.; die mittlern oft zwttg. 5—7.
Wiesen, Wegränder.

(*Poterium Sanguisorba* L.; *S. dictyocarpa* Spach.)

S. minor Scop. 335.

XXX. Fam. Pomaceen.

125. *Crataegus. Weissdorn. XII.*

Bl. verkehrt-eif., 3—5lappig; Gr. meist 2; Fr. hellrot, 1—3steinig.
5. 6. Hecken, Waldränder.

Mehlbeeri: (*Mespilus oxyacantha* Gärt.).

C. oxyacantha L. 336.

Bl. tiefer eingeschnitten; Gr. meist 1; Fr. dunkelrot, meist
1steinig; blüht 14 Tage später als d. v. Hecken etc.

(*Mespilus monogyna* Wild.) **C. monogyna** Jacq. 337.

126. *Mespilus. Mispel. XII.*

5-6. In Gärten, cult.; nicht häufig.

M. germanica L. 338.

127. *Cotoneaster. Zwergmispel. XII.*

Bl. rundl.-eif.; K. kahl, nur am Grunde etwas weichhaarig; Bt. zu 1—3; Fr. nickend. 4. 5. Dörflingen, Schweizersbild, Hohentwiel, Hohenklingen. **C. vulgaris** Lindl. 339.

Bl. grösser, abgerundet-stumpf; K. nebst den Btstielen weissfilzig; Btstände reichbtger; Fr. aufrecht. 5. Griesbach, Gailingenberg, Osterfingen, Merishausen.

C. tomentosa Lindl. 340.

128. *Cydonia. Quitte. XII.*

5. Cult.

Chüttene: **C. vulgaris** Pers. 341.

129. *Pirus. Apfel- und Birnbaum. XII.*

Blspreite ungefähr so lang als der Blstiel; Gr. an der Basis angewachsen. 4. 5. In Wäldern; cult.

Birnbaum: **P. communis** L. 342.

Blstiel ungefähr halb so lang als die Blfläche; Gr. an der Basis angewachsen. 4. 5. In Wäldern; cult.

Apfelbaum: **P. malus** L. 343.

130. *Aronia. Felsenmispel. XII.*

4. 5. An Felsen: Klus, im Loch, Schweizersbild, Merishausen, Hohenklingen, Hohentwiel. **A. rotundifolia** Pers. 344.

131. *Sorbus. Eberesche. XII.*

A. Bl. unpaarig-gefiedert, in der Jugend unterseits wolligfilzig; ausgewachsen kahl.

Knospen filzig-trocken; Gr. meist 3; Fr. klein, scharlachrot. 5. 6. Wälder. Vogelbeere: **S. aucuparia** L. 345.

Knospe kahl, klebrig; Gr. 5; Bt. und Fr. grösser als an v.; Fr. rot od. gelb. 5. Bargaen, Merishausen, Moosthal b. Herbdingen,

S. domestica L. 346.

B. Bl. eif., gelappt od. doppelt gesägt.

Bl. rundeif., unterseits filzig; Fr. rot. 5. Mühlenthal, Griesbach.
Mehlbeeri: **S. aria** Crantz. 347.

Bl. breit-eif., ausgewachsen kahl; Fr. braun. 5. Wirbelberg,
Griesbach, bei Lohu; seltener als v.

Eltshbire: **S. torminalis** Crantz. 348.

XXXII. Fam. Onagraceen.

132. Epilobium. Weidenröschen. VIII.

A. Bl. zerstreut; Blkr. ausgebreitet; Stbgf. und Gr. abwärts gebogen.

Bl. lanzett, netzadrig; Blbl. langbenagelt. 6—8. Offene Waldstellen, häufig.

(*E. angustifolium* Koch). **E. spicatum** Lam. 349.

Bl. lineal, aderlos; Blbl. am Grunde verschmälert. 7. 8. In Kiesgruben bei der Stadt, Randegg, Diessenhofen, Rüdlingen, Hohenhöwen.

(*E. Dodonaei* Koch.). **E. rosmarinifolium** Haenk. 350.

B. Untere Bl. gegenst.; Blkr. trichterf.; Stbgf. und Gr. aufrecht.

1. Narben getrennt, auseinandertretend.

a. Junge Bt. mit den Astspitzen aufrecht; Bl. sitzend od. die untersten sehr kurz gestielt.

Wurzelstock im Herbste mit Ausläufern; Bl. etwas herablaufend, nebst dem St. zottig-behaart; Bt. gross. 6—9. An Gräben, Bächen, z. B. im Hauenthal, Hemishofen.

E. hirsutum L. 351.

Wurzelstock ohne Ausläufer; Bl. nicht stengelumfassend und nicht herablaufend, nebst dem St. weichhaarig; Bt. kleiner. 6—8. W. d. v., z. B. Neuhausen, Kapf (Stein), Hallau.

E. parviflorum Schreb. 352.

b. Junge Bt. mit den Astspitzen nickend; Bl. deutl. gestielt. St. und Bl. angedrückt-flaumhaarig. 6—10. Mauern, Gräben, Wälder.

E. montanum L. 353.

2. Narben zusammenneigend.

a. St. ohne erhabene Linien od. nur mit 2 von den Blrändern herablaufenden, dichthaarigen Streifen.

6—8. Engesumpf, Egelsee, Hüttwylersee.

E. palustre L. 354.

b. St. mit 2—4 erhabenen Längslinien.

b₁. Bl. deutl. und zieml. lang gestielt, eiläng. an beiden Enden spitz.

Bt. klein, blass-rosenrot. 7—8. Gräben, Mauern, z. B. der Stadt.
(*E. tetragonium* L.) **E. roseum** Schreb. 355.

b₂. Bl. sitzend od. sehr kurz gestielt.

Bl. zu 3—4, quirlig, längl.-eif., zugespitzt; St. fast einfach; Bt. gross, rosenrot. 7. 8. Rosenegg.

E. trigonum Schrank. 356.

Untere Bl. gegen-, obere wechselst.; St. ästig, oberwärts dicht flaumhaarig; Bt. klein. 6. 7. Kohlfirst, Hauenthal, zwischen Unterhallau und Eberfingen, Rosenegg.

E. adnatum Gris. 357.

133. *Oenothera*. *Nachtkerze*. VIII.

6—8. Eschheimerthal, Wutachthal, Hohentwiel, Stein, Hemishofen, Hohenklingen. **O. biennis** L. 358.

134. *Circaea*. *Hexenkraut*. II.

Bl. eif., gezähnt; Btstiele am Grunde ohne Deckbl.; Frfächer gleichgross. 6—8. An feuchten, schattigen Waldstellen: Rheinhirt, Engestieg etc. **C. lutetiana** L. 359.

Bl. herzeif., buchtig-gezähnt; Btstiele am Grunde mit kleinen, borstenf. Deckbl.; Frfächer ungleich. 6—8. W. v., z. B. im Wutachthal etc. **B. intermedia** Ehrh. 360.

XXXIII. Fam. Halorageen.

135. *Myriophyllum*. *Tausendblatt*. XXI.

Bt. quirlig in den Winkeln der obern Bl; Deckbl. sämtlich kammf.-fiedersp. 6—8. Herblingen, Hüttwylersee, Rhein, Allmend (Stein), Etzweiler Ried. **M. verticillatum** L. 361.

Bt. in laubblattlosen Aehren; die untern Deckbl. eingeschnitten, die übrigen ganzrandig. 6—8. Im Rhein, Gräben etc.

M. spicatum L. 362.

XXXIV. Fam. Hippurideen.

136. *Hippuris*. *Tannenwedel*. I.

6—8. Im Rhein b. Paradies, Eschenz, Stein.

H. vulgaris L. 363.

XXXV. Fam. Callitricheen.

137. *Callitriche*. *Wasserstern*. XX. II.

A. Bl. am Grunde verschmälert od. lineal, die obersten meist zu einer Rosette gehäuft.

Deckbl. etwas gebogen; Gr. aufrecht, bis kurz vor der Frreife bleibend; Kanten der Fr. sehr schmal, spitz, gekielt. 5—10. Bei Herblingen, Thayngen, Allmend (Stein).

C. vernalis Kütz. 364.

Deckbl. kreissichelf., an der Spitze hakenf.: Gr. sehr lang, zurückgekrümmt, bald abfallend; Kanten der Fr. schmal-geflügelt. 7—9. Bei Diessenhofen (Dr. Hanhart).

C. hamulata Kütz. 365.

B. Bl. sämtl. lineal, am Grunde etwas breiter; obere Bl. nie zu einer Rosette gehäuft.

Kanten der Fr. flügelig-gekielt. 7. Im Kanale des Binninger Riedes.

C. autumnalis L. 366.

XXXVI. Fam. Ceratophylleen.

138. *Ceratophyllum*. *Hornblatt*. XXI.

7. 8. Weiher auf dem Gute Löwenstein bei der Stadt, im Rhein (Dr. Vogler), in einem Wiesentümpel b. Bibern, Wangen.

C. demersum L. 367.

XXXVII. Fam. Lythrariceen.

139. *Lythrum*. *Weiderich*. XI.

Bl. herzlantzettf.; Aehren aus Btquirren zusammengesetzt; K. am Grunde ohne Deckbl.; Stbgf. 2mal so viel als Krbl. 7—9. Feuchte Orte, Ufer; häufig.

L. Salicaria L. 368.

Bl. lineallantzett; Bt. einzeln in den Blachseln, klein; K. am Grunde mit 2 kleinen Deckbl.; Stbgf. soviel als Krbl. od. weniger. 7—9. Dörflingen.

L. hyssopifolia L. 369.

XXXVIII. Fam. Tamariscineen.

140. *Myricaria*. *Tamariske*. XVI.

6. 7. Am Rheinfeld, am Rheinufer b. Rüdlingen.

M. germanica Desv. 370.

XXXIX. Fam. Philadelphéen.

141. *Philadelphus. Pfeiffenstrauch. XII.*

5. 6. In Anlagen. Zimmetrösli: **P. coronarius** L. 374.

XXXX. Fam. Cucurbitaceen.

142. *Bryonia. Zaunrübe. XXI. XXII.*

5—7. Hecken und Gebüsch. **B. dioica** Jacq. 372.

XXXXI. Fam. Portulaceen.

143. *Portulaca. Portulak. XI.*

6—9. Emmersberg, auf Schutt bei Büsingen, Oelberg, bei der
Wilchinger Kirche, Paradies, Stein.

P. oleracea L. 373.

XXXXII. Fam. Paronychieen.

144. *Herniaria. Bruchkraut. V.*

6—9. Auf Sandfeldern, z. B. bei Rüdlingen.

H. hirsuta L. 374.

XXXXIII. Fam. Sclerantheen.

145. *Scleranthus. Knäuel. V. X.*

A. Kzipfel lineal-längl., abgerundet-stumpf, mit einem breiten
weissen Rande, zur Frchtzeit fast geschlossen.

5—9. Aecker; verbreitet. **S. perennis** L. 375.

B. Kzipfel eif., zieml. spitz mit sehr schmalem weissl. Rande.

St. fast vom Grunde an gabelästig; die Bt. einzeln in den Ach-
seln der Aeste und gehäuft an den Enden der letztern. 6—9.
Aecker. **S. annuus** L. 376.

St. meist niedriger als an d. v., einfach od. nur kurz-ästig mit
sitzenden Knäueln von Bt. an den Knoten. 4—6. Wilchingen
(Gremli), Hohentwiel unter der Meierei (Sulger).

XXXXIV. Fam. Crassulaceen.

146. *Sedum*. *Fettkraut*. X.

A. Bl. flach, breit.

Bl. längl. od. eif., die untern mit breitem Grunde sitzend, die obern am Grunde kurzherzf.; Blkr. grünl.-gelb. 8. 9. Am Rossberge bei Osterfingen, bei Büsinger Weinbergen, Griesbach, Reyat. **S. maximum** Satton 378.

Bl. verkehrt-eif., die untern kurzgestielt, die obern mit abgerundetem Grunde sitzend; Blkr. purpurrot. 7. 8. Osterfingen, Wilchingen, Reyat, Stein. **S. purpurascens** Koch. 379.

B. Bl. schmal, stielrund od. halbstielrund.

1. Blkr. weiss od. rötl.

Bl. walzenf.-stumpf; Rispe kahl od. sehr zerstreut drüsig behaart 7. 8. Felsen, Mauern, überall. **S. album** L. 380.

Bl. kurz-elliptisch; Rispe drüsig weichhaarig. 6. 7. Hohentwiel, Herblinger Schloss, Schaffhausen.

S. dasyphyllum L. 381.

2. Blkr. gelb; Bl. ohne Stachelspitze.

Bl. klein, eif., mit stumpfem Grunde sitzend, von scharfem, beissendem Geschmack. 6. 7. Mauern, Wege.

Mauerpfeffer: **S. acre** L. 382.

Bl. lineal-walzlich, am Grunde mit einem über die Anheftungsstelle herabgezogenen, stumpfen Sporn; ohne scharf beissenden Geschmack. 7. 8. Mühlenthal, Rheinau, Hohfluh, im Boll (Stein). **S. sexangulare** L. 383.

3. Blkr. gelb; Bl. kurz-stachelspitzig.

7. 8. Gegenüber Nohl, auf Sand b. Rüdlingen, Hohentwiel.

S. reflexum L. 384.

147. *Sempervivum*. *Hauswurz*. XI.

7. 8. Auf Felsen am Hohentwiel, Osterfingen, Enge, Stein.

S. tectorum L. 385

XXXXV. Fam. Grossulariaceen.

148. *Ribes*. *Johannis- und Stachelbeere*. V. XXII.

A. Strauch stachelig; Btstiele 1—3btg.

4. 5. In Hecken und Gärten; ganz verwildert auf dem Buchberg, Emmerberg (Merishausen). **R. Grossularia** L. 386.

B. Strauch stachellos; Bt. in vielbtgen Trauben.

1. Trauben aufrecht, drüsig-behaart.

Bl. gelbl.-grün. 4. 5. Schlossholz bei Herblingen, Hohhengst bei Barga (Forstmeister Vogler), Randenburg, Mägdeberg, Hohenstoffeln, auf Ried (Merishausen), Hemmenthal, Stein.

R. alpinum L. 387.

2. Trauben nickend od. hängend.

Bl. unterseits drüsig-punktiert; Deckbl. pfrieml.; K. glockig, weichhaarig; Fr. schwarz, mit wanzenartigem Geschmack. 4—5. Hie und da; cult.

Schwarze Johannisbeere: **R. nigrum** L. 388.

Bl. unterseits nicht punktiert; Deckbl. eif.; K. beckenf.-kahl; Beeren rot, bei cult. Sträuchern auch weiss. 4. 5. Cult.

Johannistrübli: **R. rubrum** L. 388.

XXXXVI. Fam. Saxifrageen.

149. *Saxifraga. Steinbrech. X.*

A. Bl. am Rande od. an der Spitze mit einer Reihe kalkabsondernder Punkte.

Blkr. weiss od. gelbl.-weiss, oft rot punktiert; Krbl. rundl. 6. 7. Hohentwiel. **S. Aizoon** Jacq. 390.

Blkr. pomeranzengelb; Krbl. lineallanzett, spitz. 7. Auf Sand bei Rüdlingen. **S. mutata** L. 391.

B. Bl. ohne diese kalkabsondernden Punkte.

Wurzel einfach; St. bebltt.; untere Bl. verkehrt-eif.-spatelf., unget. od. 3lappig; obere handf, 3sp. 3—5. Mauern, Wege.

S. tridactylites L. 392.

Wurzelstdek mit körnigen Knöllchen besetzt; St. armbttg.; untere Bl. nierenf., lappig-gekerbt, obere 3—5sp. 4—6. Hinter dem Oelberg, im Herblingenthal, Hohentwiel.

S. granulata L. 393.

150. *Chrysosplenium. Milzkraut. VIII. X.*

Bl. wechselst., rundl.-nief., tief gekerbt. 3. 4. Hinter Hemmenthal, im Thale hinter der Steiner Klinge, bei Buch, Osterfingen, Guntmadingen, Stein.

C. alternifolium L. 394.

Bl. gegenst., halbkreisf., schwach gekerbt. 4—5. Im Steinathal unterhalb Rosbach (Merklein).

C. oppositifolium L. 395.

XXXVII. Fam. Umbelliferen.

151. Hydrocotyle. Wassernabel. V.

7—9. Im Riede bei Hüttweilen, Allmend bei Stein.

H. vulgaris L. 396.

152. Sanicula. Sanikel. V.

5. 6. In schattigen Wäldern.

S. europaea L. 397.

153. Astrantia. Sterndolde. V.

6—8. Galli und Hohengst bei Bargaen (Forstmeister Vogler), im Steinathal zwischen Rasbach und Untermettingen, am Wege von der Thalmühle bei Engen nach Bittelbrunn.

A. major L. 398.

154. Cicuta. Wasserschierling. V.

7. 8. Binninger Ried, Hausemer See.

C. virosa L. 399.

155. Apium. Sellerie. V.

7—9. Cult.

»Zellere«: **A. graveolens** L. 400.

156. Petroselinum. Petersilie. V.

6. 7. Cult.

Peterli: **P. sativum** Hoffm. 401.

157. Falcaria. Sichelholde. V.

7—10. Schleithelm, Hemmenthal, Löhningen, Aecker bei Hilzingen, am Fusse des Hohenstoffeln.

F. vulgaris Bernh. 402.

158. Ammi. Ammi. V.

7. 8. Unter Lucerne, z. B. Oberhallau, Dörflingen.

A. majus L. 403.

159. Aegopodium. Geissfuss. V.

6—8. An Hecken, im Grase etc.

A. podagraria L. 404.

160. *Carum. Kümmel. V.*

5. 6. Wiesen, häufig. **C. carvi** L. 405.

161. *Pimpinella. Biebernell. V.*

St. beblättert, kantig-gefurcht; Blfiedern kurzgestielt; Gr. länger als der Frkn. 6—9. Wiesen, Wälder.

P. magna L. 406.

St. oberwärts fast blattlos, stielrund, fein gerillt, Blfiedern sitzend; Gr. zur Blzeit kürzer als der Frkn. 6—9. Trockene, uncult. Stellen; häufig.

P. saxifraga L. 407.

162. *Berula. Berle, Sumpfeppich. V.*

7. 8. Gräben und Bäche, z. B. Mühlenthal, Stein.

B. angustifolia Koch. 408.

163. *Bupleurum. Hasenohr. V.*

A. Bl. vom St. durchwachsen, eif.; Dolde 5strahlig.

6. 7. Aecker: Randen, Reyat, Klettgau, Schleithem.

B. rotundifolium L. 409.

B. Bl. nicht durchwachsen.

Bl. mit nur einem durchgehenden Längsnerven und zahlreichen anastomosierenden Seitennerven, obere sitzend, mit tieferzf. Grunde stengelumfassend; Hülchenbl. breitelliptisch. 7. 8. Am Randen, z. B. oberhalb Siblingen, Thalibänkli.

B. longifolium L. 410.

Bl. mit mehreren Längsnerven, ohne anastomosierende Seitennerven, obere lanzettl., an beiden Enden spitz; Hülchenbl. lineal-lanzett. 7—9. Schleithem, Säckelamtshüsli, Hemmenthal.

B. falcatum L. 411.

164. *Oenanthe. Rebendolde. V.*

7. Im Binninger Ried.

O. Phellandrium Lam. 412.

165. *Aethusa. Gleisse, Hundspetersilie. V.*

6—9. Aecker, Schutt.

A. cynapium L. 413.

166. *Föniculum. Fenchel. V.*

7. 8. In Gräben, hie und da cult.

F. officinale All. 414.

167. *Seseli*. *Sesel*. V.

7. 8. Waldränder bei Biethingen, Dörflingen.

S. annuum L. 413.

168. *Libanotis*. *Heilwurz*. V.

7. 8. Steinige Abhänge des Randens.

L. montana Crantz. 416.

169. *Silaus*. *Silau*, *Rosskimmel*. V.

7. 8. Auf Wiesen, z. B. Griesbach, Scharenwiese.

S. pratensis Bess. 417.

170. *Selinum*. *Silge*. V.

7. 8. Eschheimerthal, Scharenwiese, Ramser Mösli.

S. carvifolium L. 418.

171. *Levisticum*. *Liebstockel*. V.

7. 8. In Gärten auf dem Lande (Zürichgebiet).

L. officinale Koch. 419.

172. *Angelica*. *Brustwurz*. V.

7—9. Feuchte Waldstellen, z. B. Klus, Stein.

A. silvestris L. 420.

173. *Peucedanum*. *Haarstrang*. V.

A. St. hohl, gefurcht; Striemen der Berührungsfläche bedeckt.

Blfiedern tieffiedersp. mit lineal-lanzettl. zugespitzten Zipfeln; Hülle und Hüllchen häutig, berandet. 7. 8. Egelsee, Wassergräben im Klettgau, Binner Ried.

P. palustre Mönch. 421.

B. St. dicht; Striemen sichtbar.

Verästelungen des Blstiels in spitzem Winkel abstehend; Bltchen meergrün, fast dornig-gesägt; Fr. nicht ausgerandet; Striemen der Berührungsfläche fast parallel. 7. 8. Mühlen-
thal, Steinhölzli, Randen, Wolkenstein.

P. Cervaria Cuss. 422.

Verästelungen des Blstiels rechtwinklig od. im stumpfen Winkel zurückgeschlagen; Bltchen glänzend, fast fiedersp., gezähnt; Fr. an der Spitze ausgerandet; Striemen der Berührungsfläche bogig neben dem Rande verlaufend. 7. 8. Rheinufer gegenüber Nohl, Hohfluh, Osterfingen, Büsingen, Dörflingen, Sandfelsen (Stein). **P. oreoselinum** Mönch. 423.

174. *Anethum*. Dill. V.

6—8. Gewürzpfl. in Gärten. **A. graveolens** L. 424.

175. *Pastinaca*. Pastinak. V.

7. 8. Wiesen, Wegränder etc. **P. sativa** L. 423.

176. *Heracleum*. Bärenklau. V.

5—9. Wiesen, überall. **H. Sphondylium** L. 426.
Variert: Zipfel der Blabschnitte verlängert, lanzett od. lineal-lanzett.
Schleitheim, im Walde ob Beggingen.

H. elegans Jacq. 427.

177. *Laserpitium*. Laserkraut. V.

St. stielrund, feingerillt und kahl. 6—8. In Randenwäldern, Mammern. **L. latifolium** L. 428.

St. gefurcht, unterwärts rauhhaarig. 7. 8. Am Lendenberg, bei Schleithem, Häuser an der Aa. **L. prutenicum** L. 429.

178. *Orlaya*. Breitsame. V.

6—8. Aecker auf dem Randen. **O. grandiflora** Hoffm. 430.

179. *Daucus*. Möhre. V.

6—9. Wiesen überall, auch gebaut (gelbe Rübe).

D. carota L. 431.

180. *Caucalis*. Haftdolde. V.

6—9. Aecker: Randen, Reyat, Hohentwiel.

C. daucoides L. 432.

181. *Torilis*. Borstendolde. V.

Hülle weichtbtg.; Stacheln der Fr. einwärts gekrümmt, nicht widerhakig. 6—9. Wegränder, Hecken.

T. Anthriscus Gmel. 433.

Hülle 1btg. od. fehlend; Stacheln der Fr. widerhakig. 7. 8.
Buchthalen, Dörflingen, Aazheim, Paradies, Rosenegg, Mägde-
berg, Hohentwiel. **T. infesta** Koch. 434.

182. *Scandix*. Nadelkerbel. V.

5. 6. Griesbach, Randen, Klettgau.

S. pecten veneris L. 435.

183. *Anthriscus*. Kerbel. V.

Dolde vielstrahlig; Bl. der Hüllchen 5—8, zurückgeschlagen, ge-
wimpert; Fr. längl. mit kurzem Schnabel. 4—6. Wiesen
und Hecken, überall. „Bangele“: **A. silvestris** Hoffm. 436.

Dolde 3—5strahlig; Bl. der Hüllchen zu 1—4, klein; Fr. lineal-
längl.; Schnabel halb so lang als der untere verdickte Teil
der Fr. 5. 6. Breite (Th. Bahnmaier), Schloss Laufen (Sul-
ger). **A. cerefolium** Hoffm. 437.

184. *Chaerophyllum*. Kälberkropf. V.

A. Gr. so lang als das Stengelpolster.

Bl. doppelt fiedert., Fiedern lappig-fiedersp. mit stumpfen, kurz-
stachelspitzigen Zipfeln; Hüllchen vielbtg., gewimpert. 5. 6.
Hecken und Gebüsch: Mühlenthal.

C. temulum L. 438.

Bl. 3—4fach-fiederschnittig, Fiedern tieffiedersp., mit spitzen, an
den obern Bl. sehr schmal linealen Zipfeln; Hüllchen 4- bis
6btg., kahl. 6. 7. Schaffhausen, Hohenstoffeln, Baar, Hohent-
wiel.

C. bulbosum L. 439.

B. Gr. länger als das Stengelpolster.

6. 7. Gennersbrunn, Schleithem, Hohentwiel, Mägdeberg, Hohen-
stoffeln.

C. aureum L. 440.

185. *Conium*. Schierling. V.

6—8. Beggingen, Schleithem, Trasadingen, Paradies, Hohentwiel,
Mägdeberg.

Gefleckter Schierling: **C. maculatum** L. 441.

XXXVIII. Fam. Araliaceen.

186. *Hedera. Epheu. V.*

9. 10. An Bäumen, Felsen, Mauern. **H. Helix** L. 442.

XXXIX. Fam. Corneen.

187. *Cornus. Hornstrauch. IV.*

Trugdolde flach, nach den Bl. erscheinend, hüllenlos; Bt. weiss.
5. 6. Hecken und Gebüsch.

„Hartriegel, Chengertis“: **C. sanguinea** L. 443.

Dolde vor den Bl., mit 4btgter Hülle; Bt. gelb. 3. 4. Cult. Verwildert z. B. an einem Waldrand zwischen Langwiesen und Feuerthalen, Wirbelberg, Enge (Forstmeister Vogler).

„Cornell Kirsche, Thierli“: **C. mas** L. 444.

L. Fam. Loranthaceen.

188. *Viscum. Mistel. XXII.*

3. 4. Schmarotzer auf verschiedenen Bäumen (Apfelbäumen, selten Nadelhölzern und Eichen). **V. album** L. 445.

LI. Fam. Caprifoliaceen.

189. *Adoxa. Bisamkraut. VIII. X.*

3. 4. Enge, Auhalde bei Schleithem, im Wutachthal, bei Grimelshofen, Hohenstoffel, Hemishofen, Stein.

A. moschatellina L. 446.

190. *Sambucus. Hollunder. V.*

A. Sträucher od. kleine Bäume; Nebenbl. klein od. fehlend.
Stbb. gelb; Bt. weiss od. schmutzigweiss in flachen Trugdolden;
Fr. schwarz. 6. 7. In Wald und Gebüsch; in Anlagen cult.

Holder, „Schlehbüchseholz“: **S. niger** L. 447.

Bt. grünl.-gelb in eirunden Rispen; Fr. rot. 4. 5. Höhgau, Reyat.
S. racemosa L. 448.

B. St. krautig, grün; Nebenbl. btartig.

Stbb. rot, zuletzt schwarz; die Bl. beim Zerreiben widerlich riechend. Randen, Reyat, Wangenthal, Kressenberg (Stein), Hohentwiel. „Lackte“: **S. Ebulus** L. 449.

191. Viburnum. Schneeball. V.

Bl. unget.-eif., dichtfilzig; Bt. anfangs rot, später schwarz. 5. 6. Wald, Gebüsch. „Hulfere“: **V. Lantana** L. 450.

Bl. 3—5lappig; randst. Bt. grösser als die übrigen und geschlechtslos; Fr. rot. 5. 6. Wie v. aber nicht so häufig.

V. Opulus L. 451.

Die Varietät mit lauter geschlechtslosen Bt. in Anlagen: („Schneeball“).

192. Lonicera. Geissblatt, Heckenkirsche. V.

A. St. windend; Bt. kopfig-quirlich.

Obere Blpaare am Grunde verwachsen, das endst. Btköpfchen gestielt. 5. 6. In Hecken und Gebüsch verwildert, auch cult.

Geissblatt: **L. caprifolium** L. 452.

B. St. aufrecht; Bl. zu zweien, gestielt.

Frkn. nur am Grunde verwachsen; Btstdstiele etwa so lang als die Bt. 5. 6. Hecken, überall. **L. Xylosteum** L. 453.

Frkn. ganz od. fast ganz verwachsen; Btstdstiele 3—4mal so lang als die Bt. Im Gebüsch: Reyat, Randen, Mammern.

L. alpigena L. 454.

LIII. Fam. Stellaten.

193. Sherardia. Scherardie, Ackerröte. IV.

5—10. Auf Aeckern, häufig. **S. arvensis** L. 455.

194. Asperula. Waldmeister. IV. III.

A. Fr. kahl od. zerstreut-kurzhaarig.

1. Bt. blau, endst., gebüschelt mit mehrbtgter Hülle.

5. 6. Auf Aeckern des Reyat und des Randens, Schweizersbild, Klosterfeld. **A. arvensis** L. 456.

2. Bt. weiss; Btstand locker, ohne Hülle.

a. Bl. meist zu 8, stachelspitzig, blaugrün.

Kr. weiss; Fr. glatt. 6. 7. Gaisberg, Thayngen, Beringer Randen,
Hohentwiel. **A. glauca** Bess. 457.

b. Bl. zu 4—6.

Untere Blquirle 6-, obere 4zählig; Deckbl. rundl.-eif., ohne Stachelspitze; Kr. meist 3sp.; Fr. glatt. 6. 7. Wirbelberg, Müh-
lenthal, Beringer Randen. **A. tinctoria** L. 458.

Alle Blquirle 4zählig; Deckbl. lanzett, stachelspitzig; Kr. meist
4sp.; Fr. körnig-rauh. 6. 7. Trockne Orte, verbreitet.

A. cynanchica L. 459.

B. Fr. mit hakigen Borsten besetzt.

Untere Blquirle 6-, obere 8zählig. 5. 6. Schattige Wälder.

A. odorata L. 460.

195. *Galium. Labkraut. IV.*

A. Bt. bttwinkelst., teils zwttg., teils getrenntgeschlechtig.

Btstiele mit Deckbl.; St. rauhaarig. 4—6. Waldränder, Hecken,
Mauern, z. B. bei Paradies, Sandfelsen (Stein).

G. Cruciata Scop. 461.

B. Bt. end- und seitenst., in rispigen Btständen, zwttg.

a. Blkr. weiss.

1. St. durch aufwärts gekrümmte Stacheln rauh.

1a. Pfl. sumpfiger Standorte; Durchmesser der Kr. grösser als
der der ausgewachsenen Fr.; diese ohne hakige Borsten.

Bl. stachelspitzig zu 6—8; Stbb. gelb; Fr. feinkörnig. 6—7.
Gennersbrunn, am Gailingerberg und Stoffel.

G. uliginosum L. 462.

Bl. ohne Stachelspitze, zu 4—5; Stbb. rot; Fr. glatt. 5—7. Be-
ringer Randen, Scharen, Egelsee, Wydlen, Stein.

G. palustre L. 463.

Aendert: Pfl. mit stärkerem, höherem St. (60—100 cm.); gröss.
Bl.; weniger abstehenden Rispenästen und grösserer deutl.
runzlicher Fr. 5—7. Allmend (Stein).

G. elongatum Prés. 464.

1b. Pfl. trockner Standorte; Durchmesser der Kr. kleiner als der der ausgewachsenen Fr.

St. kletternd; Bl. am Rande und auf der Rippe rauh; Fr. gross, hakig-borstig. 6—9. Hecken, Gebüsch, Aecker.

„Chlebere“: **G. aparine** L. 465.

Aendert mit kleinen kahlen Fr. Griesbach (Sulger), Wilchingen unter Lein (Gremli). Auch als Art.

G. spurium L. 466.

Pfl. kleiner; St. aufrecht od. liegend; Btstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Fr. grösser, warzig. 6—9. Aecker: Gaisberg, Randen, Reyat, Klettgau.

G. tricornis With. 467.

2. St. glatt, kahl od. behaart.

2a. Bl. 3nervig; Quirle 4zählig.

St. aufrecht; Bl. breitoval, kurzstachelspitzig; Fr. borstig-steifhaarig. 5—7. Auf der Enge.

G. rotundifolium L. 468.

St. schlaff; Bl. lanzett ohne Stachelspitze; Fr. hakig-borstig. 6—8. Feuchte Wiesen: Eschheimerthal, Dörflingen, Griesbach, Scharen, Hochranden, Halde ob dem Osterflinger Bad.

G. boreale L. 469.

2b. Bl. trippig; Quirle 6—8zählig.

St. stielrund, mit 4 feinen Rippen; Btstiele vor dem Aufblühen nickend, haarfein; Bl. längl.-lanzett; 6. 7. Wälder.

G. silvaticum L. 470.

St. 4kantig; Btstiele stets gerade; Krzipfel mit einer Haarspitze endigend; Bl. lineal-lanzett; Fr. kahl, etwas runzelig. 5—8. Wiesen, Wegränder, Hecken.

G. Mollugo L. 471.

St. 4kantig; Btstiele stets gerade; Krzipfel ohne Haarspitze; Bl. lineal-lanzett, vorn verbreitert; Fr. durch wenige Knötchen rauh. 5—7. Triften, Waldränder.

G. silvestre Poll. 472.

b. Blbl. gelb.

St. fast stielrund; Bl. schmal-lineal, am Rande eingerollt. 6—9. Trockne Wiesen, Raine: Scharen, Rändle.

G. verum L. 473.

LIII. Fam. Valerianeen.

196. *Valeriana. Baldrian. III. XXII.*

A. Bt. alle gleichf.; Bl. alle fiederschnittig.

Blfiedern 7—11paarig, lanzett od. lineallanzett. 6. 7. Wiesen, Gebüsch, z. B. Randen.

„Chatzewurze“: **V. officinalis** L. 474.

B. Alle od. doch die untern Bl. unget.; Pfl. zweihäusig; männl. Bt. gross, weiss; weibl. Bt. klein, rötl.

Wurzelstock mit Ausläufern; Stbl. leierf.-fiedersp. 5. 6. Feuchte Wiesen, Gräben, häufig. **V. dioica** L. 465.

Wurzelstock ohne Ausläufer; Stbl. 3t. 5. 6. Guntmadingen, Randenburg, Hohentwiel. **V. tripteris** L. 476.

197. *Valerianella. Ackersalat. III.*

A. Ksaum an der Fr. undeutl.; Frühlingspfl. (4. 5.)

St. 15 cm.; Bt. bläul.; Fr. eif. zusammengedrückt, beiderseits ziemlich flach, querrunzelig; Aecker.

„Nüsslisalat“: **V. olitoria** Poll. 477.

B. Ksaum an der Fr. deutl., schief 3zählig, der hintere Zahn grösser; St. 30—40 cm.; Sommerpfl. (6. 7).

Fr. ei-kegelf.; die leeren Fächer sehr eng, fadenf., von einander entfernt. 6. 7. Aecker; häufig.

V. Auricula Dec. 478.

Fr. ei-kugelf., aufgetrieben; die leeren Fächer grösser als das fruchtbare; genähert, w. v. **V. Morisonii** Dec. 479.

LIV. Fam. Dipsaceen.

198. *Dipsacus. Karden. IV.*

Bl. gestielt, an der Spitze des Blstiels geöhrt; Hüllbl. nicht stechend, kürzer od. etwa so lang als die Spreubl.; Bt. weiss; Köpfchen fast kugelig; Stbb. schwärzlich. 7. 8. Hecken, Ufer: Mühlenthal, Hauenthal, Wangenthal, Stein.

D. pilosus L. 480.

Bl. sitzend; Köpfchen längl.-eirund; Hüllbl. stechend, die äussern viel länger als die Spreubl.; Bt. blass-lila. 7. 8. Wegränder etc. **D. silvestris** Huds. 481.

199. *Knautia*. *Knautie*, *Wittwenblume*. IV.

St. von kurzen Haaren etwas grau und von längern steifhaarig; obere Bl. fiedersp.; die untern meist unget.; Bt. violett-blau, die randst. grösser. 5—9. Wiesen, Raine.

K. arvensis Koch 482.

St. am Grunde steifhaarig; Bl. unget. od. am Grunde eingeschnitten; Bt. rötl., die randst. wenig grösser. 6—8. Hemmenthal, Wutachthal, Stein. **K. silvatica** Duby. 483.

200. *Succisa*. *Abbiss*. IV.

7—9. Feuchte Wiesen, Wälder. **S. pratensis** Mönch 484.

201. *Scabiosa*. *Krätzkraut*, *Scabiose*. IV.

6—9. Trockene Hügel, Grasplätze Enge.

S. Columbaria L. 485.

LV. Fam. Compositen.

202. *Eupatorium*. *Wasserdost*. XIX.

7—9. Feuchte Gebüsch, Ufer. **E. cannabinum** L. 486.

203. *Tussilago*. *Huflattich*. XIX.

3, oft schon 2. Auf tonigem Boden. **T. Farfara** L. 487.

204. *Petasites*. *Pestwurz*. XIX.

Bl. bis auf die Seitennervenäste ausgeschnitten; Gr. der Zwttbt. an der Spitze seicht 2sp. mit sehr kurzen, eif. Narben; Bt. rötl.-weiss. 3. 4. Merishausenthal, Schluchwirthshaus, Wutachthal, Kressenberg (Stein). **P. officinalis** Mönch. 488.

Einschnitte nicht bis zu den Seitennervenästen reichend; Gr. der Zwttbt. an der Spitze tief 2sp. mit langen, lineal-lanzettl. Narben; Bt. gelbl.-weiss. 3. 4. Feuchte Stellen des Randenabhangs gegen Schleithem, im Langgrund (Forstmeister Vogler), Wannenberg bei Neunkirch.

P. albus Gärtner. 489.

205. *Linosyris. Goldaster. XIX.*

7—9. Büsingen, Dörflingen, Gennersbrun, Westseite des Hohentwiel.
L. vulgaris Casson 490.

206. *Aster. Aster, Sternblume. XIX.*

Hüllbl. vollkommen krautartig; St. und Bl. kurz-steifhaarig; Pfl. 30—45 cm. hoch. 6—9. Sonnige Stellen.

A. Amellus L. 491.

Hüllbl. nach oben hin krautig, am Grunde mit zieml. breitem, trockenhäutigem Rande; Köpfchen klein. 8. 9. Zwischen Langwiesen und Feuerthalen am Rhein.

A. parviflorus Nees. 492.

207. *Bellidiastrum. Sternliebe. XIX.*

5. 6. Bergwälder, Schluchten des Randens, Rayat.

B. Michelii Casson 493.

208. *Bellis. Gänseblümchen, Mastliebchen. XIX.*

Blüht fast das ganze Jahr.

„Geisseblümli“: **B. perennis** L. 494.

Aendert mit röhrigen Randbt., in Gärten (Stein).

B. tubulosa Sulger 495.

209. *Stenactis. Schmahlstrahl. XIX.*

7—9. Lichte Waldstellen, Kohlfirst, Randen, Stein.

S. annua Nees. 496.

210. *Erigeron. Berufkraut. XIX.*

Köpfchen sehr klein, zu vielen in längl. Rispe; Strahl wenig länger als die Hülle, schmutzig-weiss. 7. 8.

E. canadensis L. 497.

Köpfchen grösser, zu 1—5 am Ende der Aeste in doldentraubigem Btstand; Strahl länger als die Hülle, violettrot. 6—8. Raine, Wegränder.

E. acris L. 498.

211. *Solidago. Goldrute. XIX.*

Köpfchen in aufrechten Trauben; mittlere Bl. in den geflügelten Blstiel herablaufend. 7—10.

S. Virgaurea L. 499.

Köpfchen kleiner, aber zahlreicher, in einseitwendigen, an der Spitze zurückgekrümmten Trauben; Pfl. 1,7—2,5 m. hoch. 8—10. Am Rheine verwildert. **S. canadensis** L. 500.

212. *Inula. Alant. XIX.*

St. 1—mehrköpfig, fast kahl; obere Bl. herzf.-stengelumfassend, fast kahl. 6—8. Bruchhalde, Scharenwiese, Stein.

J. salicina L. 501.

St. 1—3köpfig, wagrecht abstehend behaart; Bl. rauhaarig, die obern mit verschmälertem Grunde sitzend. 5. 6. Wirbelberg, Gaisberg, Kriegerthal.

J. hirta L. 502.

213. *Conyza. Dürrewurz. XIX.*

6—8. Wirbelberg, Engestieg, Wangenthal, Hohenklingen.

(*Inula Conyza* Dec.) **C. squarrosa** L. 503.

214. *Pulicaria. Flöhkraut. XIX.*

7—9. Beringer Teufelsküche, Scharen, Benken, Hallauerberg, Stein.

P. dysenterica L. 504.

215. *Bupthalmum. Rindsauge. XIX.*

7. 8. Randen, Scharenwiese, Stein, Kriegerthal.

B. salicifolium L. 505.

216. *Rudbeckia. Nonnenhut. XIX.*

7. In einer sumpfigen Wiese unterhalb Stein.

R. laciniata L. 506.

217. *Helianthus. Sonnenblume. XIX.*

7—9. Aus Nordamerika stammend; cult.

H. annuus L. 507.

218. *Bidens. Zweizahn. XIX.*

St. und Bl. dunkelgrün; Bl. 3t. od. fiedersp.-ßt., in einen kurzen geflügelten Stiel verschmälert; Köpfchen aufrecht; Pappus meist 2spitzig. 7—9. An Gräben etc.

B. tripartita L. 508.

St. und Bl. hellgrau; Bl. unget. lanzettl., die obern am Grunde etwas verwachsen; Köpfchen nach dem Verblühen nickend; Pappus meist 4spitzig. 7—9. W. d. v. Gailingen, Uhwiesen, Ramsen, Gottmadingen. **B. cernua** L. 509.

219. *Filago. Fadenkraut. XIX.*

A. Hüllbl. zugespitzt, zur Reifezeit nicht ausgebreitet; Köpfchen zu 10—30, geknäuel.

Filz gelbgrau; Spitzen der Hüllbl. rot. 7. 8. Diessenhofen.

F. apiculata Sm. 510.

Filz gräul., Spitzen der Hüllbl. gelbl. 7. W. d. v. Ramsen.

F. canescens Jord. 511.

B. Hüllbl. stumpf., zur Reifezeit ausgebreitet; Köpfchen zu 2—7.

Pfl. dichtfilzig; St. rispig mit aufrechten Aesten; die äussern Hüllbl. lineal. 6—8. Hohentwiel, Kohlfirst, Paradies, Oberneuhau, Ramsemerfeld. **F. arvensis** L. 512.

Pfl. dünnfilzig, später fast kahl; St. gabelästig; die äussern Hüllbl. kurzeif.; die Pfl. kleiner und schlanker a. d. v. 7. 8. Schaffhausen, Hofenacker (Buch). **F. minima** Fr. 513.

220. *Gnaphalium. Ruhrkraut. XIX.*

A. Köpfchen gleichartig, sämmtl. fruchtbar.

1. Köpfchen knäuelig-gehäuft.

Hüllbl. blassgelb; Bl. am Grunde verschmälert. 6—8. Ramsen, Randegg, Hohentwiel. **G. luteoalbum** L. 514.

Hüllbl. bräunl.; Bl. halbstglumfassend. 6—9. Feuchte Orte: Wyden, Scharen, Schrotzburg, Hemishofen.

G. uliginosum L. 515.

2. Köpfchen in langen Aehren.

St. steif-aufrecht, einfach; untere Bl. lanzett, mittlere allmählig kleiner werdend. 6—8. Wälder: Enge, Stein.

G. silvaticum L. 516.

B. Köpfchen ungleich, die einen mit fruchtbaren weibl. Bt., die andern mit sterilen Zwitterbt.; Pappus der letztern an der Spitze verdickt.

5. 6. Scharenwiese, Rodenberg b. Diessenhofen, Stein, Mammern. (Antennaria dioica. Gärtn.). **G. dioicum** L. 517.

221. *Artemisia. Beifuss. XIX.*

A. Frboden behaart.

Bl. seidenhaarig-weissgrau, 2—3fach fiederschnittig mit lanzettl. Zipfeln; Rispenäste abstehend. 7. 8. Hohentwiel.

Wermut: **A. Absinthium** L. 518.

B. Frboden kahl.

Köpfchen graufilzig, kugelig od. kugelig-eirund; St. rispig-ästig; Bl. mit linealen Zipfeln. 7. 8. Mägdeberg (Ziegler und Th. Bahnmaier).

A. pontica L. 519.

Köpfchen meist kahl, längl. od. längl. eirund; Bl. mit lanzettl. Zipfeln. 7—9. Ungebaute Orte, Wegränder, z. B. im Hofe des Klosters Paradies, Thayngen, Schleithelm, beim Schlässchen Wörth, Ramsen, Bibern, Hohentwiel.

A. vulgaris L. 520.

222. *Tanacetum. Reinfarn. XIX.*

6—9. An der Wunderklinge, Hohentwiel. **F. vulgare** L. 521.

223. *Achillea. Schafgarbe. XIX.*

Bl. schmal, 2—3fach fiedersp.; Strahlbt. 4—5, halb so lang als die Hülle. 6—10. Häufig. **A. millefolium** L. 522.

Bl. unget., lineal-lanzett; Strahl 8—10btg., so lang od. länger als die Hülle. 6—9. Scharenwiese, Dörflinger Weiher, Thayngen, Wangenthal, Wutachthal. **A. Ptarmica** L. 523.

224. *Anthemis. Hundskamille. XIX.*

A. Spreubl. lineal-borstenf., meist nur am obern Teile des verlängert-kegelf. Frbodens.

5. 6. Buchberg, Diessenhofen, Stammheim.

A. Cotula L. 524.

B. Spreubl. längl. od. lanzett, starr stachelspitzig.

Frboden fast halbkugelig; Fruchtchen 4kantig zusammengedrückt. 6—8. Auf Halden und Aeckern des Randens (Dühenbuck b. Merishausen) und Reyats, am Hügel von Staufen, Hohentwiel.

A. tinctoria L. 525.

Frboden zur Fruchtzeit verlängert-kegelf.; Frchen stumpf-4kantig. 5—9. Aecker z. B. Breite b. Schaffhausen, Ramserfeld.

A. arvensis L. 526.

225. *Matricaria*. Kamille. XIX.

Frboden kegelf., hohl; Fr. mit 5 feinen Rippen. 5—8. Auf Aeckern als Unkraut. Gramille: **M. chamomilla** L. 527.

Frboden halbkugelig, solid; Fr. mit starken Rippen. 6—9. Eschheimerthal, Höhgau, Auhalde b. Schleithem, Stein.

M. inodora L. 528.

226. *Leucanthemum*. Wucherblume. XIX.

St. 1köpfig od. in einige verlängerte einköpfige Aeste get.; untere Bl. unget., spatelf., gekerbt; obere lineal-längl. gesägt. 5—10. Wiesen. „Grosse Geisseblume“: (*Chrysanthemum Leucanthemum* L.) **L. vulgare** Dec. 529.

Köpfchen in einer Doldentraube; Bl. sämtlich fiederschnittig mit 8—15 Fiederpaaren. 6. 7. Mühlenthal, Randenhalden, Hohenklingen, Wolkenstein.

L. corymbosum Gs. Godr. 530.

227. *Doronicum*. Gemswurz. XIX.

5. 6. Wutachthal, Hohentwiel. **D. Pardalianches** L. 531.

228. *Senecio*. Kreuzkraut, Baldgreis. XIX.

I. Aussenkelch fehlend od. nur durch einige Schüppchen angedeutet.

Untere Bl. in einen breitgeflügelten Stiel zusammengezogen. 5. Binninger Ried, Auhalde b. Schleithem, b. Blumberg, Gailingenberg gegen Buch.

S. spathulaefolius Dec. 532.

II. Köpfchen mit Aussenkelch, aus kleinen Deckblechen bestehend.

A. Bt. sämtlich röhrenf., gelb.

Bl. kahl od. spinnwebig-wollig, die obern mit geöhrtm Grunde stglumfassend; Hüllbl. mit schwarzer Spitze; blüht fast das ganze Jahr. **S. vulgaris** L. 533.

B. Randbt. zungenf., meist zurückgerollt, gelb.

Pfl. klebrig-drüsig-behaart; Blzipfel lanzett, buchtig-gezähnt; äussere Hüllbl. halb so lang als die innern; Fr. kahl. 6—10. Enge, Rosenegg, Hohentwiel, b. Buchberg.

S. viscosus L. 534.

Bl. weichhaarig, drüsenlos; Blzipfel lineal, gezähnt; äussere Hüllbl. sehr kurz; Fr. anliegend-behaart. 6—9. In frischem Hau.
S. silvaticus L. 535.

C. Randbt. zungenf., flach; Bl. get.

1. Die Blchen der Aussenhülle zu 4—6, etwa halb so lang als die Hüllbl.; Wurzelstock kriechend.

Die obern Bl. mit kleinen und unget. od. 2sp. Ohrchen; alle Fr. behaart. 7—9. An Wegen und Hecken: Büsingen, Enge.

S. crucifolius L. 536.

2. Die Blchen der Aussenhülle zu 1—2, viel kürzer als die Hüllbl.; Wurzelstock kurz.

Untere Bl. zur Blzeit meist abgestorben, mittlere mit vielt. Ohrchen fiedert.; Abschnitte derselben fast rechtwinklig von der Mittelrippe abstehend; scheibenst. Fr. dicht behaart; Pfl. 1½—1 m. hoch. 6—8. Wirbelberg, b. Basadingen und im Höhgau.

S. Jacobaea L. 537.

Untere Bl. zur Blzeit meist noch frisch; Abschnitte derselben schief von der Mittelrippe ausgehend; scheibenst. Fr. kahl od. schwach behaart; Pfl. 15—30 cm. hoch. 6. 7. Im Langenmooser Ried, am Weiher bei Ossingen, Gailingerberg, Oerlingen, b. Singen, Hofenacker (Ramsen).

S. aquaticus Huds. 538.

D. Bl. unget., sonst wie C.

Bl. mit einem schmal geflügelten, am Grunde kaum verbreiterten Stiel versehen; Aussenhüllbl. meist 4; Strahlbt. 4—8. 7. 8. Randenwälder, oberhalb Beggingen, Wutachthal zwischen Hallau und Stühlingen, Hohenstoffeln.

S. Fuchsii Gremli 539.

Bl. sitzend, verlängert-lanzett; Aussenhüllbl. meist 10; Strahlbt. meist 13. 7. 8. Buchthalen, am Rheine, Scharen, Oerlingersumpf, Stein.

S. paludosus L. 540.

229. *Calendula. Ringelblume. XIX.*

6—9. Hie und da auf Schutt, halb verwildert.

Stinkende Hoffart: **C. officinalis** L. 541.

230. *Cirsium*. *Kratzdistel*. XIX.

A. Bl. oberseits von kurzen Dörnchen raub.

Bl. herablaufend, unterseits mit spinnwebartiger Wolle dünn besetzt; Köpfchen eif. 6—9. Waldränder, Schutt. Zwischen Büsingen und Schaffhausen, Eschheimerthal, Stein.

C. lanceolatum Scop. 542.

Bl. stglumfassend, nicht herablaufend, unterseits flzig; Köpfchen kugelig. 6—9. Randen, Hemmenthal, Hohhöwen, Wunderklinger Mühle.

C. eriophorum Scop. 543.

B. Bl. oberseits kahl od. behaart, nicht dornig.

1. Bt. teilweise 2häusig; Kr. bis zum Grunde 5t., mehrmals kürzer als die Röhre; Pappus 3mal länger als die Kr.; Köpfchen klein, langgestielt, doldentraubig.

7—9. Auf uncult. Boden, lästiges Unkraut auf Aeckern.

C. arvense Scop. 544.

2. Alle Bt. zwttg.; Pappus kürzer als die Kr.

a. Bl. herablaufend; Kr. purpurrot; Köpfchen klein, geknäult. 6—9. Feuchte Wiesen.

C. palustre Scop. 545.

b. Bl. nicht herablaufend, unterseits grün od. spinnwebig-wollig; Kr. purpurrot.

b1. St. sehr kurz od. scheinbar fehlend, das Köpfchen also auf der ausgebreiteten Blössette sitzend; selten wird der St. bis 15 cm. lang und ist dann dicht bebtt.; Bl. stachelig-gewimpert; Köpfchen gross, einzeln od. selten 2—4.

7—9. Randen, Scharen, Hohentwiel. **C. acaule** All. 546.

b2. St. 30—100 cm., oberhalb bllos; Saum der Kr. länger als die Röhre.

Wurzelfasern in der Mitte verdickt; Bl. unterseits spinnwebig-wollig, nicht od. halbstglumfassend; Stgl. 1—3köpfig, die Köpfchen auf verlängerten Stielen. 6. 7. Scharen.

C. bulbosum Dec. 547.

Wurzelfasern nicht verdickt; Bl. zerstreut-weichhaarig, stglumfassend; Köpfchen zu 2—5 gehäuft, selten einzeln und langgestielt. 6—8. Auf Wiesen b. Bargaen, Beggingen, Thayngen, Binninger Ried, Scharen.

C. rivulre Link. 448.

c. Bl. nicht herablaufend, fast kahl; Kr. gelbl.-weis.

Bl. stglumfassend; Köpfchen gehäuft, von grossen blassen Deckbl. umgeben; Blechen des Hüllk. mit kurzem, weichem Dorn.
7—9. Feuchte Wiesen, Gräben.

C. oleraceum Scop. 549.

Cirsium-Bastarde nach Bruuner:

C. oleraceo-acaule: Etwiese, Scharenwiese.

— — rivulare: Binninger Ried.

— acauli-bulbosum: Scharenwiese, Etwiese.

— bulboso-oleraceum: Hüttweilen und Binninger See, Allmend
Stein, Hemishofen.

— palustri-bulbosum: Binninger Ried.

231. Carduus. Distel. XIX.

A. Köpfchen meist einzeln.

Bl. mit derben Stacheln; Köpfchen rundl., gross, nickend, auf weissfilzigen Stielen; äussere Hüllbl. über der Basis zurückgebrochen, mit starken Stacheln endend. 6—8.

C. nutans L. 550.

Bl. fiedersp. od. gezähnt; Köpfchen auf langen, blossen Stielen; Hüllbl. kurzstachelspitzig, mehr od. weniger abstehend. 6—9. Abhänge des Randens.

C. defloratus L. 551.

B. Köpfchen meist zu 2—3 gehäuft; St. und Aeste bis an das Köpfchen kraus-geflügelt.

St. schmal geflügelt, oben kurz-filzig, Bl. unten filzig od. fast kahl; die obern unget.-eilanzettl., mit breiter Basis sitzend, Hüllbl. in eine pfrieml. Spitze auslaufend, fast so lang als die Bt. 7—9. An der Wutach. **C. personata** Jacq. 552.

St. breiter geflügelt; Bl. krauser-gelappt und stachlig-gezähnt; Hüllbl. stachelspitzig, kürzer als die Bt. 7—9. Wegränder, Schutt, überall.

C. crispus L. 553.

Variiert mit unterseits grünen Bl. Kriegerthal.

C. crispo-nutans.

C. multiflorus Gand. — C. polyanthemos Schleicher.

232. Onopordon. Eselsdistel. XIX.

7. 8. Paradies, Büsingen, Wangenthal, Hohentwiel, Hohenstoffeln.

O. Acanthium L. 554.

233. *Lappa. Klette. XIX.*

A. Köpfchen fast gleich hoch stehend.

Blttchen des Hüllk. sämmtlich grün, pfrieml. und hakenf. 7. 8.
Im Walde zwischen Hausen und Stühlingen, Diessenhofen,
Wangenthal, Buchberg. (L. major Gärtn.)

L. officinalis All. 555.

Hüllk. stark spinnwebig-wollig, die innern Blttchen desselben
lineal-lanzett mit aufgesetzter, kurzer Stachelspitze, rot. 7. 3.
Dörflingen, Weg zwischen Neunkirch und Oberhallau, Oster-
finger Bad.

L. tomentosa L. 556.

B. Köpfchen übereinanderstehend.

Die innern Blttchen des Hüllk. oft purpurrot; Köpfchen etwa
haselnussgross; Bt. meist länger als die Hüllkr.; Fr. 5—7
mm. lang; Pfl. 50—70 cm. hoch mit aufrecht-abstehenden
Aesten. 7. 8.

L. minor Dec. 557.

Köpfe sehr gross, die obern gedrängt stehend; Bt. etwa so lang
als die Hüllbl.; Fr. 8—11 mm. lang; Pfl. 100—130 cm. hoch
mit abstehenden, zuletzt fast hängenden Aesten. 7. Früher
als d. v. Schienerberg, Stühlingen, Schleithelm, zwischen
Unterhallau und Eberfingen, Holdersteig b. Beringen.

L. nemorosa Körnike 558.

234. *Carlina. Eberwurz. XIX.*

St. stets einfach und einköpfig, meist verkürzt, scheinbar feh-
lend; Bl. tief-fiedersp.; alle gestielt; innere Hüllbl. weiss-
glänzend. 7—9. Enge, Scharen, Randen, Hohentwiel, Hoh-
höwen.

C. acaulis L. 559.

St. einfach od. ästig, 1—mehrköpfig; Bl. längl. lanzett, gezähnt,
dornig, die obern sitzend; innere Hüllbl. strohgelb. 7—9.

C. vulgaris L. 560.

235. *Serratula. Scharte. XIX.*

7. 8. Griesbach, Scharen, Rayat, Stein, Osterfinger Bad.

S. tinctoria L. 561.

236. *Centaurea. Flockenblume. XIX.*

**A. Hüllblehen dornelos, an der Spitze trockenhäutig, unget.
od. gefranst, die letzte Franse den übrigen gleich.**

Anhängsel der Hüllbl. gewölbt, unget. od. die untern kammf.
gefranst. 6—10. Wiesen, Wegränder. **C. Jacea** L. 562.

Anhängsel der Hüllbl. aufrecht, alle fiederig-gefranst, etwa mit Ausnahme der obersten. 7—10. Kohlfirst.

C. nigra L. 563.

B. Die letzte Franse der Hüllbl. breit, oft dornartig.

1. Randbt. blau.

Bl. herablaufend, längl.-lanzett, unget., wollig od. spinnwebig-behaart; Randbt. hellblau, sehr weit hervortretend; Pappus kurz. 5—8. Randenburg, Schleithem, Galli, Hohhengst bei Barga (Forstmeister Vogler), Wutachthal, Mammern.

C. montana L. 564.

Bl. lineal-lanzett, nicht herablaufend, die untern am Grunde oft gezähnt; Pappus so lang als das Frchen. 6—8.

C. Cyanus L. 565.

2. Randbt. rot.

Bl. sämtlich 1—2fach fiedersp.; Abschnitte lanzettl. mit einem schwieligen Punkte endigend. 6—8. Wegränder etc.

C. Scabiosa L. 566.

C. Hüllechen mit 3t. od. fiedert. Dorne.

Bl. lineal-lanzett, herablaufend; Hüllk. wellig; Bt. hellgelb. 7—9. Unter Luzerne, ziemlich selten und unbeständig.

C. solstitialis L. 567.

237. *Lampsana. Rainkohl. XIX.*

6—9. Aecker, lichte Waldstellen, Wegränder.

L. communis L. 568.

238. *Arnoseric. Lämmerlattich. XIX.*

7—9. Auf Sandboden; bei Hofenacker.

A. minima Link. 569.

239. *Cichorium. Wegwarte. XIX.*

Btst. Bl. lanzett mit etwas breitem Grunde stglumfassend. 7—8. (Eine grössere Form mit rübenf. Wurzel gebaut).

C. Intybus L. 570.

Btst. Bl. breiteitf. mit herzf. Grunde stglumfassend. 7. 8. Salatpfl. Cult.

C. Endivia L. 571.

240. *Leontodon*. Löwenzahn. XIX.

St. meist mehrköpfig; Köpfchen vor dem Aufblühen aufrecht; Strahlen des Pappus alle gleich; federige Bl. kahl od. fast kahl. 6—9. Wiesen, an Wegen. **L. autumnalis** L. 572.

St. stets 1köpfig; Köpfchen vor dem Aufblühen nickend; die innern Strahlen des Pappus federig, die äussern kurz und rauh. 7—10. W. v. (var. *L. hastilis*).

L. hispidus L. 593.

241. *Picris*. Bitterkraut. XIX.

7—9. Wiesen, Triften, überall. **P. hieracioides** L. 574.

242. *Helminthia*. Wurmsalat. XIX.

7. 8. Unter Lucerne, selten und unbeständig.

H. echioides Gärtn. 575.

243. *Tragopogon*. Bocksbart. XIX.

Bt. tiefgelb und entschieden länger als die Hüllbl.; Köpfchen sich erst Nachmittags 2 Uhr schliessend; randst. Fr. schuppigstachelig; Stbb. schwarz, längsgestreift. 5—8. Wiesen.

„Habermarkste“: (*T. pratensis* L.). **T. orientalis** L. 576

Bt. hellgelb, kürzer, selten so lang als die Hüllbl.; Köpfchen sich schon Vormittags 11 Uhr schliessend; randst. Bt. knotig; Stbbröhre ganz schwarz-braun. 5—9. Wolfsbuck, Schweizersbild, Osterfingen, Schleithem. **T. dubius** Vill. 577.

244. *Scorzonera*. Schwarzwurz. XIX.

6. 7. Cult. in Gärten. **S. hispanica** L. 579.

245. *Hypochaeris*. Ferkelkraut. XIX.

6—8. Lichte Waldstellen, Grasplätze. **H. radicata** L. 579.

246. *Turaxacum*. Pfaffenröhrlein. XIX.

A. Aeussere Hüllbl. angedrückt.

Bl. aufrecht, schwach gezähnt od. fast ganzrandig. 4. 5. Scharenwiese, Allmend (Stein).

T. paludosum Schlecht. 580.

B. Aeussere Hüllbl. zurückgeschlagen od. doch abstehend.

Aeussere Hüllbl. lineal-lanzett, die innern meist schwiellos.
4—10. Wiesen.

„Tüfelsblume, Chütteneblume“ (Leontodon Taraxacum L.)

T. officinale Web. 581.

Aeussere Hüllbl. lanzett od. eilanzett, die innern unter der Spitze
meist mit einer Schwiele; Bl. feiner zert. a. a. v. 4. Ka-
tharinenthal.

T. laevigatum Dec. 582.

247. Chondrilla. Krümling. XIX.

7. 8. Neuhausen, Dörflingen, Diessenhofen, Höhentwiel.

C. juncea L. 583.

248. Prenanthes. Hasenlattich. XIX.

7. 8. Gaisberg, Kohlfirst, Rheinhard, Stein.

P. purpurea L. 584.

249. Lactuca. Lattich, Salat. XIX.

Frechen beiderseits mit mehreren erhabenen Rippen; Bl. gelb.

7. 8. Wirbelberg, Höhentwiel.

L. Scariola L. 585.

Frechen auf der Mitte mit einer Rippe; Bl. blau. 5. 6. Felsen,
steinige Orte.

L. perennis L. 586.

250. Phoenixopus. Mauerdistel. XIX.

7. 8. Kohlfirst, Rheinhard, Merishauser Randen.

(Prenanthes muralis L.; Lactuca muralis Gärtn.)

P. muralis Koch 587.

251. Sonchus. Gänsedistel. XIX.

**A. St. ästig; Aeste doldentraubig, Hülle meist kahl, selten
mit Drüsen.**

Bl. weich, fiedersp. od. schrotsägef., die obern stglumfassend mit
zugespitzten Oehrechen; Fr. 3rippig, zwischen den Rippen
querrunzelig. 6—10. In Gärten, auf Schutt.

S. oleraceus L. 588.

Bl. derb, dornig gezähnt, die obern mit gerundeten Oehrechen;
Fr. zwischen den Rippen fast glatt. 6—10. Im Walde zwi-
schen Aazheim und Osterfingen, im Scharen, Stein.

S. asper All. 589.

B. St. einfach, die Köpfchen doldentraubig; Hülle dicht drüsenhaarig.

Bl. buchtig-fiedersp., die obersten unget. Auf Aeckern, z. B. bei Neunkirch, Stein. **S. arvensis** L. 590.

252. Crepis. Pippau. XIX.

A. Frchen deutl. geschnäbelt.

1. Köpfchen vor dem Blühen nickend; Gr. gelb.

Pfl. übelriechend. 6—8. An der Strasse nach Diessenhofen, auf Aeckern b. Schleithem, im Durstgraben, Station Herblingen. (Barkhausia foetida Dec.) **C. foetida** L. 591

2. Köpfchen stets aufrecht; Gr. bräunlich.

Hülle und Köpfchenstiele mit steifen, fast stechenden, gelbl Borsten besetzt. 6—8. Unter frischgesäeter Lucerne, aber unbeständig, z. B. bei Schaffhausen, Singen.

(Barkhausia setosa Dec.) **C. setosa** Hall. fil. 592.

Hülle kurz drüsen- und mehr od. weniger sternhaarig; nach dem Verblühen von der halben Länge des Pappus. 5. 6. Häufig. (Barkhausia taraxacifolia Dec.).

C. taraxacifolia Thuill. 593.

B. Frchen an der Spitze verschmälert od. kurz geschnäbelt, Pappus schneeweis, biegsam.

1. St. bllos, an der Spitze vielköpfig, untere Stiele der Trauben 2—3köpfig.

5. 6. Randen, Altorf, im Neuhauserholze, am Hemming, Hemmenthal, Mammern. **C. praemorsa** Tausch. 594.

2. St. bllos od. am Grunde wenigbtg., an der Spitze filzig, 4köpfig, sehr selten gabelig verzweigt; Hüllk. graufilzig od. kurzhaarig.

6. 7. Schweizersbild, Eschheimerthal, Wutachthal, Gennersbrunn, Dörfingen, Weg nach Thalibänkli.

C. alpestris Tausch. 595.

3. St. bebttrt., an der Spitze doldentraubig.

a. Stglbl. mit öhrchenf., gezähntem, seltener fast spiessf. Grunde.

Köpfchen 30—45 mm. im Durchmesser; äussere Hüllbl. lanzett, abstehend; Gr. gelb. 5—10. Wiesen, überall.

C. biennis L. 596.

b. Stglbl. mit pfeilf. Grunde.

Aeussere Hüllbltchen angedrückt, lineal; innere auf der Innenseite kahl; Köpfchen 15—20 mm. im Durchmesser. 6—9. Auf Wiesen, Brachfeldern, an Wegrändern.

C. virens Vill. 597.

Aeussere Hüllbltchen etwas abstehend, innere auf der Innenseite angedrückt-behaart; Stglbl. am Rande umgerollt; Köpfchen ziemlich klein. 5—9. Zwischen Merishausen und Thalishänkli, Ebringen, Bietingen, Aach, Hofenacker.

C. tectorum L. 598.

C. Pappus schmutzig-weiss, unten bräunlich, zerbrechlich.

Köpfchenstiele und Hüllbl. mit schwarzen Drüsenhaaren; Stglbl. eif., am Grunde herzf.-stglumfassend. 5—8. Herblingen, Scharenwald, Binninger See, Stein.

C. patudosa Mönch. 599.

253. *Hieracium. Habichtskraut. XIX.*

A. Frchen sehr klein (1—1,5 mm.); am obern Rande gekerbt-gezähnt; Strahlen des Pappus sehr dünn, gleichlang; Pfl. oft mit Ausläufern.

1. St. bllos od. 1btgt., nie köpfig od. gabelig-mehrköpfig; Bl. borstenhaarig, unterseits stets mit Sternhaaren; die randst. Zungen unterseits rot gestreift, Ausläufer lang.

5—10. Grasplätze, Wiesen.

H. Pilosella L. 600.

2. St. 2—vielköpfig; Köpfchen kürzer gestielt a. b. d. v., an der Spitze des St. doldentraubig od. trugdoldig genähert; Bl. mit od. ohne Sternhaare; Zungen gleichfarbig.

a. St. 3—5 (2—7) köpfig; 5—20 cm. hoch.

St. bllos od. 1btgt.; Bl. bläul.-grün, zungenf., fast ganz kahl, am Grande gewimpert. 5—10. Wiesen, Brachfelder.

H. Auricula L. 601.

b. St. 10—100köpfig; 30 cm. hoch und darüber.

b₁. Bl. bläul.-grün, oberseits kahl od. mit langen Borstenhaaren; Haare des St. länger als die Dicke des St.

St. schlank, dicht od. engröhrig; grundst. Bl. zur Btzeit noch frisch. 6. 7. Wiesen, uncult. Orte.

H. praealtum Vill. 602.

St. stärker, weitröhrig; grundst. Bl. zur Blzeit oft z. T. verwelkt; St. und beide Blflächen mit zahlreichen Borsten- und Sternhaaren; Hülle mit langen, einfachen Haaren; Zungen oft eingerollt. 6. 7. Haslach (Ziegler).

H. Zizianum Tausch. 603.

b₂. Bl. grün, beiderseits behaart.

Wurzelstock kurz, abgebissen od. herabsteigend, ohne oberirdische, bebttrte, niederliegende Ausläufer; Bl. unterseits stets mit Sternhaaren; Köpfchen trugdoldig; Köpfchenstiele und Hüllen von zahlreichen, langen, weissen Haaren zottig. 5—7. Lohnemer Buck, Mühlenthal, Freudenthal, Schüsselbühl, Hohentwiel, Mägdeberg.

(H. Nestleri. Vill.). **H. cymosum** L. 604.

Wurzelstock schief od. kriechend, oft mit niederliegenden, bebtterten Ausläufern; Bl. unterseits mit od. ohne Sternhaare. St. hohl, langhaarig, unterwärts oft rot; Köpfchenstiele und Hülle durch am Grunde schwarze Borsten und zahlreiche schwarze Drüsenhaare dunkel gefärbt. 6—8. Katzenthal (Brunner).

H. pratense Tauch 605.

B. Frchen grösser (2,5—5 mm. lang), am obern Rande etwas verdickt, nicht gezähnt; Strahlen des Pappus ungleich; Ausläufer stets fehlend.

Bei den ausläuferlosen 1—wenigköpfigen Arten unter A. sind die Bl. unterseits mit Sternhaaren besetzt; die ausläuferlosen vielköpfigen dagegen haben sehr kleine Köpfchen od. rötl. Bl.

1. Haare der Bl. alle od. doch wenigstens teilweise drüsentragend.

(Der Rand des Bl. ist zu beobachten!); Köpfchenstiel drüsenhaarig; Zungen kahl; Grubenränder des Frbodens kahl od. fast kahl; Bl. eilängl., grob-ingeschnitten-gezähnt od. fiedersp.; das untere der stglst. von gleicher Grösse wie die grundst. und gestielt; St. niedrig, etwas bogig, 2—3blttg., sich in 2 bis mehrere lange, 1köpfige Aeste auflösend; Hüllbl. mit langen, abstehenden weissen Haaren, aber ohne Sternhaare. 6. 7. Hohentwiel.

H. Jacquinii Vill. 606.

Zunge deutlich gewimpert; Grubenränder des Frbodens stark fransig-gewimpert; St. mehr- bis vielblttg.; obere Bl. breit, mit halbstglumfassendem Grunde; Pfl. schmierig-klebrig,

mit kleinbltgen Aesten, die oft teilweise verkümmerte Köpfchen tragen. 6. 7. Hohfluh, Schloss Laufen, Enge, Schleitheim.

H. amplexicaule L. 607.

2. Haare der Bl. drüsenlos, bisweilen fehlend.

a. Grundst. Bl. zur Btezeit noch frisch, selten vertrocknet; Stglbl., wenn vorhanden, gestielt od. mit verschmälertem Grunde sitzend; Zungen kahl, selten gewimpert; Köpfchen stieldrüsenhaarig.

a₁. St. bllos od. 1—2bltgg.

Bl. bläul.-grün, meist gefleckt, oberseits kahl od., wenn behaart, die Haare etwas länger und steifer als an der folgenden. 6—10. Wälder, Gebüsch, Mauern.

H. praecox Schulz. 608.

Bl. grün, meist ungefleckt, beiderseits behaart, die Haare kurz und weich; Aeste meist bogig-aufsteigend od. weit abstehend. 6—10. W. v.

H. murorum L. 609.

a₂. St. 3—mehrbltgg.; (grundst. Bl. am Grunde meist mehr od. weniger verschmälert).

Grundst. Bl. weniger zahlreich; Stglbl. zahlreicher als a. d. v.; St. unterwärts meist rauhaarig; Aeste meist bogig. 7. Diessenhofen, Lohn, Enge, Schaffhausen.

H. vulgatum Fr. 610.

b. Grundst. Bl. zur Btezeit nicht mehr vorhanden; Zungen kahl; spätblühende Arten.

b₁. Hüllbl. angedrückt; Gr. meist braun; Aeste nicht doldenf.; Hüllbl. wenig-reihig; innere etwas verschmälert zulaufend, oft sogar spitzl.; meist mit zertreuten, einfachen und sternf. Haaren, am Rande bleichgrün; St. hohl, schlanker als an d. folgenden.

Bl. weniger zahlreich, schmaler, an beiden Enden langvorgezogen, jederseits mit 2—3 grossen Zähnen; Köpfchen etwas kleiner; Hüllbl. weniger stumpf, bleicher, weniger dachig. 8. Wald-ränder und Gebüsch.

H. tridentatum Fr. 611.

Hüllbl. mehrreihig, deutl. dachig, alle entschieden stumpflich, Stglbl. zahlreicher, Hülle, besonders getrocknet, schwärzlich. 8. W. v.

H. boreale Fr. 612.

b₂. Hüllbl. teilweise mit abstehend-zurückgebogener Spitze, kahl; Gr. meist gelb; obere Aeste nicht doldenf. genähert; Bl. lanzett od. lineal-lanzett, am Grunde mehr od. weniger verschmälert.

7—9. Auf nicht cult. Boden.

H. umbellatum L. 613.

LVI. Fam. Campanulaceen.

254. *Jasione. Jasione. V.*

6—10. Wälder, auf nicht cult. Boden. **J. montana** L. 614.

255. *Phyteuma. Rapunzel. V.*

Btstand kugelig; Hüllbl. eilanzett; Kr. dunkelblau. 5—7. Wiesen und uncult. Stellen: Hauenthal, Stein.

P. orbiculare L. 615.

Btstand eif. od. längl., nach dem Verblühen walzlich; Hüllbl. lineal; Bt. gelbl.-weiss; Bl. meist gefleckt. 5. 6. Wälder, verbreitet.

P. spicatum L. 616.

256. *Campanula. Glockenblume. V.*

A. Bt. gestielt in Aehren od. Rispen.

1. Hauptstgl. unentwickelt, in einer Blrosette endigend; blühende St. seitl.; grundst. Bl. rundl.

Grundst. Bl. zur Btzeit meist vertrocknet; Btstd. rispig-vielbtg.; Bt. blau. 5—9. Ueberall. **C. rotundifolia** L. 617.

Grundst. Bl. bleibend; St. 5—6btg.; Kr. hellblau. 6—8. Im Wutachbette, Wyden bei Schleithem.

C. pusilla Haenke 618.

2. Hauptstgl. verlängert.

a. Bodenst. Bl. herzeif.; Fr. nickend.

Wurzelstock mit unterirdischen Ausläufern; St. stumpfkantig; Bl. kurzhaarig; Kzipfel lanzett, nach dem Verblühen zurückgeschlagen; Kr. 20—28 mm.; Bt. in langer, einseitswendiger Traube. 6—8. Felder, Wegränder.

C. rapunculoides L. 619.

Wurzelstock ohne Ausläufer; St. scharfkantig; Bl. steifhaarig; Kzipfel breit od. eilanzett, aufrecht od. etwas abstehend; Kr. grösser, 35—40 mm.; Bt. zu 1—3 auf blwinkelst. Stielen. 7—9. Wälder.

C. Trachelium L. 620.

b. Bodenst. Bl. längl., in den Blstiel verschmälert; Fr. aufrecht.

b₁. Kzipfel schmal, lineal od. pfrieml.

Rispe vielbtg., lang; Deckbl. nahe am Grunde der seitl. Btstiele. 5—9. Wald- und Wegränder. **C. Rapunculus** L. 621.

Rispe locker-doldentraubig; Deckbl. über der Mitte der seitl. Btstiele. 5—9. W. v. **C. patula** L. 622.

b₂. Kzipfel breiter, lanzett od. eilanzett.

Untere Bl. längl. keilf., in den Blstiel verschmälert, obere lanzett bis lineal, sitzend; Traube od. Rispe armbtlg.; Kr. gross, hellblau; Pfl. $\frac{1}{2}$ —1 m. hoch. 6—8. Wald und Gebüsch.

C. persicifolia L. 623.

B. Bt. sitzend, in end- und seitenst. Knäueln.

Untere Bl. in den Blstiel verschmälert; Kzipfel eif.; Gr. länger als die Kr.; Pfl. fast stechend-steifhaarig. 6—8. Gaisberg, im Walde zwischen Gottmadingen und Singen, Griesbach, Kressenberg (Stein).

C. Cervicaria L. 624.

Untere Bl. am Grunde meist herzf.; Kzipfel lanzett; Gr. meist kürzer als die Kr.; Pfl. kurzhaarig od. fast kahl. 5—9. Wiesen, Waldränder, verbreitet.

C. glomerata L. 625.

257. *Specularia. Frauenspiegel. V.*

Kzipfel lineal, so lang od. länger als der ausgewachsene Frkn. und die 15—20 mm. breite, purpurviolette Kr. 6—9. Aecker, unter Getreide, häufig.

S. Speculum A. Dec. 626.

Kzipfel lanzett, länger als die 8—10 mm. breite Kr.; halb so lang als der Frkn. 4—5. Griesbach, Hohentwiel.

S. hybrida A. Dec. 627.

LVII. Fam. Vaccinieen.

258. *Vaccinium. Heidelbeere. VIII. X.*

Bl. abfallend, kahl; Kr. kugelig; Aeste scharfkantig. 4. 5. Wälder, z. B. Enge.

V. Myrtillus L. 628.

Bl. immergrün; Kr. radf. mit zurückgeschlagenen Zipfeln; St. kriechend, mit fadenf., liegenden Aesten. 6—8. Torfsümpfe, Binninger Ried, Engesumpf, Allmend (Stein).

Moosbeere: (*Oxycoccus palustris*. Pers.) **V. Oxycoccus** L. 629.

LVIII. Fam. Ericineen.

259. *Calluna. Heide. VIII.*

8—10. Wälder etc. (*Erica vulgaris* L.)

C. vulgaris Salisb. 630.

LIX. Fam. Pirolaceen.

260. Pirola Wintergrün. X.

A. St. 1btg.; Bl. kleingezähnt; Bt. gross, wohlriechend, mit flach ausgebreiteter, weisser Kr.

5. 6. Rändli, im Föhrenwald. (Wohl eingewandert mit aus dem Gebirge bezogener Föhrensamen;) (Forstmeister Vogler.)

P. uniflora L. 631.

B. Bt. in einer Dolde; Bl. lanzett-keilf.; Kr. rosenrot.

6. Bei Andelfingen.

P. umbellata L. 632.

C. Bt. in einer Traube.

1. Traube einseitwendig.

Bl. eif., spitz; Kr. grünl.-weiss. 6. 7. Enge, Hohenklingen, Wolkenstein, Kressenberg.

P. secunda L. 633.

2. Traube allseitwendig.

a. Stbgf. aufwärts-, Gr. abwärts gekrümmt.

Kzipfel lanzett, zugespitzt, halb so lang als die weisse Kr.; Traube vielbtg. 6. 7. Wälder: Scharen, hinter Aazheim, Enge.

P. rotundifolia L. 634.

Kzipfel eif., so breit als lang, viermal kürzer als die hellgrüne Kr.; Traube armbtg. 6. 7. Randen, im Birch, bei Gennersbrunn, Stein.

P. chlorantha Sw. 635.

b. Stbgf. gleichmässig zusammenneigend; Gr. gerade, aufrecht od. schief.

N. doppelt so breit als der Gr.; Kr. weiss od. rötlich, kugelig schliessend. 6. 7. Enge, Kohlfirst, zwischen Büsingen und Herblingen, Stein.

P. minor L. 636.

LX. Fam. Monotropeen.

261. Monotropa Ohnblatt. VIII. X.

Krbl. und Stbgf. behaart; Frkn. länglich. 7. 8. Scheint selten zu sein. Kapf (Stein).

M. Hypopitys L. 637.

Krbl. und Stbgf. kahl; Frkn. oval. 7. 8. In Wäldern.

M. glabra Bernh. 638.

LXI. Fam. Aquifoliaceen.

262. *Ilex. Stechpalme. IV.*

5. 6. Orsernthal, Stammheimerthal, Eschenz, Mammern.

J. Aquifolium L. 639.

LXII. Fam. Oleaceen.

263. *Ligustrum. Hartriegel. II.*

5—7. Hecken und Gebüsch.

„Geisshasliholz“: **L. vulgare** L. 640.

264. *Syringa. Flieder. II.*

4. Zierstrauch in Anlagen.

„Holder“: **S. vulgaris** L. 641.

265. *Fraxinus. Esche. II. XXII.*

4. Wälder, Gebüsch, Bächen entlang.

F. excelsior L. 642.

LXIII. Fam. Aselepiadeen.

266. *Vincetoxicum. Schwalbenwurz. V. XVI.*

6—8. Auf steinigem Boden, im Gebüsch.

V. officinale Mönch 643.

LXIV. Fam. Apocineen.

267. *Vinca. Sinngrün, Immergrün. V.*

4. 5. Hecken und Gebüsch; rotblühende Formen in den Ruinen des Hohenstoffeln, Schrotzburg, Hemming.

V. minor L. 644.

LXV. Fam. Gentianeen.

268. *Menyanthes. Fieber- od. Bitterklee. V.*

5. Gräben: Herblingen, Thayngen, Egelsee, Scharen, Seen von von Binningen, Hüttweilen, Sumpf bei Schlatt, Allmend (Stein).

M. trifoliata L. 645.

269. *Gentiana. Enzian. V. IV.*

A. Saum der Kr. kahl.

1. Bt. in den obern Blwinkeln und an der Spitze des St. quirlig-
gehäuft.

Bl. elliptisch; Kr. radf., 5t., gelb; Zipfel 3mal so lang als die
Röhre. 7. 8. Randen, Kriegerthal. **G. Intea** L. 646.

Bl. lanzett, am Grunde scheidenartig verbunden; K. glockig;
Kr. 4sp., blau. 7—9. Triften, Waldränder: Enge, Griesbach,
Wolkenstein. **G. Cruciata** L. 647.

2. Bt. in den obern Blwinkeln einzeln od. zu zweien; Kr.
nicht blau.

a. Kr. kugelig-glockig.

Hauptstgl. kurz, mit schuppenf. Bl.; blühende St. seitl., aufrecht,
1—mehrbtg.; Bl. lineal- od. lineal-lanzett. 6—9. Sumpfwiesen:
Scharen, Griesbach, Andelfingen, Rheinufer bei Stein.

G. Pneumonanthe L. 648.

Hauptstgl. entwickelt; Bl. eilanzett, lang zugespitzt. 7—9. Kohl-
first, Hemishofen, Mammern. **G. aselepiadea** L. 649.

b. Kr. mit walzenf. Röhre und flach ausgebreitetem Saume.

Pfl. ausdauernd, rasig, mit nichtblühenden, rosettentragenden
Trieben; St. 1btg.; Bl. elliptisch od. elliptisch-lanzett, spitz;
Kanten des K. schmal geflügelt. 4—8. Spitzwiesen, Scharen,
Dörflingen, Hemmenthal, oberhalb Hof Bargaen, Höhgau,
Stein. **G. verna** L. 650.

Pfl. 1jährig, ohne nichtblühende Brosetten; St. vielbtg.; Bl.
rundl.-eif., stumpflich, weicher a. a. d. v.; K. aufgeblasen,
geflügelt-kantig. 5. 6. Scharenwiese, Herblingen, Dörflingen,
oberhalb 3 Schlatt, Bleiche (Stein).

G. utriculosa L. 651.

B. Schlund der Kr. gewimpert.

St. 1btg. od. mit einigen 1btgen Aesten; Bl. lineal-lanzett; Kr.
gross, hellblau, mit 4t. Saume; Saumlappen am Rande ge-
wimpert. 8—10. Triften, Waldränder.

G. germanica Willd. 652.

St. ästig; Bl. eilanzett; Kr. violett mit 5t. Saume; die Basis der
Lappen mit 5 wimperig-zerschlizten Schuppen besetzt. 8. 9.
Randen, Freudenthal. **G. ciliata** L. 653.

270. *Erythraea*. Tausendguldenkraut. V.

St. einfach, erst oberwärts ästig; Bl. oval-längl., die untern rosettig-gehäuft; die mittlern Bt. jeder Gabel fast sitzend. 7—9. Lichte Waldstellen. **E. Centaurium** Pers. 654.

St. meist schon von unten od. doch von der Mitte an ästig; Bl. eif., nicht rosettig; die mittlern Bt. jeder Gabel deutlich gestielt; Pfl. kleiner. 6—9. Wiesen bei Gennersbrunn, Binnigen, Dörflingen, Hüttwylen, Stein, Mammern.

E. pulchella Fr. 655.

LXVI. Fam. Polemoniaceen.

271. *Polemonium*. Sperrkraut. V.

5. 6. Wutachthal (weissblühend), cult.

P. coeruleum L. 656.

LXVII. Fam. Convolvulaceen.

272. *Convolvulus*. Winde. V.

Bl. pfeilf.; Deckbl. gross, eif. od. herzeif., der Bt. genähert; Fr. gross, weiss. 7—9. Hecken, Gebüsch.

C. sepium L. 657.

Bl. nierenf.; Deckbl. klein, lineal, von der Bt. entfernt; Kr. kleiner, rötl. od. weiss. 6—9. Aecker. **C. arvensis** L. 658.

273. *Cuscuta*. Flachsseide. V.

A. Röhre der Kr. so lang als der Saum.

Bt. meist 4zählig, Schuppen in der Krröhre klein, aufrechtangedrückt; Gr. kürzer als der Frkn. 6—8. Hohentwiel, Lage bei Diessenhofen, Dörflingen, Wolkenstein, Strasse nach Hemishofen. **C. europaea** L. 659.

Bt. meist 5zählig; Krröhre durch die grössern, gegeneinander geneigten Schuppen geschlossen; Gr. länger als der Frkn. 6—8. Auf Thymus und Klee.

C. Epithymum Murr. 660.

B. Röhre der Kr. doppelt so lang als der Saum.

St. meist einfach, bleich. 6—8. Auf Flachsfeldern, Klettgau (Merkein), Ramsen (Schenk). **C. Epilinum** Weihe 661.

LXVIII. Fam. Boragineen.

274. *Asperugo*. Scharflkraut. V.

5—7. Am Fusse des alten Thurmes in Thengen, Hohentwiel.

A. procumbens L. 662.

275. *Echinospermum*. Igelsame. V.

6. 7. Hohentwiel (Brunner).

E. Lappula Lehmann 663.

276. *Cynoglossum*. Hundszunge. V.

5. 6. Strasse nach Diessenhofen, Hohentwiel, Wangenthal.

C. officinale L. 664.

277. *Myosotis*. Vergissmeinnicht. V.

A. K. und meist auch der St. angedrückt-behaart.

St. kantig; K; 5zählig; Gr. so lang als der K.; Trauben ohne Deckbl. 5—7. Feuchte Wiesen, Gräben.

M. palustris Roth. 665.

Variiert mit verkürzten Trauben, grossen Bt., niedrigem rasenf.

St. An sandigen Stellen des Rheinufers, Scharenwiese, Stein.

M. Rehsteineri Wartmann.

St. stielrund; K. 5sp.; Gr. halb so lang als der K.; Trauben am Grunde oft beblttrt. 6—8. Scharenwiese, Wydlensee, Katzenthalersee.

M. caespitosa Schultz 666.

B. K. und St. abstehend behaart; Haare am Grunde des K. gekrümmt.

1. Frstiele kürzer als der K.

Krröhre eingeschlossen; Trauben am Grunde beblttrt.; Bt. klein, blau. 4—6. Diessenhofen.

M. stricta Link 667.

Krröhre zuletzt doppelt so lang als der K.; Trauben bllos; Bt. anfangs gelb, dann bläulich, zuletzt dunkelblau. 5—6. Im Ratihart.

M. versicolor Rechb. 668.

2. Frstiele so lang od. wenig länger als der K.

Zipfel des Frkn. aufrecht, zusammenschliessend; Saum der Kr. stets flach, 6—10 mm. 4. 5. Im „breiten Thale“ bei Thengen, im Wutachthal.

M. silvatica Hoffm. 669.

Frkn. offen; Frstiele wagrecht abstehend; Saum der Kr. meist concav, 3—4 mm. im Durchmesser. 5. 6. Scharen, Stühlingen, Rheinau, Höhgau, Paradies, Herblingen, zwischen Wilchingen und Osterfingen, Gailingen, Buch.

M. hispida Schlechtendal 670.

3. Frstiele mindestens doppelt so lang als der K.

Frkn. geschlossen; Frstiele gerade abstehend; Saum der Kr. concav. 4—10. Aecker, Wegränder.

M. intermedia Link 671.

278. *Lithospermum. Steinsame. V.*

A. Frchen glatt, glänzend.

St. sehr ästig; Bt. grünl. gelb und weissl. 5—7. Wald und Gebüsch. Kohlfirst, Reyat, Wunderklingen, Hohentwiel, Stein.

L. officinale L. 672.

Bttragende St. oberwärts 2—3sp., nicht blühende, rankenartig; kriechend; Bt. zieml. gross, rot, dann blau. 5. 6. Wald-ränder: Herblingen, Schleitheim, Wutachthal.

L. purpureocoeruleum L. 673.

B. Frchen runzelig-rauh.

St. einfach od. unterwärts ästig; Bt. weiss, selten blau. 4—6. Unkraut auf Aeckern.

L. arvense L. 674.

279. *Echium. Natterkopf. V.*

6—8. An nicht cult. Stellen, auf Schutt, auch cult.

E. vulgare L. 675.

280. *Borago. Boretsch. V.*

6—8. Auf Schutt, in Weinbergen.

B. officinalis L. 676.

281. *Anchusa. Ochsenzunge. V.*

6—9. Auf Aeckern.

(*Lycopsis arvensis* L.). **A. arvensis** Bieb. 677.

282. *Symphytum. Bein- und Wallwurz. V.*

5—7. Feuchte Wiesen, Gräben.

S. officinale L. 678.

283. *Pulmonaria. Lungenkraut. V.*

Ausgewachsene Bl. der seith. Triebe (Sommerbl.) langgestielt-eif. od. eif.-zugespitzt, am Grunde abgerundet od. etwas herzf., plötzlich in den Blstiel zusammengezogen, oberwärts mit Borstenhaaren und sehr zahlreichen, äusserst kurzen Stachelchen; Bl. weissgefleckt. 3. 4. Wälder und Gebüsch.

P. officinalis L. 679.

Sommerbl. allmählig in den Blstiel verschmälert, lanzett od. längl.-lanzett, oberseits ohne Stachelchen; Bl. nicht gefleckt; Btstd. sehr borstig und rauh. 4. 5. Wald b. Singen (Brunner).

P. tuberosa Schrank. 680.

LXIX. Fam. Solaneen.

284. *Solanum. Nachtschatten. V.*

A. Bl. unterbrochen-unpaarig gefiedert.

7. 8. Cult.

S. tuberosum L. 681.

B. Bl. nicht gefiedert.

St. am Grunde holzig, kletternd od. liegend; die obern Bl. spiessf. od. mit 2 Seitenlappchen; Bt. violett, selten weiss, am Grunde jedes Zipfels mit 2 grünen Flecken; Beeren längl., rot. 6—8. Feuchte Gebüsch: Mühlenthal, am Rhein.

S. Dulcamara L. 682.

St. krautig; Bl. eif., buchtig-gezähnt; Kr. weiss; Beere kugelig, schwarz. 6—10. Schutt, Wegränder.

S. nigrum L. 683.

285. *Physalis. Judenkirsche. V.*

6. 7. Thayngen, Höhgau, Wangenthal, Siblingen, Merishausen, Rosenegg.

P. Alkekengi L. 684.

286. *Atropa. Tollkirsche. V.*

6. 7. Wälder: In jungem Hau.

A. Belladonna L. 685.

287. *Hyoscyamus. Bilsenkraut. V.*

5—7. Schutt, Gartenland, nicht häufig.

H. niger L. 686.

288. *Nicotiana. Tabak. V.*

- Bl. längl.-lanzett, untere verschmälert; Kr. rosenrot mit zugespitzten Lappen; Seitennerven unter spitzem Winkel vom Mittelnerv abgehend. 7. 8. Cult. **N. Tabacum** L. 687.
- Bl. breit-eilanzett, aus geöhrttem Grunde herablaufend; Seitennerven fast rechtwinklig vom Mittelnerv abgehend. 7. 8. Selten cult. **N. latissima** Mill. 688.
- Bl. eif.; Saum der Kr. mit rundl. stumpfen Zipfeln; Kr. gelbgrün. 7. 8. Cult. **N. rustica** L. 689.

289. *Datura. Stechapfel. V.*

6. 7. Schutt, Ackerland, Rebberge. **D. Stramonium** L. 690.

LXX. Fam. Scrofularineen.

290. *Verbascum. Waldkraut, Königskerze. V.*

A. Btstd. drüsenhaarig.

- Bt. einzeln, selten zu zweien in lockerer Traube; Wolle der Stbf. violett. 6. 7. Selten; auf Schutt, an Wegrändern. **V. Blattaria** L. 691.

B. Btstd. ohne Drüsenhaare, aus 4—vieltgen Knäueln zusammengesetzt.

1. Stbb. der längern Stbgf. mehr od. weniger herablaufend.
a. Bl. vollständig von Bl. zu Bl. herablaufend.
Kr. mit concavem Saume; die 2 längern Stbf. 4mal länger als ihre Stbb. 7. 8. Steinige, sonnige Ort, in jungem Hau. **V. Thapsus** L. 692.
- Kr. mit fast flachem Saume, die 2 längern Stbf. $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als ihre Stbb.; Kr. grösser und heller gelb als a. d. v. 7. 8. W. d. v. **V. thapsiforme** Schrad. 693.
- b. Bl. kurz- od. halbherablaufend.
7. 8. Katharinenthal (Brunner). **V. phlomoides** L. 694.
2. Stbb. gleich, meist nierenf., nicht herablaufend.
a. Untere Bl. in den Stiel verschmälert; Stbf. weisswollig.
7. 8. Nicht cult. Stellen, Wegränder: Klus, Stein, Paradies. **V. Lychnitis** L. 695.

b. Untere Bl. am Grunde herzf.; Stbf. mit purpurvioletter Wolle.
7. 8. W. v., aber seltener. Erlatinger Mühle.

V. nigrum L. 696.

291. *Scrofularia. Braunwurz. XIV.*

St. scharf-4kantig, ebenso wie die Blstiele ungeflügelt; Kzipfel mit schmalem, häutigem Rande. 6—9. Wald und Gebüsch.

S. nodosa L. 697.

St. und Blstiele breitgeflügelt; Kzipfel mit breitem, häutigem Rande; untere Bl. gekerbt; Stbgf.-Rudiment querlängl., fast 3mal so breit als lang, hinten abgestutzt, vorn schwach ausgerandet. 7. 8. An Bächen, Gräben.

S. Neesii Wirtgen 698.

292. *Linaria. Leinkraut. XIV.*

A. Bt. einzeln, blwinkelst., langgestielt, alle Bl. dentl. gestielt.

1. Bl. langgestielt, herzf. rundl., 5—7lappig, kahl.

St. und Aeste fadenf., wurzelnd; Bt. blauviolett mit 2 gelben Flecken. 5—10. Gartenmauer bei Katharinenthal, beim Gymnasium, Schloss Hohenklingen.

L. Cymbalaria Mill. 699.

2. Bl. kurzgestielt, eif. od. rundl.-eif., ganzrandig od. gezähnt, behaart; Bt. blassgelb; Oberlippe innen violett.

Bl. eispiessf.; Sporn gerade; Btstiele kahl od. etwas behaart. 7—9. Auf Stoppeläckern: Orsernthal, Büsingen, Paradies, Stein, Bagen.

L. Elatine Mill. 700.

Bl. rundl. eif.; Sporn bogenf.; Btstiele zottig od. unbehaart 7—9. W. d. v., Griesbach, Neuhausen, Merishausen, Schrotzburg, Hemishofen.

L. spuria Mill. 701.

B. Bt. einzeln, blwinkelst., sehr lockere Trauben bildend.

Pfl. drüsig behaart; Gaumen der Kr. den Schlund nicht ganz schliessend; Bl. lanzett. 6—10. Auf Aeckern, an Mauern.

L. minor Desf. 702.

C. St. aufsteigend od. aufrecht, nebst den Aesten mit einer Traube od. Aehre endigend.

Bl. lineal od. lineal-lanzett, sitzend; Bt. gross, gelb, mit Sporn. 7—9. Wege, Felder.

L. vulgaris Mill. 703.

293. *Antirrhinum. Löwenmaul. XIV.*

Bt. in dichter Traube; Kzipfel eif., viel kürzer als die grosse Kr.
6—9. In Gärten, an Mauern, auch verwildert.

A. majus L. 704.

Bt. entfernt; Kzipfel lanzett, länger als die kleinere Kr. 6—9.
Auf Aeckern: Griesbach, Büsingen, Herblingen, Ramsen.

A. Orontium L. 705.

294. *Gratiola. Gottesgnadenkraut. II.*

7. 8. Langwiesen, Lagwiese b. Diessenhofen, Stein.

G. officinalis L. 706.

295. *Limosella. Sumpfkraut. XIV.*

6—9. An der Wutach b. Schleithem, Langwiesen.

L. aquatica L. 707.

296. *Veronica. Ehrenpreis.*

A. Bt. in seitenst. Trauben od. Aehren.

1. K. 4t.

a. St. und Bl. meist kahl; an feuchten Standorten.

a1. Trauben wechselst.; Kapsel zusammengedrückt, tief aus-
gerandet, 2lappig.

6—9. Wydlensee, Scharen, Eschheimerthal, Egelsee.

V. scutellata L. 708.

a2. Trauben gegenst., Kaps. gedunsen, rundl., schwach aus-
gerandet.

Bl. kurzgestielt, elliptisch od. längl., stumpf, gekerbt-gesägt; Kr.
blau. 5—8. Gräben, Bäche.

„Bachbummele“: **V. Beccabunga** L. 709.

Bl. sitzend, lanzett od. eif. spitz, schwach gesägt; Kr. hellblau
mit dunkeln Adern. 5—8. W. d. v., Mühlenthal, Paradies.

V. Anagallis L. 710.

b. St. und Bl. behaart; an trockenen Standorten.

b1. St. 2reihig behaart.

Bl. fast sitzend; Trauben locker, nur 2—3 Bt. gleichzeitig ge-
öffnet. 4—6. Grasplätze, Wegränder.

V. Chamaedrys L. 711.

b₂. St. ringsum behaart.

St. aufrecht; Bl. sitzend, herzeif. od. lanzett, scharf-gesägt, die obern lang zugespitzt; Traube lockerbtg. 6. 7. Rüdlingen, im Walde b. Murkathofe. **V. urticaefolia** L. F. 712.

St. am Grunde kriechend; Bl. langgestielt, eif., gekerbt-gesägt; Trauben 3—7btg.; Kaps. glatt, oben und unten ausgerandet. 5—6. Krätzgraben, im Wuttachthal, b. Schleithem, hinter Hemmenthal. **V. montana** L. 713.

St. am Grunde kriechend; Bl. kurzgestielt, verkehrt-eif., Trauben dichtbtg.; Fr. fast 3eckig-keilf. 6—10. Lichte Waldstellen: Rheinhard, Kohlfirst, Stein. **V. officinalis** L. 714.

2. K. 5t., die hintern Läppchen kleiner.

St. aufrecht, nur am Grunde bogenf. aufstrebend; Bl. sitzend, eif. od. längl.; Fr. verkehrt-eif., spitz ausgerandet. 6. 7. Eschheimerthal, Scharen, Griesbach, Gailingenberg, Stein.

V. Teucrium L. 715.

B. Bt. in endst. Trauben od. Aehren.

1. Bl. am Grunde der Btstiele gleichgestaltet wie die übrigen, nur kleiner; St. meist niederliegend, mit ausgebreiteten Aesten.

a. Bl. 3—7lappig. Kzipfel an der Fr. herzf., mit den Seitenrändern auswärts gebogen; Fächer der Kaps. 1—2samig.

3—5. Aecker, Mauern, überall. **V. hederaefolia** L. 716.

b. Bl. kerbig-gezähnt; Kzipfel nicht herzf.; Frfächer 3—12samig.

b₁. Bt. zieml. gross (10—15 mm. breit); Fr. in stumpfem Winkel ausgerandet, die Lappen des Randes zusammengedrückt; Frstiel viel länger als die Bl.

3—10. Aecker, Wegränder, überall.

V. Buxbaumii Tenore 717.

b₂. Bt. viel kleiner (5—7 mm. breit); Fr. in spitzem od. rechtem Winkel ausgerandet, die Lappen des Randes mehr od. weniger aufgetrieben, fast parallel nebeneinander verlaufend.

Kzipfel elliptisch-stumpfl.; Kr. hellblau od. weiss; Stbgf. dicht über dem Rande der Kr. eingefügt; Gr. nicht länger als die Ausrandung des Frkn.; Fr. 3—8samig. 4—10. Unkraut auf Aeckern. **V. agrestis** L. 718.

Kzipfel eif.-spitz; Kr. dunkelblau; Stbgf. w. d. d. v.; Gr. etwas länger als die Ausrandung des Frkn.; Frfächer etwa 10samig. 3—10. Aecker: Paradies, Buchthalen, Griesbach, Stein.

V. polita Fries 719.

Kzipfel fast spatelf., stumpf; Kr. dunkelblau; Stbgf. in der Mitte der Krröhre eingefügt; Frfächer 3—8samig. 3—10. Griesbach, Rheinhalde, Klettgau (Merklein).

V. opaca Fries. 720.

2. Bl. am Grunde des Btstiels anders gestaltet als die übrigen (Deckbl.); St. aufrecht od. aufsteigend.

a. Deckbl. sehr klein; der Btstd. von der beblätterten Pfl. also scharf abgesetzt; Krröhre länger als breit.

Bl. gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig. 6—8. Scharenwiese, Büsingen, Strasse von Gottmadingen nach Singen, Hohentwiel, Ramsen.

V. spicata L. 724.

b. Untere Deckbl. von den Stglbl. wenig verschieden, der Btstd. daher von der beblätterten Pfl. nicht scharf abgesetzt; Krröhre sehr kurz.

b₁. Samen flach, schildf.

St. am Grunde niederliegend und wurzelnd; Bl. eif. od. längl.; Bt. bläul. od. weiss, mit violetten Streifen, in lockerer Traube; Fr. breiter als lang, stumpf ausgerandet. 5—9. Schützenhaus, Eschheimerthal, Hohfluh, Stein. **V. serpyllifolia** L. 722.

Bl. herzeif.; Bt. blau, fast sitzend in ährenf. Traube; Fr. verkehrt-herzf.-2lappig, gewimpert. 4—8. Grasplätze, Wegränder.

V. arvensis L. 723.

b₂. Samen vertieft, beckenf.

Unterste Bl. eif., mittl. fingerf., 3—5t.; St. und Aeste reichbtg., lockertraubig. 3—5. Hinter der Enge, in Gruben, Paradies, Wiesholz bis Rielasingen.

V. triphyllus L. 724.

Untere und mittl. Bl. herzeif., gekerbt, sonst w. d. v. 3—5. Eschheimerthal, Büsingen, zwischen Paradies und dem Scharen.

V. praecox L. 725.

297. *Digitalis*. Fingerhut. XIV.

6—8. Barga (Hohhengst, Ettenberg), Wegenbach im Herblingenthal, Beggingen, Schleithem, Hohentwiel, Zollhaus am Randen, Sandfelsen (Stein). (*Digitalis grandiflora* All.).

D. ambigua Murr. 726.

298. *Alectorolophus; Rhinanthus. Klappertopf. XIV.*

A. Zähne der Krokerlippe sehr kurz, weissl.; Deckbl. grün, die oberen etwas bräunl. überlaufen.

5. 6. Wiesen am Rhein. **A. minor** Wimm. Grab. 727.

B. Zähne der Krokerlippe länger als breit, meist violett; Deckbl. namentlich die obern bleich; St. braun gestrichelt.

1. Unterlippe der Kr. vorgestreckt, mit der Oberlippe fast parallel.

K. kahl od. zerstreut behaart; Samen breit-geflügelt; Bt. grösser als a. d. v.; Krröhre etwas gekrümmt. 5. 6. Wiesen, Gailingerberg. **A. major** Wimm. und Grab. 728.

K. nebst den Deckbl. mehr od. weniger stark behaart; St. schmalgeflügelt; K. enger netzadrig a. a. v. 6. Unter Getreide, auf Triften. **A. hirsutus** All. 729.

2. Unterlippe der Kr. nach unten abstehend, die Oberlippe stark nach oben gekrümmt; K. kahl.

Bl. lineal od. lineal-lanzett; Deckbl. blassgrün, am eif. Grunde kammartig gesägt mit schmalen borstigen Zähnen. 7—9. Auhalde bei Schleithelm, Buchberg und Thüle bei Merisshausen, Buch, Strasse nach dem Rändli.

A. augustifolius Heynh. 730.

299. *Pedicularis. Läusekraut. XIV.*

5—7. Egelsee, Binninger Ried, Allmend (Stein), Eschenz.

P. palustris L. 731.

300. *Melampyrum. Wachtelweizen. XIV.*

A. Aehre kurz, dicht, 4kantig.

Deckbl. herzf., aufwärts zusammengeneigt, kammartig gezähnt. 6—9. Griesbach, Wirbelberg, Gräte bei Merisshausen, Osterfingen. **M. cristatum** L. 732.

B. Aehre allseitwendig.

Deckbl. eilanzett, borstenf. gezähnt, unterseits punktiert; Kr. purpurrot mit gelbem Fleck an der Unterlippe. 6—8. Auf Aeckern des Randens, Gräte, Stein.

„Kuhweizen“: **M. arvense** L. 733.

C. Aehre locker, einseitwendig.

Deckbl. ganzrandig, selten am Grunde breiter und jederseits mit 1 Zahne; Kzähne 3eckig-lanzett, abstehend; Kr. goldgelb, einfarbig. 6. 7. Berghof bei Thengen, Grimelshofen, Baar.

M. silvaticum L. 734.

Deckbl. am Grunde jederseits mit 1—3 langen, lanzett-pfrieml. Zähnen; Kzähne lanzett-pfrieml., fast angedrückt; Kr. weissgelb. 6—8. Wälder, Gebüsch.

M. pratense L. 735.

301. Euphrasia. Augentrost. XIV.

A. Zipfel der Unterlippe tief ausgerandet oder 2sp.; unteres Stbbfach der kürzern Stbf. länger stachelspitzig als die übrigen.

St. fast stets ästig; Bl. eif.-gezähnt; Bt. fast sitzend; Oberlippe duakler od. blasser violett. 7. 10. Wiesen.

E. officinalis L. 736.

B. Zipfel der Unterlippe unget. od. schwach ausgerandet; Stbbfächer gleichmässig-stachelspitzig.

1. Wenigstens die obern btständigen Bl. nebst dem K. mit abstehenden, drüsentragenden Haaren.

a. Bt. rot.

Bl. aus breiterm Grunde verschmälert, lineal-lanzett; Deckbl. länger als die Bt.; Kzipfel lanzett; Stbb. an der Spitze etwas wollig. 6—10. Unter Getreide: Wilchingen, zwischen Thayngen und Barzheim.

E. Odontites L. 737.

Bl. lanzett, an beiden Enden verschmälert; Deckbl. kürzer als die Bt.; Kzipfel fast 3eckig; St. höher als a. v. 8. 9. Aecker nach der Ernte; Wiesen, Wegränder.

E. serotina Lam. 738.

b. Bt. gelb.

Bl. lineal-lanzett; Stbf. länger als die bärtig-bewimperte Kr.; Stbb. kahl. 7—9. Gailingerberg, Fluhreberg b. Osterfingen.

E. lutea L. 739.

2. Pfl. ohne Drüsenhaare.

St. mit aufrechten, steifen Aesten; Zähne der obern Bl. zugespitzt, nicht od. kurzhaarspitzig; Bt. klein, blassblau od. lila.

7. 8.

E. nemorosa H. Mart. 740.

302. *Lathraea. Schuppenwurz. XIV.*

3—5. Im langen Thal ob Siblingen, Auhalde, Wutachhalde bei Schleithelm, Hohenstoffeln, Merishausen, Kohlfirst. (Pfähler).

L. Squamaria L. 741.

LXXI. Fam. Orobanchen.

303. *Phelipaea. Würger. XIV.*

St. einfach; K. 5zählig, der 5. Zahn sehr klein. 6. 7. Auf Achilles: Herblingen, Hohentwiel, Griesbach, Rändli, Schleithelm.

(*Orobanche coerulea* Vill.). **P. coerulea** C. A. Mey. 742.

St. ästig; K. 5zählig. 6. 7. Auf Tabak und Hanf.

(*Orobanche ramosa* L.). **P. ramosa** C. A. Mey. 743.

304. *Orobanche. Sommerwurz. XIV.*

A. N. gelb od. am Grunde mit einer roten Linie umgeben.

Kbl. breit, ungleich 2sp., oft noch mit einem Seitenzähnen; Kr. rotbräunl., am Grunde gelbl. und gekrümmt, auf dem Rücken gerade, an der Spitze abwärts gebogen; Stbf. etwa bis zur Mitte behaart. 5—7. Auf Luzerne, Melilotus: Auhalde bei Schleithelm. **O. rubens** Wallr. 744.

Kbl. getrennt und entfernt, kürzer als die Krröhre; häufig ein 3. rückenst. Kbl.; Kr. fahlgelb, violett überlaufen, über den ganzen Rücken gleichmässig stark gekrümmt; Stbgf. fast in der Mitte der Krröhre eingefügt, nur unterwärts behaart. 6. Auf Peucedanum Cervaria und Seseli Libanotis: Gräte bei Merishausen. **O. Cervariae** Suard. 745.

B. N. rot, braun od. violett.

1. Stbgf. im untern Viertel der Krröhre eingefügt.

a. Stbf. wenigstens bis zur Mitte dichtbehaart; Kbl. meist 2sp., etwa halb so lang als die Krröhre.

Kr. aus allmählig erweitertem Grunde glockig, braungelb, rot überlaufen; auf dem Rücken gekrümmt; Oberlippe vorgegestreckt; Stbgf. fast am Grunde der Kr. eingefügt; Aehre verlängert, vielbtg. 6. 7. Auf Galium: Scharen, Hemmenthal, Merishausen, Hohentwiel.

O. caryophyllacea Sm. 746.

Kr. röhrig-glockig, rotbraun, auf dem Rücken fast gerade; Oberlippe helmartig-abschüssig; Stbgf. etwa im untern Drittel der Krröhre eingefügt; Aehre kurz, wenigbtg. 5. 6. Auf *Teucrium Chamaedrys*: Tühle bei Merishausen, im Loch bei Schaffhausen, zwischen Büsingen und Dörflingen, Hohenklingen. **O. Teuerii** Holl. Schultz. 747.

b. Stbgf. schwach behaart od. kahl; Kbl. ganz, seltener 2sp., länger als die glockige, rotbraune Kr.

Der mittlere Zipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitl. 6. 7. Auf *Thymus*: Herblingen, Tühle und Buchberg bei Merishausen, Stein. **O. Epithymum** Dec. 748.

2. Stbgf. im untern Drittel od. noch höher eingefügt.

Kbl. aus eif. Grunde plötzlich schmal-pfrieml. od. 2sp.; Kr. eng-röhrig, sanftgekrümmt, weissl., violett gestreift od. violett überlaufen; Gr. violett. Auf Klee; häufig.

O. minor Sutt. 749.

LXXII. Fam. Labiaten.

305. *Mentha*. Münze. XIV.

A. Btquirle endst., ährenartig verlängert.

Bl. fast sitzend, längl.-lancett bis lancett, beiderseits od. wenigstens unterseits dichtfilzig; Deckbl. und Kzähne lineal-pfrieml. 7—9. Gräben, Bäche, überall. **M. silvestris** L. 750.

B. Btquirle endst.-kopfig und blwinkelst.

1. Quirle am Stglende kopff. zusammengedrängt, unter diesen noch 1—2 gesonderte blwinkelst., gestielte.

Bl. gestielt, eif., gesägt; Kr. röhrig-trichterf., stark gefurcht, mit starken pfrieml., an der Fr. gerade vorgestreckten Zähnen. 7—9. Bäche, Gräben. **M. aquatica** L. 751.

2. Quirle alle von einander entfernt in den Winkeln von Laubbl.; der St. mit einem Blbüschel endigend.

Bl. kurzgestielt; K. trichterf. mit 3eckig-lancettl. zugespitzten Zähnen. 7. 8. Hallauer Armenhaus, Sumpf bei Langwiesen. **M. gentilis** L. 752.

Bl. gestielt; K. kurz, glockig, mit 3eckig-eif., kurzen Zähnen. 7. 8. Stoppelfelder, Gräben. **M. arvensis** L. 753.

306. *Lycopus. Wolfsfuss. II. XIV.*

7. 8. Löhningen, Ausserwyden, Scharen, Hofenacker.

L. europaeus L. 754.

307. *Salvia. Salbei. II. XIV.*

A. St. am Grunde holzig.

Deckbl. hinfällig; Kzähne in eine dornige Granne endigend; Kr. violettblau. 6. 7. Cult.

S. officinalis L. 755.

B. St. krautartig.

1. Bt. schwefelgelb, braunpunktiert.

Bl. herzspiessf., die obern lang zugespitzt. 6—8. Mühlebach bei Barga, Dostenthal bei Merishausen, Siblinger Randen, Stühlingen, Höhgau.

S. glutinosa L. 756.

2. Bt. blau, violett, rosenrot od. weiss.

Btscheinquirle 4—12btg.; Krröhre innen mit Haarring; Bt. blau, rot od. weiss. 5—9. Trockene Wiesen, häufig.

S. pratensis L. 757.

Blstiele der untern Bl. geöhrt; Btscheinquirle 15—30btg.; Krröhre ohne Haarring; Bt. violett. 7—9. Mühlenthal, Hauenthal, Hemmenthal, Eschheimerthal.

S. verticillata L. 758.

308. *Origanum. Dosten. XIV.*

Bl. eif., spitz, fast kahl; K. 5zählig; Deckbl. längl.-eif., rot. 7—9. Steinige Orte, Waldränder.

O. vulgare L. 759.

Bl. elliptisch-stumpf, beiderseits graufilzig; Deckbl. fast kreisrund. 7—9. Cult.

Majoran: **O. Majorana** L. 760.

309. *Thymus. Quendel. XIV.*

St. oberwärts fast stielrund, ringsum gleichf. behaart; Bl. am Grunde keilf. verschmälert, unterseits stark nervig; Aeste niedergestreckt, ausläuferartig. 6—10. Grasplätze höher gelegener Orte.

T. Serpyllum L. 761.

St. oberwärts deutl. 4kantig, 2reihig behaart; Bl. plötzlich in den Blstiel zusammengezogen, unterseits schwachnervig; Pfl. dichtrasig. 6—10. Raine, Hügel, überall.

T. Chamaedrys Fr. 762.

310. *Satureja*. Pfeffer- od. Bohnenkraut. XIV.

7—9. Cult.

S. hortensis L. 763.

311. *Calamintha*. Bergthymian, Calaminthe. XIV.

A. Halbquirle vielbtg., von zahlreichen, borstlichen, langgewimperten Deckbl. hüllenartig umgeben.

7—9. Waldwege, steinige Orte.

C. Clinopodium Spenn. 764.

B. Halbquirle ohne od. mit kleinen nicht hüllenartig gruppierten Deckbl.

Bt. gestielt, in 3—vielbtgen, gestielten, gabelig verästeten Halbquirlen; Fr. rundl. 7—9. Im Gebüsch, auf Felsen: Rheinfall, Diessenhofen, Klingenberg (Stein).

C. officinalis Mönch. 765.

Bt. kurzgestielt, in meist 3btgen, blwinkelst., sitzenden Halbquirlen; K. zur Frzeit geschlossen. 6—9. Langwiesen, Rheinfall, Griesbach, Stein.

C. Acinos Clairv. 766.

312. *Hyssopus*. Ysop. XIV.

7—8. Hohentwiel, Hohenhöwen.

„Chilcheschope“: **H. officinalis** L. 767.

313. *Nepeta*. Katzenminze. XIV.

6—8. Hohentwiel, Mägdeberg, Ramsen (Schenk).

N. Cataria L. 768.

314. *Glechoma*. Gundelrebe. XIV.

4. 5. Hecken und Gebüsch.

G. hederacea L. 769.

315. *Melittis*. Immenblatt, Bienensaug. XIV.

5. 6. Wälder, Gebüsch, häufig.

M. Melissophyllum L. 770.

316. *Lamium*. Taubnessel. XIV.

A. Krröhre gerade od. schwach gekrümmt.

Obere Bl. sitzend, stglumfassend; Kzähne vor und nach dem Verblühen zuschliessend. 4—9. Gärten, Felder.

L. amplexicaule L. 771.

Bl. gestielt; Krröhre schwach gekrümmt, inwendig mit einer Haarleiste. 3—11. W. d. v. **L. purpureum** L. 772.

B. Krröhre über dem Grunde deutl. gekrümmt.

Obere Bl. fast 3eckig; Einschnürung und Haarring unter der Erweiterung der Kr., quer; Kr. rot. 4—9. Hecken und Gebüsch. **L. maculatum** L. 773.

Obere Bl. lang zugespitzt, scharfgesägt; Einschnürung und Haarring unter der Erweiterung der Kr., schräg; Kr. weiss mit gelben Flecken auf der Basis der Unterlippe. 4—10.

„Sugnessle“: **L. album** L. 774.

317. *Galeobdolon. Goldnessel. XIV.*

5—6. Wälder, sehr verbreitet. **G. luteum** Huds. 775.

318. *Galeopsis. Hohlzahn, Hanfnessel. XIV.*

A. St. mit weichen, abwärts angedrückten Haaren besetzt, unter den Gelenken nicht verdickt.

Bl. lanzett od. längl.-lanzett. 7—10. Uncult. Stellen, Stoppelfelder.

G. angustifolia Ehrh. 776.

B. St. steifhaarig, unter den Gelenken verdickt.

Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, flach. 7—9. Aecker, Wegränder, lichte Waldstellen, häufig.

G. Tetrahit L. 777.

Mittelzipfel der Unterlippe längl., meist ausgerandet, später am Rande zurückgerollt, violett-braunrot mit weissl. Rande; Kr. klein, fleischrot mit 2 gelbl. Flecken am Schlunde. 7. 8. Bei Pföhren, Rietheim. **G. bifida** Bönng. 778.

319. *Stachys. Ziest. XIV.*

A. Kr. rot od. braunrot.

1. Deckbl. so lang od. halb so lang als der K.

St. dichtwollig; Bl. wollig-filzig. 7—10. Oberneuhaus, Erlatinger Mühle, Kniebreche, Weg vom Schlatterhof nach Fützen, Wangenthal. **S. germanica** L. 779.

St. rauhhaarig, oberwärts drüsig-behaart. 6. 7. An freien Stellen der Randenwälder: Schleithem, Beggingen; Höwen.

S. alpina L. 780.

2. Deckbl. sehr klein od. fehlend.

a. St. oberwärts drüsig; Bl. langgestielt, eif. od. längl.-eif., am Grunde tief-herzf.

6—8. Wälder, häufig. **S. silvatica** L. 781.

b. St. drüsenlos (die Spitze bisweilen ausgenommen); Bl. sitzend od. kurzgestielt, längl. od. längl.-lanzett, am Grunde abgerundet od. seicht-herzf.

Bl. kurzgestielt, fast gezähnt; Bt. dunkelrot. 7. 8. Gräben, feuchte Orte: Mülenthal.

S. silvatica-palustris. S. ambigua Sm. 782.

Bl. mit Ausnahme der untersten sitzend; Bt. hellrot. 7. 8. W. v. Eschheimerthal, Stein. **S. palustris** L. 783.

B. Kr. blassgelb.

Bl. kahl od. fast kahl; Deckbl. der Halbquirle lanzett od. lineal-lanzett; Halbquirle 4btg.; Kzähne weichhaarig; Kr. weiss mit gelber Unterlippe. 7—10. Aecker, häufig.

S. annua L. 784.

Bl. meist kurzhaarig; Deckbl. der Halbquirle eif.; Halbquirle 6—12btg.; Kzähne kahl; Oberlippe an der Basis violett od. rot-gerandet. 6—10. Steinige Orte, Hügel.

S. recta L. 785.

320. Betonica. Betonie. XIV.

6—8. Wälder, Wiesen. **B. officinalis** L. 786.

321. Ballota. Ballote. XIV.

6—9. Wegränder, Schutt: Gaisberg, Buchthalgässli etc.

B. nigra L. 787.

322. Leonurus. Lövenschwanz. XIV.

6—8. Buchthalgässli, Gräben bei Gächlingen, Fützen.

L. Cardiaca L. 788.

323. Scutellaria. Helmkraut. XIV.

6—8. Wydlen, Scharen, Egelsee, Binninger Ried, Allmend (Stein), Kressenberg. **S. galericulata** L. 789

324. *Brunella. Brunelle. XIV.*

- Kr. kaum doppelt so lang als der K., mit gerader Röhre; die beiden längern Stbf. an der Spitze mit pfrieml. Zahne; Aehren oberst. Laubbpaare unmittelbar aufsitzend. 6—9. Trockene Wiesen, lichte Waldstellen. **B. vulgaris** L. 790.
- Kr. fast 3mal so lang als der K. mit aufwärts gekrümmter Röhre; die beiden längern Stbf. an der Spitze mit einem kleinen Höcker; Aehre von obersten Laubbl. etwas entfernt. 7. 8. W. v. Enge, Wolfsbuck. **B. grandiflora** Jacq. 791.

325. *Ajuga. Günsel. XIV.*

A. Bt. quirlig.

Ausläufer kriechend; Bl. längl.-oval, gekerbt; Deckbl. ganz, gefärbt. 4—6. Wiesen, Strassengräben.

A. reptans L. 792.

Ausläufer fehlend; Bl. gross, buchtig-gezähnt; Deckbl. 3lappig, grün; Bt. grösser. 5—7. Felder, Hecken: Rosenberg (Schaffhausen), Dörflingen, Stein. **A. genevensis** L. 793.

B. Bt. einzeln, blwinkelst.; Kr. gelb; Bl. 3sp. mit linealen Zipfeln.

6—9. Aecker, Brachfelder: Enge, Wolfsbuck, Stein.

A. Chamaepitys Schreb. 794.

326. *Teucrium. Gamander. XIV.*

A. K. 2lippig mit unget. Oberlippe; Kr. blassgrünl.-gelb.

Bl. herzf. od. herzf.-längl., runzelig. 7. 8. Wald und Gebüsch, Hohfluh. **T. Scorodonia** L. 795.

B. K. 5zählig; Kr. rot.

1. Bl. 1—2fach fiederschnittig.

Pfl. drüsig-flaumig, beim Zerreiben stark riechend. 7—10. Gailingenberg, Hohentwiel. **T. Botrys** L. 796.

2. Bl. unget., gekerbt.

Bl. sitzend, längl.-lancett, grob gesägt; Bt. zu 2 blwinkelst. 7—9. An Wassergräben: Gennersbrunn, Grüt bei Diessenhofen, Bruderhof (Stein). **T. Scordium** L. 797.

Bl. gestielt, längl.-eingeschnitten-gekerbt; Bl. zu 3 in den Winkeln kleiner, oft gefärbter Bl. 7—9. Häufig.

T. Chamaedrys L. 798.

C. K. 5zählig; Kr. gelbl.

Bl. lineal-lanzett, in endst. Köpfchen vereinigt. 6—9. Osterberg und Dühlenbuck bei Merishausen, an Felsen oberhalb des Osterfingerbades, Begginger Randen.

T. montanum L. 799.

LXXIII. Fam. Verbenaceen.

327. *Verbena. Eisenkraut. XIV.*

7—9. Wegränder, Gräben, Schutt.

V. officinalis L. 800.

LXXIV. Fam. Lentibularieen.

328. *Pinguicula. Fettkraut. II.*

5. 6. Feuchte Wiesen: Thayngen, Scharen, Stein, Eschenz.

P. vulgaris L. 801.

329. *Utricularia. Wasserschlauch. II.*

Blzipfel gewimpert; Gaumen gewölbt, den Schlund schliessend; Sporn 3—4mal länger als breit; Kr. dottergelb. 6—8. Egelsee, Ried von Hüttweilen, Binniger Ried, Allmend (Stein).

U. vulgaris L. 802.

Blzipfel ungewimpert; Gaumen flach, den Schlund nicht schliessend; Sporn kurz, höckerig; Kr. blassgelb; Pfl. viel kleiner und zarter als d. v. 6—9. Hüttweilen, Egelsee, Allmend und im Sankert (Stein).

U. minor L. 803.

LXXV. Fam. Primulaceen.

330. *Lysimachia. Friedlos. V. XVI.*

A. Stbgf. bis zur Mitte verwachsen, den Frkn. bedeckend.

Bt. in endst. Rispe; St. aufrecht; Bl. kurzgestielt, gegenst. 6—8. Wýdlen, Scharen, Egelsee, am Rhein, Stein.

L. vulgaris L. 804.

B. Stbgf. frei od. nur am Grunde verwachsen, den Frkn. nicht bedeckend; **Bt.** einzeln in den Achseln der Laubbl.; **St.** niederliegend, an den Enden aufstrebend.

Kzipfel herzf.; **Bl.** herzf., rundl.-stumpf. 6. 7. Feuchte Waldstellen, halbtrockene Gräben: Sumpf bei Langwiesen, Hemmenthal, am Rhein. **L. Nummularia** L. 805.

Kzipfel lineal-pfrieml.; **Bl.** eif.-spitz. 5—7. Schattige feuchte Wälder: Gennersbrunn, Scharen, Gundolfinger Bleiche, Bleiche (Stein). **L. nemorum** L. 806.

331. *Anagallis. Gauchheil. V.*

Blstiele lang; Krzipfel verkehrt-eif., fein drüsig gewimpert, etwas länger als der K.; **Kr.** mennigrot. 6—9. Aecker.

A. arvensis L. 807.

Blstiele kürzer; Krzipfel oval, fast drüsenlos; **Kr.** blau. 7—9. W. v., besonders auf dem Randen, Wald bei Hemishofen.

A. coerulea Schreb. 808.

332. *Primula. Schlüsselblume. V.*

A. Angewachsene **Bl.** flach, kahl, unterseits dicht weiss bestäubt.

Hüllbl. lineal, am Grunde verdickt; **Bt.** fleischrot. 4—6. Feuchte Wiesen: Spitzwiesen, Scharen, Stein.

P. farinosa L. 809.

B. Angewachsene **Bl.** runzelig, unterseits behaart.

Bl., Schaft und Dolde kurzhaarig; **Krsaum** flach; **K.** nicht aufgeblasen, mit lanzettl. Zähnen; **Kr.** schwefelgelb. 3. 4. Wälder, Gebüsch: Scharen etc. **P. elatior** Jacq. 810.

Bl., Schaft und Dolde dünn-samtfilzig; **Krsaum** glockig-vertieft; **K.** etwas aufgeblasen, gelbl. mit eif. Zähnen; **Kr.** dottergelb, wohlriechend. 4. 5. Trockene Wiesen, häufig.

P. officinalis Jacq. 811.

LXXVI. Fam. Globularieen.

333. *Globularia. Kugelblume. IV.*

5. 6. Nicht cult., trockene Stellen: Merishausen, Stein.

G. vulgaris L. 812.

LXXVII. Fam. Plantagineen.

334. *Litorella*. Strandling. XXI.

5—7. Sandige Ufer am Rhein.

L. lacustris L. 813.

335. *Plantago*. Wegerich. IV.

A. Bl. eif. od. elliptisch.

Bl. ziemlich lang gestielt, aufrecht od. abstehend; Aehrenstiel (ohne die Aehre) aufrecht, so lang od. wenig länger als das Bl.; Stbgf. weisslich. 6—10. Wege, Grasplätze, überall.

P. major L. 814.

Bl. in einen kurzen, breiten Stiel zusammengezogen, meist dem Boden angedrückt; Aehrenstiele am Grunde bogig, 4—5mal länger als das Bl.; Stbgf. violett. 5—9. W. d. v.

P. media L. 815.

B. Bl. lanzett od. lineal-lanzett.

St. gefurcht; Aehre eif. od. eif.-wulzlich. 5—9. W. d. v.

P. lanceolata L. 816.

LXXVIII. Fam. Amarantaceen.

336. *Amarantus*. Amarant. XXI.

Bthülle 3blttg.; St. liegend od. aufstrebend; Btknäuel blwinkelst., nur die endst. ährenf. gehäuft. 3 Stbgf. 7. 8. Schutt, Wegränder. (Albersia Blitum Kth.) **A. Blitum** L. 817.

Bthülle 5blttg.; St. aufrecht, rauhhaarig; Btknäuel in end- und seitenst. Aehren; 3 Stbgf. 7—9. W. d. v. Büsingen, Emmersberg, Storchen, Stein.

A. retroflexus L. 818.

337. *Polycnemum*. Knorpelkraut. III.

Deckbl. kaum so lang als die Bthülle; Fr. klein. 7—9. Aecker, Brachfelder: Zwischen Dörflingen und Gennersbrunn.

P. arvense L. 819.

Deckbl. länger als die Bthülle; Fr. gross. 6—8. W. d. v. Diessenhofen, Schaffhausen, Stein.

P. majus A. Br. 820.

LXXIX. Fam. Chenopodeen.

338. Chenopodium. Gänsefuss. V.

A. Samen wagrecht.

1. Bl. herzf., tief-buchtig-eckig mit langgezogener Spitze; Samen grubig-punktiert.

7—9. Schutt, Wegränder: Hohfluh, Wisshüsli, Stein.

C. hybridum L. 821.

2. Bl. ungleich-gezähnt.

a. Btstdaxen und Bthüllen mehlig-bestäubt.

Bl. glänzend; Samen glanzlos, rauh. 7—9. Schutt, Wegränder: Um die Stadt, Storehen, Stein.

C. murale L. 822.

Bl. glanzlos; Samen glatt, glänzend. 7—9. W. d. v.

C. album L. 823.

b. Btstdaxen und Bthüllen nicht mehlig-bestäubt.

Bl. glänzend; Samen glänzend, glatt. 8. 9. Hohentwiel.

C. intermedium M. K. 824.

3. Bl. ganzrandig.

Bl. eif. od. eif.-längl., unbestäubt; Fr. nicht von der Bthülle bedeckt. 7—9. Felder, Schutt: Bei der Stadt, Stein.

C. polyspermum L. 825.

Bl. rauten-eif., mehlig bestäubt; Fr. von der Bthülle bedeckt; Pfl. sehr übel riechend. 7—9. An Wegen, Mauern: Tannenacker bei der Stadt, Singen.

C. vulvaria L. 826.

B. Samen senkrecht.

Bl. ganzrandig; Samen sämtlich senkrecht. 5—9. Schutt, Wegränder.

C. Bonus Henricus L. 827.

Bl. buchtig-gezähnt; Samen senkrecht bis wagrecht. 7—9. W. d. v. Hohenstoffel, Randegg, Fützen, Randenzollhaus.

(Blitum rubrum Rehb.). **C. rubrum** L. 828.

339. Blitum. Erdbeerspinat. I. V.

6—8. Nicht cult., steinige Orte: Schloss Laufen, Singen.

B. virgatum L. 829.

340. Beta. Runkelrübe, Mangold. V.

7. 8. Cult., mit dünner Wurzel, „Chrut“: var. *B. cicla* L.; mit dicker über den Boden hervorragender, weisser, gelber od. roter Rübe, „Runkelrübe“: var. *B. rapacea* Koch. **B. vulgaris** L. 830.

341. *Spinacia. Spinat. XXII.*

5—6. Cult.

„Binetsch“: **S. oleracea** L. 831.

342. *Atriplex. Melde. XXI.*

7. 8. Nicht cult. Orte, Felder.

A. patulum L. 832.

LXXX. Fam. Polygoneen.

343. *Rumex. Ampfer. VI. XXII.*

A. Bt. zwittg., seltener getrenntgeschlechtig; Bl. am Grunde verschmälert, rund od. herzf., aber weder spiess- noch pfeilf.

1. Alle innern Zipfel der Frhülle schwielentragend.

a. Btquirle sämtlich od. die meisten mit Bl. gestützt.

Bl. lineal-lanzett, alle auch die untersten in den Blstiel verschmälert; innere Zipfel der Frhülle jederseits mit 2 Zähnen von der Länge des Längsdurchmessers des Zipfels. 7. 8. Egelsee bei Thayngen, Binninger Ried. **R. maritimus** L. 833.

Unterste Bl. herzf. od. eif.-längl.; innere Zipfel der Frhülle lineal-längl., stumpf, ganzrandig. 7—9. An Gräben: Scharenwiese.

R. conglomeratus Murr. 834.

b. Btquirle blattlos.

b₁. Innere Zipfel der Frhülle am Grunde mit pfrieml. Zähnen.

Untere Bl. gross, herzeif., stumpf. 7. 8. Wiesen, Wegränder: Rheinhalde, Langwiesen, Stein.

R. obtusifolius L. 835.

b₂. Innere Zipfel der Frhülle ganzrandig od. doch mit unmerklichen Zähnen.

Bl. lanzett, am Rande wollig-kraus; innere Zipfel der Frhülle rundlich, fast herzf.; 2 Schwielen oft undeutl. 6—8. Feuchte Wiesen, Gräben, überall. **R. crispus** L. 836.

Bl. längl., lanzett, sehr gross; innere Zipfel der Frhülle eif., 3eckig. 7. 8. Sümpfe, Ufer: Kiesgrube bei Oberneuhau.

R. Hydrolapathum Huds. 837.

2. Nur einer der innern Zipfel der Frhülle schwielentragend; untere Bl. herzf.-längl.

Frhülle lineal-längl., ganzrandig. 7. 8. Wälder, feuchte Gebüsch.

R. nemorosus L. 838.

Innere Zipfel der Frhülle ei-, fast herzf., stumpf, am Grunde mit zugespitzten od. pfrieml. Zähnen, an der Spitze ganzrandig, sämtliche od. nur einer schwielentragend. 7. 8. Schaffhausen (Schalch).

(*R. crispus-obtusifolius*). **R. pratensis** M. K. 839.

3. Innere Zipfel der Frhülle schwielenos, häutig.

Untere Bl. herzeif., spitz. 7. 8. Ufer, Gräben: an der Wuttach b. Schleithem. **R. aquaticus** L. 840.

B. Bt. 2häusig od. vielehig; Bl. spieß- od. pfeilf.

a. Aeussere Zipfel der Frhülle aufrecht od. der Fr. angedrückt, innere schwielenos.

Bl. meist rundl.-herzf.: Bt. vielehig in armbtgen, blossen Halbquirlen, 6—8. Steinige Orte, Geröll: Andelfingen, Hohentwiel.

R. scutatus L. 841.

Bl. spießf., lanzett od. lineal; Bt. 2häusig. 5—7. Brachfelder, Wege, lichte Waldstellen. **R. acetosella** L. 842.

b. Aeussere Zipfel der Frhülle zurückgeschlagen, innere am Grunde mit kurzer Schwiele.

Bt. 2häusig; Bl. pfeil- od. spießf. 5—7. Wiesen, lichte Waldstellen, überall. „Surhampfle“: **R. Acetosa** L. 843.

344. *Polygonum. Knöterich. VIII. V. VI.*

A. Eine einzige Aehre an der Spitze des einfachen St.

Bl. eif., wollig, mit geflügelten Blstielen; Bt. fleischrot. 6—8. An Wegen: Barga, Schleithem, Ramsen (Schenk).

P. Bistorta L. 844.

B. St. ästig, jeder Ast mit einer Aehre endigend.

1. Aehre dicht gedrunge-n-walzenf.

a. Pfl. mit kriechendem Wurzelstock; Bl. langgestielt, Stbgf. 5.

Bl. schwimmend, längl.-lanzett. 6—9. Wydlensee, in einer Rheinbucht bei Diessenhofen, Stein.

P. amphibium L. 845.

Aendert mit kurzgestielten schmälern, steifhaarigen Bl.; Landpfl.

P. amphibium v. *terrestre*, bei Stein.

b. Pfl. mit spindelf-faseriger Wurzel; Bl. kurzgestielt od. sitzend. Nebenblscheiden kurz- und feingewimpert; Aehren und Bstiele drüsig-rauh; Stbgf. 6; Fr. rundl. 7—10. Gräben, Dorfstrassen: Benken, Stein. **P. lapathifolium** L. 846.

Nebenblscheiden rauhaarig, langgewimpert; Aehren- und Bstiele drüsenlos; Stbgf. 6; Fr. flach, beiderseits vertieft. 7—10. W. d. v. Rheinhalde, Paradies, Benken.

P. Persicaria L. 847.

2. Aehren locker, dünn-fadenf.

a. Nebenblscheiden, besonders die obern kurzgewimpert; Hülle meist 3—4t. mit zahlreichen, glänzenden Drüsen.

Geschmack brennend-scharf. 7—9. Gräben: Hilzingen, zwischen Osterfingen und Wilchingen, Untereschenz.

P. Hydropiper L. 848.

b. Nebenblscheiden lang gewimpert; Hülle 5t., drüsenlos od. nur am Grunde mit undeutl. Drüsen; ohne scharfen Geschmack.

Bl. längl.-lanzett, an beiden Enden verschmälert, gegen die Mitte am breitesten; Aehren nickend. 7—10. Gräben, Ufer: Herblingen, Haslach, Stein. **P. mite** Schrank. 849.

Bl. aus abgerundetem Grunde fast gleichbreit, vorn allmählig verschmälert; Aehren fast aufrecht. 7—10. Gräben, Sümpfe: Langwiesen, Paradies, Stein, Binniger Ried.

P. minus Huds. 850.

C. Bt. blwinkelst.; Gr. 3, kurz.

St. meist niederliegend; Aeste bis zur Spitze bebtrt; Nebenblscheiden 2sp. 7—10. Wegränder. **P. aviculare** L. 851.

D. Bt. in den Blwinkeln büschelig; Gr. 1.

St. windend; Bstiele nahe unter der Bthülle gegliedert; die 3 äussern Zipfel des K. stumpfgekielt. 7—10. Auf Aeckern, häufig. **P. Convolvulus** L. 852.

Bstiele unter der Mitte gegliedert; die 3 äussern Zipfel des K. häutig-geflügelt. 7—9. Hecken, Gebüsch: Nohl, Altenburg.

P. dumetorum L. 853.

LXXXI. Fam. Thymeleen.

345. *Passerina. Vogelkopf. VIII.*

7. 8. Aecker: Herblingen, Büsingen, Dörflingen, Griesbach, Klosterfeld. **P. annua** Wikstr. 854.

346. *Daphne. Kellerhals. VIII.*

- Bl. lanzett, nach den Bt. erscheinend; Bt. seitenst., sitzend. 3—4.
Wälder. Seidelbast, „Ziletebluest“: **D. Mezereum** L. 855.
Bl. lineal-keilf.; Bt. endst., büschelig, kurzgestielt. 5. 6. Trockene
Waldstellen: Thalmühle unweit Engen, Leipferdingen, an-
geblich auch im obern Teil des linken Hanges am Wege
von Wiechs nach dem Schlauch; in den Kanton verpflanzt
durch Forstmeister Steinegger. **D. Cneorum** L. 856.

LXXXII. Fam. Santalaceen.

347. *Thesium. Verneinkraut, Leinblatt. V. IV.*

- A. Ein einziges Deckbl. unter jeder Bt.; St. an der Spitze
durch unfruchtbare Deckbl. schopfig.**

Bthüllzipfel ohne seidl. Aehrchen; Fr. gross, saftig, citronengelb.
6. 7. Triften: Wolfsbuck, Kriegerthal.

T. rostratum Mk. 837.

- B. Drei Deckbl. unter jeder Bt.; Bthüllzipfel jederseits mit
einem Oehrchen.**

1. Bthülle zur Frechtzeit bis auf den Grund eingerollt.

Wurzelstock absteigend, ästig; Bl. lanzett, lang zugespitzt, 3—5-
nervig; Pfl. 40—80 cm. 6. 7. Gebüsch: Merishausen, Klingenberg
(Stein). **T. montanum** Ehrh. 858.

Wurzelstock knotige Ausläufer treibend; Bl. lineal od. lineal-
lanzett, spitz, deutl. 1nervig od. undeutl. 3—5nervig; Pfl.
15—30 cm. 6. 7. W. v., selten: Thal von Engen, Blören.

T. intermedium Schrad. 859.

2. Bthülle zur Frechtzeit röhrig, nur an der Spitze eingerollt.

Frtragende Aestchen wagrecht-abstehend; Bl. lineal, schwach
3nervig; Bthülle zur Frechtzeit so lang a. d. Fr. 6. 7. Hemmen-
thal, Wutachthal, Neunkirch, Berghof bei Thengen, Bleiche
(Stein). **T. pratense** Ehrh. 860.

LXXXIII. Fam. Elaeagneen.

348. *Hippophaë. Sanddorn. XXII.*

3. 4. Ufer: Rüdlingen, Thurthal, Schaffhausen.

H. rhamnoides L. 861.

LXXXIV. Fam. Aristolochiaceen.

349. *Aristolochia. Osterluzei. XX.*

5. 6. Beringen, Mühlehalde bei Barga (Forstmeister Vogler),
Mägdeberg, Hohenstoffeln. **A. Clematitis** L. 862.

350. *Asarum. Haselwurz. VI.*

4. 5. Niederer Hengst bei Barga, Mägdeberg, Mammern.
A. europaeum L. 863.

LXXXV. Fam. Euphorbiaceen.

351. *Buxus. Buchbaum. XXI.*

4. Cult. in Gärten. **B. sempervirens** L. 864.

352. *Euphorbia. Wolfsmilch. XI. XXII.*

- A. Drüsen der Bthülle rundl. od. queroval, bei E. Gerardiana
selten halbmondf.**

1. Samen mit vertieften Punkten od. Grübchen.

- Bl. verkehrt-eif.; Trugdolde 5sp.; Kaps. glatt. 5—10. Auf bebautem
Boden; überall. **E. Helioscopia** L. 865.

2. Samen glatt; Kaps. mit Warzen besetzt.

a. Bl. mit herzf. Grunde sitzend.

- Trugdolde 3-, selten 4—5strahlig; Warzen der 2 mm. breiten
Kaps. kurz-walzenf. 6—9. Wegränder, Gräben: Schweizers-
bild, Wirbelberg. **E. stricta** L. 866.

- Bl. breiter als a. d. v.; Trugdolde 5-, selten 3—4strahlig; Warzen
der 4 mm. breiten Kaps. kugelig, kürzer als a. d. v.; Samen
grösser, schwärzl. 7—9. W. d. v.: Höhgau, Andelfingen,
Storzelnhof. **E. platyphylla** L. 867.

b. Bl. am Grunde verschmälert, kurz gestielt od. sitzend.

- Bl. lanzett, nach dem Grunde verschmälert; Strahlen der Trug-
dolde meist 2sp.; Warzen der Kaps. ungleich-stumpf. 4—6.
Wälder: Herblingen, Osterfingen, Randen, Stein.

E. dulcis Jacq. 868.

- Bl. längl.-eif., fast sitzend; Strahlen der Trugdolde 3sp. und noch-
mals 2sp.; Kaps. von walzenf. Warzen dicht besetzt. 5. 6.
Wegränder, sonnige Hügel: Griesbach, Neunkirch, Scharen-
wiese. **E. verrucosa** Lam. 869.

3. Samen glatt; Kaps. glatt od. nur fein punktiert.

Bl. lineal-lanzett, bläul. grün. 6. 7. Auf beiden Rheinufern bei Rüdlingen. **E. Gerardiana** Jacq. 870.

B. Drüsen der Bthülle halbmondf. od. 2hörig.

1. Samen glatt; Hüllblehen an den untern Rändern bis auf 2 Einschnitte zugewachsen; St. um die Mitte am dichtesten beblt.; Bl. weichhaarig.

4. 5. Wälder, häufig. **E. amygdaloides** L. 871.

2. Samen glatt; Hüllblehen frei; Bl. schmal-lineal, kahl.

4. 5. Raine, Wegränder, überall. **E. Cyparissias** L. 872.

3. Samen runzelig od. grubig; Bl. wechselst., gestielt, verkehrt-eif., die untern fast rund; Hüllblehen eif.; Kaps. am Rücken mit 2 schwachgeflügelten Längsleisten.

7—10. Gärten, bebaute Orte, häufig. **E. Peplus** L. 873.

Bl. lineal; Hüllblehen aus herzf. Grunde lineal; Fr. ohne Längsleisten. 6—10. Aecker, Stoppelfelder, häufig.

E. exigua L. 874.

4. Samen glatt; Bl. kreuzst., sitzend, längl.-lineal; Kaps. runzelig, gross; St. 50—100 cm.

6. 7. Ungebaute Orte: Siblinger Randen, Wannenberg bei Neunkirch, Stein. **E. Lathyrus** L. 875.

353. Mercurialis. Bingelkraut. XXII.

St. einfach, stielrund; weibl. Bt. langgestielt. 4. 5. Wälder, Gebüsch: Durstgraben, Gsang, Stein. **M. perennis** L. 876.

St. ästig, 4kantig; weibl. Bt. fast sitzend. 6—10. Gartenland, Schutt: Buchthalen, Flurlingen, Emmersberg, Langwiesen, Stein. **M. annua** L. 877.

LXXXVI. Fam. Urticaceen.

354. Urtica. Nessel. XXI. XXII.

Bl. längl.-herzf.; Rispe länger als der Blstiel; Pfl. 2häusig. 6—9. Hecken, Wegränder, überall. **U. dioica** L. 878.

Bl. eif.; Rispe kürzer als der Blstiel; Pfl. 1häusig, kleiner als v. 6—9. Mauern, Schutt, häufig. **U. urens** L. 879.

355. Cannabis. Hanf. XXII.

7. 8. Cult.

C. sativa L. 880.

356. *Humulus. Hopfen. XXII.*

7. 8. Cult., wild im Mühltenthal, Hauenthal, Kressenberg (Stein).
H. Lupulus L. 881.

357. *Parietaria. Glaskraut. IV.*

7—10. Auf Feldern bei Gailingen. **P. officinalis** L. 882.

358. *Ulmus. Ulme, Rüstler. V. IV. VIII.*

Bl. kurz zugespitzt, doppelt kerbig-gezähnt, oberseits glatt od. fast glatt, unterseits in den Aderwinkeln gebärtet, ausserdem fast kahl; Stbgf. meist 3—4; Grkanal kaum so lang als der Same.
3. 4. Wälder: Barga, Hemmenthal. **U. glabra** Mill. 883.

Bl. lang und plötzlich zugespitzt, doppelt gezähnt mit sichelf. gekrümmten Doppelzähnen, am Grunde breit geöhrt, grösser als a. d. v., oberseits rau, unterseits mehr od. weniger kurzhaarig; Stbgf. 5—6; Grkanal doppelt so lang als der Same. 3. W. v. **U. montana** With. 884.

LXXXVII. Fam. Plataneen.

359. *Platanus. Platane. XXI.*

5. In Anlagen. **P. orientalis** L. 885.

LXXXVIII. Fam. Juglandeem.

360. *Juglans. Wallnussbaum. XXI.*

5. Cult. **J. regia** L. 886.

LXXXIX. Fam. Cupuliferen.

361. *Fagus. Buche. XXI.*

4. 5. Cult. **F. silvatica** L. 887.
Variiert mit rotbraunen Bl.: *F. atropurpurea*.

362. *Castanea. Kastanienbaum. XXI.*

6. Im Gennersbrunner Walde, Gottmadingen, Klingenberg (Stein).
C. sativa Mill. 888.

363. *Quercus. Eiche. XXI.*

A. Bl. unregelm. buchtig-gelappt, am Grunde 2lappig-herzf., sehr kurz gestielt.

Fr. an verlängerter Spindel von einander entfernt; Näßchen kahl; Knöspen rundl. 4. 5. In Wäldern.

Q. pedunculata Ehrh. 889.

B. Bl. mehr, tiefer und regelm. gelappt als a. d. v., mit mehr keilf. vorgezogenem Grunde, länger gestielt.

Fr. mehr od. weniger gedrängt-beisammen; die diesjährigen Aestchen und die Unterseite des Bl. kahl. 5. Wälder, weniger häufig als d. v.

Stein- od. Wintereiche: **Q. sessiliflora** Salisb. 890.

Die diesjährigen Aestchen und die Unterseite der Bl. grau filzig, später flaumhaarig; Becherchen filzig; niederer knorriger Baum od. Strauch. Am Wolfsbuck, Beringer Teufelsküche.

Q. pubescens Willd. 891.

LXXXX. Fam. Betulaceen.

364. *Corylus. Haselnuss. XXI.*

2. 3. Wald und Gebüsch.

C. Avellana L. 892.

365. *Carpinus. Hain- od. Hagebuche. XXI.*

4. 5. Wälder, Hecken.

C. Betulus L. 893.

366. *Betula. Birke. XXI.*

A. Bl. meist spitz od. zugespitzt, langgestreckt.

Bl. 3eckig od. rautenf.-3eckig, ausgewachsen kahl; Flügel doppelt so breit als die Fr. selbst. 4. 5. Wälder, verbreitet.

(*B. alba* L.). **B. verrucosa** Ehrh. 894.

Bl. eif. od. eirautenf.; ausgewachsen unterseits wenigstens in den Aderwinkeln bärtig; Flügel so breit als die Fr. selbst. 4. 5. Auhalde bei Schleithelm. **B. pubescens** Ehrh. 895.

B. Bl. rundl.-eif., unterseits mit deutl. hervortretendem Adernetze.

Pfl. strauchartig, niedrig; Fruchtkätzchen aufrecht, sehr kurz gestielt. Katzenthaler See (Brunner).

B. humilis Schrank. 896.

367. *Alnus. Erle. XXI.*

A. Hülle der männl. Bt. meist 3btg.; Nüsschen geflügelt; weibl. Kätzchen auf den diesjährigen Zweigen mit den Bl. erscheinend.

Bl. eif., spitz, beiderseits gleichfarbig, kahl; Rinde hellgrau. 3. Eingewandert mit aus dem Gebirge bezogenem Nadelholzsamen (Forstmeister Vogler): Enge, Ried bei Buchberg, Schienen. **A. viridis** Dec. 897.

B. Hülle der männl. Bt. 4sp.; Nüsschen ungeflügelt; weibl. Kätzchen an den vorjährigen Zweigen überwinternd, vor den Bl. erscheinend.

Bl. jung, stark klebrig, ausgewachsen unterseits kahl, nur in den Aderwinkeln bärtig; seidl. Frechtzapfen zieml. lang gestielt. Bach bei Diessenhofen, Ufer des Scharenweiher, Stein, am Wiesenbach zwischen Büsingen und Dörtlingen. 2. 3.

Schwarzerle: **A. glutinosa** Gärtn. 898.

Bl. unterseits weichhaarig bis zerstreut behaart; die Aderwinkel von der übrigen Blfläche nicht verschieden; seidl. Frechtzapfen sitzend od. sehr kurz gestielt. 2. 3. Schleithem, Buchberg, Bruchhalde (Stein). **A. incana** Dec. 899.

LXXXI. Fam. Salicinen.

368. *Salix. Weide. XXII.*

A. Kätzchenschuppen gleichfarbig, gelbgrün od. grün; Bt. wenigstens die männl. mit 2 Drüsen; Kätzchen mit den Bl. gleichzeitig entwickelt; Fr. kahl; Bäume od. Sträucher.

1. Kätzchen auf seidl. Zweigen endst.; Kätzchenschuppen vor der Freife abfallend.

Bl. fast kahl; Nebenbl. halbherzf.; Kätzchen zieml. dick; Schuppen langhaarig; Bt. mit 2 Drüsen; Frkn. und Fr. langgestielt; Stiel 2—3mal so lang als die hintere Drüse; Aeste am Grunde leicht abbrechend; hoher Baum. 4. 5. Mühlenthal, Balm, Wutachthal. Bruchweide: **S. fragilis** L. 900.

Bl. beiderseits od. doch unterseits seidenhaarig; Nebenbl. lanzett; Kätzchen schlank; Schuppen am Grunde kurzhaarig, vorn meist kahl; Bt. nur mit 1 Drüse; Frkn. und Fr. fast sitzend; Aeste biegsam, zähe. 4. 5. Mühlenthal, Rhein unterhalb Büsingen, Ziegler'sche Fabrik, Stein.

Silberweide: **S. alba** L. 901.

2. Kätzchenschuppen bleibend, sonst w. v.

Bl. eilanzett od. lanzett; Nebenbl. halbherzf.; Kätzchenschuppen an der Spitze kahl; Fr. gestielt. 4. 5. Halde gegenüber Schaffhausen, Stein, Wuttachthal.

Mandelweide: **S. amygdalina** Koch. 902.

Baum mit hängenden Zweigen; Bl. lineal-lanzett, lang zugespitzt; Nebenbl. schieflanzett, zurückgekrümmt; Fr. sitzend. 4. 5. Cult., nur in weibl. Exemplaren.

Trauerweide: **S. babylonica** L. 903.

B. Kätzchenschuppen an der Spitze braun od. schwarz; Bt. mit 1 Drüse; Stbgf. meist 2; meist Sträucher.

1. Frkn. sitzend od. fast sitzend; Kätzchen vor den Bl. entwickelt.

a. Kätzchen seith. sitzend; Stbf. frei; Stbb. nach dem Verblühen gelb; innere Rinde gelbl.

Zweige mit bläul., nicht abwischbarem Reife überzogen; Bl. längl.- lanzett, oben glänzend grün, unten bläul.; Schuppen langgewimpert; Fr. kahl; Gr. lang. 3. 4. Hemishofen, Thurthal.

Reifweide: **S. daphnoides** Vill. 904.

b. Stbf. bis zur Spitze od. bis zur Hälfte zusammengewachsen; Stbb. rot, nach dem Verstäuben meist schwarz, s. w. v.

Bl. lanzett, nach vorn verbreitert, scharf gesägt, flach, oft fast gegenst.; Gr. sehr kurz; Fr. filzig. Ufer, Gebüsche: Scharenwiese, Steinhölzli, Bruchhalde, Hauenthal, Schleithelm, Stein.

S. purpurea L. 905.

Bl. verlängert-lanzett, ausgeschweift-gezähnel, am Rande etwas zurückgerollt, anfangs fein seidenhaarig, zuletzt oberseits kahl und glanzlos; Gr. mittellang. 4. 5. Steinhölzli, an der Wutach.

S. rubra Huds. 906.

c. Stbf. frei; Stbb. nach dem Verblühen gelb; innere Rinde grünl., s. w. v.

Bl. lanzett, langzugespitzt, unterseits seidenhaarig glänzend; Nebenbl. lineal-lanzett, kürzer als der Blstiel; Fr. filzig; Kätzchenschuppen schwarzbraun mit silberweissen Haaren.

3. 4. Schaffhausen. Korbweide: **S. viminalis** L. 907.

2. Frkn. deutl. gestielt; Kätzchen vor od. mit den Bl. entwickelt.

a. Bl. schmallanzett, unterseits weissl.-graufilzig, mit starker Mittelrippe; Kätzchen fast sitzend, gekrümmt; Schuppen einfar-

big od. bei den männl. an der Spitze gefärbt; Stbf. unten verwachsen; Fr. kahl.

4. 5. Hauenthal, Kiesbank bei der Ziegler'schen Fabrik, Rüdlingen. **S. incana** Schrank. 908.

b. Bl. eif. od. verkehrt-eif., unterseits graufilzig; Kätzchen seitl., anfangs sitzend, später gestielt; Kätzchenschuppen an der Spitze gefärbt; Stbb. nach dem Verstäuben gelb; hohe Sträucher und Bäume.

b₁. Einjährige Zweige und Knospen graufilzig.

Bl. oberseits kurzhaarig, glanzlos, mit unterseits stark vorspringendem Adernetz; Kätzchen lang; Strauch mit dicken Aesten.

3. 4. Hemmenthal, Griesbach, Mühlenthal, Scharen, Stein.

S. cinerea L. 909.

b₂. Einjährige Zweige und Knospen kahl.

Strauch od. bis 9 m. hoher Baum; mit hellgrauer Rinde; Bl. mit kurzer, zurückgekrümmter Spitze; Kätzchen kurz, fast sitzend; Frstände verlängert; Fr. behaart. 3. 4. Häufig. „Meiepfillholz“, die Knospen „Katzentöpli“.

Saalweide: **S. Caprea** L. 910.

Niedriger Strauch; Zweige braunrötl.; Bl. 2—4 cm. lang; Kätzchen kleiner als a. d. beiden v.; Fr. graufilzig. 4. 5. Escheimerthal, Engesumpf.

S. aurita L. 911.

c. Bl. elliptisch bis längl.-lanzett, wenigstens unterseits mehr od. weniger behaart, oberseits dunkelgrün, unterseits bläul.-grün, getrocknet schwarz werdend; Kätzchen an der Basis beblt.; Fr. kahl, seltener behaart.

4. 5. Bruchhalde zwischen Flurlingen und Laufen, Scharen, Stein. **S. nigricans** Sm. 912.

d. Niedrige Sträucher, mit niederliegendem od. aufwärtssteigendem Stamm und dünnen, aufsteigenden od. steifen Zweigen; Kätzchenschuppen an der Spitze gefärbt; Fr. meist filzig; Gr. kurz.

Bl. klein, lanzett od. elliptisch, unterseits seidenhaarig-filzig, glänzend; oberseits mit stark vortretenden Nerven; Nebenbl. lanzett; Sträuchlein von 3—6 dm. Höhe. 4. Dörflinger Ried, Binninger Ried, Oberwald (Stein). **S. repens** L. 913.

Bl. grösser, verkehrt-eif.-lanzett, unterseits etwas filzig, runzelig-aderig; Nebenbl. eif. 4. 5. Dörflinger Ried, Scharen.

S. ambigua Ehrh. 914.

369. *Populus. Pappel. XXII.*

A. Stbgf. 8; Kätzchenschuppen gewimpert; junge Triebe weiss-filzig.

Grosser Baum; Bl. rundl.-eif., eckig-gezähnt, unterseits dicht weiss-filzig; diejenigen der Stockausschläge und Endtriebe handf., 3—5sp. 3. 4. In Anlagen. Silberpappel: **P. alba** L. 915.

Kleiner Baum; Bl. fast kreisrund, ausgewachsen beiderseits kahl, an den Stockausschlägen grösser-eif., zugespitzt, weichhaarig. 3. 4. Wälder.

Espe, Zitterpappel: **P. tremula** L. 916.

B. Stbgf. 12—viele; Kätzchenschuppen kahl, junge Triebe kahl.

Hoher Baum mit rautenf. Bl. und aufrechten Aesten. 3. 4. Chausseenpappel (nur in männl. Exemplaren):

P. pyramidalis Rozier 917.

Bl. 3eckig-eif.; Aeste abstehend. 4. Am Rheine bei Rüdlingen, im Gries bei Diessenhofen, Wangen.

Schwarzpappel: **P. nigra** L. 918.

LXXXXII. Fam. Alismaceen.

370. *Alisma. Froschlöffel. VI.*

7. 8. Gräben, Ufer, verbreitet. **A. Plantago** L. 919.

LXXXXIII. Fam. Juncagineen.

371. *Triglochin. Dreizack. VI.*

6—8. Sumpfwiesen, Pfaffensee b. Herblingen, Gennersbrunn, Hütweilersee, Etzweiler Ried, Sankert, Weg nach Stiegen (Stein), Binninger Ried. **T. palustre** L. 920.

LXXXXIV. Fam. Potameen.

372. *Potamogeton. Laichkraut. IV.*

A. Bl. wechselst., obere von den untergetauchten verschieden.

1. Btst. Bl. lederartig und schwimmend.

St. einfach; Bl. langgestielt, die schwimmenden lederartig, rundl. od. längl.-elliptisch, am Grunde schwach-herzf., die unter-

getauchten lanzettl., zur Btzeit bereits durch Fäulniss zerstört, der Stiel also bllos; Blstiel oberwärts flachrinnig od. flach; Fr. am Rande stumpf. 7. 8. Stehende und langsam fließende Gewässer: Wydlen, Enge, Allmend (Stein).

P. natans L. 921.

Schwimmende Bl. am Grunde spitz od. abgerundet; ältere Blstiele beiderseits, gewölbt; die untergetauchten zur Btzeit noch vorhanden; Fr. mit zieml. scharfem Rande. 7. 8. Im Mühlebach bei Diessenhofen. **P. fluitans** Roth. 922.

2. Btst. Bl. den stengelst. ähnlich, nur die spätern schwimmend und lederartig od. häutig.

Bl. stumpf od. spitz, ziemlich klein, die untergetauchten sitzend, lineal-lanzett; die schwimmenden, wenn vorhanden, oval, langgestielt; St. sehr ästig, hin und her gebogen. 7. 8. Egelsee, Ufer des Rheins. **P. gramineus** L. 923.

B. Bl. wechselst., alle untergetaucht, häutig, lanzettl. od. noch breiter und rundl.

Bl. gestielt, oval od. lanzettl., stachelspitzig, am Rande feingesägt-
rauh; Btstiele oberwärts verdickt. 7. 8. Rhein bei Schaffhausen, Weiher bei Trüllikon, Stein.

P. lucens L. 924.

Bl. aus herzf. Basis stglumfassend, eif. od. eilanzett, am Rande etwas rauh; Btstiele gleichdick. 7. 8. Rhein bei Schaffhausen und in Bächen, Stein. **P. perfoliatus** L. 925.

Bl. sitzend, lineal-längl., mit wollig-krausem Rand; Fr. geschnäbelt. 6. 7. Mühleweiher bei Neunkirch, Bad Haslach, Stein. **P. crispus** L. 926.

C. Bl. wechselst., alle gleichgestaltet; untergetauchte häutig, sitzend, grasartig, schmal-lineal.

Bl. kurz-stachelspitzig, 3—5nervig; Btstiele 2—3mal länger als die 4—8btge, kleine Aehre; Fr. schief-elliptisch. 7. 8. Hauenenthal, Herblinger Röstgruben, Allmend (Stein), Binninger Ried.

P. pusillus L. 927.

D. Bl. am Grunde scheidig, Scheide an den Nebenbl. angewachsen, sonst wie C.

Bl. 1nervig, dieser Mittelnerv durch Queräste mit dem Rande verbunden; Aehren langgestielt; Fr. fast halbkreisf.-zusam-

mengedrückt. 7. 8. Rhein bei Schaffhausen, Müblebach bei Diessenhofen, bei Eschenz u. Stiegen ganze Wiesen bildeud.

P. pectinatus L. 928.

**E. Bl. sämtl. gegenst., stglumfassend, eif. od. lanzettl.;
Aehren kurzgestielt, armbtg.**

7. 8. Paradies, im Rhein bei Stein, im Bache und in Röstgruben bei Herblingen.

P. densus L. 929.

373. Zanichellia. Teichfaden. XXI.

5—9. Stehende und fließende Gewässer: Im Rheine bei Schaffhausen, Stein, Wutachthal bei Stühlingen, in der Aach.

Z. palustris L. 930.

LXXXXV. Fam. Lemnaceen.

374. Lemna. Wasserlinse. XXI. XXII.

Jedes blartige Stglglied lanzettl., zuletzt gestielt, unterseits mit einer einzigen Wurzelfaser. 5. Stehende Gewässer: Wylden, Buchthalen, Hofenacker, Schlatt, im Abzugsgraben des Binninger Riedes, Allmend (Stein).

L. trisulea L. 931.

Jedes blartige Stglglied rundl., verkehrt-eif. mit büschelf. Wurzelfaser. W. d. v.; Buchthalen.

L. polyrrhiza L. 932.

Jedes blartige Stglglied verkehrt-eif., mit einer einzigen Wurzelfaser. W. d. v.

L. minor L. 933.

LXXXXVI. Fam. Typhaceen.

375. Typha. Rohrkolben. XXI.

Bl. breit-lineal; weibl. Aehre meist unmittelbar unter der männl. stehend; weibl. Bl. ohne Deckbl.; N. spatelig-eif. 7. 8. Ufer, Wassergräben: Mühlenteich bei Benken, Steiner Allmend.

T. latifolia L. 934.

Bl. schmal-lineal; weibl. Aehren meist 2—4 cm. von der männl. Aehre entfernt; weibl. Bl. mit Deckbl.; N. lineal-lanzett; Kolben viel dünner a. b. d. v. W. d. v. Benken.

T. angustifolia L. 935.

376. *Sparganium. Igelkolben. XXI.*

A. Männl. Köpfchen 1—2; Bl. flach, nebst dem St. im Wasser flutend.

N. längl.-schief; Frehen sitzend-eif., stumpf, mit sehr kurzem Schnäbelchen. 7. 8. Sümpfe, Gräben: im Abzugsgraben des Binninger Riedes, Andelfingen, Hüttweilersee.

S. minimum Fr. 936.

B. Männl. Köpfchen 4—10; Bl. am Grunde 3kantig, nebst dem St. meist aufrecht.

St. oberwärts ästig; Bl. an der Basis mit concaven Aussenseiten. 7. 8. W. d. v. Wassergräben: Herblingen, Ausserwyden, Binninger Ried, Stein.

S. ramosum Huds. 937.

St. oberwärts einfach; Bl. an den Seiten flach. 7. 8. W. d. v. Hilzingen.

S. simplex Huds. 938.

LXXXXVII. Fam. Aroideen.

377. *Arum, Aron, Zahnwurz. XXI.*

5. Hecken, Gebüsche: Diessenhofen, im Langen Thal bei Siblingen, um Stein, im Staffel, im Bächli, im Waldbach (Stein), zwischen Riedern und Oberwald, Auhalde bei Schleitheim.

A. maculatum L. 939.

LXXXXVIII. Fam. Orchideen.

378. *Orchis. Knabenkraut, Ragwurz.*

A. Knollen unget., Deckbl. Inervig, nur die untern bisweilen 2nervig, so lang od. kürzer als der Frkn.

1. Lippe 3t.; die mittl. Zipfel vorne verbreitert, 2sp., meist mit einem Zähnchen in der Ausbuchtung.

a. Deckbl. höchstens $\frac{1}{4}$ so lang als der Frkn.

Lippe rotpunktiert; der mittl. Zipfel derselben an der Spitze plötzlich verbreitert, nierenf.; Helm eilanzett, aussen grauröthl. od. weissl.; Sporn kürzer als der Frkn. 5. 6. Im lichten Walde: Kohlfirst, Längenberg, Schweizersbild, Eschheimerthal, Stein.

O. militaris L. 940.

Der mittlere Zipfel der Lippe vom Grunde an allmählig verbreitert, 2lappig, Helm kürzer a. b. d. v.; braunrot; Pfl. grösser, mit dichterem, reichbtger Aehre. 5. 6. W. d. v. Gailingenberg, Herblingen, Staffelwald, Stein.

O. purpurea Huds. 941.

b. Deckbl. wenigstens $\frac{1}{2}$ so lang als der Frkn.

Bt. klein, in dichter od. walzenf. Aehre; Lippe weiss mit roten Punkten; Helm an der ungeöffneten Bt. schwarz-purpurrot, später blasser; Sporn $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ so lang als der Frkn. 5. 6. Waldwiesen: Scharenwiese, Hemmenthal, im Langen Thal bei Siblingen, Stein.

O. ustulata L. 942.

2. Lippe 3lappig; Lappen breit, kurz.

a. Alle 5 Zipfel der Hülle helmf. zusammenneigend, stumpf.

Bt. purpurrot mit grünen, starken Adern auf den Zipfeln der Hülle. 4. 5. Wiesen, verbreitet.

O. Morio L. 943.

b. Die 2. seitl. der 5 äussern Zipfel der Hülle abstehend od. zurückgeschlagen.

Aehre eif., zieml. dichtbtg.; Bt. blassgelb, nach Hollunder riechend; Lippe schwach 3lappig. 4. 5. Am Randen im Vorholze, Beringen, am Längenberg.

O. pallens L. 944.

Aehre verlängert, locker; Bt. purpurrot; Lippe tief 3lappig, mit breiten, gezähnten Lappen. 5. 6. Triften, Waldränder: Scharen, Beringer Randen, Stein.

O. mascula L. 945.

B. Knollen handf.; Deckbl. 3nervig.

1. St. hohl, 3—6btg., das oberste Bl. meist die Aehre erreichend; untere und mittl. Deckbl. länger als die Bt.

Bl. gefleckt, vom St. schief abstehend; Seitenlappen der Lippe zurückgeschlagen. 5. 6. Feuchte Wiesen: Scharenwiese, Stein.

O. latifolia L. 946.

Bl. meist ungefleckt, aufrecht, mit dem St. gleichlaufend, nach oben verschmälert, an der Spitze mützenf. zusammengezogen; St. steifer und höher a. a. d. v. 6. W. d. v. Scharenwiese, Andelfingen, Binninger Ried, Ziegelhütte (Stein).

O. incarnata L. 947.

2. St. nicht hohl; 6—10btg.; das oberste Bl. viel kleiner, von der Aehre entfernt; mittl. Deckbl. so lang od. kürzer als die Bt.

Bt. blassviolett od. weissl. mit purpurnen od. braunen Streifen. 6. Wälder, Sumpfwiesen: Scharenwiese, auf dem Hemmig zwischen Aazheim und Osterfingen, Hohenklingen.

O. maculata L. 948.

379. *Anacamptis. Kammore, Hundswurz. XX.*

6. 7. Im lichten Walde: Rändle, Gailingerberg, Auhalde bei Schleithem, Andelfingen, Steiner Allmend.

A. pyramidalis Rich. 949.

380. *Himantoglossum. Riemenzunge. XX.*

5. 6. Im lichten Walde: bei Aazheim (Klaffenthal), Gailingerberg, im Gsang, Herblingen, Hohenklingen.

H. hircinum Sogl. 950.

381. *Gymnadenia. Nacktdrüse. XX.*

Sporn $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als der Frkn. Waldwiesen, Gebüsch, überall.

G. conopea RBr. 951.

Sporn kürzer od. höchstens so lang als der Frkn.; Pfl. schwächer a. d. v.; Bl. schmaler. 6. 7. W. d. v. Löhninger Randen, Gräte bei Merishausen, bei Osterfingen.

G. odoratissima Rich. 952.

382. *Coeloglossum. Hohlzunge. XX.*

6. 7. Im Walde zwischen Höheneck und Stettener Schloss.

C. viride Hartm. 953.

383. *Platanthera. Breithölbchen. XX.*

Stbbfächer genähert, parallel; Bt. weissl., wohlriechend. 6. Wälder, häufig.

P. bifolia Rechb. 954.

Stbbfächer oben genähert, unten weit auseinander tretend; Bt. grünl., etwas grösser a. a. d. v., fast geruchlos. 6. 7. W. d. v., etwas seltener.

P. montana Rechb. 955.

384. *Ophrys. Insektenblume, Frauenträne. XX.*

A. Lippe an der Spitze ohne Anhängsel.

Lippe fast flach, in der Mitte mit einem fast viereckigen, kahlen Fleck, 3sp. 5. 6. In lichten Waldungen: Gennersbrunn, Beringenthal, Mittelthal, Stein.

O. muscifera Huds. 956.

Lippe gewölbt, an der Spitze stumpf od. schwach ausgerandet; in der Mitte mit 2—4 am Grunde querverbundenen Längslinien. 5. 6. W. d. v. Bei Neunkirch.

O. aranifera Huds. 957.

B. Lippe an der Spitze mit Anhängsel.

Lippe rundl., verkehrt-eif., unget.; Anhängsel aufwärts gebogen; Säule mit kurzem, geradem Schnabel. 5. 6. W. d. v. Schweizersbild, Beringer Randen, Rüdlingen, Neunkirch, Eichenbühl bei Diessenhofen, Mammern an der Strasse zum Speckhof. **O. Arachnites** Host. 958.

Lippe längl., verkehrt-eif., 3—5lappig; Anhängsel abwärts gebogen; Säule mit längerem, gebogenem Schnabel. 6. W. d. v. Siblinger Randen, Gräte bei Merishausen, Neunkirch, Buch. **O. apifera** Huds. 959.

385. *Aceras. Spornlose. XX.*

5. 6. Gailingerberg, Erlatinger Mühle, Freiplätzli (Stein).

A. anthropophora RBr. 960.

386. *Herminium. Einorche. XX.*

5. 6. Orsernthal, Bleiche (Stein), Freiplätzli (Stein).

H. Monorchis RBr. 961.

387. *Cephalanthera. Kopforche. XX.*

A. Bt. purpurrot; Frkn. flaumhaarig.

6. 7. Wälder.

C. rubra Rich. 962.

B. Bt. weiss od. hellgelbl. weiss; Frkn. kahl.

Bl. eif. od. eilanzett; Deckbl. länger als der Frkn., die untern laubblattartig; Zipfel der Bthülle stumpf. 6. W. d. v. (*C. pallens* Rich.). **C. grandiflora** Babgton. 963.

Bl. lanzett; Deckbl. vielmal länger als der Frkn.; Zipfel der Bthülle spitz. 5. 6. Randen, Kohlfirst, Scharen, Gennersbrunn, Irchel, Hohenklingen. **C. Xyphophyllum** Rehb. 964.

388. *Epipactis. Sumpfwurz. XX.*

A. Das vordere Glied der Pfl. rundl., stumpf.

Bl. längl.-lanzett; Bt. hängend; Hülle rötl.-weiss; das innere Glied der Lippe rotgestreift. 6—8. Scharen, Gennersbrunn, Egelsee, Wunderklingen, Stein. **E. palustris** Crantz. 965.

B. Das vordere Glied der Lippe zugespitzt.

Hülle grünl. od. blassrötl.; das vordere Glied der Lippe an der Basis jederseits mit einem glatten Höcker. Wälder: Randen, Stein.

E. latifolia All. 966.

Hülle klein, rotbraun; Höcker auf der Basis des vordern Gliedes der Lippe faltig-gekerbt; die ganze Pfl. rötl. überlaufen; kleiner a. d. v. 7. 8. Herblingen, Buchthalen, Tühle bei Merishausen, Wutachthal, Sandfelsen (Stein).

E. atrorubens Schult. 967.

389. Listera. Zweiblatt. XX.

6. Waldwiesen: Gruben, Merishausen, Stein.

L. ovata RBr. 968.

390. Neottia. Nestwurz. XX.

5. 6. Schattige Wälder auf moderndem Laub: Enge, Kohlfirst, Stuhlsteig, Stein.

N. nidus avis Rich. 969.

391. Goodyera. Spaltorche, Goodiere. XX.

7. 8. Nadelwälder: Rüdlingen.

G. repens RBr. 970.

392. Spiranthes. Blüthenschraube, Drehblume. XX.

7. Sumpfwiesen: Scharen, Hüttwylen, Stein, Ramser Mösli.

S. aestivalis Rich. 971.

393. Sturmia. Zwiebelorche, Glanzkraut. XX.

5. 6. Sümpfe: Etzweilen, Steiner Allmend, Oerlinger Sumpf.

S. Loeselii Rechb. 972.

394. Cypripedium. Frauenschuh. XX.

5. 6. Wälder: Schlattingen, Scharen, Gennersbrunn, Löhningen, Papiermühle (Stein), Mammern, am Lungenbach gegen Wald, Säckelamtshüsli (Pfähler).

C. Calceolus L. 973.

LXXXXIX. Fam. Irideen.

395. Iris. Schwertlilie.

A. Aeusserer Bthüllzipfel auf der Innenseite bärtig.

1. St. 1—2btg., kürzer als das Bl.

Röhre der Bthülle über die Btscheide vorragend; Hülle blau, violett, blassgelb od. weiss. 4. 5. Auf Mauern gepflanzt und halb verwildert.

J. pumila L. 974.

2. St. mehrbtg.

Die äussern Zipfel der Hülle violett geädert; innere graubläul., breit-verkehrt-eif., plötzlich in den Nagel zusammengezogen; N. eif. mit ihrem innern Rande zusschliessend; Bt. nach Hollunder riechend. 5. 6. Auf Mauern: Wirbelberg, Mädeberg.

J. sambucina L. 975.

Bt. gelb; äussere Zipfel braunrot od. violett geädert; innere Zipfel längl.-verkehrt-eif., allmählig nach dem Grunde verschmälert; Lappen der N. gekrümmt. 5. 6. Hohentwiel.

J. variegata L. 976.

B. Aeusserer Bthüllzipfel bartlos.

Hülle hellgelb. 5. 6. Scharen, Thayngen.

J. Pseudacorus L. 977.

Hülle blau. 6. Scharen, Langwiesensumpf, Lagwiese b. Diessenhofen.

J. sibirica L. 978.

C. Fam. Amaryllideen.

396. *Leucojum*. Knotenblume. VI.

3. 4. Riedhalde im Herblingenthal, Freudenthal, hinter Hemmenthal, Barga, Randen ob Siblingen, Wunderklingen, Wiese bei Bibern.

L. vernum L. 979.

397. *Galanthus*. Schneeglöckchen. VI.

2—4. In Graspärten der Stadt, Flurlingen, Stein.

G. nivalis L. 980.

398. *Narcissus*. Narzisse. VI.

3. 4. Weinberge b. Hallau, Uhwiesen, Schaffhausen, Stein.

N. Pseudonarcissus L. 981.

CI. Fam. Asparagineen.

399. *Asparagus*. Spargel. VI. XXII.

6. 7. Wiese gegenüber Rüdlingen, Stein; cult.

A. officinalis L. 982

400. *Paris*. Einbeere. VIII.

5. 6. Wälder, Gebüsche.

P. quadrifolia L. 983.

401. *Convallaria. Maierisli. VI.*

5. In Wäldern, häufig.

C. majalis L. 984.

402. *Polygonatum. Weisswurz. VI.*

A. Bl. zu 2—7 quirlst., lineal-lanzett.

St. aufrecht, kantig; Hülle grünl.-weiss; Fr. rot. 5. 6. Im Laubwalde: Kohlfirst, Beringen, Barga, Schleithem, Hohenhöwen.

P. verticillatum All. 985.

B. Bl. 2zeilig, wechselst., eilängl. od. elliptisch; St. oberwärts übergebogen.

St. stielrund; Btstdstiele 3—5btg.; Stbf. behaart. 5. 6. Wälder: Eschheimerthal.

P. multiflorum All. 986.

St. kantig, stärker; Btstdstiele 1—2btg.; Stbf. kahl; Bt. grösser a. a. d. v. Auhalde b. Schleithem, Klus, Dörflingen, Klingenberg (Stein).

P. officinale All. 987.

403. *Smilacina. Schattenblume. IV.*

5. 6. Wälder, überall. (*Majanthemum bifolium* Sch.).

S. bifolia Desf. 988.

CII. Fam. Dioscoreen.

404. *Tamus. Schmeerwurz. XXII. II.*

5. 6. Wälder: Wutachthal, Auhalde, Tühle b. Merishausen, Beringer Randen, Hohenstoffel, Gailinger Berg, zwischen Erlen und Hohenklingen, im Sankert, Papiermühle (Stein), Mammern.

T. communis L. 989.

CIII. Fam. Liliaceen.

405. *Tulipa. Tulpe. VI.*

4. 5. Felder b. Marthalen.

T. silvestris L. 990.

406. *Fritillaria. Schachblume.*

4. 5. In einem Graspark in Rheinau.

F. Meleagris L. 991.

407. *Lilium. Lilie. VI.*

6. 7. Randen, Schweizersbild, Hohenstoffel, Erlen (Stein).

L. Martagon L. 992.

408. *Anthericum. Graslilie. VI.*

St. einfach; Bl. fast so lang als der St.; Bt. in Trauben; Gr. gebogen. 5—7. Gaisbergwald, Osterfingen.

A. Liliago L. 993.

St. oben ästig; Bl. kürzer als der St.; Bt. in Rispen; Gr. gerade. 6. 7. Wald, Gebüsch: im Loch, Orsernthal, Scharenwiese, Büsingen, Klingenberg (Stein).

A. ramosum L. 994.

409. *Ornithogalum. Milchstern. VI.*

Bt. meist dolden-traubig, weiss, aussen grünl., die untern langgestielt; Stbf. ungespalten. 4. 5. Felder, Grasplätze: Benken, Bocksried, Strasse nach Büsingen, Stein.

O. umbellatum L. 995.

Bt. in 5—7btgen, einseitwendigen Trauben, weiss, kurzgestielt; Stbf. neben den Stbb. jederseits mit einem Zahne versehen. 4. 5. Grasplätze: Buchthalen, Stokarberg, Hohlenbaum, Schweizerhof, Stein.

O. nutans L. 996.

410. *Gagea. Gelbstern. VI.*

Zwiebeln 3, schief, nicht von einer gemeinsamen Haut umschlossen; Bl. 1—2, grundst., lineal; Btstiele kahl. 4. 5. Roggenbühl b. Hallau, Jestetten, Buchberg, Neunkirch.

G. pratensis Schult. 997.

Zwiebeln 2, aufrecht, von einer gemeinsamen Haut umschlossen; 1 grundst., lineales, rinniges Bl.; Btstiele zottig. 3. 4. Aecker: Gaisberg, Neuhausen, Klettgau.

G. arvensis Schult. 998.

1 aufrechte Zwiebel; 1 grundst., lineal-lanzettl., flaches Bl.; Btstiel kahl. 4. 5. Freudenthal, Beringen, Wunderklinger Mühle, Stein, beim Pfarrhaus Burg, Hohentwiel, Mägdeberg.

G. lutea Schult. 999.

411. *Scilla. Meerzwiebel. VI.*

4. 5. Rammonsbühl (Schaffhausen).

S. amoena L. 1000.

412. *Allium. Lauch. VI.*

A. Schaft bltlos, Stbf. einfach.

Bl. 2, langgestielt, elliptisch-lanzett. 5. Wald und Gebüsch.

A. ursinum L. 1001.

B. Schaft scharfkantig, zur Seite des Blbüschels und nebst diesem von gemeinschaftl. Scheiden umgeben; Stbf. einfach.

Bl. durch den hervorragenden Mittelnerv scharf-gekielt; Stbf. so lang als die Hülle. 6—8. Radolfszell.

A. acutangulum Schrad. 1002.

Bl. schwachnervig, kiellos; Stbf. länger als die Hülle. 7. 8. Wirbelberg, im Loch, Fluhberg b. Osterfingen, Höhgau, Hohenklingen.

A. fallax Schult. 1003.

C. St. unten od. bis zur Mitte bebttrt.

Bl. breit-lineal, flach; Btscheide 1klappig; Bl. schmutzigweiss; Stbf. abwechselnd, am Grunde beiderseits mit kurzem, stumpfem Zahn; Dolde zwiebeltragend. 6—8. Cult.

Knoblauch: **A. sativum** L. 1004.

Bl. lineal, unterseits scharf gekielt; Btscheide 2klappig, hellpurpurrot; Stbf. einfach, aber abwechselnd breiter; Dolden kapseltragend. 7. 8. Hemishofen, Hausen an der Aa, Radolfszell.

A. suaveolens Jacq. 1005.

D. Stbf. abwechselnd 3spitzig, die mittlere Spitze den Stbb. tragend, sonst wie C.

1. Bl. flach; Dolde kapseltragend.

Btscheide länger als die Dolde; Bl. breitlineal; Stbf. ein wenig länger als die Hülle. 6. 7. Cult.

Lauch: **A. Porrum** L. 1006.

2. Bl. stielrund, oben schmalrinnig.

Btscheide kürzer als die Dolde; Stbf. kürzer als die Hülle; Bl. schmallineal; langgestielte, rotbraune Nebenzwiebeln. 6. Schleithem, Siblingen, Neunkirch, Unterhallau (Gremli).

A. rotundum L. 1007.

Dolde zwiebeltragend; Stbf. länger als die Hülle. 6. 7. Schleithem, Siblingen, Oerlingen.

A. vineale L. 1008

E. Stbf. einfach; Btscheide 2klappig, die eine Klappe lang-geschnäbelt, s. w. C.

Bl. unterseits vielrippig, deutl. rinnig; Hülle röthl. od. grünl.; Stbf. etwa so lang als die Hüllbl. 6. 7. Steinige Orte, Fel-der: Enge, Dörflingen, Hohentwiel, Klingenberg.

A. oleraceum L. 1009.

Bl. unterseits 3—5rippig, flacher als b. d. v.; Hülle rosenrot od. violettrot; Stbf. zuletzt doppelt so lang als die Hülle. 6. 7. Hohentwiel.

A. carinatum L. 1010.

F. Bl. röhrig; Btscheide kurz, 2klappig.

1. St. in od. unterhalb der Mitte aufgeblasen.

Stbf. abwechselnd am Grunde jederseits mit einem kurzen Zahn; Btstiel etwa 8mal so lang als die Bt. 6. 7. Cult. besonders am Zellersee. Zwiebel, Bölle: **A. Cepa** L. 1011.

2. St. nicht aufgeblasen.

Stbf. etwa so lang als die Hülle, die innern am Grunde jederseits 1zähmig; Bt. lila. Cult.

Schalotte: **A. ascalonicum** L. 1012.

Stbf. kürzer als die Hülle, ungezähnt; Bl. dünner als b. d. v. Bt. hellpurpurrot. 6. 7. Cult.; wild auf der Scharenwiese, am Rheinfl. Schnittlauch: **A. Schoenoprasum** L. 1013.

413. Hemerocallis. Tagblume. VI.

6. Verwildert: Staufen im Höhgau, Hohenstoffeln, Mägdeberg,

H. fulva L. 1014.

414. Muscari. Bisamhyacinthe. VI.

Bl. zahlreich, lineal, bogenf. zurückgekrümmt; Trauben kurz, gedrungen; Bt. dunkelblau, stark nach Pflaumen riechend. 4. 5. Im Grase, in Weinbergen.

Trübli: **M. racemosum** Dec. 1015.

Bl. 2—3, spatelig-lineal, aufrecht; Bt. in längern, lockern Trauben, blau mit weissl. Zähnen, schwachriechend. 4. Am Rammonsbühl, auf dem Hochranden, Hemmenthal, zwischen Gottmadingen und Singen, Stein.

M. botryoides Dec. 1016.

CIV. Fam. Colchicaceen.

415. Colchicum. Zeitlose. VI.

8—10. Etwas feuchte Wiesen. **C. autumnale** L. 1017.

416. Tofieldia. Liliensihse. VI.

6. 7. Trockene Wiesen: Hauenthal, Scharenwiese, Stein.
T. calyculata Wahnbg. 1018.

CV. Fam. Juncaceen.

417. Juncus. Simse. VI. III.

**A. Btst. durch das aufgerichtete, unterste Deckbl. scheinbar
seitenst.; St. nackt, an der Basis mit Blscheiden.**

1. Stbgf. 3, St. grün, mit ununterbrochenem Mark.

St. fein-rinnig-gestreift, an der Basis mit rotbraunen Schuppen:
Spirre dicht, fast kugelig zusammengezogen; Fr. gestutzt mit
dem auf einem stumpfen Höcker sitzenden Grresté endigend.
5—8. Sumpfige Stellen: Scharensee, Wald b. Osterfingen,
Stein. **J. conglomeratus** L. 1019.

St. glatt; Spirre locker; Fr. mit einem den Grrest tragenden
Grübchen endigend. 6—8. W. d. v. Enge.
J. effusus L. 1020.

2. Sbgf. 6, St. bläul.-grün mit fächerf. abgeteiltem Mark, tief-
gerillt.

Kapsel durch den Gr. stachelspitzig. 6—8. W. d. v. Scharen,
Gailingen, Hohentwiel, Stein. **J. glaucus** Ehrh. 1021.

B. Btstd. endst.; St. bebttrt.

1. Bt. sitzend od. kurzgestielt in 2—8btgen Knäueln; Kaps.
querfächerig.

a. Bthüllbl. braun od. schwärzl.; Kaps. 1fächerig, nicht alle
Scheiden bltragend.

Bthüllbl. zugespitzt-begrannt, innere länger, an der Spitze zurück-
gebogen; Fr. eif., zugespitzt-geschnäbelt. 7. 8. W. d. v.
Scharen, Eschheimerthal, Thayngen, Gailingenberg, Stein.

J. silvaticus Reich. 1022,

Bthüllbl. gleichlang, gerade, kurzstachelspitzig; Fr. eilanzettl., in einen kurzen Schnabel zusammengezogen. 7. 8. W. d. v. Etzweilen, Hüttweilen, Bruchhalde, Binninger Ried, Stein.

J. lamprocarpus Ehrh. 1023.

b. Bthüllbl. weissl. od. blassbläul., stumpf, etwa so lang als die Kapsel.

Kaps. 3fächrig; St. am Grunde mit bltlosen Scheiden, seithl. Spirrenäste zurückgebogen. W. d. v. 7. 8. In den Riedwiesen bei Rüdlingen, Thayngen, Stein.

J. obtusiflorus Ehrh. 1024.

2. Bt. einzeln, nicht geknäuel.

St. mit einem linealen, rinnigen Bl.; Bthüllbl. eif.-längl., sehr stumpf, fast um die Hälfte kürzer als die fast kugelige Fr. 7. 8. Feuchte Wiesen, Wegränder: Rhein unterhalb Büsingen, Löhningen, Langwiesen.

J. compressus Jacq. 1025.

St. bebttrt.; Bl. pfrieml.; Bthüllbl. lanzettl. mit breitem Hautrande, länger als die längl. Fr. 6. 7. Wegränder: Merischauserthal, Scharen, Neuhausen, Neunkirch, Stein.

J. bufonius L. 1026.

418. *Luzula. Hainsimse. VI.*

A. Bt. einzeln stehend, von einander entfernt, gestielt, in einer trugdoldigen Spirre.

Samen an der Spitze mit einem grossen, sichelf. Anhängsel; untere Bl. lanzett. 3—5. Wälder: Geisberg.

L. pilosa Willd. 1027.

B. Spirre mehrfach zusammengesetzt.

Samen am Grunde ohne Anhängsel; Bl. lineal, am Rande behaart. 5—7. Wälder: Scharen, Rheinhard. (L. albida Dec.)

L. angustifolia Gark. 1028.

C. Aehre eif. od. längl.

Samen am Grunde mit einem kugelf. Anhängsel; Wurzelstock mit Ausläufern; St. einzeln od. wenige, 10—20 cm. hoch; Stbb. nach dem Verstäuben 3—4mal so lang als der Stbf. 3—5. Wiesen, Wegränder, überall.

L. campestris Dec. 1029.

Wurzelstock ohne Ausläufer; St. zahlreich, rasenbild., höher als a. d. v.; Stbb. nach dem Verblühen nur etwa so lang als der Stbf. 4. 5. Lichte Waldstellen: Scharen, Geilingerberg.

L. multiflora Lej. 1030.

CVI. Fam. Cyperaceen. (Scheingräser).

419. Cyperus. Cypergras. III.

St. stumpfkantig; Aehrchen längl.-lanzett, gelb-braun mit dachziegelf. anliegenden Deckschuppen; N. 2; Fr. zusammengedrückt. 7—9. Feuchte Stellen: Gennersbrunn, Herblingen, Thayngen, Bleiche (Stein), zwischen Stiegen und Oehningen.

C. flavescens L. 1031.

St. scharfkantig; Aehrchen schmaler, schwarzbraun mit sparrig-abstehenden Deckschuppen; N. 3; Fr. 3kantig. 6—8. W. d. v. Hofenacker, Wylden, Stiegen, Stein.

C. fuscus L. 1032.

420. Schoenus. Kopfgras. III.

Bl. halb so lang als der St.; Köpfchen aus 5—10 Aehren zusammengesetzt, endst.; St. 30—50 cm. lang; Hüllblborsten kürzer als die Fr. 5. 6. Sümpfe: Scharen, Schlatt, Stein.

S. nigricans L. 1033.

Bl. viel kürzer als der St.; Köpfchen aus 2—3 Aehren zusammengesetzt, durch das aufrechte Deckbl. seitenst.; St. 15—30 cm.; Hüllblborsten die Fr. überragend. 5. 6. W. d. v. Scharen, Binninger Ried, Stein.

S. ferrugineus L. 1034.

421. Cladium. Sumpfgras. III.

7. 8. Sümpfe: Scharen, Binningen, Etzweilen.

C. Mariscus RBr. 1035.

422. Rhynchospora. Schnabelsame. III.

7. 8. Sümpfe: Etzweilen, Thayngen, Hüttweilen, Andelfingen.

R. alba Vahl. 1036.

423. Heleocharis. Teichbinse. III.

A. St. stielrund od. etwas zusammengedrückt; N. 2; Fr. nicht gerippt.

Aehrchen längl.-lineal; Spelzen zieml. spitz, die unterste die Aehrchen halbumbfassend; St. zieml. glanzlos. 6—8. Sümpfe: Weiher oberhalb Merishausen, Wylden, Stein.

H. palustris RBr. 1037.

Aehrchen eif.-längl.; die unterste Spelze dasselbe ganz umfassend; St. glänzend, schlanker a. a. v. 6—8. Sümpfe: Scharenwiese, Krätzgraben, Buchthalen, Steiner Allmend.

H. uniglumis Schult. 1038.

B. St. 4kantig-gefurcht, fast haarfein; N. 3; Fr. längsrippig.
Pfl. 3—10 cm. 6—8. Ueberschwemmte Orte: Scharenwiese, auf Sand am Rhein, Stein. **H. acicularis** RBr. 1039.

424. *Scirpus. Binse. III.*

1. Aehrchen einzeln, endst.

St. gebüschelt, ohne Laubbl., an der Basis von röhrigen Blscheidenden umhüllt; Aehrchen 2—7btg.; das unterste Deckbl. kürzer als das Aehrchen; Fr. 3kantig, stachelspitzig; Pfl. 5—20 cm. hoch. 6—8. Sumpfwiesen: Thayngen, Löhningen, Binningen. **S. pauciflorus** Lightf. 1040.

2. Aehrchen geknäuel; Knäuel in lockerer od. zusammengezo gener Spirre.

St. nackt; Laubbl. fehlend od. wenig entwickelt; St. grasgrün, am Grunde mit röhrigen in blattartige Spitzen auslaufenden Scheiden; Spelzen rostbraun, glatt, mit vortretender Rippe; N. 3; Fr. zusammengedrückt, 3kantig; Pfl. 1½—2 m. hoch. 6. 7. Ufer: Paradies, Stein.

„Schwummele“: **S. lacustris** L. 1041.

St. bläul.-grün; Spirre einfacher, mehr knäuelig; Spelzen punktiert, rau; N. 2; Fr. flacher, planconvex; Pfl. ½—1 m. W. d. v. Radolfzell, Galgenwinkel (Stein).

S. Tabernaemontani Gmel. 1042.

3. Aehrchen geknäuel; Knäuel in mehrfach zusammengesetzter Spirre; St. mit entwickelten Laubbl.

St. 3kantig; Bl. lineal-lanzett, den Btstd. überragend; Spelzen stumpf, stachelspitzig. 6—8. Waldsümpfe zwischen Aazheim und Osterfingen, Stein, Oberhallau.

S. silvaticus L. 1043.

4. Aehrchen in 2zeiliger, endst. Aehre; St. am Grunde mit Laubbl.

St. undeutl. 3kantig; Bl. lineal-rinnig; Aehrchen braun; Stbb. mit einem endst., gezähnten Anhängsel. 6—8. Nasse Triften:

Langwiesen, Löhningen, Gailingerberg, Schlatt am Randen, Hilzingen, Bleiche (Stein).

S. compressus Pers. 1044.

425. *Eriophorum*. Wollgras. III.

A. Aehrchen einzeln, endst.

St. 3kantig, rauh; Borsten der Bthülle zu 4—6, nach der Btzeit in geschlängelte Wolle verlängert. 4. 5. Sümpfe: Egelsee, Engesumpf, Binningen, Oerlingen.

E. alpinum L. 1045.

St. oberwärts 3kantig; Borsten der Bthülle zahlreich, gerade. 4. 5. W. d. v. Binninger Ried.

E. vaginatum L. 1046.

B. Aehrchen doldig-gebüschelt.

1. Aehrchenstiele rauh; St. stumpf, 3kantig.

Bl. flach, an der Spitze 3kantig; Aehrchen zu 6—12; Spelzen mit 1 Rippe. 4. 5. W. d. v. Enge, Scharen, Allmend und Bleiche (Stein).

E. latifolium Hopp. 1047.

St. dünner als b. d. v.; Bl. 3kantig; Aehrchen zu 3—4; Spelzen mehrrippig. 5. 6. W. d. v. Engesumpf, Egelsee.

E. gracile Koch. 1048.

2. Aehrchenstiele glatt; St. fast stielrund.

Bl. lineal-rinnig; Aehrchen zu 3—5. 4. 5. W. d. v. Engesumpf, Scharen, Entensee bei Schleithem, im „breiten Thale“ am Berghof b. Thengen.

E. angustifolium Roth. 1049.

426. *Carex*. Segge. XXI. XXII.

21. Aehrchen einzeln, endst.; N. 2.

Aehrchen eingeschlechtig, oft mit weibl. Bt. an der Basis der männl. Aehrchen; Pfl. dichtrasig; die zahlreichen St. oberwärts und die Blränder rauh; Fr. (Fröschläuche) lanzett, abstehend, mit abwärts gekrümmter Spitze. 4. 5. Sumpfwiesen: Scharen, Stein.

C. Davalliana Lm. 1050.

Aehrchen oben männl., unten weibl.; Pfl. lockerrasig; Bl. borstenf.; Fr. beiderseits verschmälert; Deckschuppen abfällig. 5. 6. W. d. v. Scharen, Egelsee, Hüttweiler Ried.

C. pulicaris L. 1051.

23. Aehren mit männl. und weibl. Bt., eine Aehre od. Rispe bildend.

I. Die obern und untern Aehren weibl., die mittlern männl. Wurzelstock kriechend mit faserigen Scheiden; St. scharf 3kantig, rauh; Aehre gelbbraun, oft an der Basis unterbrochen; Fr. gerippt, mit verlängertem Schnabel. 5. 6. Hinter der Enge, längs des Rheines, Paradies, Stein.

C. disticha Huds. 1052.

II. Aehren oben männl., unten weibl. od. umgekehrt.

A. Aehren oben männl., unten weibl.

a. Fr. abstehend, auf dem Rücken regelmässig gewölbt; länger als die Deckschuppen.

St. scharf 3kantig mit concaven Seitenflächen und oben rauhen Kanten; Bl. breitlineal; Aehren braun, an der Basis oft doppelt zusammengesetzt; Fr. 6—7nervig. 5. 6. Wydlensee, Dörflinger Ried, Eschheimerthal, Stein.

C. vulpina L. 1053.

St. mit flachen Seitenflächen, nur oberwärts rauh; Bl. schmal; Aehren grünl.-braun, an der Basis meist unterbrochen; Fr. undeutl. od. gar nicht gerippt. 5. 6. Scharen, Bremlen, Eschheimerthal, Stein.

C. muricata L. 1054.

Aendert: Aehren entfernter, blasser; St. schlanker, zuletzt nickend. Mehr an schattigen Orten, z. B. Stein.

Als Art: **C. divulsa** Gaud. 1055.

b. Fr. aufrecht, auf dem Rücken bucklig-gewölbt, so lang od. kürzer als die Deckschuppen.

St. mit flachen Seiten und sehr rauhen Kanten; Bl. breit-lineal; Fr. schwach od. gar nicht gerippt, glänzend. 5. 6. Sümpfe: Pfaffensee b. Herblingen, Thayngen, Scharen.

C. paniculata L. 1056.

St. mit etwas gewölbten Seitenflächen; Bl. schmal-lineal; Fr. glanzlos, beiderseits stark gerippt; Wurzelstock faserschopfig. 5. 6. Griesbach, Egelsee, gegenüber Langwiesen, Binninger Ried.

C. paradoxa Willd. 1037.

B. Aehren oben männl., unten weibl.

a. St. einzeln od. zu wenigen gebüschelt, aus verlängertem, kriechendem Wurzelstock.

St. dünn, nickend; Bl. schmal-lineal, länger als der St.; Aehr-

chen gelbl.-weiss, auswärts gekrümmt; Fr. lanzett mit gezähneltem Rande. 5. 6. Wälder: Dörflingen, Enge.

Seegras: **C. brizoides** L. 1058.

b. St. in dichten Büscheln, aus kurzem, dichtfaserigem Wurzelstock.

1. Die 2—4 untern Aehrchen sehr entfernt, mit verlängerten, blattartigen, den St. überragenden Deckbl.

St. dünn, meist überhängend; Bl. schmal-lineal; Fr. flach zusammengedrückt, aufrecht, länger als die Deckschuppen. 5. 6. Aazheim, Kohlfirst, Scharenwiese, Hemming, Hohenstoffeln. **C. remota** L. 1059.

2. Aehrchen mehr od. weniger genähert mit meist häutigen, den St. nicht überragenden Deckbl.

2a. Fr. lanzett; Aehrchen längl.-walzlich.

St. scharf 3kantig-rauh; Aehre aus 8—12 Aehrchen bestehend; Fr. abstehend, starkgerippt, länger als die Deckschuppen. 5. 6. Sümpfe: Scharen, Etzweilen, Eschheimerthal, Hemming, Enge. **C. elongata** L. 1060.

2b. Fr. eirund; Aehrchen eilängl. od. rundl.

Fr. bis in die Spitze mit einem rauhen Flügelrand eingefasst, aufrecht, so lang als die Deckschuppen; St. fast glatt; Aehre aus 3—6 Aehrchen bestehend. 5. 6. Ob dem Beringerthal, im Gaisbergwalde. **C. leporina** L. 1061.

Fr. ohne Flügelrand, sparrig abstehend mit 2zähmigem Schnabel, viel länger als die Deckschuppen; Aehre meist aus 4 Aehrchen bestehend. 5. 6. Enge, Entensee bei Schleithelm, Thayngen, Binningen. **C. echinata** Murr. 1062.

Fr. ohne Flügelrand, aufrecht, ohne deutl. Schnabel; St. glatt; Aehre aus 4—8 Aehrchen zusammengesetzt. 5. 6. Engesump, Binningen. **C. canescens** L. 1063.

♂. Aehrchen getrennt, sämtl. eingeschlechtig; das od. die obersten männl., die untern weibl.

I. N. 2.

A. Wurzelstock dicht rasenf., ausläuferlos; Blscheiden alle am Rande in feine, den Grund des St. netzf. umspannende Fasern aufgelöst; St. am Grunde solche blattlose Scheiden und erst über diesen einige Bl. tragend.

Aehrchen sitzend od. die untersten kurz gestielt; Fr. elliptisch mit

6 deutl. Rippen. 5. 6. Sumpf oberhalb Langwiesen, Scharensee, Rheinufer, Gailingerberg, Stein.

C. stricta Good. 1064.

B. Wurzelstock mit kürzern od. längern Ausläufern; Blscheiden meist nicht gespalten; St. vom Grunde an Bl. tragend.

Fr. auf dem Rücken etwas gewölbt, undeutl. gerippt; unteres Deckbl. kürzer als der St. 5. 6. Krätzgräben, Eschheimerthal, Hemming, Langwiesen, Stein.

C. vulgaris Fr. 1065.

St. oben sehr rauh; weibl. Aehren 3—5; untere lockerbtg., bei der Reife nickend; Fr. beiderseits gewölbt, deutl. gerippt; unteres Deckbl. länger als der St. 5. 6. Am Rheine gegen Langwiesen, Scharen, Stein.

C. acuta L. 1066.

II. N. 3.

A. Fr. schnabellos od. kurzgeschnäbelt; männl. Aehrchen meist einzeln.

a. Fr. kahl.

1. Deckbl. nicht scheidig od. sehr kurz scheidig.

Blscheiden netzig-gespalten; die endst. Aehrchen unterwärts männl.; die weibl. zu 3, die untersten kurzgestielt; Fr. elliptisch, 3kantig, stumpf. 4. 5. Hüttweiler See.

C. Buxbaumii Wahlenb. 1067.

Bl. schmal-lineal, faltig-rinnig; endst. Aehrchen männl., die weibl. zu 1—2, lang und dünngestielt; Fr. rundl-eif., linsenf. zusammengedrückt. 5. 6. Binner Ried.

C. limosa L. 1068.

2. Deckbl. scheidenf., nur bei *C. glauca* und *pallescens* nicht od. sehr kurz scheidig, blattartig.

2a. Pfl. mit kriechenden Ausläufern; St. einzeln od. zu wenigen gebüschelt.

2a₁. 2—mehrere männl. Aehrchen (an kleinen Exemplaren wohl auch nur 1).

Halm glatt; Bl. am Rande rauh; weibl. Aehrchen walzenf., langgestielt, zuletzt hängend; Fr. stumpf mit auswärts gekrümmter Spitze, ohne Rippen. 4—6. Feuchte Stellen: Orserthal, Stein.

C. glauca Scop. 1069.

2a₂. Ein einziges endst. Aehrchen.

Bl. und Blscheiden behaart; Scheiden des St. rotbraun; Bl. der nicht blühenden Büschel breitlineal, länger als die fast blattlosen St.; weibl. Aehrchen sehr locker, langgestielt. 4—6. Gaisberg, Kohlfirst, Scharen, Gailingerberg, Stein.

C. pilosa Scop. 1070.

Bl. und Blscheiden kahl; Bl. borstl.-lineal, kürzer als der St.; weibl. Aehrchen locker, gestielt; Deckbl. häutig, scheidenf., blattlos; Fr. eif. mit zahlreichen Längsrippen. 4. 5. Wälder: Gaisberg, Auhalde bei Schleithem.

C. alba Scop. 1071.

Bl. und Blscheiden kahl; Bl. lineal-lanzett, kurz; weibl. Aehrchen aufrecht; Fr. gedunsen, die rotbraunen Deckbl. weit überragend. 5. Feuchte Wiesen, häufig.

C. panicea L. 1072.

2b. Pfl. ohne Ausläufer; St. in grössern Büscheln.

Bl. breit, lanzett-lineal; weibl. Aehrchen 3—6, sehr lang, gekrümmt, zuletzt hängend; Fr. 3kantig mit kurzem Schnabel. 6. Wälder: Bruchhalde, Kohlfirst, Gailingerberg, Steinerberg. (*C. maxima* Scop.).

C. pendula Huds. 1073.

Bl. schmal, nebst den Scheiden flaumhaarig; weibl. Aehrchen 2—3, längl.-eif., aufrecht od. die untersten nickend; Fr. eif., schnabellos. 5. 6. Wälder: Gaisberg, Scharen, Stein.

C. pallescens L. 1074.

b. Fr. behaart.

1. Deckbl. der Aehren scheidenlos od. die untersten mit kurzer Scheide.

1a. Wurzelstock mit Ausläufern.

1a₁. Deckschuppen abgerundet-stumpf, weissl. berandet, sehr kurz gewimpert, mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerv.

4. 5. Trockene Orte: Buchthalen, Gailingerberg, Scharenwiese, Bleiche (Stein), Oberwald, Sandfelsen, Hohentwiel.

C. ericetorum Poll. 1075.

1a₂. Deckschuppen spitz od. stachelspitzig.

Bl. schmal-lineal; weibl. Aehrchen fast sitzend; unteres Deckbl. wagrecht abstehend; Fr. fast kugelig, dicht graufilzig. 5. 6. Scharen, Gailingerberg, Hemming, Schleithem, Stein.

C. tomentosa L. 1076.

Bl. starr, wenigstens die untern weibl. Aehrchen gestielt; Deckbl. am Rande häutig, aufrecht abstehend; Fr. verkehrt-eif. 3—5. An Strassen. **C. verna** Vill. 1077.

1b. Wurzelstock rasig.

1b₁. Deckschuppen, namentlich die des männl. Aehrchens, violettschwarz.

Bl. schlaff, mit roten Scheiden; weibl. Aehrchen sehr genähert; Deckbl. häutig, stachelspitzig; Fr. kurzflaumig; Deckschuppen stumpf-stachelspitzig. 4. 5. Wälder, häufig.

C. montana L. 1078.

1b₂. Deckschuppen gelbl. od. dunkelbraun.

St. zur Fruchtzeit überhängend; weibl. Aehrchen 3, selten 5, genähert, fast kugelig; unterstes Deckbl. blattartig, aufrecht abstehend. 4. 5. Heilsberg bei Gottmadingen.

C. pilulifera L. 1079.

St. aufrecht, zuletzt kürzer als die zahlreichen, sehr langen Bl.; weibl. Aehrchen eilängl. od. längl.; untere Blscheiden in dünne Fasern sich auflösend. 5. Gaisberg, Scharen, Gailingerberg, zwischen Lohn und Opfertshofen, Hoppihoh (Stein).

C. longifolia Host. 1080.

2. Deckbl. sämtl. häutig-scheidig.

2a. Die Spitze des weibl. Aehrchens so hoch od. höher als diejenigen der männl. Aehrchen; Halme sämtl. mittelst.; eine Centralblattrosette fehlend.

Bl. viel länger als der 3—40 cm. hohe St.; weibl. Aehrchen 2—3, meist 3btg., entfernt; Aehrchenstiele von einer weisshäutigen Scheide locker umschlossen. 4. Im Loch, Schweizersbild, gegenüber dem Nohl, Hohenklingen.

C. humilis Leysser. 1081.

2b. Die Spitzen der weibl. Aehrchen niedriger als diejenigen der männl. Aehrchen; mit ausdauernder Blrosette; Halme sämtl. seitlich.

St. mit braunroten Scheiden; weibl. Aehrchen 2—3, locker, gestielt; Fr. so lang als die Deckschuppen. 4. 5. Wälder: Steinhölzchen, Stein.

C. digitata L. 1082.

St. mit grünen Scheiden; weibl. Aehrchen kürzer und dicht gedrängt; Fr. behaart, länger, als die Deckschuppen; Pfl. kleiner a. d. v.; dichtrasig. 4. 5. Wegränder, Gebüsch: Strasse nach Langwiesen, Stein. **C. ornithopoda** Willd. 1083.

B. Schnabel der Fr. planeconvex, mit 2 gleichlauf. Zähnen; männl. Aehrchen endst., meist einzeln.

a. Weibl. Aehrchen dichtfrüchtig.

1. Deckbl. kurzscheidig, od. das untere bei entferntem Aehrchen langscheidig, weit über die männl. Aehrchen hinausragend, zuletzt meist wagrecht abstehend od. hinabgeschlagen; weibl. Aehrchen zur Fruchtzeit eirund od. kugelig.

Fr. oval, mit zurückgekrümmtem Schnabel. 5. 6. Nasse Stellen: Scharenweiher, Binninger Ried, Krätzgraben, Osterfingen, Steiner Allmend. **C. flava** L. 1084.

St. niedriger a. a. d. v.; Fr. kleiner, kugelig-verkehrt-eif. mit kurzem, geradem Schnabel. 5. Stümpfe: Scharen, Stein, Etzweilen, Hüttweilen, Binninger Ried.

C. Oederi Ehrh. 1085.

Mittelform zwischen den beiden vorigen: St. schlank, oberwärts etwas rauh; das männl. Aehrchen gestielt, das unterste weibl. sehr weit abstehend; Fr. kugelig-eirund, kleiner und mit kürzerm, weniger gekrümmtem Schnabel als bei *C. flava*. 5. Scharenwiese, Binninger Ried, Stein.

C. lepidocarpa Tausch. 1086.

2. Deckbl. langscheidig, das männl. Aehrchen erreichend od. wenig überragend, aufrecht-abstehend od. aufrecht; weibl. Aehrchen eilängl. od. walzenf.

Bl. flach-lineal; weibl. Aehrchen 2—3, das unterste etwas entfernt, Deckbl. mit verlängerten Scheiden; Deckschuppen rostbräunlich ohne Stachelspitze; Zähne des Frschnabels innen glatt. 5. 6. Feuchte Wiesen: Dörflingen, Scharen, Allmend und Bleiche (Stein). **C. Hornschuchiana** Hopp. 1087.

Das unterste weibl. Aehrchen weit entfernt; Deckbl. länger als die Aehre, Deckschuppen hellbräunl., kurz-stachelspitzig; Zähne des Frschnabels auf der Innenseite mit kurzen Stachelchen besetzt. 5. 6. Dörflingen, Hofenacker, Rüdlingen, Hohenhöwen. **C. distans** L. 1088.

b. Weibl. Aehrchen locker-früchtig.

St. nickend; Bl. breit-lineal; weibl. Aehrchen 3—6, langgestielt, zuletzt nickend, mit sehr langen Deckbl.; Fr. elliptisch, glatt, langgeschnäbelt; St. in dichten Büscheln. 6. Wälder: Gaisberg, Hüttweilen, Stein. **C. silvatica** Huds. 1089.

**C. Schnabel der Fr. mit 2 auseinander tretenden Zähnen;
männl. Aehrchen meist 2—5.**

a. Deckbl. blattartig, nicht od. kurz scheidenf.; Fr. kahl.

1. Ein einzelnes, endst. männl. Aehrchen.

St. scharfkantig; weibl. Aehrchen 4—6, langgestielt, hängend;
Fr. eilanzettf., langgeschnäbelt; Deckbl. pfrieml., rauh. 6.
Sümpfe: Egelsee, Binninger Ried.

C. Pseudocyperus L. 1090.

2. Zwei bis mehrere männl. Aehrchen.

2a. Männl. Aehrchen blassgelb, dünn-walzenf.; Fr. beiderseits ge-
wölbt, aufgeblasen; die Zähne des langen Schnabels fein, ausein-
ander tretend.

St. stumpfkantig, ganz glatt; Bl. schmal (2—4 mm.), rinnig, län-
ger als der St. 5. 6. Sümpfe: Engesumpf, Scharensee, Hütt-
weilersee, Steiner Allmend.

C. ampullacea Good. 1091.

St. scharfkantig, rauh; Bl. breitlineal (6—8 mm.), gekielt; Fr.
grösser als a. d. v. 5. 6. W. d. v. Eschheimerthal, Stein.

C. vesicaria L. 1092.

2b. Männl. Aehrchen dunkelbraun, dicker; Fr. zusammengedrückt-
2seitig od. kegelf.-3seitig; die Zähne des zieml. kurzen Schnabels
3eckig-parallel.

St. scharf-kantig-rauh; Blscheiden oft netzf.-zerfasert; Bl. lanzett-
lineal; untere Deckschuppen der männl. Aehrchen stumpf;
Fr. längl.-eif., zusammengedrückt. 5. 6. Scharensee, Stein.

C. palludosa Good. 1093.

Blscheiden nicht zerfasert; Bl. breit-lanzett-lineal; Deckschuppen
der männl. Aehrchen alle scharf zugespitzt; Fr. ei-kugelf.,
am Rande gerundet; Pfl. grösser a. d. v. 5. 6. Ufer: Wyd-
len, Seewadel, Pfaffensee bei Herblingen, Binninger Ried,
Stein.

C. riparia Curt. 1094.

b. Fr. behaart.

St. dünn, fast cylindrisch; Bl. schmal-lineal, rinnig; Deckbl. ohne
Scheiden od. das unterste kurzscheidig; Fr. gedunsen. Sümpfe:
Thayngen, Hüttweilen, Bietingen, Oerlingen.

C. filiformis L. 1095.

St. stumpfkantig; Bl. lineal, nebst den Scheiden behaart; die
unterst. Deckbl. langscheidig; Fr. eif., längsrippig. 5. Feuchte
Stellen: Krätzgraben, Stein.

C. hirta L. 1096.

CVII. Fam. Gramineen.

427. Zea. Mais. XXI.

6—9. Cult. „Welschkorn“: **Z. mays** L. 1097.

428. Andropogon. Bartgras. III.

7—9. Uncult. Stellen, Wegränder, verbreitet.
A. Ischaemum L. 1098.

429. Digitaria. Fingergras. III.

Spelzen der geschlechtslosen Bt. kahl, auf den äussern Seiten-
nerven ohne Wimpern. 7—9. Weinberge, Gärten, Wegränder.

D. sanguinalis Scop. 1099.

Spelzen der geschlechtslosen Bt. auf den äussersten Seitennerven
steifhaarig-gewimpert. 7—9. Weinberge: Büsingen, östl. vom
Sandacker bei Ramsen, Buchthalen.

D. ciliaris Koch. 1100.

430. Echinochloa. Stachelgras. III.

7. 8. In Ortschaften: Flaach, Gailingen; auf Feldern: Unterhallau,
Schlatt, untere Krähen.

E. Crus Galli L. 1101.

431. Panicum. Hirse. III.

7. 8. Selten cult. **P. miliaceum** L. 1102.

432. Setaria. Borstengras. III.

**A. Hüllborsten durch rückwärts gerichtete Zähnechen rauh,
die Rispenäste sich daher beim Aufwärtsstreichen rauh an-
fühlend.**

Rispe an der Basis oft unterbrochen; Spelzen der Zwitterbt. fast
glatt. 7. 8. Aecker, Schutt: Munot, Paradies, Diessenhofen,
Klingenberg.

S. verticillata Beauv. 1103.

**B. Hüllborsten durch vorwärts gerichtete Zäckchen mehr
od. weniger rauh.**

Spelzen der Zwitterbt. stark querrunzelig; Borsten gelb-rötl.
7. 8. W. d. v. Altenburg, Hofstetten, Dörflingen, Stein.

S. glauca Beauv. 1104.

Spelzen der Zwitterbt. zieml. glatt; Borsten grün. 7. 8. Felder bei Paradies, Mauern im Stockarberg, Stein.

S. viridis Beauv. 1105.

Rispenähre am Grunde unterbrochen wie *b. verticillata*; Borsten aber wenig zahlreich und ohne rückwärts gerichtete Zähnen. Bei Hohentwiel, Hof des Gymnasiums (1 mal).

S. ambigua Guss. 1106.

433. *Phalaris. Glanzgras. III.*

6. 7. Am Wasser: Langwiesersumpf, Gächlingen, Stein.

P. arundinacea L. 1107.

Variiert mit längs weissgestreiften Bl.

P. picta L.

434. *Anthoxanthum. Ruchgras. II. III.*

5. 6. Wiesen, Wegränder, häufig.

A. odoratum L. 1108.

435. *Alopecurus. Fuchsschwanz. III.*

A. Halm aufrecht; Kspelzen spitz, bis gegen die Mitte verwachsen.

Rispenähre walzenf., stumpf; Aeste derselben 4—6, eif. Aehrchen tragend. 5. 6. Wiesen: Merishausenthal, Barga, Thayngen, Singen, Oberhallau.

A. pratensis L. 1109.

Rispenähre an beiden Enden verschmälert; Aeste derselben 1—2 Aehrchen tragend. 6. 7. Aecker: Buchthalen, Reyat, Ramserfeld.

A. agrestis L. 1110.

B. Halm am Grunde niederliegend, gekniet; Kspelzen stumpf, nur am Grunde verwachsen.

Aehrchen eif., 3 mm.; Stbk. nach dem Verblühen hellbraun; Granne fast doppelt so lang als ihre Spelze, unter deren Mitte entspringend. 5—8. Am Weiher oberhalb Merishausen.

A. geniculatus L. 1111.

Aehrchen elliptisch, 2 mm.; Stbk. nach dem Verblühen rotgelb; Granne kaum länger als ihre Spelze, in deren Mitte entspringend. 5—8. Wyden, an einem Sumpfe des Beringer Randens.

A. fulvus Sm. 1112.

436. *Phleum. Lieschgras. III.*

A. Rispenähre oben verdünnert, beim Biegen lappig verästelt; Aehren mit Ansatz zu einer zweiten Bt. in Form eines Stielchens an der obern Spelze.

Kspelzen lineal-längl., plötzlich zugespitzt-stachelspitzig, am Kiel von sehr kurzen Stacheln rauh. 6. 7. Ungebaute Orte: Auhalde bei Schleithelm, Schlüsselbühl im Höhgau, Hohentwiel.

P. Boehmeri Wibel. 1113.

Kspelzen kielf., abgestutzt, an der Spitze aufgeblasen-kantig, rauh: St. niederer a. a. d. v. und fast zur Rispe bebttrt. 5. 6. W. d. v. Schiffswerfte, Wirbelberg, Gräte bei Merishausen, Hohentwiel.

P. asperum Jacq. 1114.

B. Rispenähre stumpf, auch beim Biegen gleichf. walzlich; Aehren ohne Ansatz zu einer zweiten Bt.

Kspelze längl., quer abgestutzt, plötzlich zugespitzt-begrannt; Granne 3mal kürzer als ihre Spelze. 6. 7. Wiesen, überall.

P. pratense L. 1115.

Variiert mit am Grunde knollig verdicktem Halme und kürzerer Rispe.

P. nodosum L. 1116.

437. *Milium. Flattergras. III.*

5—7. Wälder: Scharen, Stein, Wutachthal.

M. effusum L. 1117.

438. *Agrostis. Windhalm. III.*

A. Untere Kspelze kürzer als die obere; Granne 3—4mal so lang als das Aehrenchen.

Rispe ausgebreitet, nach der Btzeit zusammengezogen. 6. 7. Unter Getreide verbreitet.

A. Spica venti L. 1118.

B. Untere Kspelze länger als die obere; Granne fehlend od. höchstens 2mal so lang als das Aehrenchen.

1. Bl. sämtl. flach; obere Spelze vorhanden.

Blhäutchen sehr kurz, abgestutzt; Rispe auch nach dem Verblühen ausgebreitet. 6. 7. Grasplätze, Wälder: Engewald, Hemmenthal, Gächlingen, Stein.

A. vulgaris With. 1119.

Blhäutchen längl. (2—3 mm. lang); Rispe nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen meist violett. 6. 7. W. d. v.
A. alba L. 1120.

2. Wenigstens die untern Bl. zusammengefaltet; obere Spelze fehlend od. sehr klein.

Rispe eif., nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen gewöhnlich mit geknieten Grannen. 6—8. Am Rhein bei der Rheinhalde, am Rheinfeld, Gräben im Höhgau.

A. canina L. 1121.

439. *Calamagrostis. Reithgras. III.*

A. Spelzen häutig, durchscheinend-weiss; Aehrchenaxe nicht über die Bt. verlängert; Grannen eingeschlossen, gerade.

St. glatt od. etwas rauh; Rispe schlaff, nach dem Verblühen etwas überhängend; Granne der Kspelze endst. od. aus kurzen Einschnitten hervortretend. 7. 8. Im Walde zwischen Oerlingen und Andelfingen, Rauschenberg bei Gailingen, Hüttweilersee.
C. litorea Dec. 1122.

St. und Bl. sehr rauh; Rispe steiff-aufrecht und während des Blühens geknäuel-lappig; Granne aus dem Rücken der Kspelze entspringend. 7. 8. Rüdlingen, Rosenegg, Hausen a. d. Aa.

C. epigeia Roth. 1123.

B. Spelzen derber, nur am Rande durchscheinend-weiss; Aehrchenaxe über die Bt. verlängert (Ansatz zu einer 2. Bt.); Grannen vortretend.

Granne gerade; Haare kürzer als die Spelzen. 7. 8. Binniger Ried.
C. neglecta Fr. 1124.

Granne gekniet; Haare 3—4mal kürzer als die Spelzen. 7. 8. Wälder: Enge, Gaisberg, Kohlflrst.

C. arundinacea Roth. 1125.

440. *Phragmites. Schilf. III.*

8. 9. Im Wasser: Paradies, Stein.

P. communis Trin. 1126.

441. *Sesleria. Seslerie. III.*

3. 4. Felsige Abhänge: Schweizersbild, Klingenberg, Wutachthal.

S. coerulea Arduino 1127.

442. *Koeleria. Schillergras. III.*

5—7. Unbebaute Orte: Urwerf, Stein.

K. cristata Pers. 1128.

443. *Deschampsia. Waldschmiele (Schmele). III.*

A. Granne nur ein wenig auswärts gebogen und am Grunde kaum gedreht.

Rispe pyramidal; Axe derselben nebst den Aestchen mehr od. weniger rauh; Aehrchen 3—5 mm., aussen bräunl. und violett gescheckt, 2btg. 6. Feuchte Grasplätze, Wälder: Langwiesen.

D. caespitosa Beauv. 1129.

Variiert mit grössern, dunkler gefärbten Aehrchen und etwas stärkern, längern Grannen. Rhein unterhalb Schaffhausen.

D. litoralis Gaud. 1130.

Rispe länger und schmaler a. a. d. v., öfter unterbrochen; Axe nebst den Aestchen glatt; Aehrchen viel grösser (6—8 mm.), weniger zahlreich, meist aussen gelbl. und hellbräunl. gescheckt; 3—4btg. 5. 6. Uferrand des Rheines.

D. rhenana Grml. 1131.

B. Granne deutl. knief. gebogen und am Grunde gedreht.

Bl. fast borstl.; Rispenäste 3gabelig, geschlängelt; Aehrchen glänzend violettbräunl. 6—8. Waldränder: Kohrfirst, Rheinhard, Stein.

D. flexuosa Trin. 1132.

444. *Holcus. Honiggras. III.*

Wurzel faserig; Bl. beiderseits weichhaarig; Granne der männl. Bt. eingeschlossen od. wenig hervortretend, zuletzt hakenf. zurückgebogen. 6—8. Trockene Wiesen: Scharen.

H. lanatus L. 1133.

Wurzelstock weit kriechend; Bl. und Blscheiden kahl; Granne der männl. Bt. weit herausragend, gekrümmt. 7. 8. Wälder, Aecker: Enge, Katharinenthal, Stein.

H. mollis L. 1134.

445. *Arrhenatherum. Glatthafer. III.*

6. 7. Wiesen, Wegränder; französ. Raygras.

A. elatius Mk. 1135.

Aendert mit am Grunde in 2—3 Knollen verdickten Halmen. Auf Aeckern.

A. tuberosum Gilib.

446. *Avena. Hafer. III.*

A. Aehrchen wenigstens nach dem Blüten hängend; Kspelzen 5—9nervig; Frkn. an der Spitze behaart.

1. Bt. von der Aehrchenaxe abgegliedert, abfallend.

Aehrchenaxe sowie die untere Spelze vom Grunde bis zur Mitte mit rostgelben Haaren besetzt. 7. 8. Unter dem Getreide.

A. fatua L. 1136.

2. Bt. nicht von der Aehrchenaxe abgegliedert, bleibend.

Aehrchenaxe kahl od. nur am Grunde der untern Bt. behaart; Rispe allseitswendig mit abstehenden Aesten. 7. 8. Cult.

Rispenhafer: **A. sativa** L. 1137.

Rispe einseitswendig mit anliegenden Aesten. 7. 8. Cult.

Fahnenhafer: **A. orientalis** Schreb. 1138.

B. Aehrchen aufrecht; Kspelzen 1—3nervig; Frkn. an der Spitze behaart.

Bl. beiderseits und auch die untern Scheiden zottig; Rispe ausgebreitet; untere Aeste zu 4—5; Aehrchen 2—3btg. 5. 6. Wiesen, häufig.

A. pubescens Huds. 1139.

Bl. oberseits sehr rauh, sonst kahl; ebenso die Blscheiden; Rispe zusammengezogen; untere Aeste zu 1—2; Aehrchen 4—5btg. Unbebaute Stellen, Waldränder: Griesbach, Dörflingen, Hofstetten, Schleithem.

A. pratensis L. 1140.

C. Granne haarfein, aus der Mitte der Bt. od. oberhalb der Mitte hervortretend; Kspelzen 1—3nervig; Frkn. kahl.

Bl. flach; längere Aeste 5—6 Aehrchen tragend; Aehrchen 3btg. 6. 7. Trockene Wiesen, Wege: Hauenthal, Stein.

A. flavescens L. 1141.

447. *Melica. Perlgras. III.*

A. Untere Spelze am Rande lang-zottig gewimpert.

Bl. schmal, flach; Rispe dicht-ährenf.; untere Kspelze längl.-eif., kürzer als die obere. 6. Hohentwiel, Mägdeberg.

M. ciliata L. 1142.

B. Untere Spelze kahl.

Blhäutchen sehr kurz, abgestutzt; Aehrchen nickend in einseitswendiger Traube, mit 2 vollkommenen Bt. 5. 6. Wälder, häufig.

M. nutans L. 1143.

Blhäutchen zugespitzt; Aehrchen aufrecht in schlaffer, einseitwendiger Rispe mit 4 vollkommenen Bt. 6. Wälder: Herb-lingen, Gailingen, Schleithem, Stein.

M. uniflora Retz. 1144.

448. *Eragrostis. Liebesgras. III.*

7. Bahnhof Singen, Etzweilen, Ramsen (Sulger).

E. minor Host. 1145.

449. *Briza. Zittergras. III.*

5. 6. Trockene Wiesen, Wälder, häufig.

B. media L. 1146.

450. *Poa. Rispengras. III.*

A. Wurzel faserig, ohne längere Ausläufer.

1. Untere Rispenäste einzeln od. durch grundst. Seitenäste scheinbar zu 2:

Halm zusammengedrückt; Bt. bisweilen durch Wolle verbunden, sonst kahl od. am Kiele und Rande mit einer flaumhaarigen Linie. 3—11. Grasplätze, Wegränder, überall.

P. annua L. 1147.

Halm am Grunde oft zwiebelf. verdickt; Bl. auf dem Rücken- nerv und beiderseits auf den Randnerven mit einer dicht- seidenhaarigen Linie besetzt; Rispenäste rauh. 5. 6. Wiesen, Wegränder: Oberhalb Katharinenthal.

P. bulbosa L. 1148.

Aendert mit in blattartige Knospen ausgewachsenen Aehrchen. Mit der Hauptart.

P. vivipara.

2. Rispenäste durch 3—5 grundst. Seitenzweige scheinbar quirlig. a. Btspelzen schwach 5nervig mit je einer Linie von Seiden- haaren auf dem Rückennerv und beiderseits auf den Rand- nerven.

Blhäutchen sehr kurz, fast fehlend; Rispe oft überhängend mit aufrechten Aesten, sehr veränderlich. 6. 7. Rheinhard, Kohl- first, Schloss Laufen, Stein.

P. nemoralis L. 1149.

Blhäutchen längl. spitz; Rispe mit abstehenden Aesten; die Bt. der obern Aeste von der Spitze zuletzt orangerot. 6. 7. Feuchte Wiesen: Sumpf bei Langwiesen, Scharen, Rüd- lingen.

P. serotina Ehrh. 1150.

b. Untere Btspelze mit 5 starken Nerven, kahl od. unterwärts auf dem Rücken mit wolligen Haaren besetzt, aber ohne behaarte Randlinie.

St. und Blscheiden zweischneidig, flach, zusammengedrückt; Blhäutchen kurz. 6. 7. Bruderholz bei Singen.

P. sudetica Hänk. 1151.

Halm stielrund; Blscheiden wenig zusammengedrückt; Blhäutchen verlängert, spitz. 6. 7. Feuchte Orte: Hemmenthalerthal, Stein.

P. trivialis L. 1152.

B. Wurzelstock mit langen Ausläufern weit umherkriechend.

St. und Blscheiden od. wenigstens der St. stielrund; untere Rispenäste meist zu 5; Bt. auf dem Rücken und am Rande dicht-weichhaarig und durch lange Wolle verbunden. 5—7. Wiesen, Wege, Mauern, häufig.

P. pratensis L. 1153.

St. und Blscheiden zweischneidig-zusammengedrückt; untere Rispenäste zu 2—3. 6. 7. Nicht bebaute Orte: Wolfsbuck, Stein, Oberhallau.

P. compressa L. 1154.

451. *Glyceria. Süßgras. III.*

A. St. aufrecht, rohrartig, 10—20 dm.; Bl. lineal-lanzett (10—20 mm. breit).

Rispe gleichmässig ausgebreitet, sehr ästig; Bt. stumpf. 7. 8. Wassergräben, Bäche: Linkes Rheinufer bei Stein, Scharen.

G. aquatica Wahlbg. 1155.

B. St. am Grunde niederliegend; 4—9 dm.; Bl. lineal.

Rispe einseitig; untere Aeste meist zu 2; Aehrchen an die Aeste angedrückt; Btspelzen längl. lanzett; Stbb. schwach violett. Wassergräben, Bäche.

G. fluitans RBr. 1156.

Rispe zieml. allseitig; untere Aeste zu 3—5; Aehrchen mit den Aesten parallellaufend; Btspelzen eilängl.; Stbb. gelb. 6. 7. W. d. v. Wassergraben an der Strasse von Unterhallau, Stein.

G. plicata Fr. 1157.

452. *Catabrosa. Quellgras. III.*

7. 8. Im Binner See, linkes Rheinufer bei Stein.

C. aquatica Beauv. 1158.

453. *Molinia*. *Molinie*, *Pfeiffengras*. III.

8. 9. Sumpfige Wiesen: Andelfingen, Oerlingen, Stein.

M. coerulea Mönch. 1159.

454. *Dactylis*. *Knäuelgras*. III.

6. 7. Wiesen, Wegränder.

D. glomerata L. 1160.

455. *Cynosurus*. *Kammgras*. III.

6. 7. Wiesen, Wegränder: Jestetten, zwischen Wilchingen und Neunkirch, Thayngen, Stein.

C. cristatus L. 1161.

456. *Festuca*. *Schwingel*. III.

A. Bl. alle od. wenigstens die der nichtblühenden Sprosse borstenf., in der Knospe zusammengefaltet.

1. Alle Bl. borstenf.; Pfl. sehr dicht rasig.

Aehrchen grünl. od. gefärbt in schmaler, lockerer Rispe. 5. 6. Trockene Wiesen, Rasenplätze, häufig.

F. ovina L. 1162.

Aendert vielfach: a) Bl. fast haarf.; Aehrchen klein, unbegrannt. Gaisberg, Glockenhau.

F. capillata Lam. 1162a.

b. Halm höher; Aehrchen grösser; Bl. verlängert, sehr rauh, hechtblau. Hemmenthalerthal.

F. valesiaca Schleich. 1163.

c. Bl. grasgrün od. bläul. grün, meist dicker, steif od. zurückgekrümmt. An Mauern, Wegen.

F. duriuscula L. 1164.

d. Bl. bläul.-grün, dick, steif. Hohentwiel.

F. glauca Schrag. 1165.

2. Haldbl. flach, wenn auch sehr schmal.

Wurzel faserig; Frkn. an der Spitze behaart, selten kahl; Aehrchen grün od. etwas violett überlaufen, meist lang begrannt.

5. 6. Lichte Wälder und Gebüsch: Gaisberg, Kohlfirst.

F. heterophylla Haenk. 1166.

Wurzelstock ausläufertreibend und so lockere Rasen bildend; Aehrchen kurz begrannt; Frkn. an der Spitze kahl. 5. 6. Weg- und Waldränder: am Rhein bei Rüdlingen, Stein.

F. rubra L. 1167.

Aendert: Pfl. dichtrasig; Bl. der Sprossen zusammengefaltet; die der St. flach. Sandfelsen (Stein).

F. fallax Thuill. 1168.

B. Alle Bl. flach, lineal od. lanzett-lineal.

1. Untere Btspelze lang begrannt; Granne meist 2mal so lang als die Spelze, geschlängelt.

Rispenäste an der Spitze schlaff überhängend, 4—4,5 m. 6. 7. Wälder, Gebüsch: Begginger Randen, Stein.

F. gigantea Kill. 1469.

2. Untere Btspelze grannenlos od. kurz begrannt; die Granne entschieden kürzer als die Spelze.

Rispe ausgebreitet, überhängend; Aeste zu zweien verzweigt, 5—10 Aehrchen tragend; Aehrchen 4—5btg.; 80—150 cm.

6. 7. Rheinufer im Scharen, Oberstaad, Wutachthal.

F. arundinacea Schreb. 1470.

Rispe einseitwendig, während der Btzeit abstehend; Aeste zu zweien; der eine sehr kurz mit nur 1 Aehrchen, der zweite traubig mit 3—4 Aehrchen; Aehrchen 6—10btg. 6. 7. Feuchte Wiesen, überall.

F. pratensis Huds. 1471.

Aendert um armbtger Rispe, lineal-längl., wechselst., entferntem Aehrchen, von denen die untern kurzgestielt, die obern sitzend sind. Beringen, Löhningen, Schleitheim, Blumenfeld.

F. pseudololiacea F. 1472.

457. *Bromus. Trespe. III.*

A. Untere Kspelze 3—5nervig, obere 5—vielnervig; obere Btspelze am Rande steif-gewimpert.

1. Blscheiden gefurcht, kahl, seltener mit vereinzelt Haaren. Bt. zur Frchtzeit am Rande zusammengezogen, sich nicht deckend; Aehrchen 15—20 mm. lang; kahl od. rauh; Grannen dünn, wellig-gebogen. 6—8. Getreide.

B. secalinus L. 1473.

Aehrchen grösser, 20—30 mm., meist sammthaarig, selten kahl; Granne stärker und länger a. a. d. v., gerade. W. d. v. Hohlenbaum, Oberhallau, Stein.

B. velutinus Schrad. 1474.

2. Wenigstens die untern Blscheiden behaart; Bt. auch zur Frchtzeit, wenigstens unten sich deckend.

a. Untere Btspelze genau so lang als die obere.

Bl. und Blscheiden behaart; Rispenäste lang, zur Frchtzeit etwas überhängend; Aehrchen lineal-lanzett; Grannen lang. 6. 7. Auf Aeckern, an Wegen, z. B. in Gruben (Schaffhausen).

B. arvensis L. 1475.

b. Untere Btspelze merklich länger als die obere.

b₁. Rispe nach dem Verblühen aufrecht, zusammengezogen; Aehrchen eilängl., meist dicht-weichhaarig; Bt. gedrängt; untere Btspelze mit stark vorspringenden Nerven; St. oberwärts mit zahlreichen, abstehenden Haaren.

5. 6. Wiesen, Wege. **B. mollis** L. 1176.

b₂. Rispe nach dem Verblühen mehr od. weniger nickend; Aehrchen meist kahl; Bt. etwas lockerer; untere Spelze mit schwach vorspringenden Nerven; St. oberwärts kahl.

Aehrechen 15—20 mm. lang, längl.-eif., 5—6btg.; untere Btspelze am Rande fast regelmässig gerundet. 5. 6. Aecker, Wegränder: Altenburg, Griesbach, Orsernthal, Oberhallau.

B. racemosus L. 1177.

Aehrechen 20—30 mm., längl.-lanzett, 6—8btg.; untere Btspelze am Rande oberhalb der Mitte in einem stumpfen Winkel hervortretend; Rispe etwas schlaffer und mit feinern Aesten a. a. d. v. 5. 6. W. v. Eschheimerthal, Mühlenthal, zwischen Wilchingen und Unterhallau (Grenli), Stein.

B. commutatus Schrad. 1178.

B. Untere Spelze 2-, obere 3nervig; obere Btspelze kurz gewimpert.

1. Aehrechen nach oben verschmälert.

a. Rispe schlaff überhängend (St. 80—120 cm., Bl. 8—12 mm. breit).

Untere Blscheiden nebst den Bl. kurzsteifhaarig; untere Rispenäste zu 3—6. 6. 7. Wälder: Aazheim, Scharen, Freiplätzli, Kressenberg, Sankert (Stein). **B. asper** Murr. 1179.

b. Rispe aufrecht od. etwas nickend.

Untere Bl. am Rande gewimpert; Blscheiden behaart od. kahl; untere Btspelze kurz begrannt. 6. 7. Trockene Wiesen, Wegränder. **B. erectus** Huds. 1180.

Bl. und Blscheiden kahl; untere Btspelze unbegrannt od. mit kurzen Stachelspitzen. 6. Schleitheim.

B. inermis Leyss. 1181.

2. Aehrchen oben breiter.

Halm ganz kahl; Rispe locker, nach der Blzeit überhängend; Aeste verlängert, sehr rauh; Granne länger als die Spelze. 5—7. Wege, Schutt, Mauern. **B. sterilis** L. 1182.

Halm oberwärts meist weichhaarig; Rispe hängend, fast einseitwendig; Granne so lang als die Spelze. 5—7. Strassen: Durstgraben, zwischen Diessenhofen und Paradies, Hohentwiel.
B. tectorum L. 1183.

458. *Brachypodium*. Zwenke. III.

Wurzel faserig; Bl. schlaff; Aehre überhängend; Grannen der obern Bt. länger als die Spelze. 7. 8. Wälder, Gebüsch: Randen, Kohlfirst, Stein.

B. silvaticum R. und Sch. 1184.

Wurzelstock kriechend; Bl. steif; Aehre meist aufrecht; Granne kürzer als die Spelze. 6. 7. Waldränder, Gebüsch: Enge, Schweizersbild, Stein.
B. pinnatum RBr. 1185.

459. *Agropyrum*. Quecke. III.

Wurzelstock kriechend; Bl. oberseits rauh; Spelzen unbegrannt, kurz-stachelspitzig, od. mit kurzer, gerader Granne. 6. 7. Hecken, Wegränder.
A. repens Beauv. 1186.

Wurzel faserig; Bl. beiderseits rauh; Spelzen langbegrannt. 6. 7. Wälder, Gebüsch: Mühlenthal, auf Sand bei Herblingen und Buchthalen, Klausenhof, Wutachthal, Stein.

A. caninum Schreb. 1187.

460. *Triticum*. Weizen. III.

A. Fr. den Spelzen nicht anhängend, bei der Reife herausfallend; Axe der Aehre nicht zerbrechlich.

1. Aehre locker, nickend, undeutl. 4kantig; Kspelzen sehr lang, längl.-lanzett, häutig, ihrer ganzen Länge nach nervig.

6. Selten gebaut.

Polnischer Weizen: **T. polonicum** L. 1188.

2. Aehre dicht, deutl. 4kantig; Kspelzen nur oberwärts nervig.

a. Kspelzen längl., 3mal so lang als breit, fast der ganzen Länge nach flügelf.-gekielt.

6. Nicht häufig.

T. durum Desf. 1189.

b. Kspelzen breit-eif.

St. oberwärts hohl; Kspelzen nur oberwärts gekielt, so lang od. etwas kürzer als die Btspelzen; Bt. begrannt (Winterweizen) od. unbegrannt (Sommerweizen). Cult.

T. vulgare Vill. 1190.

St. dicht od. oberwärts kaum hohl; Kspelzen der ganzen Länge nach flügelig-gekielt; nur halb so lang als die Btspelzen; Btspelzen meist ganz begrannt.

Englischer Weizen: **T. turgidum** L. 1191.

B. Fr. von den Spelzen bleibend eingeschlossen; Axe der Aehren bei der Reife in einzelne Glieder zerfallend.

1. Aehren fast gleichseitig 4kantig, locker, zuletzt nickend; Aehrchen kaum sich etwas deckend, beiderseits gewölbt.

Kspelzen eif., gestutzt, mit 2—3 kurzen, stumpfen Zähnen. 6. 7. Cult. Spelz, Dinkel, Korn, Fäsen. **T. Spelta** L. 1192.

2. Aehren von der nicht mit Aehrchen besetzten Seite her zusammengedrückt, aufrecht, die Aehrchen sich deckend, innen flach od. vertieft; Aehrchen 4btg., begrannt; Kspelzen scharf abgestutzt.

6. 7. Selten cult.

Emmer, Amelkorn: **T. dicoccum** Schrank. 1193.

Aehrchen 3btg.; solche mit nur einer fruchtbaren Bt. haben eine langbegrante Btspelze. 6. 7. Selten cult.

Einkorn: **T. monococcum** L. 1194.

461. *Secale. Roggen. III.*

5. 6. Cult.

S. cereale L. 1195.

462. *Elymus. Haargras. III.*

6. 7. Randenwälder.

E. europaeus L. 1196.

463. *Hordeum. Gerste. III.*

A. Alle Aehrchen sitzend, zwitterig und begrannt (Saattergersten).

Fruchttragende Aehrchen 6reihig geordnet; 2 Reihen auf jeder Seite mehr vorspringend. 6. 7. Cult.

H. vulgare L. 1197.

Aehrchen gleichf., 6reihig-geordnet. 6.

H. hexastichum L. 1198.

B. Das mittl. Aehrchen zwitterig und begrannt; die seitl. männl. und unbegrannt.

Granne gerade vorgestreckt. Zweizeilige G. 6.

H. distichum L. 1199.

Granne zuletzt fächerf. abstehend; Bartgerste 6.

H. Zeocritum L. 1200.

C. Das mittlere Aehrchen zwitterig; die 2 seitl. männl., alle begrannt. Wildwachsende Gerste.

Bl. lanzett-lineal; Aehre cylindrisch; Aehrchen mit langen Grannen, diese durch vorwärts gerichtete Zähnen rauh. 6—8. Wege und Mauern, Schutt. **H. murinum** L. 1201.

464. *Lolium. Lolch. III.*

A. Wurzelstock blühende Halme und nicht blühende Blätterbüschel treibend; Bt. lanzett, untere Btspelze krautartig-häutig. Junge Bl. einfach-zusammengefaltet; Aehrchen 2—10btg., wehrlos. 6—9. Wege, Grasplätze.

Englisches Raygras: **L. perenne** L. 1202.

Junge Bl. zusammengerollt; Aehrchen 8—20btg., begrannt. 6—9.

W. d. v. Italienisches Raygras: **L. italicum** ABR. 1203.

B. Wurzelstock bloss blühende Halme treibend; Bt. zur Fruchtzeit elliptisch; untere Btspelze fast knorpelig.

1. Kspelzen deutl. kürzer als die Aehrchen; Bt. meist grannenlos, 4 mm. lang; St. dünn, 30—50 cm.

6. Aecker, unter Lein: Schleithem.

L. liniculum ABR. 1204.

2. Kspelzen meist länger als die Aehrchen; Bt. meist begrannt. 6—10 mm.; St. stärker, 50—100 cm.

St. steif-aufrecht; Kspelzen länger als die Aehrchen; Grannen gerade, stark, länger als die Spelzen. 6. 7. Unter der Saat.

Taumellolch: **L. temulentum** L. 1205.

St. bleicher als b. d. v.; Grannen geschlängelt, schwächer, kürzer als die Spelze. 6. 7. W. d. v. Bibern am Rhein (Sulger).

L. speciosum Bieb. 1206.

465. *Nardus. Borstengras. III.*

5. 6. Trockene Wiesen, Grasplätze: Entensee bei Schleithem, Sumpfwiese bei Thayngen, Weg nach Biethingen, Bruderhof. **N. stricta** L. 1207.

CVIII. Fam. Coniferen. (Nadelhölzer).

466. *Taxus. Eibe. XXII.*

3. 4. Wälder: Rändli, Opfertshofen. **T. baccata** L. 1208.

467. *Juniperus. Wachholder. XXII. XXI.*

Bl. von zweierlei Gestalt, die einen schuppenf., klein, rautenf., 4reihig, dachig; die andern mehr nadelf., lanzett-pfrieml., abstehend; Scheinbeere auf kurzem Stiele zurückgekrümmt. 4. 5. Angepflanzt.

Sadebaum, Sevi: **J. Sabina** L. 1209.

Bei der ebenfalls in Anlagen gehaltenen *J. virginiana* L. sind die Stiele der Scheinbeeren länger und gerade.

Bl. lineal-pfrieml., allmählig in eine stechende Spitze auslaufend, abstehend-gerade; Scheinbeere $\frac{1}{2}$ — $\frac{1}{3}$ so lang als die Bl. 4. Randen. „Reckolterestude“: **J. communis** L. 1210.

468. *Thuja. Lebensbaum. XXI.*

Aeste in wagrechter Ebene ausgebreitet; flächenst. Bl. unter der Spitze mit einem Höcker; Zapfen 10—15 mm. lang, hellbraun. 4. Anlagen, Hecken. **T. occidentalis** L. 1211.

Aeste in senkrechter Ebene ausgebreitet; Bl. auf dem Rücken mit einer Längsfurche; Zapfen grösser, bläul.-bereift. 4. Cult. Seltener a. d. v. **T. orientalis** L. 1212.

469. *Pinus. Kiefer. XXI.*

A. Bl. zu 5 in einem Büschel.

Rinde der jüngern Pfltheile glatt; Bl. lang, dünn; Zapfen cylindrisch, länger als die Bl.; Samen breitflügelt. 5. 6. Ver- einzelnt cult.; Enge.

Weymouthskiefer: **P. Strobus** L. 1213.

B. Bl. zu 2 im Büschel.

1. Zapfen deutl. gestielt; der Stiel gleich nach der Blzeit abwärts gekrümmt.

Schuppenschild matt; Bl. innerseits bläul.-grün; Rinde der jungen Stammteile braunrot. 5. Wälder.

Föhre, „Forre“: **P. silvestris** L. 1214.

2. Zapfen sitzend od. sehr kurz gestielt, später schief od. wagrecht abstehend.

Rinde schwärzl.; Bl. dunkelgrün, 10—15 cm. lang, dichtgebüschelt; Zweigknospen schnabelf. zugespitzt; Zapfen grösser a. b. d. v. Wälder und Anlagen.

Schwarzföhre: **P. Laricio** Poir. 1215.

Rinde braungrau; Bl. grasgrün, selten über 5 cm. lang; Zweigknospen stumpf od. kurz-gespitzt. 6.

P. montana Mill. 1216.

Hie und da die Varietät mit eirunden, symmetrisch wagrecht abstehenden Zapfen und mit höchstens halbkugelig aufgetriebenen Zapfenschildern. *P. Pumilio* Haenk.

470. *Abies. Tanne. XXI.*

A. Bl. zu 15—30 büschelig beisammenstehend, nicht überwinternd.

6. Wälder. Lärche (*Pinus Larix* L.): **A. Larix** Lam. 1217.

B. Bl. einzelnstehend, 10—12 Jahre dauernd.

Bl. rund um die Zweige gleichf. verteilt, zusammengedrückt, 4kantig, stachelspitzig; Zapfen hängend; Rinde braun.

(*Pinus Abies* L.; *P. Picea Duroi*).

Rottanne: **A. excelsa** Dec. 1218.

Bl. an den untern, nicht fructificierenden Aesten zweizeilig, flach, an der Spitze ausgerandet, unterseits mit 2 weissen Längslinien, an den Aesten des fruchttragenden Wipfels rundum verteilt; Zapfen aufrecht; Rinde hellgrau, lange glatt bleibend. (*P. Picea* L. *P. Abies Duroi*).

Weisstanne: **A. pectinata** Dec. 1219.

CIX. Fam. Lycopodiaceen.

471. *Lycopodium. Bärlapp. XXIV.*

7. Kressenberg (Stein), Wangen ob Eschenz, ob Kaltenbach.

L. clavatum L. 1220.

CX. Fam. Equisetaceen.

472. *Equisetum. Schachtelhalm. XXIV.*

A. Fruchtragende und unfruchtbare St. verschieden gestaltet.

1. Fruchtragende St. einfach, nicht grün, nach der Reife absterbend, die sterilen später erscheinend, quirlig.

Fruchtragende St. rötl.-braun, mit bauchigen, in 8—12 Zähne endigenden Scheiden; sterile St. grün mit 4kantigen, rauhen Aesten. 3. 4. Die sterilen im Sommer. Felder, Wegränder.

Katzenschwanz: **E. arvense** L. 1221.

Fruchttragende St. blass-bräunl., mit trichterf., in 20—30 Zähne endigenden Scheiden; die sterilen weiss, oft fast kleinfingerdick, mit 8eckigen, zu 30—40 in Quirlen stehenden, zuletzt hängenden Aesten. Feuchte Wälder, Gebüsch, z. B. Bruchhalde. **E. Telmateja** Ehr. 1222.

2. Fruchttragende St. anfangs astlos, später ästig, mit den sterilen gleichzeitig erscheinend; die erstern mit grossen, bauchigen, 2—5spaltigen Scheiden; die letztern mit dünnen, quirlig verzweigten Aesten.

W. d. v. Kohlflrst, Wutachthal. **E. silvaticum** L. 1223.

B. Fruchttragende und unfruchtbare St. gleichgestaltet.

1. St. ziemlich weich, grasgrün; Aeste einfach od. fehlend; Aehren stumpf.

St. ästig; Scheiden locker, mit 5—8 lanzettl. am Rande trockenhäutigen Zähnen. 5. 6. See von Hüttweilen, Binningen, Egelsee. **E. palustre** L. 1224.

St. meist einfach, gestreift; Scheiden enganliegend mit 15—20 pfrieml., schwarzbraun, schmalberandeten Zähnen. 5. 6. Mühleweiher bei Merishausen, Diessenhofen, Hilzingen.

E. limosum L. 1225.

2. St. hart, rauh, dünn, nur am Grunde ästig, überwinternd.

St. 6—8rippig; Rippen der Scheiden gewölbt; Zähnchen derselben bleibend mit breitem, häutigem Rande und feiner, zerbrechlicher Spitze; Aehren zugespitzt. 6. Auf Sand: Buchberg, Diessenhofen, Stein.

E. variegatum Schleich. 1226.

St. mit 7—20 Kanten; Scheiden flach-gerippt, enganschliessend, mit kurzen, lineal-pfrieml., bald abfallenden Zähnchen. 4—7. Stein, am Wege nach Klingen (Sulger).

E. hiemale L. 1227.

CXI. Fam. Ophioglosseae.

473. *Botrychium. Mondraute. XXIV.*

6—8. Krätzgraben, Scharen, Diessenhofen, Hohentwiel.

B. Lunaria Sw. 1228.

CXII. Fam. Polypodiaceen.

474. *Polypodium. Tüpfelfarn, Engelsüss. XXIV.*

7—11. Wälder, in Felsritzen: Mühlenthal, Sandfelsen (Stein), Hohentwiel. **P. vulgare** L. 1229.

475. *Phegopteris. Buchenfarn. XXIV.*

A. Blstiel mehrmals kürzer als das Bl.

Bl. flaumhaarig-gefiedert, im Umriss 3eckig-eif., fast pfeilf.; mittl. und untere Abschnitte in Form eines unregelm. Viereckes verwachsen. 6—8. Schattige Wälder: Krätzgraben, Hohentwiel, Stein. **P. polypodioides** Fée. 1230.

B. Blstiel so lang od. länger als das Bl.

Bl. schlaff, lebhaft grün, völlig kahl, drüsenlos; Wurzelstock dünn, glänzend-schwarzbraun. 6—8. W. d. v. Stein, Hohentwiel, Hohentwiel. **P. Dryopteris** Fée. 1231.

Bl. etwas starr, gelbgrün, unterseits feindrüsig; Wurzelstock kürzer od. dicker a. a. d. v. An Felsen: Mühlenthal, Hohentwiel, Hilzingen, Kapf (Stein).

P. Robertianum ABr. 1232.

476. *Aspidium. Schildfarn. XXIV.*

A. Schleier nierenf., am Grunde der Bucht angeheftet.

1. Beide Gabeläste der untern Seitennerven ein Frhäufchen tragend; Schleier hinfällig; Bl. einfach fiederschnittig, mit fiedersp. Abschnitten; Abschnitte ganzrandig od. etwas ausgeschweift.

Wurzelstock dünn, kriechend; Blstiele etwa so lang als die Blfläche, diese am Grunde kaum verschmälert, unterseits drüsenlos. 6. Egelsee bei Thayngen, Hüttwylen.

A. Thelypteris Sw. 1233.

Wurzelstock dick, kurz; Blstiel viel kürzer als die Blfläche, diese beiderseits stark verschmälert, unterseits drüsig. 7. Enge.

A. montanum Aschers. 1234.

2. Nur der vordere Gabelast der Seitennerven ein Frhäufchen tragend; Schleier länger bleibend; Bl. 1—3fach fiederschnittig; Abschnitte letzter Ordnung fiedersp. od. gezähnt.

Bl. 2—3fach fiederschnittig, im Umriss 3eckig od. längl. eif. mit stachelspitzigen Zähnen, lang gestielt. 7. 8. Wälder: Schaffhausen, Scharen, Gailingerberg, Hörnlibrunnen (Stein).

A. spinulosum Sw. 1235.

Bl. 1fach fiedersehnittig, im Umriss elliptisch-längl.: Fiedern lanzettl., zugespitzt: Fiederchen aus breitem Grunde längl., am Rande gekerbt-gezähnt. 6. Wälder, nicht selten.

Wurmfarn: **A. Felix mas.** 1236.

B. Schleier rundl., in der Mitte angeheftet.

Bl. derb, kurzgestielt, zugespitzt, doppelt gefiedert, am Grunde verschmälert; Abschnitte erster Ordnung lanzett-sichelf., aufwärts gekrümmt. 6. Stein (Sandfelsen, Kapf), Hörnlibrunnen bei Windhausen, Birechtobel (Dr. Schalech).

A. lobatum Sw. 1237.

477. Cystopteris. Blasenfarn. XXIV.

7. 8. Hohenstoffel, Hohentwiel, Stein.

C. fragilis Bernh. 1238.

478. Asplenium. Streifenfarn, Milzfarn. XXIV.

A. Bl. einfach gefiedert.

Blstiel schwarzbraun, schmal geflügelt, hornartig; Fiedern rund-eif., kleingekerbt, sitzend; zuletzt einzeln von der überwinternden Spindel abfallend. 7—10. Felsen, Mauern: Mühlenenthal, Stein.

A. Trichomanes L. 1239.

Blstiele grün, ungeflügelt, weich; Fiedern stark gekerbt, deutl. gestielt, bleibend. 7. 8. W. d. v. Mühlenenthal, Kressenberg, Kapf (Stein).

A. viride Huds. 1240

B. Bl. 2—3fach gefiedert.

a. Bl. am Grunde doppelt gefiedert, von der Mitte bis zur Spitze einfach gefiedert, im Umriss schmal-lanzett.

Stiel am Grunde glänzendbraun; Schleier ganzrandig. 7. 8. Hohentwiel.

A. germanicum Weiss. 1241.

b. Bl. 2—3fach gefiedert.

Blstiel grün; Bl. 5—15 cm. lang, glanzlos, im Umriss 3eckig-eif.; Fiedern letzter Ordnung längl. verkehrt-eif. od. rautenförmig; Schleier gewimpert. 7—9. Alte Mauern, Felsen.

A. Ruta muraria L. 1242.

Blstiel bis über die Mitte schwarzbraun; Bl. 10—30 cm., oberseits silberglänzend; Abschnitte letzter Ordnung verkehrt-eif.-keilig; Schleier ganzrandig. 7. 8. Hohentwiel.

A. Adiantum nigrum L. 1243.

C. Bl. aus 2–4 gestielten Blechen zusammengesetzt.

Blechen lineal od. lineal-lanzett, am Grunde ganz, an der Spitze eingeschnitten, 3zählig. 7. 8. Mägdeberg, Hohentwiel.

A. septentrionale Hoffm. 1244.

479. Athyrium. Waldfarn. XXIV.

7. Gebüsch und feuchte Wälder: Enge, Stein.

A. Felix femina Roth. 1245.

480. Pteris. Saumfarn. XXIV.

7–10. Lichtungen in Wäldern: Krätzgraben, Stein.

Adlerfarn: **P. aquilina** L. 1246

481. Scolopendrium. Hirschzunge. XXIV.

7. 8. Steinige, schattige Wälder; von Reallehrer Schalch an mehreren Orten gepflanzt; wild beim Hüttenleben in Thayngen (Dr. Bernath).

S. vulgare Sm. 1247.



Register.

Abbiss	103	Anagallis	144	Avena	188
Abies	198	Anchusa	127	Bachbunnele	51
Acer	69	Andropogon	183		131
Aceras	164	Anemone	49	Bachglöggli	80
Achillea	107	Anethum	96	Bärenklau	95
Ackernüsschen	60	Angelica	95	Bärlapp	198
Ackerröthe	99	Anthemis	107	Baldgreis	108
Ackersalat	102	Anthericum	168	Baldrian	102
Aconitum	54	Anthoxanthum	184	Ballota	141
Actäa	52	Anthriscus	97	Balsamineen	71
Adonis	49	Anthyllis	73	Barbarea	55
Adoxa	98	Antirrhinum	131	Bareicli	79
Aegopodium	93	Apfelbaum	86	Bartgras	183
Aesculus	69	Apium	93	Bauernsenf	59
Aethusa	94	Apocineen	123	Beifuss	107
Agrimonia	83	Aprikose	79	Beinwurz	127
Agropyrum	194	Aquifoliaceen	123	Bellidiastrum	104
Agrostemma	65	Aquilegia	52	Bellis	104
Agrostis	185	Arabis	55	Berberis	52
Ahorn	69	Araliaceen	98	Bergahorn	69
Ajuga	142	Arenaria	65	Bergthymian	139
Akazie	76	Aristolochia	151	Berle	94
Akelei	52	Arnoseris	113	Berufkraut	104
Alant	105	Aron	161	Berula	94
Alchemilla	85	Aronia	86	Beta	146
Alectorolophus	134	Arrhenatherum	187	Betonica	141
Alisma	158	Artemisia	107	Betonie	141
Alliaria	56	Arum	161	Betula	154
Allium	169	Asarum	151	Bidens	105
Alnus	155	Asclepiadeen	123	Biebernell	94
Alopecurus	184	Asparagus	166	Bienensaug	139
Alsine	65	Asperugo	126	Bilsenkraut	128
Althaea	67	Asperula	99	Binetsch	147
Alyssum	58	Aspidium	200	Bingelkraut	152
Amarantus	145	Asplenium	201	Binse	174
Amaryllideen	166	Aster	104	Birke	154
Amelkorn	195	Astragalus	76	Birnbaum	86
Ammi	93	Astrantia	93	Bisamhyacynthe	170
Ampelopsis	69	Athyrium	202	Bisamkraut	98
Ampfer	147	Atriplex	147	Bitterklee	123
Amygdalus	79	Atropa	128	Bitterkraut	114
Anacamptis	163	Augentrost	135	Blasenfarn	201

Blasenstrauch	73	Carpinus	154	Cotoneaster	86
Blitum	146	Carum	94	Crassulaceen	91
Blüthenschraube	165	Castanea	153	Crataegus	85
Blumenkohl	57	Catabrosa	190	Crepis	116
Blutströpfli	49	Caucalis	96	Cucurbitaceen	90
Bocksbart	114	Celastrineen	71	Cupuliferen	153
Bodenscholrabe	57	Centaurea	112	Cuscuta	125
Bohne	79	Cephalanthera	164	Cydonia	86
Bohnenbaum	72	Cerastium	66	Cynoglossum	126
Bohnenkraut	139	Ceratophyllum	89	Cynosurus	191
Bölle	170	Chabis	57	Cypergras	173
Boragineen	126	Chaerophyllum	97	Cyperus	173
Borago	127	Chatzenwurze	102	Cypridium	165
Boretsch	127	Chelidonium	53	Cystopteris	201
Borstendolde	96	Chengertis	91	Cytisus	72
Borstengras	183, 196	Chenopodium	146	Dactylis	191
Botrychium	199	Chilcheschope	139	Daphne	150
Brachypodium	194	Chindliwehrose	52	Datura	129
Brassica	57	Chlebere	101	Daucus	96
Braunwurz	130	Chlöpferli	64, 75	Delphinium	52
Breitkölbchen	163	Chondrilla	115	Dentaria	56
Breitsame	96	Chrieche	80	Deschampsia	187
Briza	189	Christophskraut	52	Dianthus	63
Brombeere	80	Christblume	52	Dictamnus	71
Bromus	192	Chrut	146	Digitalis	133
Bruchkraut	90	Cryosplenium	92	Digitaria	183
Bruchweide	155	Chüttene	86	Dill	96
Brunella	142	Chütteneblume	115	Dinkel	195
Brunnenkresse	54	Cichorium	113	Dioscoreen	167
Brüstli	81	Cicuta	93	Diploxixis	58
Brustwurz	95	Circaea	88	Dipsacus	102
Bryonia	90	Cistineen	60	Diptam	71
Büche	153	Cladium	173	Doppelsame	58
Buchenfarn	200	Clematis	48	Doronicum	108
Buphtbalmum	105	Cochlearia	58	Dosten	138
Bupleurum	94	Coeloglossum	163	Drehblume	165
Buxbaum	151	Colchicum	170	Dreizack	158
Buxus	151	Colutea	75	Drosera	62
Calamagrostis	186	Comarum	81	Dürrwurz	105
Calamintha	139	Compositen	103	Eberesche	86
Calendula	109	Coniferen	196	Eberwurz	112
Callitriche	89	Conium	97	Echinochloa	183
Caltha	51	Coringia	56	Echinospermum	126
Camelina	58	Convallaria	167	Echium	127
Campanula	120	Convolvulus	125	Ehrenpreis	131
Cannabis	152	Conyza	105	Eibe	196
Caprifoliaceen	98	Cornelkirsche	98	Eibisch	67
Capsella	60	Cornus	98	Eiche	154
Cardamine	55	Coronilla	76	Einbeere	166
Carex	175	Corydalis	53	Einkorn	195
Carlina	112	Corylus	154	Einorche	164

Eisenhut	52	Flachs	67	Globularia	144
Eisenkraut	143	Flachsseide	125	Glockenblume	120
Elaeagnen	150	Flattergras	185	Glyceria	190
Eltschbire	87	Flieder	123	Gnaphalium	106
Elymus	195	Floekenblume	112	Goldaster	104
Emmer	195	Flöckkraut	105	Goldnessel	140
Engelsüss	200	Föhre	197	Goldregen	72
Enzian	124	Föniculum	94	Goldruthe	104
Epheu	98	Fragaria	81	Goodyera	165
Epilobium	87	Frangula	72	Gottesgnaden-	
Epipactis	164	Frauenmantel	85	kraut	131
Equisetum	198	Frauenschuh	165	Gramille	108
Eragrostis	189	Frauenspiegel	121	Gramincen	183
Eranthis	51	Frauenträne	163	Graslilie	168
Erdbeere	81	Fraxinus	123	Gratiola	131
Erdbeerspinat	146	Friedlos	143	Grossularieen	91
Erdrauch	54	Frittilaria	167	Günsel	142
Erica	121	Froschlöffel	158	Guguchelblume	53
Ericineen	121	Fuchsschwanz	184	Gundelrebe	139
Erigeron	104	Fumaria	54	Gymnadenia	163
Eriophorum	175	Gänseblümchen	104	Gypsophila	63
Erle	155	Gänsedistel	115	Haargras	195
Erodium	70	Gänsefuss	146	Haarstrang	95
Erophila	58	Gänsekresse	55	Habichtskraut	117
Erucastrum	57	Gagea	168	Hafer	188
Erysimum	57	Galanthus	166	Haftdolde	96
Erythraea	125	Galeobdolon	140	Hagebutze	85
Esche	123	Galeopsis	140	Hagrose	85
Esparsette	76	Galium	100	Hahnenfuss	49
Espe	158	Gamander	142	Hainbuche	154
Eupatorium	103	Gartenkresse	59	Hainsimse	172
Euphorbia	151	Gauchheil	144	Harogrageen	88
Euphrasia	135	Geissblatt	99	Hanf	152
Evonymus	71	Geissblume	108	Hanfnessel	144
Fadenkraut	106	Geissfuss	93	Hartheu	68
Fäsen	195	Geisshasliholz	123	Hartriegel	98, 123
Fagus	153	Gelbstern	168	Haselnuss	154
Fahnenhafer	188	Gemswurz	108	Haselwurz	151
Falcaria	93	Genista	72	Hasenklee	71
Faulbaum	72	Gentiana	124	Hasenohr	94
Felsenmispel	86	Gentianeen	123	Hauhechel	72
Fenchel	94	Geranium	69	Hauswurz	91
Ferkelkraut	114	Gerste	195	Heckenkirsche	99
Festuca	191	Ginster	72	Hedera	98
Fettkraut	91, 143	Gipskraut	63	Hederich	60
Ficaria	51	Glanzgras	184	Heide	121
Fieberklee	123	Glaskraut	153, 165	Heidelbeere	121
Filago	106	Glatthafer	187	Heilwurz	95
Fingergras	183	Glechoma	139	Heleocharis	173
Fingerhut	133	Gleisse	94	Helianthemum	60
Fingerkraut	81	Glitzerli	50	Helianthus	105.

Helleborus	52	Igelkolben	161	Kornrade	65
Helminthia	114	Igelsame	126	Krähenfuss	60
Helmkraut	141	Ilex	123	Krätzkraut	103
Hemerocallis	170	Immenblatt	139	Kresse	59
Hennedarm	66	Immergrün	123	Kreuzblume	62
Heracleum	96	Impatiens	71	Kreuzkraut	108
Herminium	164	Insektenblume	163	Kronwicke	76
Herniaria	90	Inula	105	Krümling	115
Herzblatt	62	Johannisbeere	91	Kümmel	94
Hexenkraut	88	Johanniskraut	68	Kugelblume	144
Hieracium	117	Johannistrübli	92	Kuhweizen	134
Himantoglossum	163	Iris	165	Labiaten	137
Himbeere	81	Isatis	60	Labkraut	100
Hippocastaneen	69	Judenkirsche	128	Lackte	99
Hippocrepis	76	Juglans	153	Lactuca	115
Hippophaë	150	Juncagineen	158	Lämmerlattich	113
Hippuris	88	Juncus	171	Lärche	198
Hirschzunge	202	Juniperus	197	Läusekraut	134
Hirse	183	Kälberkropf	97	Laichkraut	158
Hirtentäschel	60	Käsepappel	67	Lamium	139
Hoffart, stinkend.	109	Kamille	108	Lampsana	113
Hohldotter	60	Kammgras	191	Lappa	112
Hohlzahn	140	Kammorche	163	Laserkraut	96
Hohlzunge	163	Karden	102	Laserpitium	96
Holcus	187	Kastanienbaum	153	Lathraea	136
Holder	98, 123	Katzenmünze	139	Lathyrus	78
Holosteum	65	Katzenschwanz	198	Lattich	115
Holunder	98	Kellerhals	150	Lauch	169
Honiggras	187	Kerbel	97	Lebensbaum	197
Hopfen	153	Kiefer	197	Leberblümli	19
Hordeum	195	Klappertopf	134	Lein	67
Hornblatt	89	Klette	112	Leinblatt	150
Hornkraut	66	Knabenkraut	161	Leindotter	58
Hornstrauch	98	Knäuelgras	191	Leinkraut	64, 130
Hufeisenklee	76	Knäuel	90	Lemna	160
Hufflattich	103	Knautia	103	Lentibularieen	143
Hulftere	99	Knoblauch	169	Leontodon	114
Humulus	153	Knoblauchhede- rich	56	Leonurus	141
Hundskamille	107	Knöterich	148	Lepidium	59
Hundspetersilie	94	Knorpelkraut	145	Lerchensporn	53
Hundswurz	163	Knotenblume	166	Leucanthemum	108
Hundszunge	126	Köhleria	187	Leucojum	166
Hungerblümchen	58	Kohlrabe	57	Levisticum	95
Hydrocotyle	93	Königskerze	129	Lewat	57
Hyoseyamus	128	Kohl	57	Libanotis	95
Hypericum	68	Kopfgras	173	Lichtnelke	64
Hypochoeris	114	Kopforche	164	Liebesgras	189
Hyssopus	139	Korbweide	156	Liebstockel	95
Jasione	120	Korn	195	Lieschgras	185
Iberis	59	Kornblume, rote	53	Ligusticum	123
Jessesli	61			Lilie	168

Limosella	131	Mentha	137	Oehmli	80
Linaria	130	Menyanthes	123	Oenanthe	94
Linde	68	Mercurialis	152	Oenothera	88
Linosyris	104	Mespilus	86	Ohnblatt	122
Linse	77	Miere	65	Oleaceen	123
Linum	67	Milchstern	168	Onagrariaceen	87
Listera	165	Milchsüpli	55	Onobrychis	76
Litorella	145	Milium	185	Ononis	72
Löwenmaul	131	Milzfarn	201	Ophioglosseen	199
Löwenschwanz	141	Milzkraut	92	Ophrys	163
Löwenzahn	114	Mispel	86	Orchis	161
Lolch	196	Mistel	98	Origanum	138
Lolium	196	Möhre	96	Orlaya	96
Lonicera	99	Möhringia	65	Ornithogalum	167
Loranthaceen	98	Molin	53	Orobanche	136
Lotus	75	Molinia	191	Osterluzci	151
Lunaria	58	Mondraute	199	Oxalis	71
Langenkraut	128	Mondviole	58	Oxytropis	76
Luzerne	73	Monotropa	122	Päonia	52
Luzula	172	Moosbeere	121	Panicum	183
Lychnis	64	Münze	137	Papaver	53
Lycopodium	198	Muscari	170	Papilionaceen	72
Lycopus	138	Mutschelleli	71	Pappel	158
Lysimachia	143	Myagrum	60	Pappelrose	67
Lythrum	89	Myosotis	126	Parietaria	153
Mäggis	53	Myricaria	89	Paris	166
Majanthemum	167	Myriophyllum	88	Parnassia	62
Maieneriesli	167	Nachtkerze	88	Paronychieen	90
Majoran	138	Nachtschatten	128	Passerina	149
Mais	183	Nacktdrüse	163	Pastinaca	96
Malachium	66	Nadelhölzer	196	Pedicularis	134
Malva	67	Nadelkerbel	97	Perlgras	188
Mandelbaum	79	Narcissus	166	Petasites	103
Mandelweide	156	Nardus	196	Peterli	93
Mangold	146	Nasturtium	54	Petersilie	93
Masliebchen	104	Natterkopf	127	Petroselinum	93
Massholder	69	Nelke	63	Peucedanum	95
Mastkraut	65	Neottia	165	Pfaffenkäppchen	71
Matricaria	108	Nepeta	139	Pfaffenröhrlein	114
Mauerdistel	115	Neslea	60	Pfefferkraut	139
Mauerpfeffer	91	Nessel	152	Pfeifengras	191
Medicago	73	Nestwurz	165	Pfeifenstrauch	90
Meerrettich	58	Nicotiana	129	Pfingstrose	52
Meerzwiebel	168	Nieswurz	52	Pflirsich	79
Mehlbeeri	85, 87	Nigella	52	Pflaume	79, 80
Melampyrum	134	Nonnenhut	105	Phalaris	184
Melandrium	64	Nüsslisalat	102	Phaseolus	79
Melde	147	Nuphar	53	Phegopteris	200
Melica	188	Nymphaea	52	Phelipaea	136
Melilotus	73	Öchsenzunge	127	Philadelphus	90
Melittis	139	Odermennig	83	Phleum	185

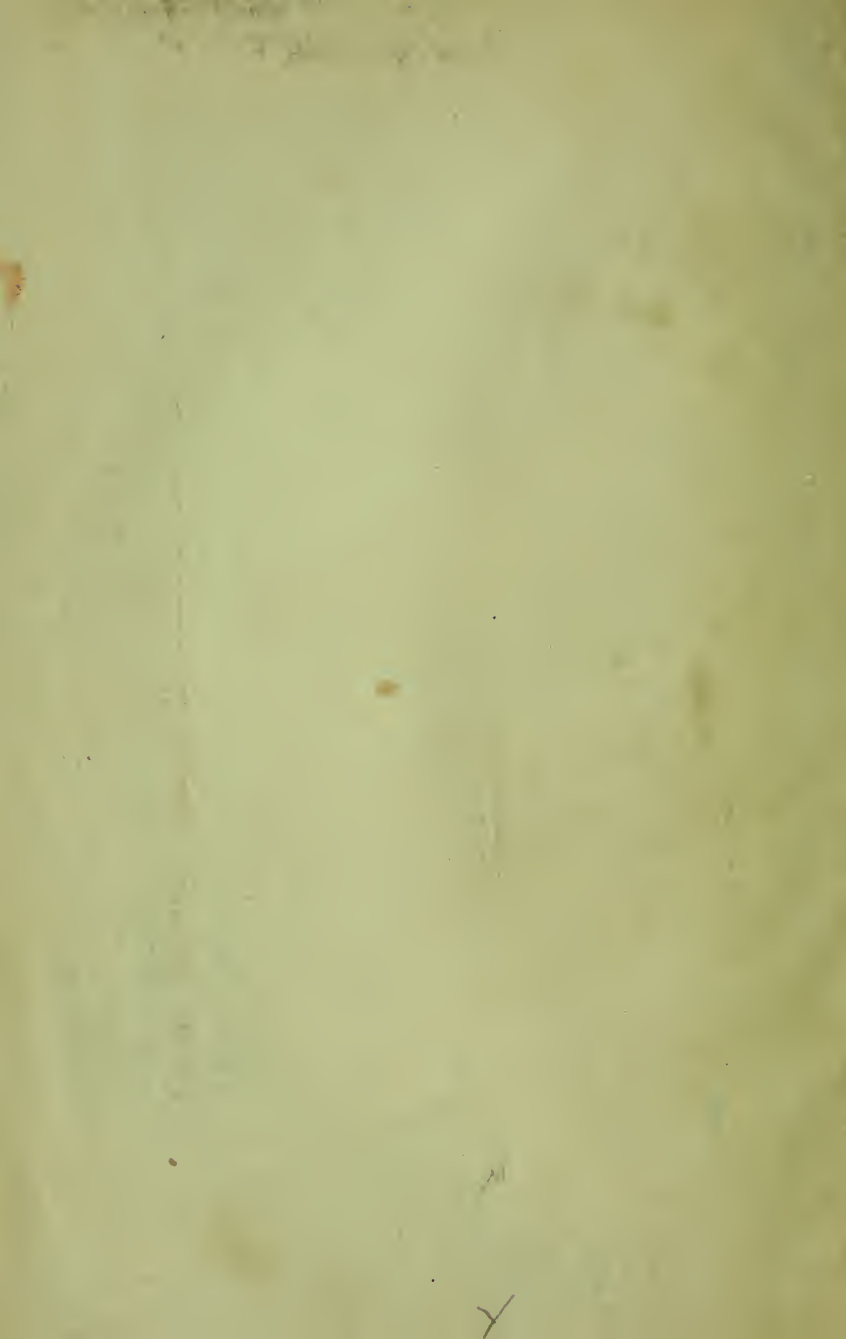
VI

Phönixopus	115	Rapunzel	120	Sandkraut	65
Phragmites	186	Rauchholz	48	Sanguisorba	85
Physalis	128	Rauke	56	Sanicula	93
Phytuma	120	Raygras	196	Sanikel	93
Picris	114	Rebe	69	Santalaceen	150
Pimpernuss	71	Rebendolde	94	Sanusfarn	202
Pimpinelle	94	Reckholderstde.	197	Saponaria	64
Pinguicula	143	Reifweide	156	Satureja	139
Pinus	197	Reiherschnabel	70	Saubohne	78
Pippau	116	Reine Claude	80	Sauerdorn	52
Pirus	86	Reithgras	186	Sauerkirsche	80
Plantago	145	Reps	57	Sauerklee	71
Platanus	153	Repsdotter	60	Saxifraga	92
Platanthera	163	Reseda	62	Scabiosa	103
Platterbse	78	Rettich	60	Scandix	97
Poa	189	Rhinanthus	134	Schachblume	167
Polemonium	125	Rhynchospora	173	Schachtelhalm	198
Polycenemum	145	Ribes	91	Schafgarbe	107
Polygala	62	Riemenzunge	163	Schalotte	170
Polygonatum	167	Rindsauge	105	Scharbockskraut	51
Polygoneen	147	Ringelblume	109	Scharfkraut	126
Polygonum	148	Rispengras	189	Scharte	112
Polypodium	200	Rispenhafer	188	Schattenblume	167
Pomaceen	85	Rittersporn	52	Schaumkraut	55
Populus	158	Robinia	76	Schierling	97
Portulaca	90	Roggen	195	Schildfarn	200
Potamogeton	158	Rohrkolben	160	Schilf	186
Potentilla	82	Rosa	83	Schillergras	187
Primula	144	Rosaceen	80	Schlehbüchseholz	98
Primulaceen	143	Rosenkohl	57	Schlebe	79
Prunus	79	Roskastanie	69	Schlüsselblume	144
Pteris	202	Roskümmel	95	Schmahlstrahl	104
Pulicaria	105	Rottanne	198	Schmalwand	56
Pulmonaria	128	Rubus	81	Schmalzblume	51
Pyrola	122	Ruchgras	184	Schmeerwurz	167
Quecke	194	Rudbeckia	105	Schmele	187
Quellgras	190	Rüster	153	Schnabelsame	173
Quendel	138	Ruhrkraut	106	Schneckenklee	73
Quercus	154	Rumex	147	Schneeball	99
Quitte	86	Runkelrübe	146	Schneeglöck- chen	166
Raden	65	Rutaceen	71	Schnittlauch	170
Räbe	57	Saalweide	157	Schöllkraut	53
Ragwurz	161	Sadobaum	197	Schönus	173
Rainfarn	107	Sagina	65	Schotendotter	57
Rainkohl	113	Säckeldieb	60	Schotenklee	75
Rambe	57	Salat	115	Schuppenwurz	136
Ranunculaceen	48	Salbei	138	Schwalbenwurz	123
Ranunculus	49	Salix	155	Schwarzdorn	79
Raphanistrum	60	Salvia	138	Schwarzerle	155
Raphanus	60	Sambucus	98	Schwarzföhre	197
Rapistrum	60	Sanddorn	150		

Schwarzkümmel	52	Sommerweizen	194	Streifenfarn	201
Schwarzpappel	158	Sommerwurz	136	Sturmia	165
Schwarzwurz	114	Sonchus	115	Succisa	103
Schwertlilie	165	Sonnenblume	105	Süssgrass	190
Schwengel	191	Sonnenröschen	60	Süsskirsche	80
Schwummele	174	Sonnenthau	62	Sugnessle	140
Scilla	168	Sorbus	86	Sumpfeppich	94
Scirpus	174	Spaltorehe	165	Sumpfgras	173
Scleranthus	90	Sparganium	161	Sumpfkraut	131
Scolopendrium	202	Spargel	166	Sumpfwurz	164
Scorzonera	114	Spargelerbse	75	Surhampfle	148
Scrofularia	130	Spark	65	Symphytum	127
Scrofularineen	129	Specularia	121	Syringa	123
Scutellaria	141	Spelz	195	Tabak	129
Secale	195	Spergula	65	Täschelkraut	59
Sedum	91	Sperrkraut	125	Tagblume	170
Seegrass	177	Spierstaude	80	Tamariske	89
Seerose	52	Spinaeia	147	Tamus	167
Segge	175	Spinat	147	Tanacetum	107
Seidelbast	150	Spindelbaum	71	Tanne	198
Seifenkraut	64	Spiraea	80	Tannenwedel	88
Selinum	95	Spiranthes	165	Taraxacum	114
Selleri	93	Spitzahorn	69	Taubnessel	139
Sempervivum	91	Spitzkiel	76	Taumelloch	196
Senebiera	60	Spornlose	164	Tausendblatt	88
Senecio	108	Springkraut	71	Tausendgulden-	
Senf	57	Spurre	65	kraut	125
Serratula	112	Stachelbeere	91	Taxus	196
Seseli	95	Stachelgras	183	Teichbinse	173
Sesleria	186	Stachys	140	Teichfaden	160
Sevi	197	Staphylea	71	Teichrose	53
Seteria	183	Stechäpfel	129	Tetragonolobus	75
Sherardia	99	Stechpalme	123	Teucrium	142
Sicheldolde	93	Steinbeere	81	Teufelsauge	49
Siebenfingerkraut	81	Steinbrech	92	Thalictrum	48
Silaus	95	Steineiche	154	Thesium	150
Silberpappel	158	Steinklee	73	Thlaspi	59
Silberweide	155	Steinkraut	58	Thuja	197
Silene	64	Steinsame	127	Thurmkraut	55
Sileneen	63	Stellaria	66	Thymeleen	149
Silge	95	Steliaten	99	Thymus	138
Simse	171	Stenactis	104	Tierli	98
Sinapis	57	Stenophragma	56	Tilia	68
Sinau	85	Sternblume	104	Tofieldia	170
Sinngrün	123	Sterndolde	93	Tollkirsche	128
Sisymbrium	56	Sternliebe	104	Torilis	96
Smilacina	167	Sternmiere	66	Tragant	76
Solanum	128	Stiefmütterli	61	Tragopogon	114
Solidago	104	Stockrose	67	Traubenkirsche	80
Sommerlinde	68	Storchschnabel	69	Trauerweide	156
Sommerölsamen	57	Strandling	145	Trespe	192

VIII

Trifolium	74	Vogelkopf	149	Winde	125
Triglochin	158	Wachholder	197	Windhalm	185
Triticum	194	Wachtelweizen	134	Windröschen	49
Trollblume	51	Waid	60	Wintereiche	154
Trollius	51	Waldfarn	202	Winterkresse	55
Trübli	170	Waldkraut	129	Winterlinde	68
Tüfelsblume	115	Waldmeister	90	Winterling	51
Tüfelsmilch	53	Waldnelke	64	Wintergrün	122
Tüpfelfarn	200	Waldrebe	48	Wittwenblume	103
Tubechröpfl	64	Waldschmiele	187	Wolfsfuss	138
Tulipa	167	Wallnussbaum	153	Wolfsmilch	151
Talpe	167	Wallwurz	127	Wollgras	175
Tarritis	55	Warzechrut	53	Wucherblume	108
Tussilago	103	Wasserdost	103	Würger	136
Typha	160	Wasserlinse	160	Wurmfarn	201
Uerbseli	52	Wassernabel	93	Wundklee	73
Ulmus	153	Wasserschierling	93	Wurmsalat	114
Ulm	153	Wasserschlauch	143	Ysop	139
Umbelliferen	93	Wasserstern	89	Zahnwurz	161
Urtica	152	Wegerich	145	Zanichellia	160
Utricularia	143	Wegwarte	113	Zaunrübe	90
Vaccinium	121	Weichkraut	66	Zea	183
Valeriana	102	Weichsel	80	Zeitlose	170
Valerianella	102	Weichselkirsche	80	Zellere	93
Veilchen	60	Weide	155	Zibathe	80
Verbascum	129	Weidenröschen	87	Ziest	140
Verbena	143	Weiderich	89	Ziletebluest	150
Vergissmein-		Weinrebe	69	Zimmetrösli	90
nicht	126	Weissdorn	85	Zittergras	189
Verneinkraut	150	Weisstanne	198	Zitterlichlee	73
Veronica	131	Weisswurz	167	Zitterpappel	158
Viburnum	99	Weizen	194	Zweiblatt	165
Vicia	77	Welschkorn	183	Zweizahn	105
Vinca	123	Wermuth	107	Zwenke	194
Vincetoxicum	123	Weymouthskief.	197	Zwergmispel	86
Viola	60	Wicke	77	Zwetschge	80
Viscum	98	Wiechslie	80	Zwiebel	170
Vitis	69	Wiesenknopf	85	Zwiebelorche	165
Vogelbeerbaum	86	Wiesenraute	48		



New York Botanical Garden Library

QK 315 .M38 gen
Meister, Jakob/Flora von Schaffhausen



3 5185 00108 4894

